

DENTAL TRIBUNE

The World's Dental Newspaper · German Edition 

No. 2/2017 · 14. Jahrgang · Leipzig, 8. März 2017 · PVSt. 64494 · Einzelpreis: 3,00 €



Behandlung mittels MTA

Die klinische Erkennung, Diagnose und Behandlung eines zentralen, avitalen Schneidezahns mit offenem Apex mittels Anwendung von MTA-basiertem Reparaturmaterial. ▶ Seite 8f



Champions® Symposium

Am 17. und 18. März 2017 lädt Champions-Implants zum kostenfreien Symposium nach Mainz. Im Fokus steht dabei die implantologisch praktische Arbeit am Patienten. ▶ Seite 10



Good Doctors

Als Spezialanbieter von intraoralen Kameras und Poly-Lampen für die dentale Praxis bietet das Bonner Unternehmen GoodDr's höchste Qualität zu attraktiven Preisen. ▶ Seite 14

ANZEIGE

Perfekt füllen
Nano-Hybrid-Zahnfüllungsmaterial

IDS
10.2 M 39

Zeeen®

R-dental Dentalerzeugnisse GmbH
Infos, Katalog Tel. 0 40 - 30 70 70 73-0
Fax 0 800 - 733 68 25 gebührenfrei
E-mail: info@r-dental.com
www.r-dental.com

Insolvent

So viele Zahnarztpraxen waren es 2016.

HAMBURG – 2016 sanken die Firmeninsolvenzen um 6,2 Prozent auf 21.789 Fälle, so eine Auswertung der Bürgel Wirtschaftsinformationen GmbH & Co. KG. Darunter befinden sich auch 247 Insolvenzen aus der Gesundheitsbranche. Neben Fachärzten und Allgemeinmedizinern mussten auch einige Zahnarztpraxen schließen.

© yanugkelid/Shutterstock.com



Seit 2009 sinken die jährlichen Firmeninsolvenzen kontinuierlich, 2016 waren sie so niedrig wie zuletzt im Jahr 1999. Die meisten Unternehmen, die im letzten Jahr Insolvenz anmelden mussten, hatten ihren Sitz in Nordrhein-Westfalen und Bremen. 100 Firmenpleiten je 10.000 Unternehmen wurden in den beiden Bundesländern registriert. In Thüringen und Bayern waren im Vergleich die wenigsten Firmen illiquid.

Im Bereich der Gesundheitsbranche traf 247 Unternehmen 2016 die Zahlungsunfähigkeit, darunter 15 Krankenhäuser und 95 Arztpraxen. Von den 95 Arztpraxen waren 48 Zahnärzte betroffen, die 2016 wegen Insolvenz ihre Praxen schließen mussten.

Eine weitere Aufschlüsselung der Firmeninsolvenzen 2016 ist unter www.buergel.de zu finden. **DT**
Quelle: ZWP online

IDS 2017 – Dentalbranche trifft sich in Köln

140.000 Fachbesucher aus aller Welt kommen Ende März nach Köln.

KÖLN (mhk) – Vom 21. bis 25. März 2017 wird Köln der Treffpunkt der internationalen Dentalfamilie sein. 2.300 Aussteller aus 60 Ländern werden auf mehr als 160.000 Quadratmetern ihre neuesten Produkte, Entwicklungen und Trends sowie Dienstleistungsangebote den Messegästen darbieten. Sowohl die Zahnärzteschaft als auch das Zahntechnik-Handwerk, der Dental-Fachhandel und die Dentalindustrie erwartet eine außerordentliche Präsentation, die die neuesten produkt- und verfahrenstechnischen Entwicklungen in Zahnmedizin und -technik umfassen. Dafür stehen in diesem Jahr erstmals sechs Hallen der Koelnmesse zur Verfügung.

Wiederkehrende Programmpunkte während der IDS sind der „Dealers Day“ am Dienstag, die „Speakers Corner“ mit namhaften Experten aus Wissenschaft und Forschung, 2017 in der Passage Halle 4/5 platziert, sowie der „Career Day“



am Samstag, bei dem sich alles um Nachwuchsförderung und Karrierechancen im zahnmedizinischen Umfeld dreht. Exklusive „Know-how-Touren“ durch zwei Kölner Zahnarztpraxen sollen zudem gezielt ausgebildete Fachkollegen aus dem In- und Ausland ansprechen.

Hinzuweisen ist auch auf die „Generation Lounge“ des Bundesverbands der zahnmedizinischen Alumni in der Passage Halle 4/5.

Ticket-Vorverkauf

Bis einschließlich 20. März 2017 können Sie vom Vorverkaufspreis

für Tickets zur IDS profitieren und sich die Vorteile sichern, die mit einer frühen Anmeldung einhergehen.

Damit Ihre Messeplanung entspannt abläuft, empfehlen wir die Lektüre der dieser Ausgabe beiliegenden *today* zur IDS 2017. **DT**

Europäische Kommission will Kammern aushebeln!

Ärzte und Zahnärzte in Aufruhr

BONN/KREMS (jp) – Obwohl der Gesundheitsbereich mit seinen spezifischen Berufen – Ärzte, Zahnärzte, Heil-Hilfsberufe – durch den EU-Vertrag von EU-Regelungen ausgenommen ist, hat die EU-Kommission kürzlich Vorschläge für neue Berufsregeln vorgelegt. Ärzte- und Zahnärzte-Verbände sind in heller Aufregung und sehen den Patientenschutz in Gefahr.

Zulassung, Gebühren und Mitgliedschaften

Von der EU infrage gestellt werden Zulassungsordnungen, vor allem Gebührenordnungen und die Zwangsmitgliedschaft in Körperschaften, das heißt in Kammern.

Die Bundeszahnärztekammer (BZÄK) kritisierte diesen Vorstoß der Brüsseler Behörde massiv. „Die Kommission stellt berufliche Regulierung unter den Generalverdacht, ‚Wirtschaftsbremser‘ zu sein“, so der Präsident der BZÄK, Dr. Peter Engel. „Dieser Weg ist falsch. Die Ökonomie kann nicht der entscheidende Maßstab für internationales Berufsrecht sein. Berufsregeln dienen vielmehr dem Patienten- und Verbrau-

erschutz sowie der Sicherstellung eines hohen Qualitätsniveaus. Es ist unverständlich, dass patientenschützende Regeln aufgeweicht werden sollen.“

Besondere Bedeutung für künftige Schritte der EU-Kommission hat das Verfahren, das derzeit vor dem Europäischen Gerichtshof zur Zulässigkeit von Gebührenordnungen mit Mindest- und Höchstsätzen für Steuerberater und Architekten läuft.

In der Vereinbarung mit den Patienten scheinen den Zahnärzten mit fachlichen Begründungen zu überschreitende Höchstgrenzen und zur Festlegung der Kostenerstattung nicht nur sinnvoll, sondern notwendig. Als wettbewerbswidrig sieht die EU-Kommission gerade die Untergrenzen.

Für die BZÄK sind solche Gesetzesvorgaben der EU zur „Verhältnismäßigkeit von Berufsregeln“ weitere Schritte auf dem Weg, die bewährten Regelungen und Institutionen der freien Berufe wie Kammern, Berufsordnungen und Gebührenordnungen rein als Wettbewerbshemmnisse zu sehen, anzugreifen und zu beseitigen. **DT**

ANZEIGE

BLUE SAFETY
Die Wasserexperten

Wasserhygiene?

SAFEWATER - wirksame, rechtssichere und kosteneffiziente Wasserhygiene in Dentaleinheiten und Wasserleitungen.

Herzlichen Glückwunsch! Ihre Tasse* wartet auf Sie in Halle 2.2 - Stand A030 / B039 **IDS 2017**

*solange der Vorrat reicht
Biozidprodukte vorsichtig verwenden. Vor Gebrauch stets Etikett und Produktinformationen lesen.

IDS – Messe der Rekorde

Jürgen Pischel spricht Klartext



Die IDS 2017, vom 21. bis zum 25. März in Köln, schlägt alle Rekorde, wie es ihre Vorgänger im Zwei-Jahres-Rhythmus ebenso taten. Mehr Aussteller, mehr Fläche, mehr Besucher, darunter nur ein Drittel Zahnärzte.

Zum weltweit wichtigsten Branchentreff werden diesmal mehr als 2.400 Unternehmen – Aussteller – aus rund 60 Ländern erwartet, die über eine halbe Million Produkte, Systeme und Dienstleistungsangebote präsentieren. Vieles wird als absolute Innovation angeboten, um die Zahnärzte und Zahntechniker dabei zu unterstützen, ihren Patienten eine bessere, sichere und schnellere zahnmedizinische Versorgung leisten zu können. Die IDS bietet die Gelegenheit, sich über Neuheiten und Neuerungen, aber auch über bereits am Markt etablierte Produkte zu informieren, Experten zu befragen, Investitionsentscheidungen vorzubereiten oder abzuschließen. Zugleich sind die Kölner Messehallen für viele auch Treffpunkt mit Kollegen aus aller Welt und eine gute Gelegenheit für einen Praxisausflug mit dem gesamten Team.

Der Dentalmarkt hat europaweit wieder an Fahrt aufgenommen und einen Umsatz von 6,5 Milliarden Euro erwirtschaftet. Das entspricht einem Wachstum von fast zehn Prozent gegenüber der letzten IDS. Deutschland hat mehr als ein Drittel zu diesem Ergebnis beigetragen und ist mit einem Umsatz von 2,51 Milliarden Euro Marktführer in Europa.

Was sind die Schwerpunkte der IDS 2017? Das sieht jeder – man möchte fast sagen, jeder Zahnarzt als Besucher – anders. Für den einen sind es die unglaublichen Entwicklungen der digitalen Technologien in Praxisverwaltung und Kommunikation, aber vor allem in der Therapiesicherung, ganz voran der Implantologie. Wenn man auch im Vergleich z.B. zur Chirurgie in der Medizin in der Zahnheilkunde bei der Nutzung digitaler Technologien eine ganze Generation hinterherhinkt und noch im Entwicklungsstadium ist.

Für andere sind es die Renaissance der Endodontie und selbst der Totalprothetik, die wieder in den Fokus zahnärztlichen Interesses treten. Die Parodontologie gerät immer mehr neben zahnmedizinischen Fortschritten in das medizinische Blickfeld als Kernaufgabe des künftigen Arztes/Zahnarztes. Eine breite Palette nimmt die Ästhetische Zahnheilkunde auf der IDS als Anker des Leistungsgeschehens für die Zahnarztpraxis ein.

Jeder muss im Treiben durch die Standrouten auf der IDS für sich selbst seine Entdeckungsreise machen und die persönlichen Highlights erforschen. Jeder selbst muss nach seiner Praxisphilosophie die Innovationen für seine optimale Patientenbetreuung und perfekte medizinische Versorgung finden, aber ich glaube, mit welcher Intention auch immer, jeder Zahnarzt muss zur IDS,

toi, toi, toi,
Ihr
J. Pischel



Editorische Notiz (Schreibweise männlich/weiblich)

Wir bitten um Verständnis, dass – aus Gründen der Lesbarkeit – auf eine durchgängige Nennung der männlichen und weiblichen Bezeichnungen verzichtet wurde. Selbstverständlich beziehen sich alle Texte in gleicher Weise auf Männer und Frauen.

Die Redaktion



Implantologiepionier gestorben

Dr. Leonard I. Linkow: 25. Februar 1926 – 26. Januar 2017.

NEW YORK CITY – Dr. Leonard Linkow, dessen Name heute vor allem mit den Blattimplantaten verbunden ist, starb im Alter von 90 Jahren nach langer Krankheit.

In Brooklyn, New York, geboren, studierte er am New York University College of Dentistry und setzte bereits wenige Wochen, nachdem er zu praktizieren begonnen hatte, sein erstes (subperiostales) Implantat.

1972 wurde er, als bisher einziger Zahnarzt, für den Nobelpreis für Medizin nominiert. 1991 erhielt er den weltweit ersten ausgerufenen Lehrstuhl für Implantologie am New York University College of Dentistry. Circa 2002 zog er sich aus dem Arbeitsleben zurück.

Dr. Linkow setzte selbst mehr als 20.000 Implantate. 2002 erschienen auch seine Memoiren „How



© Dr. Steffen Fabel

Green Were My Mountains?“. Er lebte zuletzt zurückgezogen in New Jersey.

Dr. Linkow wird nicht nur im amerikanischen Sprachraum als „Vater der Implantologie“ bezeichnet. Mit der Einführung seines Blattimplantats 1968 schaffte er einen Meilenstein in der Geschichte zahnärztlicher Implantologie. Er ist aber auch der Erfinder des ersten selbstschneidenden Schraubenimplantats. Viele Details, der bereits in den 1960er-Jahren entstandenen Innovationen, finden sich heute noch in ähnlicher oder abgewandelter Form in den bestehenden Implantatsystemen. Ebenso verhält es sich mit den chirurgischen Techniken. Dr. Linkow war im Besitz von 36 Patenten im Bereich der Implantologie und Verfasser von 22 Fachbüchern und mehr als

150 Artikeln. [DT](#)

Autor: Dr. Steffen Fabel, M.Sc.

Erste Leitlinie zu Kompositrestaurationen im Seitenzahnbereich

DGZ, DGZMK und DGR²Z legen S1-Handlungsempfehlung vor.

FRANKFURT AM MAIN – In den letzten zwei Jahrzehnten wurden die Werkstoffe für Kompositrestaurationen kontinuierlich weiterentwickelt – und damit auch ihr Indikationsbereich im Seitenzahnbereich erweitert. Wissenschaftler der DGZ, DGZMK und der DGR²Z haben nach den Regularien der Arbeitsgemeinschaft der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften (AWMF) eine Leitlinie entwickelt, die Zahnärzten hierfür eine Entscheidungshilfe bietet. Die Handlungsempfehlungen beruhen auf aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen und in der Praxis bewährten Verfahren, berücksichtigen aber auch ökonomische Aspekte. Innerhalb der Methodenklassifikation der AWMF wird die neue Leitlinie bei

Stufe 1 (S1) eingeordnet. Nachdem die Verfasser der Leitlinie zunächst allgemein auf Einordnungskriterien von Kompositmaterialien, ihre Biokompatibilität und werkstoffkundlichen Eigenschaften eingehen, befassen sie sich anschließend näher mit BulkFill-Kompositen, selbstadhäsiven Kompositen und Adhäsivsystemen. Dabei stellen sie heraus, dass direkte Restaurationen aufgrund verschiedener Faktoren, wie zum Beispiel dem breiten Anwendungsspektrum oder der Zahnhartsubstanzschonung gegenüber indirekten Restaurationen, in vielen Fällen bevorzugt werden sollen. Die Autorengruppe führt aus, in welchen Fällen direkte Kompositrestaurationen im Seitenzahnbereich indiziert und kontraindiziert sind beziehungs-

weise eingeschränkt angewendet werden sollten. Darüber hinaus werden auch die Verarbeitung, Lebensdauer und Reparatur von Kompositmaterialien thematisiert. Eine abschließende Empfehlung der Expertengruppe rundet die neue S1-Leitlinie ab.

Die vollständige Leitlinie als Kurz- und Langversion sowie ein Evidenzbericht sind auf den Internetseiten der AWMF und der DGZMK zum Download verfügbar. Informationen stehen darüber hinaus auf den Homepages der DGZ (www.dgz-online.de) und der DGR²Z (www.dgr2z.de) bereit. Die neue Leitlinie ist bis zum 30. Oktober 2021 gültig. [DT](#)

Quelle: DGZ, DGR²Z

Dr. Karsten Heegewaldt neuer Präsident der ZÄK Berlin

Gelebte Kollegialität und starke Selbstverwaltung im Fokus seiner Amtszeit.

BERLIN – Die Delegiertenversammlung der Zahnärztekammer Berlin (ZÄK Berlin) hat Mitte Februar Dr. Karsten Heegewaldt zum neuen Präsidenten der ZÄK Berlin gewählt. Dr. Heegewaldt löst damit Dr. Wolfgang Schmiedel ab, der nach 13 Jahren als Präsident nicht erneut kandidierte. Als Vizepräsident wurde Dr. Michael Dreyer bestätigt. Neu im Vorstand ist Dr. Jana Lo Scalzo. Dr. Detlef Förster, Zahnärztin Juliane von Hoyningen-Huene, Dr. Helmut Kesler und Dr. Dietmar Kuhn wurden als Vorstandsmitglieder wiedergewählt.

„Meine Wahl zum Präsidenten ist für mich Ansporn und Herausforderung zugleich“, so Dr. Heegewaldt. „Ich freue mich, dass ich mich zukünftig insbesondere für unseren



© ZÄK Berlin/Titze, Hintergrund: Nino_Tomorrow/Shutterstock.com

Berufsstand im Sinne gelebter Kollegialität und für eine starke Selbstverwaltung einsetzen kann. Hierbei weiß ich mich unterstützt durch einen kompetenten und erfahrenen Vorstand sowie durch die engagier-

ten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Zahnärztekammer Berlin.“

Die Amtszeit des Vorstands beträgt vier Jahre. [DT](#)

Quelle: Zahnärztekammer Berlin

DENTAL TRIBUNE

IMPRESSUM

Verlag
OEMUS MEDIA AG
Holbeinstraße 29
04229 Leipzig

Tel.: 0341 48474-0
Fax: 0341 48474-290
kontakt@oemus-media.de
www.oemus.com

Verleger
Torsten R. Oemus

Verlagsleitung
Ingolf Döbbecke
Dipl.-Päd. Jürgen Isbaner
Dipl.-Betriebsw. Lutz V. Hiller

Chefredaktion
Dipl.-Päd. Jürgen Isbaner (ji)
V.i.S.d.P.
isbaner@oemus-media.de

Redaktionsleitung
Majang Hartwig-Krämer (mhk)
m.hartwig-kramer@oemus-media.de

Korrespondent
Gesundheitspolitik
Jürgen Pischel (jp)
info@dp-uni.ac.at

Anzeigenverkauf
Verkaufsleitung
Dipl.-Betriebsw. Lutz V. Hiller
hiller@oemus-media.de

Projektmanagement/Vertrieb
Stefan Thieme
s.thieme@oemus-media.de

Produktionsleitung
Gernot Meyer
meyer@oemus-media.de

Anzeigenendisposition
Lysann Reichardt
lreichardt@oemus-media.de

Layout/Satz
Dipl.-Des. (FH) Alexander Jahn

Lektorat
Hans Motschmann
Marion Herner

Mitglied der Informations-
gemeinschaft zur Feststellung der
Verbreitung von Werbeträgern e.V.

Erscheinungsweise

Dental Tribune German Edition erscheint 2017 mit 8 Ausgaben, es gilt die Preisliste Nr. 7 vom 1.1.2017. Es gelten die AGB.

Druckerei

Vogel Druck und Medienservice GmbH, Leibnizstraße 5, 97204 Höchberg

Verlags- und Urheberrecht

Dental Tribune German Edition ist ein eigenständiges redaktionelles Publikationsorgan der OEMUS MEDIA AG. Die Zeitschrift und die enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt besonders für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Bearbeitung in elektronischen Systemen. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Verlages. Bei Einsendungen an die Redaktion wird das Einverständnis zur vollen oder auszugsweisen Veröffentlichung vorausgesetzt, sofern nichts anderes vermerkt ist. Mit Einsendung des Manuskriptes geht das Recht zur Veröffentlichung als auch die Rechte zur Übersetzung, zur Vergabe von Nachdruckrechten in deutscher oder fremder Sprache, zur elektronischen Speicherung in Datenbanken zur Herstellung von Sonderdrucken und Fotokopien an den Verlag über. Für unverlangt eingesandte Bücher und Manuskripte kann keine Gewähr übernommen werden. Mit anderen als den redaktionseigenen Signa oder mit Verfassernamen gekennzeichnete Beiträge geben die Auffassung der Verfasser wieder, welche der Meinung der Redaktion nicht zu entsprechen braucht. Der Autor des Beitrages trägt die Verantwortung. Gekennzeichnete Sonderteile und Anzeigen befinden sich außerhalb der Verantwortung der Redaktion. Für Verbands-, Unternehmens- und Marktinformationen kann keine Gewähr übernommen werden. Eine Haftung für Folgen aus unrichtigen oder fehlerhaften Darstellungen wird in jedem Falle ausgeschlossen. Gerichtsstand ist Leipzig.

Hilfe für sozial Schwache mit Implantatversorgung

dentilegus® und Industrie akkreditieren Stiftungspraxen.

HAMBURG – Die dentilegus® DEUTSCHE STIFTUNG FÜR ZAHNGESUNDHEIT wurde als rechtsfähige, gemeinnützige Stiftung bürgerlichen Rechts in Hamburg gegründet. Ziel der Stiftung ist die Bereitstellung hochwertiger zahnmedizinischer Leistungen ohne Zuzahlung für sozial schwache Patienten.



Insbesondere durch die Implantologie ist eine zeitgemäße und optimale zahnmedizinische Rehabilitation möglich, allerdings für einen immer größer werdenden Teil der Bevölkerung zunehmend unerschwinglich. Hier möchte die Stiftung durch die Akkreditierung sogenannter Stiftungspraxen in Kooperation mit der Industrie für Ausgleich sorgen. Nachdem im letzten Jahr in Hamburg die ersten 25 Implantate zuzahlungsfrei bei Stiftungspatienten eingesetzt und prothetisch versorgt worden sind, wurden in den letzten Monaten auch in der Berliner Klinik am Garbátyplatz fünf Patienten mit neun Implantaten zuzahlungsfrei versorgt. Ganz im Sinne der Stiftung wurde dadurch bedürftigen Patienten mit einer relativ einfachen implantologischen Lösung zu einer höheren Lebensqualität verholfen. Die Hamburger

Stiftungspraxis (ZA Rainer Witt) wurde dabei von der Firma TAG Dental mit Implantaten unterstützt. Für die Klinik am Garbátyplatz konnte ein neuer Partner gewonnen werden.

CAMLOG als neuer Partner der Stiftung

Die Firma CAMLOG hat die Implantate für die Berliner Stiftungsfälle kostenfrei zur Verfügung gestellt und damit auch ihre soziale Verantwortung in Deutschland unterstrichen. Darüber hinaus hat sich das Unternehmen bereit erklärt, neben der Berliner Klinik zwei weitere Praxen mit Implantaten für Patienten im Sinne des Stiftungsgedankens zu unterstützen. Damit könnten bis zu 50 Patienten entsprechend versorgt werden, wobei im Laufe des Jahres weitere Stiftungspraxen und Kooperationspartner hinzukommen werden. Die Stiftung akkreditiert Praxen mit entsprechender implantologischer Erfahrung und philanthropischem Anspruch als „Stiftungspraxen“ und nimmt sie in ihre Maßnahmen zur Öffentlichkeitsarbeit auf (Presseartikel, Website etc.). Für hochqualifizierte implantologische Praxen besteht auch die Möglichkeit, Ausbildungszentrum der dentilegus® akademie zu werden.

Weitere Informationen gibt es unter www.dentilegus.de oder per E-Mail unter akademie@dentilegus.de. **DI**

Quelle: dentilegus® DEUTSCHE STIFTUNG FÜR ZAHNGESUNDHEIT

Ratgeber: Vermeidung von Korruption in der Zahnarztpraxis

BDIZ EDI gibt 90 konkrete Empfehlungen für Zahnärzte, Zahntechniker und ihre Partner.

BONN – Der BDIZ EDI hat einen neuen Ratgeber für Zahnärzte, Zahntechniker und ihre Partner zum Umgang mit dem am 4. Juni 2016 in Kraft getretenen Antikorruptionsgesetz im Gesundheitswesen herausgegeben. Das Besondere: Auf 32 Seiten liefert der Verband 90 konkrete Empfehlungen zu den Tatbestandsmerkmalen in den §§299a (Bestechlichkeit) und 299b (Bestechung) Strafgesetzbuch (StGB). Mit diesem ABC zur Vermeidung von Korruption in der Zahnarztpraxis ergänzt der BDIZ EDI seine Aufklärungsarbeit für die Zahnarztpraxis.

Der 32-Seiter enthält eine Verpflichtungserklärung (Compliance), die die Zahnarztpraxen im Umgang mit ihren Geschäftspartnern nutzen können, um deutlich zu machen, dass jegliches korrupte Verhalten abgelehnt wird, sowie eine Zusammenfassung zum Herausnehmen in der Mitte. Für alle, die mehr Hintergrund benötigen, gibt es einen Link/QR-Code, der den Leser zu ausführlichen und einschlägigen Zusatzinformationen führt.

„Das Antikorruptionsgesetz ist nicht geeignet, den Zahnärztinnen und Zahnärzten Aufklärung zu geben und die Auswirkungen von Bestechung und Bestechlichkeit genau zu definieren“, sagt BDIZ EDI-Geschäftsführer Dr. Stefan Liepe, Hannover. Das Gesetz sei Stückwerk, das sehr viel mehr Fragen aufwerfe als sie zu beantworten. Autor der Broschüre ist der BDIZ EDI-Justiziar Prof. Dr. Thomas Ratajczak, Sindelfingen. „Prävention und Information sind das Gebot

der Stunde“, verweist Ratajczak auf die Brisanz, die in diesem Gesetz steckt. „Viele Fragen, die bisher weder berufsrechtlich noch wettbewerbsrechtlich geklärt sind, klären künftig Staatsanwälte und Strafgerichte“, kritisiert er.

Gesetzesverstöße werden mit Geld- und Freiheitsstrafe geahndet. Zusätzlich stehen die Approbation und die Existenz der Zahnärzte auf dem Spiel. Mit der neuen Publikation „Vermeidung von Korruption in der Zahnarztpraxis“ stellt der BDIZ EDI Zahnärzten, Zahntechnikern und deren Partnern einen Ratgeber zur Verfügung, der konkrete Empfehlungen gibt. Zusätzlich bot der BDIZ EDI am 24. Februar für Zahntechniker und die Dentalindustrie sowie am 25. Februar für Zahnärzte/-innen jeweils einen 3-stündigen Workshop im Vorfeld des 12. Experten Symposiums in Köln an. Als Referenten standen der BDIZ EDI-Justiziar sowie der Erste Staatsanwalt, Thomas Hochstein aus Stuttgart, den Teilnehmern Rede und Antwort.

Der BDIZ EDI richtet am 22. März 2017 an seinem Stand auf der IDS in Köln (Halle 11.2, O059) einen Thementag zum Antikorruptionsgesetz aus. Der BDIZ EDI-Justiziar wird außerdem an diesem Tag um 16 Uhr in der Speakers Corner, Passage 4/5, über die wichtigsten Inhalte des Antikor-



Infos zur Fachgesellschaft

ruptionsgesetzes im Gesundheitswesen aufklären.

Der Ratgeber kann zum Preis von 10 Euro zzgl. MwSt. und Versand über die Geschäftsstelle des BDIZ EDI oder im Onlineshop unter www.bdizedi.org bestellt werden.

Für die Abnahme ab 500 Stück gibt es Sonderpreise (Kontakt: wuttke@bdizedi.org). BDIZ EDI-Mitglieder erhalten die Broschüre kostenfrei!

Anmeldungen für die Workshops sind unter www.bdizedi.org → Veranstaltungen noch möglich. **DI**

Quelle: BDIZ EDI

ANZEIGE

(R)Evolution für Implantologen Das »(R)Evolution White« Implantat ... das elastisch-zähe Zirkon-Implantat aus dem patentierten pZircono

Das Champions (R)Evolution® White Implantat unterscheidet sich von anderen Zirkon-Implantaten durch:

- ★ keine Frakturgefahr
- ★ hohe Osseointegrationsfähigkeit
- ★ raue und hydrophile Oberfläche
- ★ marktgerechter Preis
- ★ Insertions-Tool
- ★ Verschluss-Schraube
- ★ Gingiva-Former
- ★ Abformungs-Tool



(R)Evolution für jede Praxis Der Champions Smart Grinder

Vermeiden Sie 50 Vol. %-Alveolenfach-Resorption nach Extraktion durch Socket Preservation mit chair-side erzeugtem autologen Knochenaugmentat – in weniger als 15 Minuten!



Einbringen des gewonnenen Augmentats



Das eingebrachte Knochenersatzmaterial



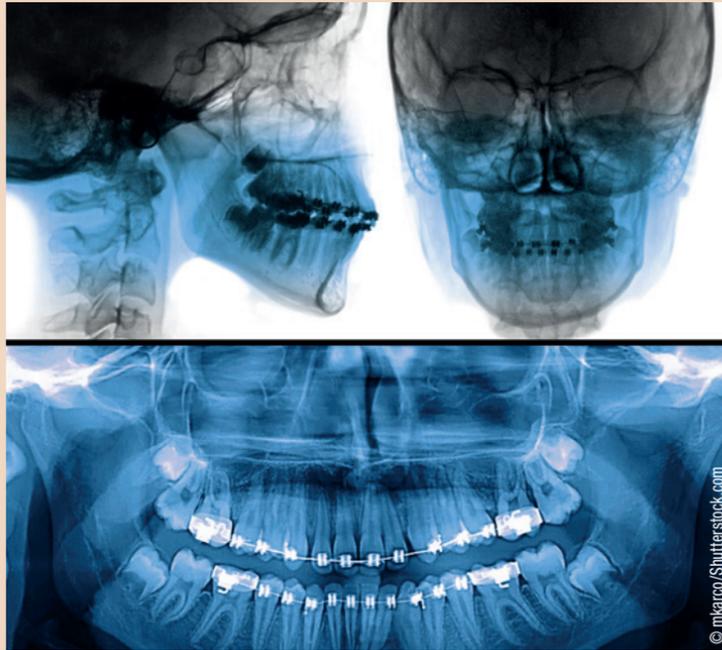
IDS

HALLE 4.1
B071

Kieferorthopädie: Mehr Klarheit und mehr Sicherheit

Neue Vereinbarung schafft zusätzliche Transparenz.

BERLIN – Mit einer neuen Vereinbarung zur kieferorthopädischen Behandlung bei Kassenpatienten haben die Kassenzahnärztliche Bundesvereinigung (KZBV) und der Berufsverband der Deutschen Kieferorthopäden (BDK) im Hinblick auf vertragliche und darüber hinausgehende Leistungen und Kosten mehr Transparenz geschaffen. Die Vereinbarung unterstreicht den grundsätzlichen Anspruch für gesetzlich Versicherte auf eine zuzahlungsfreie kieferorthopädische Behandlung. Entscheidet sich der Patient nach entsprechender Aufklärung im Rahmen seiner Wahlfreiheit für Leistungen, die über den Leistungskatalog der gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) hinausgehen, gewährleisten transparente Regelungen die Planung, Kostenkalkulation und Abrechnung von Mehr- oder Zusatz- und außervertraglichen Leistungen. Sie stärken zugleich die Rechte von Patienten, die auch diese Behandlungsmethoden vereinbaren können. Darüber hinaus schafft die Regelung auch Rechtssicherheit für Kieferorthopäden und kieferorthopädisch tätige Zahnärzte.



Positiv für Patienten und Zahnärzte

Gemeinsam erarbeitet und unterzeichnet wurde die neue Vereinbarung von der KZBV und dem BDK unter wissenschaftlicher Begleitung der Deutschen Gesellschaft für Kieferorthopädie (DGKFO) und

der Deutschen Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde (DGZMK). Jedes Jahr werden in Deutschland etwa 410.000 kieferorthopädische Behandlungen zu Lasten der GKV begonnen. Bei den Patienten handelt es sich um Kinder und Jugendliche bis zum 18. Le-

bensjahr mit Zahn- oder Kieferfehlstellung eines bestimmten Schweregrades und um Erwachsene, die eine kombinierte kieferorthopädisch-kieferchirurgische Therapie benötigen. Diese Patientengruppen haben Anspruch auf eine zuzahlungsfreie Behandlung im Rahmen des Leistungskataloges der gesetzlichen Krankenversicherung, die dem aktuellen Stand wissenschaftlicher Erkenntnisse entspricht und gute Behandlungsergebnisse ermöglicht.

Die moderne Kieferorthopädie bietet Behandlungsmethoden und -geräte, die zum Beispiel weniger Tragedisziplin erfordern (sogenannte Non-Compliance-Geräte), die Zahnpflege erleichtern (zum Beispiel miniaturisierte Brackets) oder eine geringere optische Beeinträchtigung mit sich bringen (zum Beispiel zahncolorierte Brackets). Diese Angebote gehören jedoch nicht zum GKV-Leistungskatalog, sondern müssen entweder teilweise oder vollständig von den Patienten selbst bezahlt werden. Nehmen Patienten beispielsweise Mehrleistungen in Anspruch, werden die Kosten für die Regelversorgung über die jeweilige KZV gegenüber der gesetz-

lichen Krankenkasse abgerechnet, die Mehrkosten sind vom Versicherten oder dessen Sorge-/Vertretungsberechtigten selbst zu tragen. Die neue Vereinbarung gewährleistet die Aufklärung der Patienten hinsichtlich ihrer Ansprüche auf eine zuzahlungsfreie Behandlung ebenso wie über die ihnen zustehende Wahlfreiheit. Sie schafft darüber hinaus Transparenz über eventuell entstehende Zusatzkosten, die selbst getragen werden müssen. Zudem regelt die Vereinbarung die dafür notwendige Übereinkunft von Zahnarzt und Patient bei privatärztlichen Leistungen sowie deren Abrechnung.

Damit leistet die Zahnärzteschaft einen weiteren Beitrag zur verständlichen Patienteninformation und gibt Patienten und Zahnärzten ein Instrument an die Hand, um eine individuelle kieferorthopädische Behandlung gemeinsam zu gestalten. Die Vereinbarung nebst Formularen und weitere Informationen zu dem Thema können unter www.kzbv.de/pm-kfo-vereinbarung abgerufen werden. [DT](#)

Quelle: KZBV

Bärendienst für die Patienten

KZBV kritisiert IQWiG-Vorbericht „Systematische Behandlung von Parodontopathien“

BERLIN – Mit ungläubigem Staunen und fachlichem Stirnrunzeln nimmt die Kassenzahnärztliche Bundesvereinigung (KZBV) das Ergebnis des Vorberichtes des Instituts für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen (IQWiG) zum Stand der Therapie von Parodontalerkrankungen zur Kenntnis. „Es ist unglaublich, dass das IQWiG nahezu keine Aussage zum Nutzen der Parodontalbehandlung in Deutschland macht. Wer Versorgungsformen, die weltweit auf wissenschaftlicher Erkenntnislage angewendet werden, mit einem Federstrich den Nutzen abspricht, muss sich fragen lassen, ob seine Methoden zur Nutzenbewer-

tung von Arzneimitteln auch auf nicht medikamentöse Therapieformen in Human- und Zahnmedizin angewendet werden können“, so Dr. Wolfgang Eßer, Vorsitzender des Vorstandes der KZBV.

„Unsere zentrale Kritik: Mit seiner starren Methodik schließt das IQWiG zahlreiche international anerkannte Studienergebnisse bei der Bewertung aus und lässt sie gänzlich unberücksichtigt. Weltweit anerkannte Therapieformen werden damit für die Versorgung in Deutschland infrage gestellt. Das ist ein Bärendienst für unsere Patienten!“ [DT](#)

Quelle: KZBV

REGENSBURG – Im Rahmen der Nutzenbewertung „Systematische Behandlung von Parodontopathien“ des Instituts für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen (IQWiG) wurde der Vorbericht publiziert. In diesem konstatiert das IQWiG, dass für international seit vielen Jahren zum Behandlungsstandard zählende Verfahren keine Aussagen zu Nutzen/Schaden getroffen werden könnten. Dabei gibt es wenige Bereiche in der Zahnmedizin, die so gut wissenschaftlich abgesichert sind wie die parodontale Therapie. Wenn allerdings – wie durch das IQWiG geschehen – die Einschlusskriterien schärfer sind

als bei den international höchsten wissenschaftlichen Veröffentlichungen, dann fallen relevante Studien zu Unrecht aus einer möglichen Bewertung heraus.

Evidenzbasierte Zahnmedizin bedeutet, dass die bestverfügbare Evidenz als Grundlage für Entscheidungen herangezogen wird. Ersetzt man „bestverfügbar“ durch „bestmöglich“, pervertiert man den Evidenzbegriff. Ignoriert man die bestverfügbare Evidenz, macht man sich nicht nur international lächerlich, man lässt auch die unzähligen seit Jahrzehnten erfolgreich behandelten Patienten unberücksichtigt.

In zahlreichen systematischen Übersichtsarbeiten wurde weltweit die Effektivität der systematischen Parodontitistherapie einschließlich einer lebenslangen unterstützenden Nachsorge konsentiert.

Wer die bestverfügbare Evidenz mit Zahlenspielen negiert, pervertiert den Evidenzbegriff! [DT](#)

Quelle: DG Paro



„Parodontitistherapie ist wirksam!“

Prof. Dr. Christof Dörfer, DG PARO, äußert sich zur Nutzenbewertung des IQWiG.

Vertragszahnärzte sind auch für Pflegebedürftige da

Studie empfiehlt angemessene Anpassung der Vergütung.

MÜNCHEN – Die im Regierungsbezirk Unterfranken durchgeführte Studie unterstreicht die Bedeutung der Mundgesundheit auch und gerade für hochbetagte Menschen. „Ohne Behandlung von pflegebedürftigen Personen, mit und ohne Demenz, werden negative Reaktionen durch Zahnschmerzen, schlecht sitzende Prothesen oder Mundinfektionen ausgelöst. Die ohnehin hohe Belastung der pflegenden Angehörigen steigt unverhältnismäßig an“, schreiben die Autoren.

Aufgrund der steigenden Anzahl pflegebedürftiger Patienten werde der Bedarf an ambulanter

zahnmedizinischer Versorgung weiter wachsen. „Die Lebensumstände älterer und insbesondere pflegebedürftiger Menschen müssen künftig auch bei der Zahngesundheit stärker als bisher berücksichtigt werden. Hier sind auch neue Wege erforderlich“, kommentierte die bayrische Staatsministerin für Gesundheit und Pflege, Melanie Huml, die Ergebnisse.

Der KZVB-Vorsitzende Christian Berger verweist in diesem Zusammenhang auf die 431 Kooperationsverträge, die Zahnärzte in Bayern bis zum 31. Dezember 2016 mit Pflegeheimen abgeschlossen hatten.



Erfreulich ist aus Sicht der Zahnärzteschaft, dass die jetzt vorgelegte Studie auch auf die finanziellen Aspekte der aufsuchenden Betreuung eingeht. Berger forderte die Politik auf, die entsprechenden Konsequenzen aus der Studie zu

ziehen. Dort wird eine „angemessene Anpassung bereits bestehender, vertragszahnärztlicher Abrechnungsmöglichkeiten für aufsu-

chende Versorgungsleistungen [...] durch die Selbstverwaltungspartner“ empfohlen.

„Wir begrüßen, dass sich das zuständige Ministerium dieser wichtigen Frage annimmt. Über die Finanzierung der aufsuchenden Betreuung werden wir mit Staatsministerin Huml in einen Dialog eintreten“, meint der stellvertretende KZVB-Vorsitzende Dr. Rüdiger Schott. [DT](#)

Quelle: Kassenzahnärztliche Vereinigung Bayerns (KZVB)





Ich bin Endo. Ich bin begeistert von der Komet Qualität,
der Einfachheit und der Sicherheit. Ich profitiere von einem
kompletten Endo Sortiment. Ich fühle mich perfekt beraten.
Ich bin Dr. Julia Busse, Zahnarztpraxis Dr. Oliver Adolphs, Köln.

www.ich-bin-endo.de



VAN DER VEN auf der IDS 2017

Premiere nach 110 Jahren

van der Ven feiert IDS-Premiere und Sie sind eingeladen!

Sichern Sie sich exklusive Messeangebote und gönnen Sie sich eine kleine Auszeit vom Messestress. In unserer exklusiven Messelounge erwarten Sie gesunde Snacks und leckere Getränke. Nutzen Sie die Gelegenheit auch gerne für Fachgespräche mit unseren Experten.

So kommen Sie gut informiert und vollkommen entspannt durch die IDS 2017.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

BESUCHEN SIE UNS!

Halle 10.2, Stand O68/P69



20 Jahre *Implantologie Journal*

Multimedial vernetzt und verbreitet – die Erfolgsgeschichte setzt sich fort.

LEIPZIG – Das *Implantologie Journal* feiert 2017 sein 20-jähriges Bestehen mit einer Jubiläumsausgabe zu Jahresbeginn. Der Verlag OEMUS MEDIA AG mit Sitz in Leipzig und die Deutsche Gesellschaft für Zahnärztliche Implantologie e.V. (DGZI) hatten 1997 diese bis dato in Deutschland einzigartige Zusammenarbeit beschlossen, wobei die implantologischen Fortbildungsimpulse der DGZI mit dem publizistischen Know-how des damals aufstrebenden Verlagshauses aus der sächsischen Messestadt verbunden wurden. Seither blickt das *Implantologie Journal* auf eine außerordentliche Entwicklung zurück: Als reine Mitgliederzeitschrift für die DGZI gestartet, hat sich das *Implantologie Journal* inzwischen als einer der auflagenstärksten und bekanntesten



Titel am Markt etabliert. Seit 2015 werden monatlich 15.000 Hefte an die deutsche Zahnärzteschaft mit implantologischem Schwerpunkt versendet. Ein Markenzeichen des

Implantologie Journals ist u. a. seine multimediale Vernetzung und Verbreitung. So ist jede Ausgabe als kostenloses E-Paper auf allen gängigen Geräten zugänglich, worin Zusatzinformationen wie Literaturlisten, Autoren-, Hersteller- und Produktinformationen u. v. m. abgerufen werden können. Darüber hinaus haben Zahnärzte die Möglichkeit, über bestimmte Fortbildungsartikel und Webinare bis zu 3 CME-Punkte pro Ausgabe zu sammeln. Über 3.000 CME-Teilnahmen jährlich sprechen eine deutliche Sprache. Somit ist dem *Implantologie Journal* auch eine beachtliche Vernetzung von Print- und Online-Angeboten gelungen, die den Lese- und Fortbildungsbedürfnissen moderner Zahnärzte entgegenzukommen scheint. [DI](#)

Quelle: OEMUS MEDIA AG

Mit „Oralite“ zur händefreien Mundhygiene

Designerin entwickelt Zahnpflegegerät für funktionell Eingeschränkte.

KASSEL – Parkinson, Arthritis, Rheuma oder Amputationen können Gründe sein, warum eine selbstständige Zahnreinigung nicht oder nur schwer möglich ist. Damit auch Menschen mit Bewegungseinschränkungen ihre Zähne gründlich reinigen können, hat die Kasseler Produktdesignerin Olga Schikurski „Oralite“ entwickelt – ein Gerät, mit dem händefreie Mundhygiene möglich ist.

Besonders für Menschen, die unter funktionellen Einschränkungen der Arme leiden, ist eine gewissenhafte Mundhygiene oft nicht möglich. Sie sind deshalb auf Hilfe angewiesen oder können ihre Zähne nur ungenügend reinigen. Selbst bei der Unterstützung durch Dritte, z.B. Pflegepersonal, ist die gründliche Reinigung nicht immer gewährleistet, da oftmals die Zeit fehlt. Während ihrer Nachforschungen kam Olga Schikurski zu der Erkenntnis: „Handzahnbürsten und elektrische Zahnbürsten sind ungeeignet, weil sie den intensiven Einsatz der Hände und Arme erfordern. Doch wenn die Hände nicht gehorchen oder das Halten und Führen der Zahnbürste Schmerzen verursacht, erschwert dies die selbstständige Zahnpflege erheblich.“

Deshalb hat sie sich dem Problem in ihrer Diplomarbeit angenommen und „Oralite“ entwickelt. Das innovative Gerät, mit dem die junge Designerin bereits den zweiten Platz beim Hessischen Staatspreis für universelles Design gewonnen hat, ermöglicht in Zukunft eine händefreie Mundhygiene. „Oralite“ besteht aus der Haupteinheit und einem individuell angepassten Mundstück, sowohl Bedienung als auch Handhabung erfolgen intuitiv und sind mit funktionellen Einschränkungen steuerbar.

Für das Wirkprinzip hat sich Olga Schikurski nach umfangreichen Recherchen für die antimikrobielle Photodynamische Therapie entschieden. Diese kommt bereits bei Wurzel- und Parodontitisbehandlungen zum Einsatz und eliminiert aktiv schädliche Bakterien. Außer-

dem wird Ultraschall verwendet, der festsitzende Plaque aufbricht, die durch die Spülung beseitigt wird. So werden mit „Oralite“ nicht nur Essensreste entfernt, sondern es wird auch elementar zur Prophylaxe der Mundgesundheit beigetragen. Aktuell ist die „Oralite“-Erfinderin noch auf der Suche nach einer Firma, die sie beim Bau und weiteren Tests eines Funktionsprototyps unterstützt und das Produkt marktreif macht. [DI](#)

Quelle:
ZWP
online



Propofol als Anästhetikum bevorzugt

Japanische Wissenschaftler empfehlen Narkotikum für Angstpatienten.

TOKIO – Patienten mit verstärkter Zahnarztangst bevorzugen Propofol als Narkosemittel bei dentalen Behandlungen. Das hat jetzt eine neue Studie aus Japan herausgefunden. 80 Prozent der Patienten empfanden Propofol als deutlich angenehmer als das zweite getestete Mittel, Sevofluran. Veröffentlicht wurden die Ergebnisse im *Journal for Sedation and Anesthesiology in Dentistry*. Ausgewertet wurde des Ganze von Forschern des

Tokyo Dental College in Japan. Für die Studie wurden 20 Personen getestet, die sich jeweils zwei zahnärztlichen Behandlungen unterziehen mussten. Alle Teilnehmer erhielten einmal Propofol und einmal Sevofluran als Anästhetikum. Im Anschluss wurden die Patienten zu den beiden Narkosemitteln befragt. Zwar konnten bei beiden keine Unterschiede hinsichtlich der Genesung nach der OP festgestellt werden, dennoch wür-

den sich 16 der 20 Teilnehmer bei einer erneuten Behandlung für Propofol entscheiden. Fast die Hälfte überkam nach Einnahme von Sevofluran eine verstärkte Müdigkeit. Außerdem wurde der Geruch als unangenehm empfunden. Die Wissenschaftler empfehlen daher besonders bei Angstpatienten, wenn es verstärkt um deren Wohlbefinden geht, Propofol zu verwenden. [DI](#)
Quelle: ZWP online

DGZI Implant Dentistry Award 2017

Die beste implantologische Forschungsarbeit wird gesucht.



DÜSSELDORF – Die Deutsche Gesellschaft für Zahnärztliche Implantologie (DGZI) verleiht den 2005 durch den Wissenschaftlichen Beirat der DGZI inaugurierten „DGZI Implant Dentistry Award“ anlässlich des 47. Internationalen DGZI-Jahreskongresses in Berlin vom 29. bis zum 30. September 2017.

Der DGZI Implant Dentistry Award wird vom Wissenschaftlichen Beirat der DGZI zur Würdigung einer wegweisenden wissenschaftlichen Arbeit auf dem Gebiet der Implantologie verliehen. Er stellt die höchste Auszeichnung einer wissenschaftlichen Leistung durch die DGZI dar und ist zurzeit mit insgesamt 5.000 Euro dotiert. Der Preis wird national und international ausgeschrieben. Es können sich alle in Deutschland tätigen Zahnärzte, Oralchirurgen, Mund-Kiefer-Gesichtschirurgen sowie alle in der zahnärztlichen Forschung engagierten Wissenschaftler beteiligen. Internationale Teilnehmer müssen über eine gleichwertige akademische Ausbildung verfügen.

Zulässige Formate sind veröffentlichte oder angenommene Originalarbeiten in einem international angesehenen Journal mit Impact-Faktor sowie Habilitationsschriften auf den Gebieten der zahnärztlichen Implantologie und Implantatprothetik. Eine Veröffentlichung darf nicht länger als zwei Jahre zurückliegen. Gleiches gilt für das Datum der Habilitation bei Einreichung einer Habilitationsschrift.

Alle Arbeiten sollen eine Zusammenfassung von maximal zwei Seiten enthalten, aus der vor allem die wissenschaftliche Bedeutung für die Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde hervorgeht. Die Arbeit kann von einem Autor oder einer Autorengruppe verfasst sein. Dem Antrag ist eine Erklärung beizufügen, dass die eingereichte Arbeit geistiges Eigentum des/der Einreicher ist. Bei Autorengruppen sind die Anteile der einzelnen Autoren näher zu spezifizieren. Nichtprämierte Arbeiten werden den Absendern zurückgegeben. Wird von einem Autor bei der Einreichung einer Arbeit gegen die Bestimmungen dieser Richtlinien verstoßen, so scheidet er aus der Bewerbung aus. Die Arbeit darf den/die Verfasser nicht erkennen lassen, sie ist daher mit einem Kennwort zu versehen. Der Arbeit ist ein verschlossener Briefumschlag beizufügen, der das Kennwort trägt und den Namen und die Anschrift des Verfassers enthält. Letzter Abgabetermin ist der 31. Mai 2017. Die Arbeiten müssen in vier Exemplaren in deutscher oder englischer Sprache druckfertig an die

DGZI Geschäftsstelle
IDA 2017
Paulusstraße
40237 Düsseldorf
eingereicht werden. [DI](#)



Quelle: DGZI

ANZEIGE

PRIVATPRAXIS

sucht unverbrauchten, talentierten und sehr motivierten Zahnarzt für die weitere Entwicklung des Ordinationsbetriebes. Betriebswirtschaftliche Kompetenz vorteilhaft.

Derzeit:

Anzahl Patienten: 20.000

Anzahl Mitarbeiter: 19

Öffnungszeiten: 7–22 Uhr

Standort: A-4400 Steyr/Oberösterreich

Wir erwarten:

Keine Dampfplauderer

Kontakt: kanduth@gmail.com

Behandlung eines zentralen avitalen Schneidezahns mit offenem Apex mittels Anwendung von MTA-basiertem Reparaturmaterial

Die Professoren Dr. Mario Luis Zuolo, DDS, MSc, und Arthur de Siqueira Zuolo, DDS, MSc, São Paulo, Brasilien, stellen die klinische Erkennung, Diagnose und Behandlung eines zentralen, avitalen Schneidezahns mit offenem Apex vor.

Die Behandlung nekrotischer, unreifer Zähne mit avitaler Pulpa und offenem Apex stellt öfter eine Herausforderung für den Zahnarzt dar. Die Reinigung und Formung der dünnen Wände des Kanals, die Kontrolle der Infektion und die Herstellung einer zufriedenstellenden Dichtung des Apex sind manchmal nicht möglich.¹ In den meisten Fällen schließt die Behandlung die Induktion von apikaler Verschiebung mittels Apexifizierung ein, um bessere Bedingungen für die herkömmliche Behandlung zu ermöglichen.²

Calciumhydroxid ist traditionell das gewählte Material zwecks Induktion der Bildung einer Barriere aus apikalem Hartgewebe vor der Anbringung des endgültigen Restaurationsmaterials.³ Obwohl verschiedene Studien günstige Ergebnisse bei dieser Behandlung nachweisen,⁴⁻⁷ wurden auch einige Nachteile berichtet. Die Anwendung von apikalen Calciumhydroxidbarrieren wurde mit Problemen wie Unvorhersehbarkeit der apikalen Verschiebung,⁸ Risiko von neuer Infizierung aufgrund Infiltration in die provisorische Versorgung⁹ sowie Risiko von Wurzelfraktur als Folge der langfristigen Anwendung von Calciumhydroxid verbunden¹⁰⁻¹¹.

Außerdem hat die niedrige Therapietreue einen negativen Einfluss auf die Prognose traditioneller Apexifizierungsvorgänge.¹²

Behandlungsoption

Seit Erscheinen des Mineral Trioxid Aggregats (MTA), ein nicht absorbierbares und biokompatibles Material basierend auf Calciumsilicat, gibt es eine andere Behandlungsoption.¹³ Dieses Material weist auch bei Feuchtigkeit eine kurze Aushärtungszeit auf. Es erhält in weniger als drei Stunden eine harte

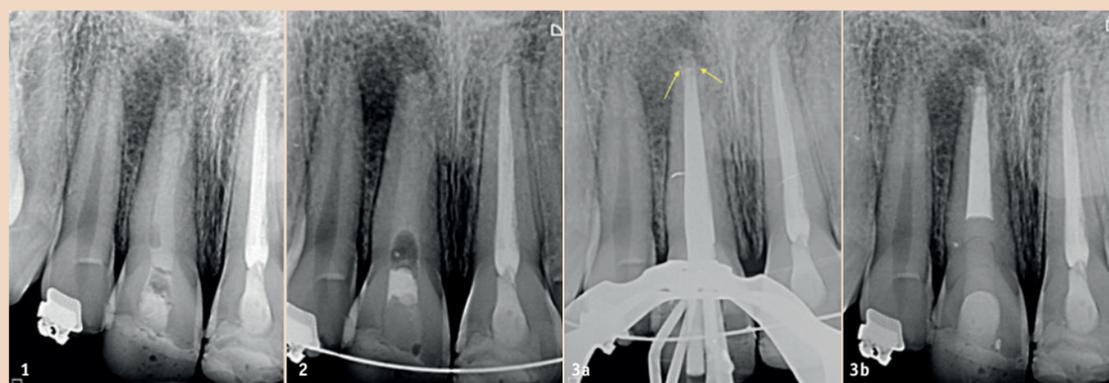


Abb. 1: Anfängliches Röntgenbild des Zahnes 11 mit offenem Apex und periradikulärer Läsion. – Abb. 2: Röntgenbild nach dem ersten Praxisbesuch, mit Calciumhydroxidpaste im Kanal. – Abb. 3a und b: Röntgenbilder während der Verschiebung. 3a: Man beachte die Lage der apikalen Barriere (Pfeile). 3b: Verschluss und Restauration.

Struktur.¹⁴ Diese Eigenschaft, samt seiner Fähigkeit zur Bildung von Hartgewebe zu führen, ermöglicht bei der Anwendung an periradikulären Geweben¹⁵ die sofortige Füllung von Zähnen mit offenem Apex.¹⁶⁻¹⁸ Verschiedene Studien beweisen, dass die Apexifizierung mit MTA eine hohe Erfolgsrate hat, mit weniger häufigen Praxisbesuchen und früherem Abschluss.¹⁸⁻²¹ Bei einer Vergleichsstudie zwischen klinischen und radiologischen Ergebnissen von Apexifizierung mit MTA oder Calciumhydroxid erfolgte bei allen mit MTA behandelten Fällen eine Heilung, während bei den mit Calciumhydroxid behandelten Fällen zwei von 15 erkrankt blieben.⁹

Das MTA weist jedoch auch Nachteile auf. Aufgrund seiner Konsistenz kann die Handhabung und Anwendung an der Reparaturstelle schwierig sein.²² Der Gebrauch kann auch zur Verfärbung des Zahnes führen und muss daher in ästhetischen Bereichen sehr vorsichtig erfolgen.²³ Ein neues Material, MTA REPAIR HP – MTA von „hoher Plastizität“ (Angelus®, Londrina, PR, Brasilien) – wurde kürzlich mit dem Ziel eingeführt, einige dieser Eigenschaften zu verbes-

sern.²⁴ Die neue Formel behält sämtliche biologischen und chemischen Eigenschaften des originalen MTA bei, die physischen Eigenschaften sind jedoch geändert und führen zu mehr Plastizität, sodass die Handhabung und Einfügung erleichtert werden. Außerdem enthält die Formel Calciumwolframat (CaWO_4), ein röntgendichtes Material, welches laut Hersteller weder die Wurzel noch die Zahnkrone verfärbt.²⁴

Fallbericht

In diesem Bericht stellen wir die klinische Erkennung, die Diagnose und die Behandlung eines zentralen, avitalen Schneidezahns mit offenem Apex vor, mit der Anwendung eines innovativen, auf MTA basierten Reparaturmaterials.

Ein zwölfjähriger Patient suchte die Praxis mit der Hauptbeschwerde von Schmerzen am Zahn 11 auf. Die klinische Untersuchung zeigte, dass der Zahn eine provisorische Füllung enthielt und auf Aufschlag und Palpation mit Schmerz reagierte. Es befand sich außerdem ein diskretes Ödem in diesem Bereich. Es bestand kein Sondierungsfehler oder Ausgang des Sinustraktes. Laut Aussage des

Patienten wurde vor etwa zwölf Monaten eine Behandlung des Wurzelkanals begonnen. Die Röntgenuntersuchung zeigte ein röntgendichtes Material im Kanal, wenige Millimeter vom Apex entfernt. Außerdem ließ sich erkennen, dass der Apex nicht vollständig gebildet war und eine periapikale Läsion aufwies (Abb. 1). Es wurde die klinische Diagnose eines avitalen Zahnes mit bereits begonnener Therapie und apikaler symptomatischer Periodontitis gestellt.

Der Behandlungsplan umfasste anfänglich das Reinigen und Modellieren des Kanals sowie die Anbringung eines Calciumhydroxid-Heilmittels. Nach ein bis zwei Wochen, mit dem Abklingen der Symptome, würden wir dann eine apikale Barriere mit einem neuen MTA-basierten Material erstellen, den Zahn füllen und versorgen. Dieser Plan wurde den Eltern des Patienten dargelegt, die sich damit einverstanden erklärten.

Mit der Unterzeichnung der Einverständniserklärung wurden 1,8ml Lokalanästhetikum (Lidocain zu 2% mit Epinephrin 1:100.000) verabreicht, das Reparaturmaterial wurde entfernt und der endodontische Zugang korrigiert. Nach der

absoluten Isolierung wurde das Material mit der geeigneten Spülung mittels Anwendung einer Natriumhypochloritlösung zu 2,5% (Fórmula & Ação, São Paulo, SP, Brasilien) und einer Ultraschallspitze CPR 7® (Obtura Spartan® Endodontics, Algonquin, IL, USA) aus dem Kanal entfernt.

Nach der Entfernung des Materials aus dem Kanal wurden Largo-Bohrer (#2 und #3) für die Vorbereitung der ersten zwei Drittel des Kanals benutzt. Anschließend wurde das Apikalforamen mithilfe eines Apexfinders (Raypex®, VDW, München) ermittelt, die Arbeitslänge auf „0,0“ festgelegt und mittels Röntgenbild bestätigt. Es wurde mit der Instrumentierung fortgefahren, mit Anwendung von Edelstahl-Handfeilen des K-Typs in einer Crown-down-Technik, bis eine Handfeile der Größe #80 die Arbeitslänge erreichte. Bei jedem Instrumentenwechsel erfolgte eine ausgiebige Spülung mit Natriumhypochloritlösung zu 2,5% (ca. 100ml während der gesamten Behandlung). Die passive Ultraschallspülung erfolgte mehrmals für je eine Minute, um die komplette Entfernung des vorherigen Füllungsmaterials sicherzustellen und die Spültechnik optimal zu gestalten.

Nach Beendigung der Instrumentierung wurde der Kanal mit 5ml EDTA (Fórmula e Ação, São Paulo, SP, Brasilien) zu 17% drei Minuten lang gespült, die Endspülung erfolgte mit 5ml Kochsalzlösung. Als Heilmittel zwischen den Praxisbesuchen wurde eine Calciumhydroxidpaste in den Kanal eingeführt und der Zahn wurde zeitweilig restauriert (Abb. 2).

Nach zehn Tagen kam der Patient in die Klinik, um die Behandlung zu beenden. Der Zahn war asymptomatisch, das Ödem verschwunden. Nach Entfernung der vorläufigen Versiegelung konnte die Calciumhydroxidpaste mit Natriumhypochloritlösung zu 2,5% und passiver Ultraschallspülung entfernt werden. Es wurde erneut eine Handfeile #80 in der Arbeitslänge benutzt. Der Kanal wurde dann drei Minuten lang mit 5ml EDTA (Fórmula & Ação, São Paulo, SP, Brasilien) zu 17% gespült, um die Smearlayer zu entfernen, und mit 5ml Kochsalzlösung endbespült. Der Kanal wurde mit Papierspitzen getrocknet und es wurde MTA HP (Angelus®, Londrina, PR, Brasilien) laut den Herstelleranweisungen verwendet, das mithilfe von vertikalen Kondensatoren (B&L Biotech Inc., Fairfax, VA, USA) in die letzten 3mm des Wurzelkanals eingebracht wurde und einen Apexstopfen bildete. Nach zehn Minuten verfestigte sich das Material und der Zahn wurde mit BC Sealer™ (Brasseler USA®, Savannah, GA, USA) und mit Gutta-percha anhand lateraler Kondensation verschlossen (Abb. 3).

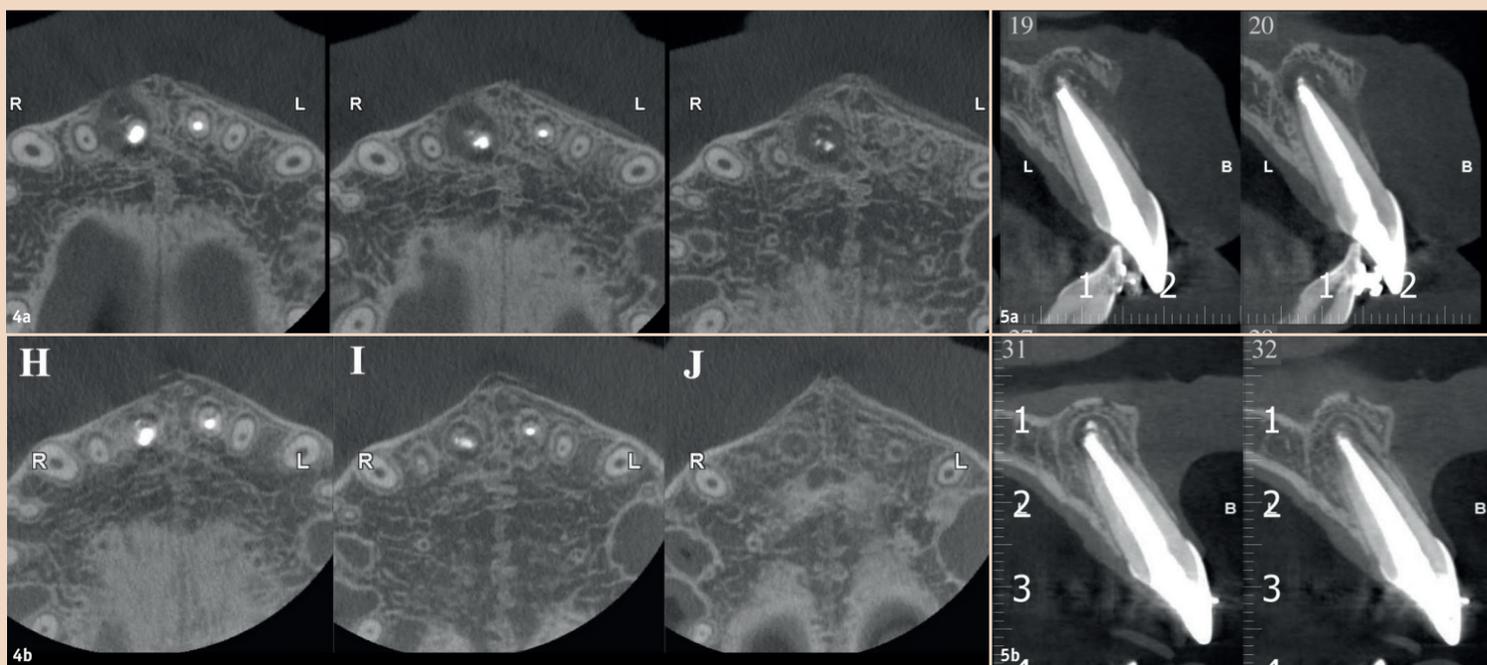


Abb. 4a und b: Cone-beam-Computertomografie (CBCT). 4a: Axiale Sicht unmittelbar nach der Anbringung des MTA HP. 4b: Axiale Sicht bei der Nachbetreuung nach neun Monaten. Man beachte die Knochenbildung einschließlich Kortikalplatte. – Abb. 5a und b: Cone-beam-Computertomografie (CBCT). 5a: Sagittale Sicht unmittelbar nach der Anbringung des MTA HP. 5b: Sagittale Sicht beim Praxisbesuch nach neun Monaten. Sichtbar sind die Bildung der Kortikalplatte sowie der teilweise vorgenommene Apikalverschluss.

Die Pulpakammer wurde mit einem in Alkohol zu 70 Prozent getauchten Schwamm gereinigt und die Zugangshöhle mit Komposit restauriert (Abb. 4). Es wurde sofort nach der Behandlung des Patienten eine CBCT gemacht, zwecks Anwendung bei der Nachbetreuung.

Der Patient kam nach einem Monat ohne jegliche Symptome zur klinischen Bewertung. Nach drei, sechs und neun Monaten wurden erneut radiologische und klinische Bewertungen vorgenommen. Der Zahn war asymptomatisch und es befanden sich keine Anzeichen von Entzündung in diesem Gebiet. Nach neun Monaten erfolgte eine neue Tomografie. Die CBCT-Bilder wurden verglichen, wobei die Knochenreparatur und die Verschließung des offenen Apex beobachtet werden konnten (Abb. 4 und 5).

Diskussion

Vorhergehende klinische Studien bei Menschen haben gezeigt, dass eine apikale MTA-Barriere erfolgreich bei der Apexifizierung von Zähnen mit offenem Apex angewendet werden kann. El-Meligy et al. (2006) veröffentlichten einen klinischen Test mit einem Vergleich zwischen der Anwendung von Calciumhydroxid und MTA an 30 Zähnen von 15 Pa-

tienten, die aufgrund Karies oder Trauma die Vitalität der Pulpa verloren hatten. Die herkömmliche Technik der Apexifizierung mit Calciumhydroxid wurde an einem Zahn, am anderen Zahn desselben Patienten die Technik der MTA-Barriere angewendet. Die Zähne wurden dann für drei, sechs und

fenem Apex von 50 Patienten durch, behandelt mit MTA-Stopfen und endgültigem Verschluss des Kanals. Dabei wurde in 81 Prozent der Fälle ein Erfolg festgestellt.

In diesem Fallbericht zeigt der Gebrauch von verändertem MTA (Reparaturzement von hoher Plastizität basiert auf biokeramischem

Laut Molven et al. (1996) könnte ein solcher Heilungsstandard als unvollständig eingestuft werden.

Vom klinischen Standpunkt aus war die Handhabung und Anbringung des MTA REPAIR HP leichter als mit dem herkömmlichen MTA.

Laut Hersteller liegt der Unterschied im Ersetzen des Distillierwassers (des herkömmlichen MTA Angelus) durch eine Flüssigkeit, die sowohl Wasser als auch ein organisches Plastifizierungsmittel enthält, das dem neuen Produkt eine hohe Plastizität verleiht (Abb. 6). Die weitere vom Hersteller angegebene Eigenschaft von Nichtverfärbung des Zahnes konnte in dieser Studie nicht bewertet werden, da das Material in den apikalen Teil des Kanals eingeführt wurde.

Ärztliche Berichte spielen in der Zahnheilkunde eine wichtige Rolle, doch sie müssen anhand geeigneter klinischer Forschungsstudien validiert werden.

In der Schlussbetrachtung des Fallberichtes zeigt sich also, dass es das klinische Protokoll mit Anwendung des neuen MTA REPAIR HP ermöglichte, die Apexifizierung eines zentralen Schneidezahns bei einem jungen Patienten erfolgreich durchzuführen. [D](#)

Nachdruck mit Erlaubnis der Endodontic Practice US Vol. 9 Nr. 2



Abb. 6a-c: Angelus MTA REPAIR HP. 6a: Kapsel mit Pulver. 6b: Flüssig. 6c: Das Material nach geeigneter Handhabung.

zwölf Monate nachbetreut und es konnte bewiesen werden, dass zwei der mit Calciumhydroxid behandelten Zähne nicht auf die Behandlung reagierten, während keiner der mit MTA behandelten Zähne klinische oder radiologische Anzeichen einer Pathologie aufwies. Simon et al. (2007) führten einen klinischen prospektiven Test an 57 Zähnen mit of-

fenem Apex ein gutes klinisches Ergebnis bezüglich der kurzen Nachbetreuungszeit. Der Vergleich zwischen den Tomografien unmittelbar nach der Anbringung der MTA-Barriere und nach neun Monaten zeigte eine Knochenbildung und den Verschluss des apikalen Teils mit Hartgewebe. Ein röntgendurchlässiger Bereich war ebenfalls ersichtlich.

Kontakt



Dr. Mario Luis Zuolo, DDS, MSc

mlzuolo@uol.com.br



Arthur de Siqueira Zuolo, DDS, MSc

artsz@msn.com

Rua Canário, 784
CEP 04521-004
Moema, São Paulo, SP
Brasilien
Tel.: +5511 50550908

ANZEIGE

MESSE ANGEBOT!

DENTALIMPEX
STOCKENHUBER GMBH
Import - Export Dentalgroßhandel – Einrichtungen – Service



wahlweise als Hänge-, Peitsche- oder Cartausführung



Dental EZ
Die Legende mit höchstem Liege- & Arbeitskomfort.
Wartungsarm
Leistungsstark
Kostengünstig
Ergonomisch
Classic Design

Komplettausstattung - READY TO WORK:

ab € 24.990,-



Bis zu 5 Jahre Garantie!

KINDERBEHANDLUNGSPLATZ

- Integriertem Zahnarztgerät
- Pedoliege mit Metallunterbau
- LED-Behandlungsleuchte

Bereits erhältlich

ab € 9.990,-

Kinderbehandlungsplatz nach Maß - jede Länge, Breite und Höhe ohne Aufpreis möglich.

Hinterkopfabsaugung mit 1 großen und zwei kleinen Saugern für Lachgas. Die Kinderbehandlungseinheit verschwindet für das Kind nicht sichtbar unter der Pedoliege und ist mit einer stufenlosen, sehr leichtgängigen Höhenverstellung ausgestattet. Wahlweise mit Luft- oder Elektromotoren, passend für alle Hand- und Winkelstücke. Mit Trayablage auf Gerätekopf.

Das Original, seit 15 Jahren der Spezialist bei Kinderliegen.

MONTAGE und SERVICE in Deutschland, Österreich und vielen anderen Ländern!

DENTALIMPEX STOCKENHUBER GmbH
Leipartstrasse 21, D-81369 München
Tel. 089 7238985, Fax 089 72458056

DENTALIMPEX STOCKENHUBER GmbH
Johann-Roithner-Str. 29-33c, A-4050 Traun
Tel. 07229 677 67, Fax 07229 677 67-18

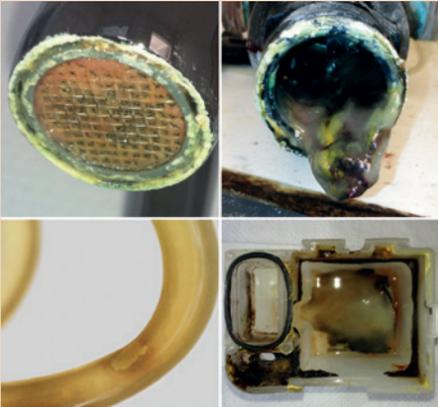
www.dentalimpex.at

Besuchen sie uns auf der IDS Köln,
21. bis 25. März 2017 Halle 11.1 Gang C008 Gang D009.
Wir beraten Sie gerne!

Wasser-Monster-Schutz-Programm

BLUE SAFETY launcht umfangreiches Dienstleistungspaket zur Wasserhygiene.

„Who ya gonna call“ hieß es 1984 im Titelsong der mittlerweile legendären Geisterjäger-Science-Fiction-Komö-



Wasser-Monster in Aktion.

die „Ghostbusters“. Wen rufen Sie an, wenn Sie heute Probleme mit der Wasserhygiene haben? Also reale Probleme, kein Science-Fiction und schon gar nicht lustig. Wenn mikrobielle Wasser-Monster Ihre Dentalein-

heiten und Wasserleitungen verunreinigen und sowohl Ihre Gesundheit als auch die Ihrer Patienten riskieren? In der Branche wird viel versprochen und wenig gehalten. Wichtig sind neben einer wirksamen Technologie die Partnerschaft und das Zusammenspiel von Zahnmedizinern, dem Praxispersonal und den Wasserexperten. Nur die konsequente Umsetzung eines Maßnahmenplans ist ein schützendes Schild gegen Wasser-Monster. Gebraucht wird ein Wasser-Monster-Schutz-Programm, welches von BLUE SAFETY in Form einer wirksamen Technologie und eines umfangreichen Dienstleistungspaketes angeboten wird. Auf der IDS 2017 stellt BLUE SAFETY in Halle 2.2, Stand A030–B039 sein aktuelles Programm vor. Dort bekommen Sie auch Ihre kostenfreie Tasse „Beste Chefin 2017“, „Bester Chef 2017“ und „Beste Helferin 2017“.

Medizinische Einrichtungen sind infektologische Hochrisikobereiche.



Neben der Oberflächenhygiene spielt dabei die Wasserhygiene eine zentrale Rolle. In zahnmedizinischen Einrichtungen darf laut Gesetz bei allen Anwendungen nur Wasser in Trinkwasserqualität verwendet werden. Ein Großteil der Zahnarztpraxen und -klinien haben aufgrund von mikrobiologischen, baulichen und designtech-

nischen Gründen erhebliche Probleme mit mikrobiell verkeimtem Wasser und hierfür bisher keine wirksame technologische Lösung. Dabei betreiben Praxen einen enormen Aufwand für ihre Instrumentenaufbereitung, schließen die sterilen Geräte dann aber an ein kontaminier-

tes Wassersystem an. Der Schlüssel zum Erfolg ist eine funktionierende Hygienekette, die das Thema Wasserhygiene im Wassersystem der Immobilie, aber auch jeder einzelnen Dentaleinheit, berücksichtigt.

BLUE SAFETY hat sich als Navigator für alle Fragen rund um die Wasserhygiene bewährt und sorgt mit dem SAFEWATER Wasser-Monster-Schutz-Programm dafür, dass die Hygienekette von medizinischen Einrichtungen geschlossen wird. Gegen Wasser-Monster in Ihrer Praxis. Für wirksame, rechtssichere und kosteneffiziente Wasserhygiene in Dentaleinheiten und Wasserleitungen. [DT](#)

Biozidprodukte vorsichtig verwenden. Vor Gebrauch stets Etikett und Produktinformationen lesen.

BLUE SAFETY GmbH

Tel.: 0800 25837233
www.bluesafety.com

ANZEIGE



New! Simplified. Economic

MAP SYSTEM
MICRO-APICAL PLACEMENT

MAP One

System for the professional placement of endodontic repair materials



PD MTA White
Endodontic filling material.
4 applications (4 × 140 mg)
and 1 bottle of 3 ml pure H₂O

Come try for yourself
the MAP System
& PD MTA White

Free workshops
IDS Cologne, 21-25 March 2017

Hall 11.3 · Booth E018-F019

For all information regarding
PD workshops at IDS,
please contact info@pdsa.ch, Produits Dentaires SA

IDS 2017

PD Produits Dentaires
Swiss quality dental products

a Proud Member of the
**SWISS DENTAL
INDUSTRY**

www.pdsa.ch

Willkommen bei den Champions!

Champions-Implants lädt zum kostenfreien Symposium am
17. und 18. März 2017 ein.



Infos zum Symposium



Gemeinsam mit einem Expertenteam, bestehend aus dem Entwickler des Smart Grinder-Verfahrens, Prof. Itzhak Binderman aus Tel Aviv, Amit Binderman, CEO von KometBio aus den USA, Dr. Manuel Waldmeyer, Oralchirurg und erster Anwender des Smart Grinder in Deutschland, Implantologe Dr. Gerhard Quasigroch sowie einem der Zirkon-Entwickler, Dr. Wolfgang Burger, führt PD Dr. Armin Nedjat durch das Programm.

Das zweitägige Symposium findet in der „Pyramide“ in Mainz-Hechtsheim statt.

Der erste Themenkomplex mit anschließender Podiumsdiskussion beschäftigt sich mit dem Goldstandard von Knochensatzmaterial: autologem KEM, gewonnen aus den patienteneigenen extrahierten Zähnen. Chairside kann in ca. 15 Minuten mit dem Champions Smart Grinder (CSG) autologes Augmentat, z. B. für eine „Socket Preservation“ gewonnen und so der ca. 50%ige Volumenverlust von Weich- und Hartgewebe nach einer Extraktion vermieden werden.

Danach stellt Champions-Implants sein neues Premium-Implantatsystem „Champions (R)Evolution White“ vor, ein Keramikimplantat aus dem patentierten pZircono. In Vorträgen mit anschließender Diskussion wird geklärt, welche Vorteile Keramikimplantate gegenüber Titanimplantaten haben und wo der spezielle Vorteil des Materials pZircono gegenüber yttriumstabilisierten Keramiken, wie sie für die meis-

ten anderen Keramikimplantate verwendet werden, liegen.

In Live-OPs bzw. OP-Filmen demonstrieren Prof. Binderman und PD Dr. Nedjat Sofortimplantationen unter Anwendung der minimalinvasiven OP-Methode MIMI®-Flapless und des Smart Grinder. Dieser „recycelt“ extrahierte Zähne, indem er sie in autologes Knochensatzmaterial umwandelt. Dabei bleiben die in den Zähnen vorhandenen Wachstumsfaktoren und Stammzellen erhalten. Die Herstellung des Materials mittels Smart Grinder nimmt lediglich 15 Minuten in Anspruch und geschieht direkt am Behandlungsstuhl. Zur Sofortimplantation wird das (R)Evolution White-Implantat verwendet. Gefertigt aus patentiertem pZircono, weist das neue Keramikimplantat verglichen mit Implantaten aus yttriumstabilisiertem ZirWkonoxid eine höhere Elastizität auf und sorgt für eine verbesserte Osseointegration.

Party-Zeit. Zur „Champions Party 2017“ am Freitagabend sind alle Teilnehmer zu einem genussvollen Miteinander in zwangloser Champions-Atmosphäre eingeladen. Die Champions Band sorgt dabei für musikalische Unterhaltung.

Alle Interessenten können sich ab sofort zum kostenfreien Champions® Symposium 2017 anmelden. Jeder Teilnehmer erhält 20 Fortbildungspunkte.

Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.symposium.championsimplants.com. [DT](#)

NEW 10% OFF
ONLINE SHOP

auf alle Produkte im Online Shop
www.bienair.com/eshop

PROMO CODE: AD6-IDS2017



TORNADO

FÜR MEHR LEISTUNG.

Dank der **SteadyTorque™** - Technologie bieten die Tornado-Turbinen eine unvergleichliche Leistung. Entdecken Sie jetzt den leistungsstärksten unter den kleinen Köpfen, unsere neue Tornado^S-Turbine.

S W I S S  M A D E

BIS ZU 3 JAHRE GARANTIE*
www.bienair.com

TORNADO
MORE
POWER

NEW
TORNADO^S
MORE
VISIBILITY

Kommen Sie an
unseren IDS Stand
und entdecken Sie
die neue Tornado^S



* 2 Jahre Standardgarantie und 1 Jahr optionale Garantie mit dem PlanCare-Garantieverlängerungsprogramm von Bien-Air erhältlich.

IDS
2017

BIS ZU 40% RABATT!

Besuchen Sie uns an unserem IDS-Stand und versuchen Sie Ihr Glück

21.-25. März 2017 - Köln - HALLE 10.1 - STAND H050 J051

tZeen® für ästhetische Restaurationen

Universelles, lichthärtbares Nanohybrid-Zahnfüllungsmaterial.

tZeen® ist ein universelles Zahnfüllungsmaterial für höchste Ansprüche und indiziert für anteriore und posteriore Restaurationen der Black-Klassen I–V. Das lichthärt-

thetisch und ist dabei ausgezeichnet farbstabil. tZeen® ist erhältlich in den an die VITA®-Referenz angelehnten Farben A1, A2, A2opak, A3, A3.5, B2, B3, C2 und Inzisal.



bare, röntgenopake und vor allem schrumpfarme tZeen® überzeugt durch eine hohe Abrasionsstabilität.

tZeen® ist geschmeidig, klebt nicht am Instrument und ist ausgezeichnet modellier- und hochglanzpolierbar. Es ermöglicht Restaurationen mit einer hervorragenden Äs-

thetie. Weitere Informationen auf Anfrage vom Hersteller. [DT](#)

R-dental Dentalerzeugnisse GmbH

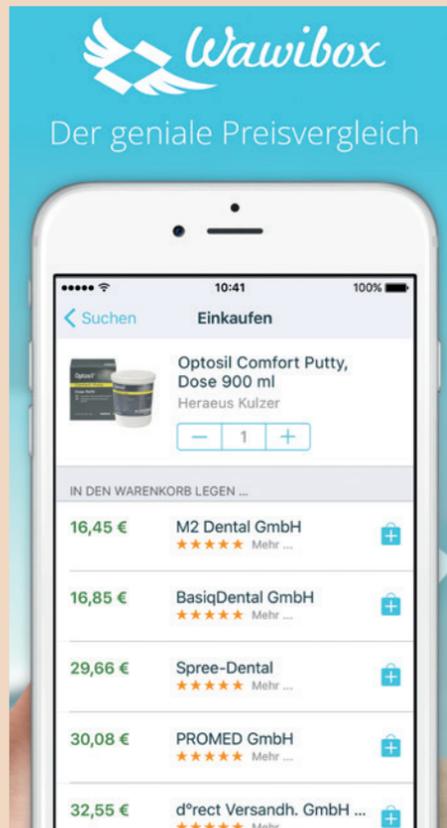
Tel.: +49 40 30707073-0
www.r-dental.com

Dentalmarktplatz – ganz bequem für die Hosentasche

Neue Wawibox App mit Preisvergleich feiert Weltpremiere auf der IDS 2017.

Damit zukünftig noch mehr Praxen Zeit und Nerven beim Materialeinkauf sparen, stellt caprimed auf der IDS 2017 jetzt den Dentalmarktplatz für die Hosentasche vor: Die Wawibox App. „Die App rundet unser Portfolio ab und ist sozusagen die Einstiegsvariante in die moderne Warenwirtschaft“, erklärt Wawibox-Gründer und Zahnarzt Dr. Simon Prieß. „Praxen, die ihre Lagerverwaltung im Griff haben oder nicht komplett auf ein digitales System umrüsten möchten, können mit der kostenlosen Wawibox App ihre Nachbestellungen ganz einfach per Smartphone, quasi am Vorratsschrank, erledigen – viel schneller und einfacher, als es bisher möglich war.“

Über die App können Praxen aus mehr als 140.000 gelisteten Produkten und fast einer Million Angeboten wählen. Ein zusätzliches Plus: Durch den automatischen Preisvergleich sieht man bei der Bestellung sofort, welcher Anbieter mit dem



Der geniale Preisvergleich. Stand 3. Februar 2017.

günstigsten Angebot punktet, und spart so zusätzlich bares Geld beim Materialeinkauf.

Mit einer Mischung aus Lagerverwaltung und universeller Einkaufsplattform hat sich die Wawibox in den vergangenen Jahren einen Namen gemacht. Neben einem innovativen Lagerhaltungskonzept begeistert die Materialverwaltung von caprimed dabei vor allem mit ihrem stetig wachsenden Händlermarkt, über den Praxen mittlerweile ihre gesamten Verbrauchsartikel mit nur wenigen Klicks online ordern können.

„IDS-Besucher können die Vorteile der Wawibox App am Stand der Health AG, Halle 11.1, D060, kennenlernen, denn die Wawibox ist auch ein Teil der neuen vernetzten Praxissteuerung der Health AG.“ [DT](#)

caprimed GmbH

Tel.: +49 6221 52048030
www.wawibox.de

ANZEIGE

Bessere Modellierbarkeit bei gleicher Effizienz



MTA Repair HP

Biokeramischer, hochformbarer Reparaturzement

- **Neue Formel:** Nach der Hydratation leichte Handhabung und Applikation in den Hohlraum
- **Neuer Luminophor Calciumwolframat (CaWO₄):** Hinterlässt keine Verfärbungen am Zahnmaterial

- **Abbindezeit von 15 Minuten:** Ermöglicht das Fertigstellen einer Behandlung in einer Sitzung
- **Geringe Löslichkeit:** Verlängerte Wirkung und schnellere Geweberegeneration
- **Abbindeexpansion:** Dichter Randschluss schützt den Wurzelkanal vor Bakterien und Flüssigkeiten
- **Stimulation der Zellregeneration:** Hervorragende biologische Versiegelung von Wurzelperforationen (Kanal und Furkation) durch periradikulären Zement
- **Stimulation der Weichteilregeneration:** Bildung von Dentinbrücken bei Kontakt mit Zahnpulpa
- **Hydrophil:** Höchste Dichtigkeit beim Abbinden auch im feuchten Milieu

Ref. 843 - 2 Kapseln mit jeweils 0.085 Gramm Pulver und 2 Flüssigkeitsphiole
Ref. 846 - 5 Kapseln mit jeweils 0.085 Gramm Pulver und 5 Flüssigkeitsphiole



Postoperativ



Zwei Monate später

Bilder mit freundlicher Genehmigung von Prof. Dr. Fabio Duarte da Costa Aznar



Neues Produkt



Kittartige Konsistenz



Beispielhafte Abbildung.

HanChaDENT - Friedrich-Ebert-Str. 13 - 04539 Groitzsch - Tel: 034203 442145 - Fax: 034203 442146 - info@hanchadent.com
KINDERDENT - KinderDent GmbH - Gutenbergstraße 7 - D - 28844 Weyhe - Tel: +49 (0) 4203-43-366 - Fax: +49 (0) 4203-43-4-366
sawalies@kinderdent.com - www.kinderdent.de
ADS - American Dental Systems GmbH - Johann-Sebastian-Bach-Straße 42 - D-85591 - Tel: +49 (0) 8106 / 300 315
Fax: +49 (0) 8106 / 300 310 s.raabe@adssystems.de - www.adssystems.de
Dental-Union GmbH - Gutenbergring 7-9 - 63110 Rodgau / Nieder-Roden - Germany - Tel.: +49 (6106) 874 - 202 Fax: +49 (6106) 874 - 222
http://www.dental-union.de

www.angelus.ind.br

Investition in die Zukunft

Polydentia enthüllt neue Identität und Produkte an der IDS 2017.

Seit einigen Monaten nun schon arbeitet Polydentia an der Gestaltung seines neuen Corporate Designs, das Ende März auf der Internationalen Dental-Schau in Köln zum ersten Mal präsentiert wird. Das neue Design spiegelt nicht nur ein moderneres Erscheinungsbild wider, sondern auch die strategische Stoßrichtung des Unternehmens: fortwährende innovative Produktentwicklung in Kombination mit hochwertiger Schweizer Qualität. Ziel ist es, ausgezeichnete Produkte herzustellen, um die tägliche Arbeit des Fachpersonals zu erleichtern. Neben der überarbeiteten Unternehmensidentität wird es auch mehrere Produktneuheiten geben. Nach gut vierzig Jahren Erfahrung in der Herstellung von Matrizen bietet Polydentia neu auch ein breiteres Produktsortiment an Teilmatrixensystemen an. Damit soll den verschiedensten Ansprüchen und



Bedürfnissen nachgekommen werden. Eines der neuen Produkte ermöglicht dem Nutzer sogar die individuelle Erstellung der Füßchen eines Teilmatrixensystems nach einer neuen Methode von Style Italiano. Jedes neue Produkt wurde in enger Zusammenarbeit mit bedeutenden Opinion Leadern und Zahnärzten entwickelt und veranschaulicht, wie sehr Polydentia die Zufriedenheit des Kunden am Herzen liegt. Machen Sie sich selbst ein Bild von dieser neuen Produktserie und dem neuen Design an Stand N058 in Halle 10.2 an der IDS. [DI](#)

Polydentia SA

Tel.: +41 91 946 29 48
www.polydentia.ch

140.000 erwartete Besucher, rund 2.300 Aussteller aus 60 Ländern, mehr als 160.000 Quadratmeter Ausstellungsfläche – auch 2017 möchte die IDS ihren Ruf als bedeutendste Fachmesse für Zahnmedizin und Zahntechnik bestätigen. Ein weiteres Highlight: van der Ven ist erstmalig in diesem Jahr dabei!

Vom 21. bis zum 25. März 2017 lädt das Traditionsunternehmen auf der IDS dazu ein, sich über die neuesten Entwicklungen und Trends in der Dentalbranche zu informieren. Außerdem bietet sich Besuchern des hochmodernen Messestands die Möglichkeit, Fachgespräche mit den van der Ven-Experten zu führen.

„Es freut uns, in diesem Jahr zum ersten Mal in unserer 110-jährigen Firmengeschichte Teil dieser traditionsreichen Messe zu sein“, so Thomas Gärtner, geschäftsführender Gesellschafter von van der Ven. „Wir hoffen, dass den Besuchern unser Messestand gefällt. Er ist eine

Premiere nach 110 Jahren

van der Ven zum ersten Mal auf der IDS in Köln.



Der IDS-Messestand von van der Ven erinnert an das neue Stammhaus in Ratingen.

Miniaturversion unseres neuen Stammhauses, das wir Anfang letzten Jahres in Ratingen bezogen haben.“

Zudem will van der Ven mit seinem exklusiven Stand gestressten Messebesuchern einen Rückzugsort bieten, um sich ein wenig zu entspannen und neue Energie zu tanken. Dafür sorgen gemütliche Sitzgelegenheiten sowie ein Catering mit gesunden Snacks und leckeren Getränken. Frei nach dem Motto: „Voll fit und voll frisch durch die IDS“.

Thomas Gärtner: „So stellen wir sicher, dass sich jeder Besucher von unserem Stand aus gut informiert, aber auch vollkommen entspannt wieder ins Getümmel der Messe stürzen kann.“

Das Team von van der Ven ist am Stand O068/P069 in Halle 10.2. auf der IDS 2017 in Köln zu finden. [DI](#)

van der Ven

Tel.: +49 2102 13 38 0
www.vanderven.de

Die ideale Lösung für eine ASR

FitStrip™ Finier- und Konturiersystem zur Gestaltung von Approximalkontakten.



tion von Kontaktpunkten) in einen gebogenen Streifen (für die approximale Konturierung) verwandeln.

Diese simple Handbewegung schont die Muskeln des Behandlers. Der auswechselbare Griff lässt sich leicht an allen FitStrip™-Komponenten befestigen, wodurch Bedien- und Patientenkomfort beträchtlich gesteigert werden.

Die Hand des Zahnarztes bleibt außerhalb des Mundes und ermöglicht freie Sicht und ein einfacheres Arbeiten. Zudem ist FitStrip die beste Lösung für eine approximale Schmelzreduktion (ASR), da es bei Bedarf den Raum für eine minimale Bewegung der Zähne schafft.

Die auf kieferorthopädische Behandlungsmethoden, etwa ClearCorrect™, Invisalign™, Six Month Smiles™ usw., abgestimmten farbcodierten Streifen ermöglichen es, die gewünschte approximale Schmelzreduktion schnell, einfach und effektiv zu erreichen.

Kein anderes System ist mit der Flexibilität und dem Bedienkomfort von FitStrip vergleichbar. Das FitStrip™ Finier- und Konturiersystem für Approximalkontakte ist nicht nur farbcodiert und praktisch geordnet, sondern alle Komponenten können auch einzeln nachbestellt werden. [DI](#)

Garrison Dental Solution

Tel.: +49 2451 971-409
www.garrisdental.com

Zahnärzte werden durch das neue FitStrip™ Finier- und Konturiersystem zur Gestaltung von Approximalkontakten von Garrison mit diamantbeschichteten Schleifstreifen versorgt, die für die erfolgreiche Restauration vieler verschiedener Fälle notwendig sind.

Das umfangreiche Starterset enthält acht verschiedene, diamantbeschichtete Schleifstreifen, zwei Approximalsägen und zwei auswechselbare Griffe. FitStrip™ eignet sich für die Anwendung bei der approximalen Schmelzreduktion, zur Reduktion von Kontaktpunkten, zum Finieren und Konturieren von Approximalkontakten, zur Entfernung von Zement bzw. zur Reinigung bei Kronen und Brücken sowie zur Trennung von versehentlich verbundenen Zähnen.

Das Set enthält sowohl einseitig als auch doppelseitig beschichtete Streifen, die mit einer einzigartigen Eigenschaft ausgestattet sind:

Durch einfaches Drehen des farbcodierten Zylinders lässt sich der gerade Streifen (für die Reduk-

Und: Teeeth!

Mit der Whicam story3 setzen Sie sich und Ihre Patienten bestens ins Bild.



Die neue intraorale Kamera ohne lästiges Kabel.

- Auto-Fokus dank Flüssiglinsse
- Drahtlos-Technik in HD-Qualität
- Integrierte Sensor-Maus
- Einstellbare LED-Helligkeit
- Kompatibel mit jeder Praxis-Software
- Einzigartiges Preis-/Leistungsverhältnis



90 Tage Rückgaberecht!

Service-Hotline:
0228-70 77 695
Mo. - Fr. 10:00 bis 17:00 Uhr

GoodDr's
http://www.gooddrs.de

ANZEIGE

www.grunedent.de

Im Mittelpunkt der Innovation

Bien-Air setzt auf neue Technologien und eröffnet seinen Onlineshop.

Das seit 1959 in Biel ansässige Schweizer Unternehmen Bien-Air Dental entwickelt überragende Instrumente für unterschiedliche Bereiche der Dentalmedizin.

Bien-Airs anerkannte Qualitätsprodukte zeichnen sich durch Zuverlässigkeit und Innovation aus – das Unternehmen produziert Instrumente mit dem Ziel, die Arbeit in der Praxis zu erleichtern und den Patientenkomfort stetig zu optimieren.

Um auf die hohen Anforderungen in der Medizin zu reagieren, ist Bien-Air stets auf der Suche nach Innovationen. Die Technologie CoolTouch+ – Erhitzungsschutz, der das Instrument auf menschlicher Körpertemperatur hält – sowie Zahn-

operationssysteme mit digitalen iPad- oder iPod-Schnittstellen sind nur einige Beispiele für die technologischen Spitzenleistungen von Bien-Air.

hungen in dieser Hinsicht fort und präsentiert die Turbine TORNADO^S mit dem leistungsstarken kleinen Kopf. Mithilfe dieses kleinen Kopfes bietet das Gerät eine bessere Sicht auf das Behandlungsfeld mit gleichbleibender, beeindruckender Leistung. Die TORNADO^S ergänzt die Produktreihe Advanced von Bien-Air, deren Produkte anhand führender Innovationen und Technologien entwickelt werden.

loadbereich und Wartungsanweisungen für jedes Bien-Air-Produkt: alle Informationen auf einen Klick.

Ihre Einkäufe online erledigen

Von der Idee angetrieben, seinen Kunden eine Anwendererfahrung zu bieten, die seinen Produkten gerecht wird, hat Bien-Air auch einen E-Shop entwickelt. Der von der neuen Website aus zugängliche Onlineshop ermöglicht es seinen Nutzern, rund um die Uhr und in aller Ruhe Bestellungen aufzugeben. Die gesamte Produktreihe Bien-Airs ist somit das ganze Jahr lang zum besten Preis erhältlich. Zudem können Kunden regelmäßig von Sonderangeboten profitieren. Ein praktischer wie auch schneller Service: Die Bestellungen werden innerhalb von 48 Stunden und versandkostenfrei verschickt. Der im Dezember 2016 gestartete E-Shop ist derzeit in der Schweiz und in Deutschland verfügbar.

Anlässlich der Eröffnung seines E-Shops bietet Bien-Air Ihnen 10 Prozent Rabatt auf sein gesamtes Produktsortiment. Lösen Sie hierzu einfach den Aktionscode ED2-IDS2017 ein (Angebot gilt vom 10. bis 31. März 2017). Wir freuen uns auf Ihren Besuch am Bien-Air-Stand auf der IDS – Halle 10.1, Stand H050–J051. [DI](#)

**Bien-Air
Deutschland
GmbH**
Tel.: +49 761 455740
www.bienair.com



**Bien Air
Dental**

Ergonomische und moderne Website von Bien-Air

Nicht nur hinsichtlich seiner Produkte, auch darüber hinaus möchte Bien-Air Modernität und Dynamik bieten, weshalb das Unternehmen seine Website nun völlig neu überarbeitet hat. Die neue, im Dezember 2016 eingeführte Plattform steht für eine komfortable, leichte sowie intuitive Navigation. Jedes Produkt ist nach Produktreihe gegliedert, woraufhin eine vollständige, individuelle Beschreibung folgt. Hier findet der Kunde technische Daten, einen Down-



operationssysteme mit digitalen iPad- oder iPod-Schnittstellen sind nur einige Beispiele für die technologischen Spitzenleistungen von Bien-Air.

Dank seiner anhaltenden Investitionen im Bereich Forschung und Entwicklung und dank Fertigungsverfahren der neuen Generation steht Bien-Air auch hinter der Entwicklung der TORNADO, eine der leistungsstärksten Turbinen auf dem Markt. Letztere, die mit SteadyTorqueTM-Technologie ausgestattet ist, bietet eine außergewöhnliche Leistung von 30W. Heute setzt Bien-Air seine Bemü-

Auf die Bedürfnisse kleiner Patienten eingehen

Dentalimpex bietet altersgerechte Behandlungseinheiten.

Zahnärzte betreuen oftmals ganze Familien und wissen, wie wichtig die kompetente Betreuung bei der Zahnbehandlung und ein altersgerechtes Behandlungsumfeld schon in sehr jungen Jahren ist. In einem speziellen Kinderbehandlungszim-

terte Kinderliege dazu ein, hinaufzuklettern und sich hinzulegen. Die Behandlungseinheit, ausgestattet mit Luft- oder Elektromotoren, Winkelstücken und Turbinen, verschwindet für das Kind fast unsichtbar unter der Liege.



mer fühlen sich die kleinen Patienten von Anfang an wohl und spüren, dass auf ihre Bedürfnisse eingegangen wird. An der Decke hängt etwa ein LCD-Fernseher, in dem Zeichentrickfilme laufen. Anstelle eines für Kinder oft Furcht einflößenden Zahnarztstuhls mit vielen Schläuchen und Instrumenten lädt eine spezielle, weich gepol-

Wir freuen uns auf Ihren Besuch zur IDS in Köln. Sie finden uns in Halle 11.1, Stand C008–D009. [DI](#)

**Dentalimpex-
Stockenhuber GmbH**
Tel.: +49 89 7238985
www.dentalimpex.at

Onlineshopping im Dentalhandel

Schnell und einfach auf minilu.de Geld sparen.

Um dem zunehmenden Kostendruck im Gesundheitssektor entgegenzutreten, halten viele Praxen und Labors beim Materialeinkauf Ausschau nach wirklich günstigen Anbietern – und das zunehmend im Internet. Schließlich belaufen sich allein diese Ausgaben in einer Praxis auf durchschnittlich zehn Prozent der Gesamtkosten.

Da kommen Rabatte, wie sie Onlineshops bieten, sehr gelegen. Besonders eklatant wird die Einsparung, wenn Händler Rabatte bis zu 25 Prozent gewähren – so wie der Onlineshop minilu.de.

Damit setzt der Shop mit der niedlichen Sympathieträgerin minilu Maßstäbe auf dem Markt.

Riesiges Sortiment im Internet

Mit mehr als 22.000 Praxis- und Laborartikeln im Sortiment ist minilu.de führend in der Onlinebranche. Dabei punktet der Shop bei seinen Kunden nicht nur mit besonders günstigen Preisen, sondern garantiert auch extrem kurze Lieferzeiten. Alle Bestellungen werden binnen 24 Stunden ausgeliefert. Zudem ist der Shop intuitiv zu bedienen, sodass jeder schnell fündig wird, etwa mithilfe der Stichwortsuche für Materialien oder

über die Produktkategorien. Das Besondere auf minilu.de ist, dass einfach auf Rechnung bestellt werden kann – und das sogar ohne Anmeldung. Registrierte Nutzer haben aber den Vorteil, dass ihnen in ihrem Kundenkonto eine ebenso umfangreiche wie praktische Bestellhistorie zur Verfügung steht.

Praxis- und Labormaterial in Markenqualität zu besonders günstigen Preisen: Das ist www.minilu.de.

Mit der individuellen Favoritenliste können sie zudem ihren Einkaufszettel speichern, was das Nachbestellen von Lieblingsprodukten kinderleicht macht. [DI](#)

minilu GmbH
Tel.: 0800 5889919
www.minilu.de

GoodDrs auf der IDS 2017

Messe-Highlight: Neue drahtlose Intraoralkamera mit innovativer Flüssiglense.

Leistungsstarke Geräte – vielseitiges Portfolio. Als Spezialanbieter von modernstem Hightech-Equipment für die dentale Praxis bietet das Bonner Unternehmen GoodDrs höchste Qualität zum attraktiven Preis-Leistungs-Verhältnis.

Ob intraorale Kameras, hochwertige Polymerisationslampen oder präzise Endodontie-Messinstrumente: Alle Geräte haben gemeinsam, dass sie neueste Technologie mit den Erfordernissen des Praxisalltags verbinden.

Ein echtes Meisterstück ist die intraorale Kamera Whicam Story3 – derzeit die technologisch füh-

rende Kamera auf dem Markt. Kabellos ist sie bequem in der ganzen

Praxis anwendbar, lässt sich einfach intuitiv mit der eingebauten Sensormaus steuern und besitzt eine innovative Flüssiglense, deren Autofokus vom Makro bis zum Quadranten automatisch scharf stellt – und zwar in HD-Qualität.

Als Branchenexperte wird GoodDrs selbstverständlich auch auf der diesjährigen Internationalen Dental-Schau (IDS) in Köln vertreten sein. Besucher sollten sich den Stand B050–C051 in Halle 3.2 vormerken. [DI](#)

Good Doctors Germany GmbH
Tel.: +49 228 53441465
www.gooddrs.de



From America to Europe: Young Innovations expands

Young Dental und Zooby in den europäischen Markt integriert.



Dave Sproat, CEO Young Innovations.

Der amerikanische Dentalhersteller Young Innovations verstärkt sein Engagement in Europa: Im November 2016 wurde eine europäische Zentrale in Heidelberg eröffnet, und aktuell werden die Linien Young Dental und Zooby gelauncht. Das Unternehmen mit Sitz in Chicago ist in den USA in vielen Bereichen Marktführer und produziert darüber hinaus Handelsmarken für die weltweit größten Dentalhändler.

Dave Sproat, CEO von Young Innovations, erläutert die Gründe für die Expansion: „Unsere Marken Microbrush® und DryTips® sind in Europa bereits sehr bekannt. Darüber hinaus bemerken wir seit einiger Zeit eine große Nachfrage nach unserem Prophylaxe-Sortiment sowie ein kontinuierlich gewachsenes Bewusstsein, dass Prävention der Schlüssel zur Mundgesundheit ist. Wir als Leader in diesem Segment haben uns daher entschlossen, Young Dental und Zooby offiziell auf den europäischen Markt zu bringen und unsere über Jahrzehnte erworbene Expertise zur Verfügung zu stellen.“ Beide Serien kommen bei der professionellen Zahnreinigung für Erwachsene und

Kinder zum Einsatz. Weitere Produktneuerungen folgen im Rahmen der IDS.

Das Unternehmen besitzt bereits seit Längerem ein Logistikzentrum in Irland. Seit 2016 sind im deutschen Heidelberg Verwaltung, Marketing und Vertrieb von Young Innovations Europe stationiert. Heidelberg ist hervorragend angebunden an das Rhein-Main-Gebiet und die europäische Dentalindustrie und somit die ideale Plattform für enge Beziehungen zu großen Händlern. Genauso wichtig sind der intensive Austausch mit Wissenschaftlern, Kliniken und Praxen und ihr Feedback für die Entwicklung neuer Produkte. Dazu Dave Sproat: „Im Fokus stehen die Erhöhung der Effizienz, der klinische Mehrwert für den Patienten sowie der Komfort des Behandlers. Wir liefern Premiumqualität, damit Zahnärzte jederzeit das optimale Equipment zur Verfügung haben und immer das beste Resultat erzielen können.“ **DI**

Young Innovations Europe GmbH

Tel.: +49 6221 4345442
www.ydnt.com

Schweizer Qualitätsprodukte

Produits Dentaires SA in über 100 Ländern vertreten.

Zum umfassenden Produktportfolio des Unternehmens gehört u.a. das MAP (Micro Apical Placement) System. Es ist eine einzigartige Methode, um Materialien zur Wurzelkanalreparatur effektiv zu platzieren – entweder durch orthograden Verschluss zur Behandlung von Perforationen, Wurzelendfüllungen und Überkappung der Pulpa mit gekrümmten oder NiTi Memory Shape-Nadeln, oder durch retrograden Verschluss nach Wurzelspitzenresektion mit speziell designten dreifach gewinkelten Nadeln und/oder Haken. Das einfach zu mixende und schnellhärtende PD MTA White der Firma ist die zuverlässigste Reparaturlösung für den Verschluss mit dem MAP System. Produits Dentaires zufolge ist, durch die perfekte

Kombination aus dem MAP System und dem PD MTA White, das Einfüllen des Reparaturmaterials einfacher und günstiger als

je zuvor. Weitere Lösungen für Endodontologen sind auch die Calciumhydroxid-Paste Opacal, das Eugenat Desobturator, der Resin Remover und die Einmalpipetten aus Kunststoff.

Die Glasfaserstifte mit dem Komposit FIBRAPOST von Produits Dentaires zeichnen sich aus durch eine verbesserte Komposition (Urethandimethacrylat-basierte Kunstharzmatrix; BPA-frei) mit Silanisierung, hoher Röntgenopazität, optimierter Adhäsion zum Sealing-Komposit sowie verbesserter mechanischer Widerstandsfähigkeit und Biegefestigkeit.

Die ProphyCups Snow und Fire sowie die konventionellen Gummipolierer der Firma bieten Behandlern die beste Auswahl an Polierkappen für die Zahnreinigung und Entfernung von schweren Verfärbungen. Besuchen Sie uns zur IDS in Halle 11.3, Stand E018–F019, und finden sie hier alles, was sie brauchen. **DI**

Produits Dentaires SA

Tel.: +41 21 921 26 31
www.pdsa.ch



PD
Swiss quality dental products

„Dental Reality. Von Anfang bis Endo.“

Komet Dental präsentiert sich auf der IDS mit einem Endo-Komplettpaket.

Es ist zu erwarten, dass der Stand von Komet Dental auch 2017 wieder ein wichtiger Anlaufpunkt für die Besucher der IDS wird. So lädt die große, internationale Marke aus dem kleinen, ostwestfälischen Lemgo die Zahnmedizin und die Zahntechnik in diesem Jahr unter dem Motto „Dental Reality. Kommen, um zu staunen. Von Anfang bis Endo.“ ein.

Dental Reality steht für den Markenanspruch, alles zu kennen, zu können und zu bieten, was den Alltag in der Praxis und im Labor präzise, einfach und effizient macht. Von den ausgereiften Standard-Instrumenten bis zu innovativen Lösungen, vom persönlichen Service bis zum umfassenden Know-how. Ein Schwerpunkt liegt in diesem Jahr auch auf dem Thema Endo. Komet bietet schon seit Langem ein breites Sortiment sowohl für den Endo-Einsteiger als auch für den Endo-Spezialisten an. Diese Sparte hat sich so erfolgreich entwickelt, dass folglich in diesem Messejahr sich auf dieses Thema fokussiert wird. Wer an den Komet-Stand kommt, wird über den frischen, modernen Endo-Auftritt staunen. Vor allem aber über das motivierte Team von Endo-Spezialisten, die an der großen Demo-Theke Rede und Antwort stehen – und dem

Endo-affinen Besucher jede Endo-Lösung von Komet vorführen und erklären werden.

Die riesige Demo-Theke bietet natürlich auch allen anderen Besuchern wieder jede Menge Komet-typische Aha-Erlebnisse. Egal, ob für Praxis oder Labor: Hier trifft man Fachleute aus Produktentwicklung und -man-

agement, die Produkte, Systeme, Handhabung und wertvolle Tricks präsentieren. Ein Erlebnis der digitalen Art ist das exklusive Komet Game, zu dem jeder Besucher herzlich eingeladen ist: Mit feinsten CGI-Technik und Virtual Reality-Brille kann man hier einen spektakulären Blick in die Zukunft werfen. Wem das zu aufregend ist, der kann trotzdem gewinnen: Bei der täglichen Verlosung von wertvollen, personalisierten Instrumentenständen. Apropos Zukunft. Auch die Zahnärzte von morgen sind bei Komet genau richtig: bei der Studientour. Hier können Zahnis den Komet-Bache-



lor machen: Mit einer fünf Semester umfassenden Standtour. **DI**

Komet Dental
Gebr. Brasseler GmbH & Co. KG
Tel.: +49 5261 701-700
www.kometdental.de

ANZEIGE



Für weitere Information besuchen Sie unseren Onlineshop: www.re-inventdental.de

NiTin Starter-Set
Artikel Nr. NT-KMN-40:

- 1 NiTin Ring für Prämolare
- 1 NiTin Ring für Molare
- 40 Full Curve™ Bänder sortiert, 5 Größen
- 40 NiTin Wedges sortiert, 4 Größen
- 1 Ringseparierzange

Preis: € 275,00*

Testen Sie das neueste Teilmatrizensystem mit einer 2 monatigen Geld-Zurück-Garantie. Die NiTin™ Produkte sind nur bei uns, der Re-invent Dental Products GmbH erhältlich!

Hält, wo andere abrutschen!

- Nickel-Titan Matrizenringe aus gezogenem Draht
- Maximale Separation
- Nylon-Verstärkung am Rücken
- Fester Halt am Zahn, selbst bei weit aufgezo-genen Kavitäten

„Alle Vorteile der TOP Matrizen-systeme vereint im neuen NiTin™ Teilmatrizensystem!“



Bestellen Sie jetzt ganz bequem über unseren Onlineshop: www.re-inventdental.de

Artikel-Nr.	Inhalt
NT400	NiTin Ring Molar 2 Stk/Pack
NT500	NiTin Ring Prämolare 2 Stk/Pack

Preis: € 155,00*
/pro Pack

Re-invent Dental Products GmbH • Carlstrasse 50 • D-52531 Uebach-Palenberg • Deutschland
Tel. +49 (0) 2451 40 95 890 Fax +49 (0) 2451 40 98 556
Email: info@re-inventdental.de • Web: www.re-inventdental.de

re-invent
DENTAL PRODUCTS

curaden
BETTER HEALTH FOR YOU

HEAVEN EVEN

DIE FASZINIERENDE GESCHICHTE,
WIE MAN DEN HOHEN ERWARTUNGEN
VON ZAHNÄRZTEN GERECHT WIRD

Besuchen
Sie uns!

IDS Köln
21. - 25. März 2017

Neu:

Halle 11.3,
K040-L69

BRINGEN SIE IHRE KARTE MIT UND GEWINNEN SIE:

- **EIN WOCHENENDE FÜR ZWEI IN ROM** WÄHREND
DES ATP-TENNISTURNIERS IM MAI 2017
MIT **MARTINA HINGIS**
- UND **111** WEITERE ATTRAKTIVE PREISE



www.curaden.com

CURAPROX

CURAPROX
Baby
- keeps parents happy as well -

CURAPROX
**BLACK
IS WHITE**

swiss smile

edel
white

INDUSTRIA ZINGARDI
zeta zeus oral care

itop
by curaden

CURASEPT
SWISS ORAL CARE SYSTEM

id
em

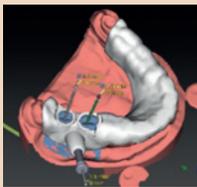
REVENTION ONE
by curaden

megasmile™
swiss dental aesthetics

GERHÖ®

INTERMEDICAL®

ERFAHREN SIE MEHR DAZU UND BESUCHEN SIE UNS IN KÖLN WÄHREND DER **IDS VOM 21. - 25. MÄRZ 2017**
TÄGLICH VON 09:00 - 18:00 UHR



Digitaler Workflow

Von Planung über navigierte Implantation bis zum Konzept der CAI/CAD/CAM-gestützten Herstellung der prothetischen Versorgung. Von Dr. Polina Kotlarenko, Wien, und Koll. ▶ Seite 18f



Konzept für Sofortversorgung

Den Weg für praxisgerechte Konzepte ebnet insbesondere digitale intraorale Datenerfassung sowie durchdachte Prozessketten. Von Dr. Martin Christensen, M.Sc., Buxtehude. ▶ Seite 20



paro®-Programm

Die Ingenieure von paro® entwickelten in Zusammenarbeit mit Zahnärzten und Dentalhygienikerinnen über mehrere Jahre ein wirklich geniales System: paro®slider. ▶ Seite 23

Digitale Zahnheilkunde

Schwerpunkt zur IDS 2017.

LEIPZIG/KÖLN – Digitale bzw. computergestützte Arbeitsprozesse erleichtern seit Jahren den zahnmedizinischen Alltag und sind daraus nicht mehr wegzudenken. Sie ermöglichen gesteigerte Präzision, reproduzierbare hohe Qualität des Zahnersatzes, Sicherheit durch virtuelle Vorplanung und Kosteneffizienz. Besonders durch die Erschließung moderner Werkstoffe gewinnt die digitale Zahnheilkunde stetig an Relevanz. Ein gutes Beispiel hierfür bietet das 3-D-Druckverfahren. Seit den 1990er-Jahren als additive Fertigungstechnik etabliert, wurde das



Verfahren inzwischen soweit ausgebildet, dass sogar farblich optimierte Werkstoffe (z.B. Hochleistungskunststoffe) verarbeitet werden können.

Für Dr. Martin Rickert, Vorstandsvorsitzender des VDDI, birgt der 3-D-Druck noch ungeahntes Potenzial: „Dies betrifft auch die engere Zusammenarbeit von Zahnarzt und Zahntechniker, die durch die gemeinsame Arbeit in digitalen Workflows gefördert wird. Ein Beispiel stellt das Backward Planning in der Implantologie dar, wofür der 3-D-Druck mit der laborseitigen Herstellung von Bohrschablonen im Detail eine konkrete zusätzliche Option schafft. Auf der IDS in Köln lassen sich die Chancen dieser modernen Fertigungstechnologie hautnah erleben – mit Innovationen zum Anfassen und im direkten Kontakt zu den jeweiligen Herstellern.“

Die IDS 2017, mit einem Schwerpunkt auf der digitalen Zahnheilkunde, bietet den Besuchern eine ideale Plattform, um neue Technologien kennenzulernen und darauf basierend überlegte Investitionsentscheidungen für ihre persönliche digitale Entwicklung zu treffen.

Bei über 2.000 Ausstellern darf man auf Neues aus der Branche gespannt sein. [DI](#)

Europas Arbeitskräfte altern und werden weniger

Studie vergleicht die gesundheitliche Situation in 31 europäischen Ländern.

BRÜSSEL – Das Projekt „Sicherere und gesündere Arbeitsplätze in jedem Alter“ der Europäischen Agentur für Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz (EU-OSHA) untersucht demografische Trends, Herausforderungen sowie bestehende Strategien und Politiken in Bezug auf sicheres und gesundes Altern bei der Arbeit. Die Ergebnisse sind nun online verfügbar und können über ein benutzerfreundliches interaktives Visualisierungstool eingesehen werden.

Politik gefordert

Bis 2040 sind voraussichtlich fast 27 Prozent der Bevölkerung in der EU über 65 Jahre alt (Eurostat 2014). Dies hat erhebliche Auswirkungen auf Arbeitnehmer, Arbeitgeber und die Gesellschaft insgesamt. Die Ziele des dreijährigen Projekts, das von der EU-OSHA auf Ersuchen des Europäischen Parlaments durchgeführt wurde, bestanden darin, Sicherheit und Gesundheit älterer Arbeitnehmer zu untersuchen und Wege zu ermitteln, wie nachhaltige Arbeit sichergestellt werden kann. In dem Projekt wurden unter anderem Beispiele von Sicherheits- und Gesundheitsstrategien am Arbeitsplatz, in



denen die alternde Erwerbsbevölkerung berücksichtigt wird, sowie die treibenden Faktoren und Hindernisse für die Umsetzung solcher Strategien hervorgehoben. Die Ergebnisse sollen als Grundlage für die Politikgestaltung in diesem Bereich dienen.

Studienergebnisse

Mit dem mehrsprachigen Visualisierungstool kann einfach und rasch auf die Ergebnisse zugegriffen werden. Fünf interaktive Dashboards, die

Grafiken mit Fakten und Zahlen enthalten, ermöglichen es den Nutzern, die wichtigsten Themen zu erkunden und länderspezifische und EU-weite demografische Fakten zu vergleichen. Darüber hinaus werden bestehende Politiken, Strategien und Programme der EU-Mitgliedstaaten vorgestellt, und es können Politikgestaltung und Ansätze in verschiedenen europäischen Ländern verglichen werden. Die Länderprofile bieten auf einen Blick eine bildliche Zusammenfassung der Situation in 31 europäischen

Ländern, wobei Links zu ausführlicheren Informationen über jedes Land führen.

Ebenfalls verfügbar sind ausführliche Übersichten, Berichte und Fallstudien zu Strategien in Bezug auf Wiedereingliederung und Rückkehr in das Erwerbsleben.

In einem abschließenden Übersichtsbericht werden sämtliche Projektergebnisse präsentiert und deren Bedeutung für die Politik erörtert. [DI](#)

Quelle: EU-OSHA

Umweltgerecht und sicher

CED Stellungnahme zur Abwasserentsorgung in Zahnarztpraxen.

BRÜSSEL – Der Council of European Dentists (CED) verabschiedete am 2. Dezember des vergangenen Jahres einstimmig eine Stellungnahme zum Umgang mit Abwässern in Zahnarztpraxis. Darin heißt es: Die umweltgerechte und sichere Entsorgung und Bewirtschaftung von kommunalem Abwasser in Zahnarztpraxen ist Zahnärzten ein besonderes Anliegen.

Beim Betrieb von Dentaleinheiten fallen bekanntermaßen flüssige und feste Abfälle an. In zahnärztlichen Praxen gelten alle durch Absaugsysteme gesammelten Materialien als flüssige Abfälle. Für Absaugsysteme und Mundspülbecken werden Amalgamabscheider empfohlen. Das Sammeln und Entsorgen von kontaminiertem Abwasser erfolgt je nach Mitgliedstaat auf unterschiedliche Weise.

Zahnarztpraxen müssen das Einleiten von Wasser mit chemi-

schen Rückständen, biogefährlichen Materialien und Nebenprodukten aus der Laborfertigung vermeiden. Kommunales Abwasser aus Zahnarztpraxen muss auf umweltfreundliche Weise gemäß der Richtlinie über die Behandlung von kommunalem Abwasser behandelt und entsorgt werden.

Der Council of European Dentists vertritt als nicht gewinnorientierter Dachverband 32 nationale Zahnarztverbände und -kammern mit über 340.000 praktizierenden Zahnärzten in 30 europäischen Ländern. Der CED möchte durch effektives, patientenorientiertes, professionelles Arbeiten hohe Standards bei der oralen Gesundheitspflege und Zahnmedizin fördern und zur Gewährleistung des Schutzes der öffentlichen Gesundheit beitragen. Mit dieser Stellungnahme möchte der CED das Bewusstsein für die sichere Entsor-

gung von Abfällen aus der medizinischen Versorgung stärken. [DI](#)

Quelle: Council of European Dentists



ANZEIGE

Alles am Start

Über 20.000 Markenartikel für Praxis und Labor:

- echte Knallerangebote
- rasante Lieferung

Dental genial!

minilu.de
... macht mini Preise

Werde meine Freundin!

Der digitale Workflow in der Implantologie

Von der dreidimensionalen Planung über die navigierte Implantation bis zum Konzept der CAI/CAD/CAM-gestützten Herstellung der prothetischen Versorgung.
Von DDr. Polina Kotlarenko, ZTM Tom Vaskovich und Univ.-Prof. DDr. Werner Zechner, Wien.

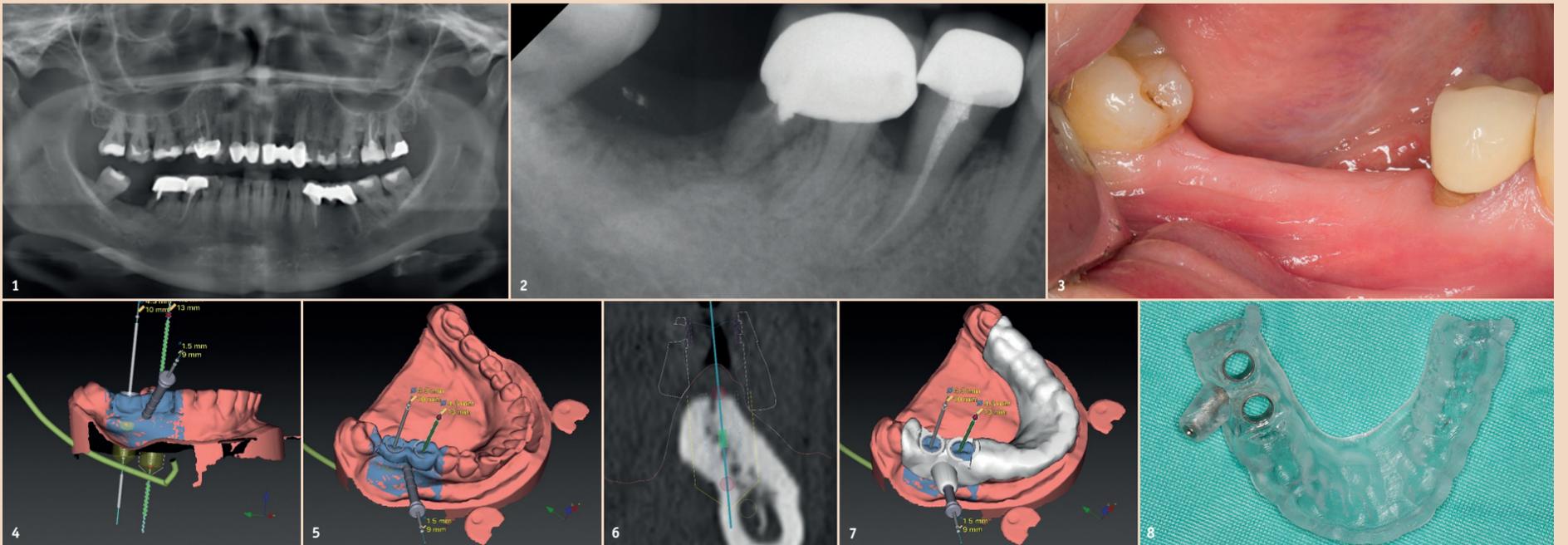


Abb. 1: OPG der Ausgangssituation. – Abb. 2: Kleinbildröntgen Regio 45, 46, 47. – Abb. 3: Enoraler Status nach Extraktion des Zahnes 46. – Abb. 4: Ausrichtung der Implantate nach prothetischen Vorgaben „prothetically driven implant planning“. – Abb. 5: Virtuelle dreidimensionale Planung der Implantatpositionen auf Basis eines überlagerten optischen Modell- und Patienten-CT-Scans in NobelClinician (Nobel Biocare). – Abb. 6: Ausrichtung der Implantatachsen unter Berücksichtigung des Knochenangebotes und der anatomischen Strukturen. – Abb. 7: Virtuell konstruierte zahngestützte Implantationsschablone mit Anchor Pin (Verankerungsstift). – Abb. 8: Stereolithografisch hergestellte, rein zahngestützte NobelGuide-Schablone.

Mit der Etablierung digitaler Technologien im zahnmedizinischen und zahntechnischen Arbeitsalltag hat sich der Fokus auf den sicheren und vorhersagbaren Behandlungsablauf konzentriert.¹ Insbesondere in der Implantatprothetik wurde durch die Entwicklung der vergangenen Jahre eine enorme Veränderung der Arbeitsabläufe ausgelöst. Ziel ist es, mithilfe des Zusammenfügens einzelner digitaler Daten und der engen Teamarbeit aller Beteiligten eine funktionell und ästhetisch optimale Versorgung zu gestalten, wobei das Backward Planning als Mittelpunkt der Therapie bestehen bleibt. Die Implementierung des digitalen Arbeitsablaufs in der Praxis wird anhand des vorliegenden Patientenfalls dargestellt.

Ausgangssituation und Therapieentscheidung

Eine 42-jährige Patientin wurde an der Universitätszahnklinik Wien mit dem Wunsch einer festsitzenden Versorgung vorgestellt. Die Inspektion zeigte eine intermediäre Lücke in Regio 47 und Kariesbefall an der distalen Wurzel in Regio 46. Des Weiteren stellte sich am Zahn 45 eine chro-

nisch apikale Parodontitis nach Wurzelbehandlung dar (Abb. 1 und 2).

Die Patientin befand sich in einem guten allgemeinen Gesundheitszustand, zeigte ein stabiles Mundhygieneverhalten und hatte keine parodontalen Sondierungstiefen über 3 mm.

Nach eingehender Diagnose und Beratung im Sinne eines langfristig stabilen Ergebnisses fiel die Entscheidung für die Extraktion der Zähne 45 und 46 mit nachfolgender navigierter Implantation in Regio 46 und 47 und Versorgung mittels CAD/CAM-gefertigter, implantatgetragener Extensionsbrücke 45 1/2-46-47.

Digitale Diagnostik und digitales Backward Planning der Implantatposition

Der nicht erhaltungswürdige Zahn 46 wurde extrahiert (Abb. 3). Nach knöcherner Abheilung der Extraktionswunde ist über eine Abformung der Situation ein Gipsmodell erstellt worden, welches mit einem Laborscanner mit und ohne konventionellem Wax-up optisch gescannt, somit digitalisiert wurde (ProCera Laborscanner, Nobel Biocare).

Zusätzlich wurde eine CT-Aufnahme angefertigt und die DICOM-Daten in die dreidimensionale Planungssoftware (NobelClinician, Nobel Biocare) importiert.

Die STL-Daten des Modells und des digitalisierten Wax-ups im Rahmen des V2-Protokolls wurden mit den DICOM-Daten der Computertomografie mittels zahnanatomischem „best fit“-Prinzip präzise überlagert und nachfolgend ein digitales Set-up der Zähne 46 und 47 durchgeführt. Die für die virtuelle Planung zusammengeführten digitalen Daten zeigten ein exaktes Bild der anatomischen Gegebenheiten und der anzustrebenden prothetischen Situation, um ein gezieltes Backward Planning realisieren zu können.

Die Planung der Position der Implantate in Regio 46 und 47 erfolgte entsprechend den allgemeinen Richtlinien, den anatomischen Kriterien und den prothetischen Vorgaben (Abb. 4 und 5).

Im Fokus stand ein minimalinvasives Vorgehen, d.h. das vorhandene Knochenangebot sollte optimal genutzt werden ohne zusätzliche chirurgische Maßnahmen, wie Augmentationen vornehmen zu müssen

(Abb. 6). Als Implantatsystem wurde Nobel Replace Select Tapered TiU RP; Regio 47 – 10 mm; Regio 46 – 13 mm; Nobel Biocare) gewählt.

Virtuelle Konstruktion und CAM-unterstützte Fertigung der Bohrschablone

Nach Abschluss der Implantatplanung wurde die zahngetragene Bohrschablone auf Basis der geplanten Implantatpositionen virtuell konstruiert (Abb. 7) und nach Datenfreigabe im Produktionszentrum stereolithografisch gefertigt (Abb. 8).

Navigierte Implantation

Vor dem operativen Eingriff wurde der passgenaue Sitz der Bohrschablone geprüft und die Kongruenz zur Planung intraoral bestätigt. Präoperativ wurde die Navigationschablone desinfiziert und der Patient lokal anästhesiert.

Ohne Aufklappen der Schleimhaut wurde die Schablone aufgesetzt und das Implantatbett bis zum vorgegebenen Tiefenanschlag analog des Bohrprotokolls nach geführter Schleimhautstanzung aufbereitet. Die Insertion der Implantate wurde mittels Schablone vertikal und axial

kontrolliert durchgeführt (Abb. 10). Die Implantate in Regio 46 und 47 konnten mit einer Primärstabilität von mehr als 25 Ncm inseriert werden. Nach Abnahme der Schablone wurden die Gingivaformer für eine offene transgingivale Einheilung eingebracht und eine Röntgenkontrollaufnahme erstellt (Abb. 10–12). Die Extraktion des Zahnes 45 erfolgte atraumatisch und einzeitig direkt nach der Insertion der Implantate (Abb. 10).

Optische Abformung und digitale Fertigung der Suprakonstruktion

Um auch die Brückenerstellung auf digitalem Weg zu realisieren, wurde eine intraorale optische Abformung (CAI – Computer Aided Impression) durchgeführt (TRIOS Intraoralscanner, 3Shape, Abb. 15).^{2,3} Die CAI liefert unter Verwendung von Scan-Abutments (Medentika), die vorab auf die Implantate positioniert wurden, alle relevanten Informationen der Implantatposition zur Mundsituation wie zu Weichgewebe, Nachbarzähnen, Gegenbeziehung und Bissituation (Abb. 13 und 14). Nach dem Import der

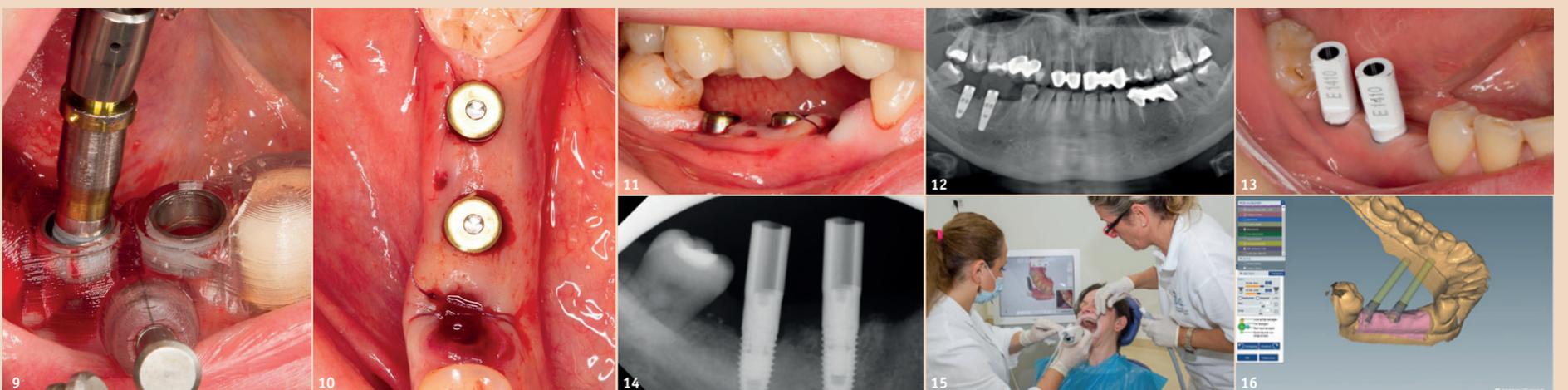


Abb. 9: Schablonengeführte Implantatinsertion. – Abb. 10: Extraktion des Zahnes 45 (Adaptationsnaht) unmittelbar nach minimalinvasiver Implantation in Regio 46, 47 (Healing Abutments). – Abb. 11: Transgingivale Einheilung der Implantate in Regio 46 und 47. – Abb. 12: Radiologische Kontrolle nach Implantatinsertion. – Abb. 13: Auf die Implantate positionierte Scan-Abutments (Fa. Medentika). – Abb. 14: Radiologische Kontrolle der Scan-Abutments. – Abb. 15: Intraorale optische Abformung (CAI – Computer Aided Impression), TRIOS Intraoralscanner (3Shape). – Abb. 16: Übertragung der intraoralen Situation in digitaler Form mit Darstellung der Implantatachsen.

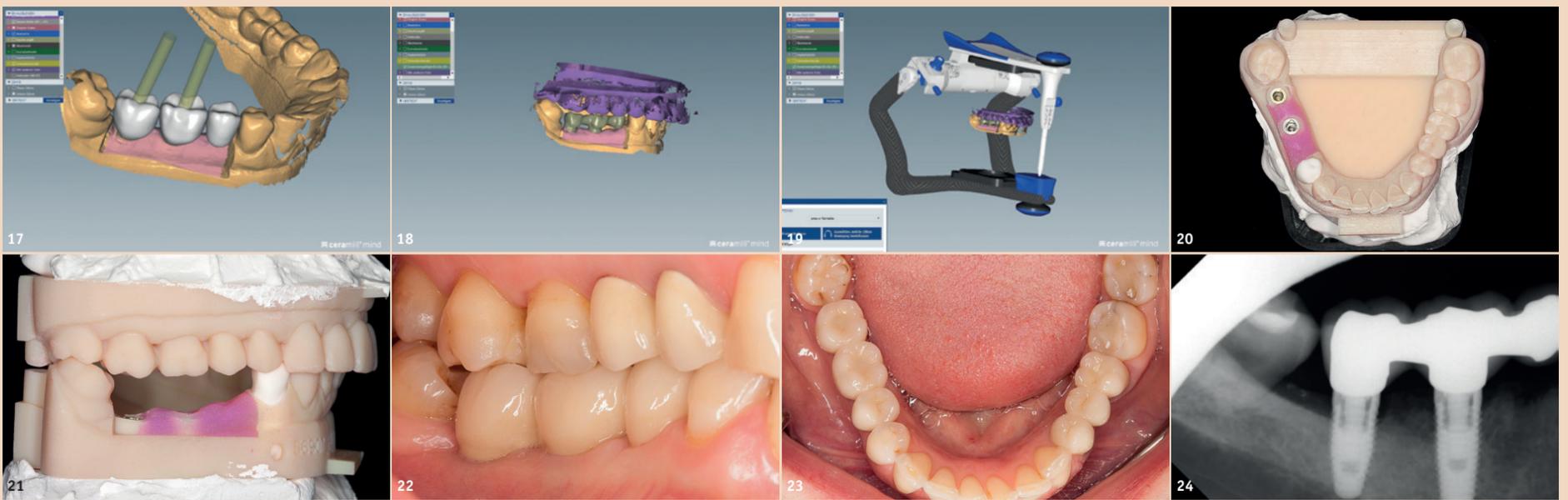


Abb. 17: Virtuelle prothetische Aufstellung vor Übertragung in die CAM-Software. – **Abb. 18:** Virtuelle, der Zahnanatomie folgende Reduktion des Gerüsts für die optimale Unterstützung der Verblendkeramik. – **Abb. 19:** Computerunterstützte Konstruktion des Gerüsts unter Zuhilfenahme des virtuellen Artikulators. – **Abb. 20:** Dreidimensional gedrucktes Modell mit Implantatreplika und Gingivamaske. – **Abb. 21:** Einartikulierte über dreidimensionalen Druck hergestellte Modelle. – **Abb. 22:** Intraorale Seitenansicht der implantatprothetischen Rekonstruktion in Regio 45–47. – **Abb. 23:** In den Zahnbogen eingegliederte implantatprothetische Rekonstruktion in Regio 45–47. – **Abb. 24:** Radiologische Darstellung der definitiven Implantatversorgung.

STL-Datei der optischen Abformung in die laboreigene CAD-Software (Ceramil, Amann Girrbach) lag die intraorale Situation in digitaler Form zur Konstruktion der Implantatbrücke vor (**Abb. 16**). Gleichzeitig wurde aus den Daten der optischen Abformung ein, über dreidimensionalen Druck hergestelltes, Arbeitsmodell inklusive Implantatreplika und Gingivamaske in Auftrag gegeben. (3D medical print) (**Abb. 20 und 21**).

Es erfolgte die virtuelle Konstruktion (CAD – Computer Aided Design) des Gerüsts der Implantatbrücke und die CAM-gestützte Umsetzung, d.h. Fräsung des Gerüsts aus einem Zirkonoxid-Blank, welches anschließend mit Verblendkeramik (GC Initial Zr-FS, Zirkonkeramik, GC) versehen wurde (**Abb. 17–19**). Die implantatprothetische Versorgung wurde intraoral positioniert, auf spannungsfreie Passung überprüft und anschließend wurden die Schrauben unter Zuhilfenahme eines Drehmo-

mentschlüssels mit dem vorgegebenen Drehmoment von 32 Ncm befestigt. Insbesondere bei implantatprothetischen Rekonstruktionen ist der spannungsfreie Sitz des Gerüsts durch die CAD/CAM-gestützte Fertigung als großer Vorteil zu bewerten. Die Schraubenkanäle wurden mit Pellets abgedeckt und mit Komposit an das okklusale Relief angeglichen. (**Abb. 22–24**)

Konklusion

Die Verknüpfung der dreidimensionalen radiologischen Daten (DICOM) mit den Daten des optischen Modell- oder Intraoralscans (STL) ermöglicht ein vorhersagbares und sicheres Therapieprotokoll zur Implantatversorgung des Lückengebisses. Auf Basis eines dreidimensionalen Datensatzes sowie den digitalisierten Daten der Mundsituation konnten alle für die Therapie benötigten Komponenten auf digitalem Weg geordert, konstruiert und gefertigt werden.^{4,5} Somit kann der digital gestützte Arbeitsablauf dazu beitra-

gen, die Behandlungsqualität der implantologischen Therapie durch exakte Positionierung der Implantate, die prothetische Voraussagbarkeit und die Präzision über das CAI/CAD/CAM-Konzept zu verbessern.^{DT}

Das Behandlungsteam (Universitätszahnklinik Wien)

- Implantatprothetik: DDr. Polina Kotlarenko
- Zahntechnik: ZTM Tom Vaskovich
- Orale Chirurgie: Univ.-Prof. DDr. Werner Zechner



Kontakt



DDr. Polina Kotlarenko

Universitätszahnklinik Wien
Department für Zahnerhaltung
Sensengasse 2a
1090 Wien, Österreich
Tel.: +43 1 40070 4946
polina.kotlarenko@meduniwien.ac.at



ZTM Tom Vaskovich

Universitätszahnklinik Wien
Zahntechnisches Labor
Sensengasse 2a
1090 Wien, Österreich
Tel.: +43 1 40070 2710
tom.vaskovich@meduniwien.ac.at
www.vaskovich.at



Univ.-Prof. DDr. Werner Zechner

Universitätszahnklinik Wien
Department für Orale Chirurgie und Implantologie
Sensengasse 2a
1090 Wien, Österreich
Tel.: +43 1 40070 4101
werner.zechner@meduniwien.ac.at
www.profzechner.at



ANZEIGE

MIXPAC™ Colibri

Macht es einfach, flexibel zu sein.

Visit us **IDS**
hall 3.2, B41 **2017**



MIXPAC™ erleichtert Ihre Arbeit.

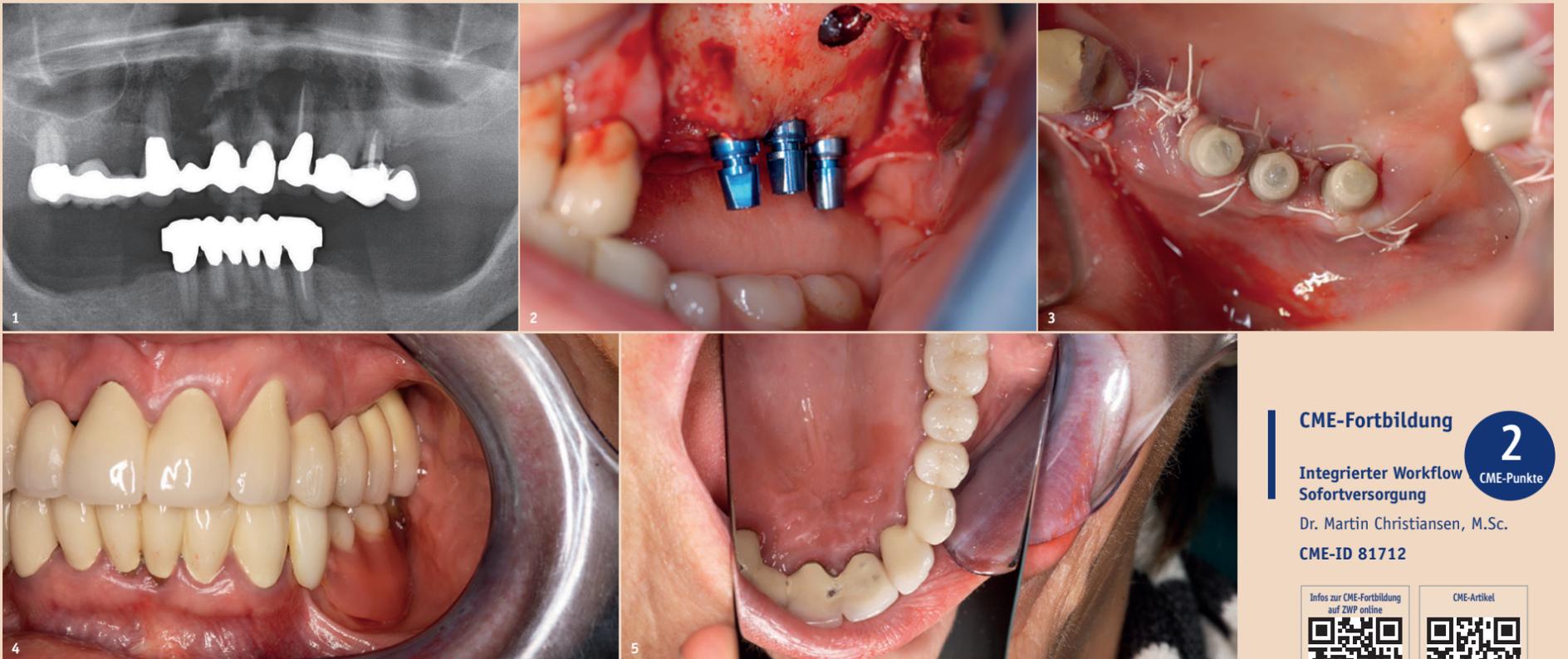
Die Original-Mischkanülen aus der Schweiz perfektionieren das Mischen, Applizieren und Dosieren von Multikomponenten-Materialien. Die dreh- und biegbare Kanüle des Colibri™ ermöglicht ein flexibles, punktgenaues Austragen selbst an schwer zugänglichen Stellen.

Sulzer Mixpac AG / 9469 Haag,
Schweiz / T +41 81 772 20 00
mixpac@sulzer.com
www.sulzer.com

SULZER

Integrierter Workflow für die Sofortversorgung

Intelligentes Konzept – kompakt vorgestellt. Von Dr. Martin Christiansen, M.Sc., Buxtehude, Deutschland.



Fall einer 66-jährigen Patientin. **Abb. 1:** Röntgenbild der Ausgangssituation: Die Pfeilerzähne 24 und 27 sind nicht zu erhalten. **Abb. 2** Die drei primär stabil inserierten Implantate mit den TempBase-Aufbauten unmittelbar nach der Insertion. **Abb. 3:** Die aufgesetzten TempBase Caps vor Anlegen des Kofferdams. **Abb. 4 und 5:** Die definitive implantatprothetische Versorgung.

Die Einbindung digitaler Abläufe in den zahnärztlichen Arbeitsalltag spiegelt sich wider in vereinfachten Arbeitsprozessen, verkürzten Behandlungszeiten und häufig in einer minimierten Anzahl von Behandlungsterminen. Insbesondere die digitale intraorale Datenerfassung und die CAD/CAM-gestützte Fertigung ebnet in Kombination mit durchdachten Prozessketten den Weg für praxiserprobte Konzepte. Auch innerhalb einer Implantattherapie können diese Vorteile genutzt werden. Hierfür steht zum Beispiel das TempBase-Konzept (Xive, Dentsply Sirona Implants) für die temporäre Sofortversorgung. Mit dieser Vorgehensweise können die Anzahl der Behandlungssitzungen reduziert und der Therapieablauf vereinfacht werden. Gerade im Hinblick auf die Patientenbedürfnisse ist dies ein wichtiger Erfolgsbaustein.

Sofortversorgung in der Implantattherapie

Es ist bekannt, dass der implantatologische Therapieerfolg neben der Osseointegration und Ästhetik auch vom Patientenkomfort bestimmt wird (z. B. Länge der Therapie, An-

zahl der chirurgischen Eingriffe). Das konventionelle zweizeitige Vorgehen (Spätversorgung) erfordert mehrere chirurgische Eingriffe. Zudem müssen Patienten eine vergleichsweise lange Wartezeit bis zur festsitzenden Versorgung in Kauf nehmen. Hinsichtlich dieser Parameter bietet das einzeitige Vorgehen (Sofortversorgung) viele Vorteile, beispielsweise:

- Die Anzahl der Eingriffe wird auf ein Minimum reduziert.
- Eine lange Wartezeit bis zur festsitzenden Versorgung wird umgangen.
- Es ist nur ein chirurgischer Eingriff notwendig.
- Die Ausformung des periimplantären Weichgewebes erfolgt während der Einheilphase.
- Das Weichgewebe wird durch einen wiederholten Abutmentwechsel nicht zusätzlich traumatisiert.
- Die funktionellen Reize während der Knochenregeneration bleiben erhalten.

Wichtigste Voraussetzung für die Sofortversorgung ist die Primärstabilität. Zudem ist darauf zu achten, dass auf der Sofortversor-

gung keinerlei funktionelle Bewegungen während der dynamischen Okklusion lasten. Sind alle Anforderungen für eine Sofortversorgung gegeben, ist diese Therapieoption wichtiger Bestandteil des implantologischen Behandlungskonzepts geworden. Hierbei spielt das TempBase-Konzept eine wichtige Rolle.

Darstellung des Konzepts

Bei den Implantaten (Xive S) wird eine vormontierte TempBase mitgeliefert, welche die Herstellung der provisorischen Versorgung stark vereinfacht. Der Aufbau dient als Einbringhilfe während der Insertion. Zugleich kann er als Basis für die temporäre Krone sowie später als Pfosten für die Indexregistrierung verwendet werden. Mit der TempBase kann direkt am Behandlungstisch eine provisorische Krone gefertigt werden. Durch ein einfaches „Aufklippen“ einer Kappe (TempBase Cap) wird die Krone auf dem Implantat verankert – zementfrei. Somit entfällt die Gefahr von Zementresten. Der kritische Umgang mit Befestigungszement unmittelbar nach der Implantatinsertion wird verhindert. Weiterer Vorteil:

Die TempBase Caps können im Mund digital erfasst und die Kronen mittels CAD/CAM-Verfahren gefertigt werden. Die ohnehin vielen Argumente für die Sofortversorgung werden mit diesem intelligenten Konzept erweitert.

Patientenfall

Eine 66-jährige Patientin – Nichtraucherin, mit allgemeinmedizinisch unauffälliger Anamnese – wurde von Dr. Klaus Wiedhahn, Buchholz in der Nordheide, an uns überwiesen. Die Dame war seit vielen Jahren mit einer Brücke von Zahn 24 auf Zahn 27 versorgt. Brücke sowie Pfeilerzähne mussten wegen des nicht zu erhaltenden Zahns 27 und der irreparablen Querverfraktur des wurzelbehandelten Zahns 24 (apikales Granulom) entfernt werden. Gewünscht war eine Implantatversorgung.

Im abrufbaren CME-Artikel wird mit dem TempBase-Konzept ein Vorgehen beschrieben, bei dem die Basis für die temporäre Sofortversorgung direkt auf das Implantatsystem abgestimmt ist. Nach einer intraoralen digitalen Erfassung des inserierten Implantats wird die provisorische

sche Krone direkt am Behandlungstisch gefertigt.

Zusammenfassung

Die Sofortversorgung hat viele Vorteile, die durch das TempBase-Konzept nochmals erweitert werden. Die Anzahl der Behandlungsschritte ist auf ein Minimum reduziert, ebenso wie die Behandlungszeit. Patienten erhalten am Tag der Implantatinsertion einen festsitzenden Zahnersatz und müssen kaum Einschränkungen hinnehmen. Ein wiederholter Abutmentwechsel entfällt, sodass das periimplantäre Weichgewebe nicht zusätzlich traumatisiert wird. Weitere Vorteile dieses Konzepts sind die Einbindung in den digitalen Workflow und die zementfreie Verankerung der Sofortversorgung auf den Implantaten. Das Herstellungsverfahren ist effizient. Es kann auf schnellem Weg ein festsitzendes, funktionstüchtiges Provisorium angefertigt werden. [\[1\]](#)

CME-Fortbildung

Integrierter Workflow Sofortversorgung

Dr. Martin Christiansen, M.Sc.

CME-ID 81712



Zum Beantworten dieses Fragebogens registrieren Sie sich bitte unter: www.zwp-online.info/cme-fortbildung

Xive® erleichtert die tägliche Arbeit –

Adaptierbare Gewebekontrolle, chirurgische Flexibilität und einfache Versorgung mit dem Implantatsystem Xive®

Qualität und wegweisende Innovationen stehen bei Dentsply Sirona Implants an erster Stelle. Als Teil dieses Portfolios sorgt das Implantatsystem Xive für eine hervorragende und spürbare Primärstabilität in allen Knochenarten. Das Xive S-Implantat verfügt über eine präzise und tiefe interne Hex-Verbindung, die hohe Stabilität bietet und Mikrobewegungen auf ein Mindestmaß reduziert. Durch die patentierte Kombination aus knochen-spezifischem Aufbereitungsprotokoll und knochenkondensierendem Gewindedesign bietet Xive vorhersagbare Behandlungsergebnisse für alle implantatprothetischen Indikationen. Zusammen mit der



Frident-plus-Oberfläche verstärkt diese Kombination die Knochenbildung in der anfänglichen Einheilphase bei Xive-Implantaten und bietet auch in schwierigen klinischen Situationen ideale Bedingungen für hohe Primärstabilität und eine Sofortversorgung. Zur Unterstützung der Sofortversorgung kann die multifunktionale TempBase als provisorischer Aufbau verwendet werden, auf den der Zahnarzt ein Provisorium setzen kann – ohne Wechseln von Bauteilen. So werden zusätzliche Beeinträchtigungen der umgebenden Gewebestrukturen vermieden. Bei dieser Sofortversorgung entfällt ein chirurgischer Zweiteingriff zur Freilegung. Dies macht Xive zu einer zeit- und kostensparenden Lösung für Patienten und Zahnärzte.

Kontakt



Dr. Martin Christiansen, M.Sc.

Brüningstraße 11
21614 Buxtehude
Deutschland
www.marez.de



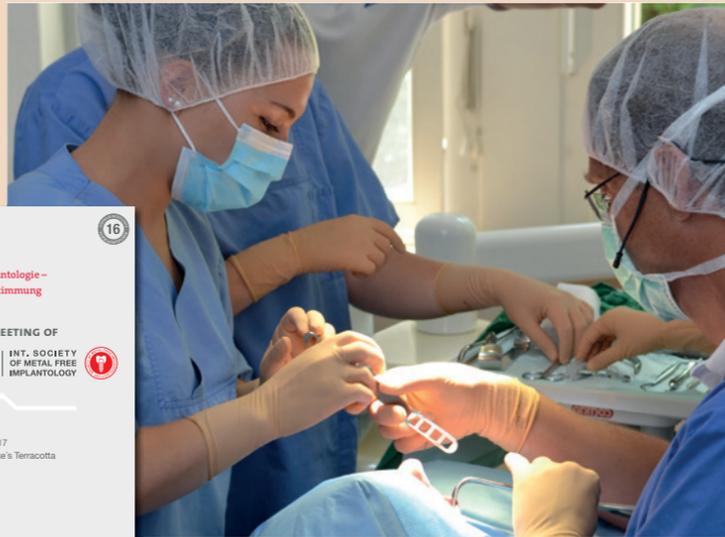
Keramikimplantate – Eine Standortbestimmung

Am 5. und 6. Mai 2017 lädt ISMI zu ihrer dritten Jahrestagung nach Konstanz ein.

KONSTANZ – Am ersten Mai-Wochenende 2017 findet auf dem Gelände des Klinikums Konstanz unter der Themenstellung „Keramikimplantate – Eine Standortbestimmung“ die dritte Jahrestagung der Internationalen Gesellschaft für metallfreie Implantologie e.V. (ISMI) statt. Internationale Referenten und Teilnehmer werden an beiden Kongresstagen praktische Erfahrungen und aktuelle Trends beim Einsatz von Keramikimplantaten diskutieren.

Auch mit ihrer dritten Jahrestagung möchte die im Januar 2014 in Konstanz gegründete ISMI International Society of Metal Free Implantology erneut Zeichen auf einem besonders innovativen Feld der Implantologie setzen. Nach einer gelungenen Auftaktveranstaltung in 2015 und dem erfolgreichen internationalen Jahreskongress in Berlin 2016 lädt die ISMI jetzt zu ihrer dritten Jahres-

tagung nach Konstanz ein. Zum Referententeam des ISMI-Kongresses werden erneut Experten aus dem In- und Ausland gehören. Die zweitägige Veranstaltung beginnt am Freitagvormittag zunächst mit Pre-Congress Symposien und wird dann am Nachmittag mit mehreren Live-Operationen sowie Seminaren u. a. zu den Themen Implantatchirurgie und Biologische Zahnheilkunde fortgesetzt. Höhepunkt des ersten Kongresstages wird dann die ISMI White Night in der Villa Barleben, wo die Teilnehmer in cooler Atmosphäre mit kulinarischen Spezialitäten den Tag ausklingen lassen können. Der Samstag steht dann ganz im Zeichen der wissenschaftlichen Vor-



träge. Die Themenpalette wird hier erneut nahezu alle Bereiche der metallfreien Implantologie umfassen.

Die Internationale Gesellschaft für metallfreie Implantologie e.V. (ISMI) wurde mit dem Ziel ins Leben gerufen, die metallfreie Implantologie als eine innovative und besonders zukunftsweisende

Richtung innerhalb der Implantologie zu fördern. In diesem Kontext unterstützt die ISMI ihre Mitglieder mit Fortbildungsangeboten sowie regelmäßigen Fach- und Marktinformationen. Darüber hinaus setzt sich die ISMI in ihrer Öffentlichkeitsarbeit, d. h. in den Fachkreisen sowie in der Patientenkommunikation, für eine umfassende Etablierung metallfreier implantologischer Behandlungskonzepte ein. **DT**



OEMUS MEDIA AG

Holbeinstraße 29
04229 Leipzig
Tel.: +49 341 48474-308
Fax: +49 341 48474-290
E-Mail: event@oemus-media.de
www.oemus.com
www.ismi-meeting.com

Implantologische Fortbildung mit italienischem Flair in Rom

Am 19. und 20. Mai 2017 finden an der Sapienza Universität Rom zum dritten Mal die Giornate Romane statt.

LEIPZIG – Die OEMUS MEDIA AG lädt am 19. und 20. Mai 2017 zu den 3. Giornate Romane in die Ewige Stadt ein. In Kooperation mit der Sapienza Universität Rom und in deren Räumlichkeiten erwartet die Teilnehmer ein ganz besonderes Programm mit wissenschaftlichen Vorträgen, Table Clinics, Referentengesprächen und italienischem Flair. Besonders spektakulär gestaltet sich bereits der Freitag. Während die Teilnehmer vormittags



die Veranstaltung in einer möglichst lockeren, ungezwungenen und vor allem ‚italienischen‘ Atmosphäre stattfinden zu lassen“, so die Veranstalter, „werden die Teilnehmer des ‚Learn & Lunch‘ natürlich mit italienischen Weinen und typisch italienischen Köstlichkeiten verwöhnt.“ Der Samstag wird ganz im Zeichen von spannenden, wissenschaftlichen Vorträgen und Diskussionen stehen, die dann im großen Hörsaal der Universität stattfinden werden. Hier nehmen auch italienische Kollegen teil, für die die Vorträge simultan übersetzt werden. Einen würdigen Abschluss finden die „Giornate Romane“ am Samstagabend mit einem gemeinsamen, typisch italienischen Abendessen mitten im Herzen der Ewigen Stadt. **DT**

die Gelegenheit haben, anzureisen oder die Stadt individuell zu erkunden, beginnt um 14 Uhr mit dem „Learn & Lunch“ auf dem „Roofgarden“ des Hörsaalgebäudes der Sapienza Universität der besondere Teil der Veranstaltung. Neben der begleitenden Ausstellung finden hier bis 17.15 Uhr die Tischdemonstrationen (Table Clinics) statt. Jeder Referent betreut unter einer konkreten Themenstellung einen „Round Table“. Es werden Studien und Fälle vorgestellt, die Teilnehmer haben die Gelegenheit, mit Referenten und Kollegen zu diskutieren. Die Table Clinics finden in einem rotierenden System statt, wodurch die Teilnahme auch an mehreren Table Clinics möglich ist. Die Referenten kommen aus Italien und Deutschland – die Kongresssprache für die Table Clinics ist Deutsch. „Da es unser Ziel ist,

finden werden. Hier nehmen auch italienische Kollegen teil, für die die Vorträge simultan übersetzt werden. Einen würdigen Abschluss finden die „Giornate Romane“ am Samstagabend mit einem gemeinsamen, typisch italienischen Abendessen mitten im Herzen der Ewigen Stadt. **DT**



OEMUS MEDIA AG

Holbeinstraße 29
04229 Leipzig
Tel.: +49 341 48474-308
Fax: +49 341 48474-290
event@oemus-media.de
www.oemus.com
www.giornate-romane.info

ANZEIGE

THERE'S MORE TO THIS...

...THAN MEETS THE EYE



REGISTER FOR YOUR FREE PLACES NOW:
ONLINE: THEDENTISTRYSHOW.CO.UK/DT



dentistry show

for all that dentistry demands
12th & 13th May 2017 / NEC Birmingham

www.thedentistryshow.co.uk www.the-dts.co.uk



Digitale Technik für eine natürliche Zahnfarbe

Borea präsentiert auf der IDS 2017 erstmalig sein neues System zur digital vernetzten Zahnfarbenbestimmung „Rayplicker“.

Aktuell erfolgt die Zahnfarbenbestimmung empirisch anhand manueller Farbskalen. Wegen dieser schwierigen und sehr subjektiven Vorgehensweise, hat Borea den „Rayplicker“ konzipiert und weiter-

entwickelt und bringt diese neuartige Technologie demnächst auf den Markt. Sie ermöglicht eine objektive und fehlerfrei nachvollziehende Farbbestimmung. Der Datenaustausch zwischen Zahnarztpraxis und

Zahntechnikern erfolgt ganz einfach über eine Softwareschnittstelle und die Cloud.

Diese Technologie umfasst eine digitale Farbpalette, die zugehörige Software und eine mobile Anwendung für die Behandlung und den Datentransfer von der Praxis des Zahnarztes zum Dentallabor. Offiziell wird „Rayplicker“ ab April 2017 weltweit vermarktet.

Für eine einfache und objektive Zahnfarbenbestimmung

Mit einer einzigen Abnahme ermittelt diese Lösung alle erforderlichen Informationen für eine ästhetische und „natürlich“ aussehende Zahnprothetik. Bei jeder Abnahme kann der Anwender die Zahnfarbe

anhand verschiedener Einstellungen visualisieren. Es gibt mehrere Features: ein polarisiertes Bild des Zahns, eine allgemeine Analyse, drei Farbtöne, neun Farbtöne, die Darstellung eines kompletten zonenbezogenen Farbverlaufs sowie die eines transparenten Zahns. Das Gerät ist mit einem patentierten optischen Messkopf ausgestattet, dank dessen Form alle Zähne, unabhängig von ihrer Position in der Mundhöhle, gescannt werden können, vollkommen frei von äußeren Einwirkungen.

Für bessere Kommunikation zwischen Zahnärzten und Zahntechnikern

Die Software verschickt die vom Gerät ermittelten Daten und die mithilfe des mobilen Geräts aufgenommenen Fotos direkt. Die auf diese Weise ergänzte Patientenakte, die auch die Bestellung der Zahnprothese enthält, wird in die Cloud gestellt und/oder ausgedruckt. Der

Zahntechniker verfügt über die gleiche Software und empfängt über die Cloud sofort alle Informationen, die er für eine auftragsgetreue Anfertigung des Zahnersatzes benötigt. Der Zahnarzt kann den Fortschritt des Auftrags über die Software unmittelbar verfolgen.

Im Anschluss an die IDS wird Borea im April 2017 den „Rayplicker“ in der gesamten Europäischen Union, aber auch weltweit einführen.

Sie sind herzlich eingeladen, Borea auf dem französischen Gemeinschaftsstand von Business France in Halle 2.2, Stand C043 kennenzulernen. [DT](#)



„Rayplicker“ bringt eine innovative und einfache Lösung für die Herstellung von Zahnprothesen. – Durch die „Rayplicker“-Software können Zahnärzte und Zahntechnik-Labore einfacher kommunizieren und dadurch besser, aber vor allem fehlerfreier zusammenarbeiten. (Bilder: Borea)

QR-Code zum Video:
BOREA Rayplicker™ –
One vision millions
shades (Englisch)



Borea

Tel.: +33 9 83717161
<http://borea.dental/>

Digitale Expertise unter einem Dach

Ivoclar bündelt digitales Fachwissen unter der neuen Marke Ivoclar Digital.

Ivoclar Vivadent bringt mit Ivoclar Digital eine Marke mit klarem Fokus auf den Markt. Künftig steht das Label für einen kompetenten digitalen Partner, der Zahnärzte und Zahntechniker entlang der gesamten digitalen Prozesskette begleiten wird. Auf der IDS 2017 wird das Konzept vorgestellt.

Mit IPS e.max blickt Ivoclar Vivadent auf eine über zehnjährige erfolgreiche Erfahrung im Bereich der Materialien für digital hergestellte, ästhetische Restaurationen zurück. Mit über 100 Millionen hergestellter Res-

taurationen gehört das Materialsystem heute zu den meistverwendeten CAD/CAM-Materialien. Zudem hat sich das System klinisch sehr bewährt. Diese Expertise bringt das Unternehmen künftig in die gesamte digitale Prozesskette ein und bündelt sie unter der Marke Ivoclar Digital. Dabei wird insbesondere viel Wert auf einfache und verständliche Abläufe gelegt: Material auswählen, designen und produzieren. Abgerundet wird das Angebot durch ein breites Serviceangebot, auf das Zahnärzte und Zahntechniker zurückgreifen können.

Ivoclar Digital wird erstmals zur IDS 2017 in Köln präsentiert. Informationen zu diesem neuen zukunftsweisenden Konzept für Labor und Praxis bekommt der Besucher in der Halle 11.3 am Stand A020-D039.

IPS e.max® ist ein eingetragenes Warenzeichen der Ivoclar Vivadent AG. [DT](#)

Ivoclar Vivadent AG
Tel.: +423 235 3535
www.ivoclarvivadent.com



Bis zu 40 Prozent Materialersparnis

Sulzer lanciert neuartigen Dental-Mischer mit biegbarer Kanüle.

Sulzer stellt den neuartigen MIXPAC T-Mixer Colibri™ mit biegbarer Kanüle vor. Dieses Produkt erlaubt das homogene und sichere Mischen von Mehrkomponenten-Dentalmaterialien bei einem bis zu 40 Prozent geringeren Materialverbrauch.

Sulzer Mixpac, eine Geschäftseinheit von Sulzer, präsentierte auf dem Greater New York Dental Meeting 2016 eine Neuheit: Der T-Mixer Colibri mit integrierter, um 360 Grad drehbarer und biegbare Kanüle zum Mischen und punktgenauen Applizieren von teuren Mehrkomponenten-Dentalmaterialien ist speziell für Wurzelkanalapplikationen und das Zementieren gemacht. Der sparsame T-Mixer Colibri ist eine ausgeklügelte Kombination bewährter Produkte. Er übernimmt die Geometrie des zuverlässigen T-Mixers™ und verbindet sie mit den Vorteilen der biegbaren Colibri™-Applikationskanüle. Der Zahnarzt erhält somit eine Mischkanüle, welche selbst an schwer erreichbaren Stellen ein ergonomisches und hoch professionelles Arbeiten ermöglicht – ohne das Arbeitsumfeld verän-

dern zu müssen. Die biegbare, sanft abgerundete medizinische Edelstahlkanüle garantiert dank ihres konstanten Innendurchmessers, dass selbst in gebogenem Zustand ein homogenes, konstant ausgeprägtes Mischergebnis erzielt wird.



Der T-Mixer Colibri bringt aufgrund seiner fortschrittlichen Technologie und der kompakten, kürzeren Bauform im Vergleich zur Helix-Mischkanüle eine Materialersparnis von bis zu 40 Prozent. Deshalb zeichneten die Fachzeitschriften *Dental Advisor* und *Clinicians Report* den T-Mixer auch mehrfach aus. Der neue T-Mixer Colibri ist mit allen MIXPAC™-Kartuschen von 2,5 bis 10ml kompatibel. Die statischen Mischkanülen haben sich dank der Technologieführerschaft des innovativen Schweizer Unternehmens weltweit einen Namen gemacht. Allein 2016 produzierte Sulzer Mixpac insgesamt zwei Milliarden Präzisionskunststoffteile – Applikationsaufsätze, Kartuschen, Mischkanülen und Auszugsgeräte für Ein- und Mehrkomponentenmaterialien. Auch im Kampf gegen Produktkopierer zeichnet Sulzer weitere Erfolge. [DT](#)

Sulzer Mixpac AG

Tel.: +41 81 7722177
www.sulzer.com

Tage der offenen Tür 2017

Dentalimpex informiert über Komplettservice und weitere Angebote.

Die Dentalimpex-Stockenhuber GmbH blickt auf über 20 Jahre Erfahrung in der Einrichtung, Ausstattung und Betreuung von Zahnarztpraxen in Deutschland, Österreich und der Schweiz zurück. Als Dental-

vember (oder nach Vereinbarung) nach München eingeladen. Um vorherige Anmeldung wird gebeten.

Interessierte Praxen können sich bei dieser Gelegenheit ebenfalls über den Dentalimpex-Komplettservice



DENTALIMPEX
STOCKENHUBER GMBH
Import - Export Dentalgroßhandel – Einrichtungen – Service

großhandel vertreibt Dentalimpex unter anderem pneumatische Erwachsenen- und Kinder-Behandlungseinheiten, die sich durch eine hohe Zuverlässigkeit, robuste Stabilität und einen sehr geringen Wartungsbedarf auszeichnen.

Wer sich einmal selbst von der Qualität der Einheiten überzeugen möchte, ist herzlich zu den Tagen der offenen Tür am 29. April, 20. Mai, 24. Juni, 30. September und 25. No-

für Einheiten und Geräte sowie weitere Angebote informieren.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch in München und auf der IDS in Köln, Halle 11.1, Stand C008-D009. [DT](#)

Dentalimpex-Stockenhuber GmbH

Tel.: +49 89 7238985
www.dentalimpex.at

Feel it – clean it – paro® slider

Zahnzwischenraumreinigung mit geschlossenem Mund.



talbürste geschmeidig in den Zahnzwischenraum.

Das überzeugende System besteht aus einem eleganten, ergonomischen paro® slider und verschiedenen Interdentalbürsteneinsätzen in den Größen XS, S und M. Mit diesem Spektrum werden 80 Prozent der Zahnzwischenraumgrößen abgedeckt. Die Interdentalbürste wird einfach in den paro® slider eingeführt und eingeklickt. Beim Auswechseln kann das Bürstchen leicht mit dem Finger wieder herausgedrückt werden. Die im Bogen eingelassenen seitlichen Schlitze erlauben das sichere Applizieren von Fluorid- oder CHX-Gelées zur ergänzenden Pflege der Zahnzwischenräume.

Ebenso tragen diese Öffnungen zur optimalen Hygiene bei, denn durch diese Schlitze kann das System gut ausgespült werden und die Luft kann zur Trocknung einwandfrei zirkulieren.

Der paro® slider wird erstmalig zur IDS in Köln am paro®-Stand in Halle 10.2, Stand L061 vorgestellt. Im Anschluss ist er beim lokalen paro®-Distributor in Deutschland, Österreich und der Schweiz erhältlich. www.paroslider.com

Ingenieure von paro® entwickeln in Zusammenarbeit mit Zahnärzten und Dentalhygienikerinnen über mehrere Jahre ein geniales System. Dieses ermöglicht nun, den Zahnzwischenraum mit geschlossenem Mund einfach und effizient mit einer Interdentalbürste zu reinigen.

Dank des anatomisch geformten weichen Kelches des paro® sliders kann der Zahnzwischenraum auf einfache Art gefühlt werden. Durch das reibungsfreie Hin- und Herschieben des griffigen Knopfes gleitet die Interden-

Individuelle Titanabutments aus eigenem Labor

Dentsply Sirona CAD/CAM erweitert das Anwendungsspektrum von inLab MC X5.



Mehr Fertigungsoption mit der inLab MC X5: Ab sofort lassen sich einteilige individuelle Titanabutments im eigenen Labor fertigen.

Wer bei der prothetischen Versorgung von Implantaten keine Kompromisse machen möchte, der setzt auf individuelle Abutments. Sie ermöglichen einen patientenspezifischen Implantataufbau unter besonderer Berücksichtigung der jeweiligen Implantatsituation. Zudem bieten sie dem Zahntechniker im Vergleich zu Standard-Abutments eine noch bessere Ausgangsposition für eine funktionelle und ästhetisch ansprechende prothetische Versorgung.

Mit dem aktuellen inLab Software-Update 16.0 von Dentsply Sirona können inLab-Anwender jetzt die Konstruktion und Ausarbeitung von einteiligen individuellen Titanabutments im eigenen Labor vornehmen. Mit der 5-Achs-Fräseinheit inLab MC X5 ist erstmalig sowohl die Herstellung aus inLab-eigenen Konstruktionsdaten als auch von Designdaten anderer CAD-Software über die offene inLab CAM-Schnittstelle möglich. Gefräst werden die einteiligen Abutments aus den Preface®-Abutmentrohlingen von Medentika mit vorgefertigter Anschlussgeometrie.

Vorteile für das Labor

Ein wesentlicher Vorteil für das zahntechnische Labor liegt in der Charakteristik der einteiligen Lösung:

Während teilerkeramische Hybridabutments auf TiBases optimale Ästhetik garantieren, sind in bestimmten klinischen Fällen zum Beispiel aus Platzgründen nur einteilige Lösungen möglich. Das individuelle einteilige Titanabutment liefert dafür die perfekte Lösung, ohne zusätzlichen Füge-schritt.

Zudem kann der inLab-Anwender nahtlos im Workflow weiterarbeiten und das konstruierte Abutment parallel zum Fräsprozess mit der inLab CAD-Software virtuell einset-

zen, um die weitere prothetische Versorgung zu planen. Fertigungskontrolle und Wertschöpfung verbleiben im Labor.

Preform-Starterkit für inLab MC X5

Voraussetzung für das Fräsen von Titan-Preforms ist das neue inLab MC X5 Starterkit Preface-Abutments Medentika von Dentsply Sirona CAD/CAM. Das umfangreiche Set ist im Fachhandel in den dafür zugelassenen Ländern bestellbar. Es enthält unter anderem einen eigens für inLab MC X5 entwickelten Preform-Halter, neue inLab MC X5 Fräser für Titan, einen speziellen Kühlschmierstoffzusatz (DentaLab),

separate Tankbehälter und weiteres Zubehör. Die Preface® Titanabutmentrohlinge können ausschließlich über Medentika bezogen werden.

Weitere Informationen zu diesen und weiteren Fertigungsmöglichkeiten mit inLab MC X5 finden Sie unter www.sirona.de/inlab. www.dentsplysirona.com

Dentsply Sirona CAD/CAM

Tel.: +43 662 2450-0
www.dentsplysirona.com



ANZEIGE

3. GIORNATE ROMANE

19./20. Mai 2017

Rom/Italien – Sapienza Università di Roma

in collaborazione con



12
FORTBILDUNGSPUNKTE
FORTBILDUNGSPUNKTE

ONLINE-ANMELDUNG/
KONGRESSPROGRAMM



www.giornate-romane.info

THEMA

Implantologie ohne Grenzen

WISSENSCHAFTLICHE LEITUNG

Prof. Dr. Mauro Marincola/Rom
Prof. Dr. Andrea Cicconetti/Rom
Prof. Antonella Polimeni/Rom
Prof. Susanna Annibali/Rom

Kongresssprache Deutsch

Freitag, 19. Mai 2017 Learn & Lunch

14.00 – 14.30 Uhr Begrüßungsempfang auf dem Roofgarden
Prof. Dr. Mauro Marincola/Rom
Prof. Dr. Andrea Cicconetti/Rom

14.30 – 17.15 Uhr
14.30 – 15.15 Uhr
15.30 – 16.15 Uhr
16.30 – 17.15 Uhr

Table Clinics

1. Staffel
2. Staffel
3. Staffel

Samstag, 20. Mai 2017 Wissenschaftliches Symposium

REFERENTEN

Prof. Dr. Andrea Cicconetti/Rom | Prof. Dr. Hans Behrbohm/Berlin | Prof. Dr. Hans-Joachim Nickenig, M.Sc./Köln | Prof. Dr. Mauro Marincola/Rom | Dr. Hakan Candas/Mülheim an der Ruhr | Dr. Stefan König/Bochum | Dr. Theodor Thiele, M.Sc./Berlin | Dr. Vincent J. Morgan, DMD/Boston | Dr. Walter Wille-Kollmar/Innsbruck | Dipl.-Inform. Frank Hornung/Chemnitz | Priv.-Doz. Dr. Armin Nedjat/Flonheim

Abendveranstaltung

ab 21.00 Uhr Ristorante Le Grotte, Via della Vite 37

ORGANISATORISCHES

Kongressgebühren

Zahnärzte 385,- € zzgl. 19 % MwSt.
Assistenten/Helferinnen 260,- € zzgl. 19 % MwSt.
Begleitperson Abendveranstaltung 65,- € zzgl. 19 % MwSt.

Veranstaltungsort:

Università di Roma „Sapienza“
Dipartimento di Scienze
Odontostomatologiche e Maxillofacciali
Eingang: Via Caserta, 6
www.uniroma1.it

Veranstalter:

OEMUS MEDIA AG
Holbeinstraße 29 | 04229 Leipzig | Deutschland
Tel.: +49 341 48474-308 | Fax: +49 341 48474-290
event@oemus-media.de | www.oemus.com



3. Giornate Romane Implantologie ohne Grenzen

Anmeldeformular per Fax an
+49 341 48474-290
oder per Post an

OEMUS MEDIA AG
Holbeinstraße 29
04229 Leipzig
Deutschland

Für die Veranstaltung 3. Giornate Romane am 19./20. Mai 2017 in Rom melde ich folgende Personen verbindlich an:

Table Clinics (Bitte ankreuzen, max. 3)

TC Marincola TC König
 TC Candas/Remy TC Wille-Kollmar/Thiele
 TC Hornung TC Behrbohm
 TC Nedjat

Titel, Name, Vorname, Tätigkeit

Table Clinics (Bitte ankreuzen, max. 3)

TC Marincola TC König
 TC Candas/Remy TC Wille-Kollmar/Thiele
 TC Hornung TC Behrbohm
 TC Nedjat

Titel, Name, Vorname, Tätigkeit

Abendveranstaltung Teilnehmer _____ Begleitpersonen _____ (Bitte ankreuzen und Personenzahl eintragen!)

Praxisstempel

Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen für Veranstaltungen 2017 (abrufbar unter www.oemus.com) erkenne ich an.

Datum/Unterschrift

E-Mail (Bitte angeben! Sie erhalten Ihr Zertifikat per E-Mail.)

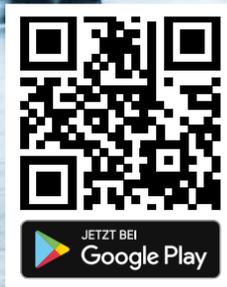
MESSEGUIDE APP ZUR IDS

So wird die Ausstellersuche zum Kinderspiel

TODAY MESSEGUIDE
ONLINE



www.messeguide.today



today
Messeguide

Der Messeplaner für die Dentalbranche

- Ausstellerverzeichnis
- Messenews
- Produkte
- Schnellsuche
- Unternehmen
- Hallenplan
- Merkliste

today

**SHOW
PREVIEW**

37. Internationale Dental-Schau • Köln • 21.-25. März 2017



Katharina C. Hamma im Interview

Die Geschäftsführerin der Koelnmesse gibt Ein- und Ausblicke auf das dentale Großereignis, zu dem 2.300 Aussteller und 140.000 Besucher erwartet werden.

» Seite 28



Know-how-Tour

Besucher haben auf der IDS erneut die Chance, zwei repräsentative Zahnarztpraxen Kölns kennenzulernen und mit den Kollegen in Erfahrungsaustausch zu treten.

» Seite 38



Produkte auf der IDS

Auf 160.000 Quadratmetern Ausstellungsfläche präsentieren Unternehmen aus aller Welt ein breit gefächertes Angebot an Produktinnovationen und Dienstleistungen.

» Seite 43 ff.

IDS 2017: Mehr Aussteller, mehr Fläche, mehr Vielfalt

Ende März erwartet Köln mehr als 140.000 Fachbesucher aus aller Welt und wird zum Elysium der Dentalbranche.

■ (mhk) - Vom 21. bis 25. März 2017 ist die internationale Dentalfamilie wieder einmal in der Rheinmetropole zu Gast. Die IDS, ein Muss für die Dentalindustrie weltweit, peilt auch 2017 neue Rekorde an. Rund 2.300 Aussteller aus 60 Ländern werden auf mehr als 160.000 Quadratmetern die Gelegenheit nutzen, ihre neuesten Produkte, Entwicklungen und Trends sowie Dienstleistungsangebote den Messegästen zu präsentieren.

140.000 erwartete Fachbesucher werden sich die dentale Leitmesse, die eine noch größere Angebotsbreite und -dichte als je zuvor bietet, nicht entgehen lassen. Zahnärzteschaft, Zahntechniker-Handwerk, Dentalfachhandel und die Dentalindustrie erwartet ein gigantisches Angebot, das die neuesten produkt- und verfahrenstechnischen Entwicklungen in Zahnmedizin und -technik umfasst. Dafür stehen in diesem Jahr erstmals sechs Hallen der Koelnmesse zur Verfügung. Der räumliche Zuwachs war notwendig,



um das Plus an Ausstellern der IDS adäquat unterbringen zu können.

Veranstaltungen

Mit dem „Dealers Day“ startet das Veranstaltungsprogramm am Dienstag. Wiederkehrende Programmpunkte während der IDS sind die „Speakers Corner“, 2017 in der Passage Halle 4/5 platziert, bei der nam-

hafte Experten und führende Hersteller über aktuelle Erkenntnisse aus Wissenschaft und Forschung informieren. Auch der „Career Day“ am Samstag, bei dem sich alles um Nach-

wuchsförderung und Karrierechancen im zahnmedizinischen Umfeld dreht, findet 2017 eine Neuauflage. Exklusive „Know-how-Touren“ durch zwei Kölner Zahnarztpraxen sollen zu-

dem gezielt ausgebildete Fachkollegen aus dem In- und Ausland ansprechen. Treffpunkt für alle Altersstufen ist erneut die „Generation Lounge“ des Bundesverbands der zahnmedizinischen Alumni in der Passage Halle 4/5.

Ticket-Vorverkauf

Der Vorverkaufspreis für Ticket-Bestellungen gilt bis einschließlich 20. März 2017. Diesen Vorteil sollten Sie nutzen, denn er beinhaltet bis zu 23 Prozent Ersparnis, und die Wartezeiten an der Tageskasse entfallen. Zudem ist ein kostenloser Fahrausweis inkludiert.

Die Reise zur IDS nach Köln zahlt sich in vielfacher Hinsicht aus, sowohl beruflich, durch den Zuwachs an Wissen und Informationen, als auch ganz persönlich durch den regen Austausch mit Kollegen aus aller Welt. ◀



Angepasste Sicherheitsmaßnahmen auf der IDS

Zu den Vorkehrungen zählen auch Gepäck- und Sichtkontrollen.

■ Die Koelnmesse hat die schrecklichen weltweiten Ereignisse der vergangenen Monate mit großer Anteilnahme verfolgt. Die Besorgnis der Gäste, Aussteller und Besucher wird sehr ernst genommen, weswegen entsprechende Vorkehrungen getroffen werden, eine möglichst sichere Veranstaltung zu bieten. Dazu wird permanent eng mit den Sicherheitsbehörden zusammengearbeitet. Auch das Sicherheitskonzept der Veranstaltungen auf dem Messegelände wurde mit den zuständigen Ämtern besprochen und abgestimmt. Zu den Veranstaltungen - auch zur IDS -

sind verstärkte Sicherheitsmaßnahmen geplant. Dazu zählen unter anderem Sichtkontrollen mit stichprobenartigen Überprüfungen mitgeführter Gepäckstücke. Die Kontrollen sind variabel angelegt und richten sich nach kurzfristigen Rücksprachen mit den Sicherheitsbehörden.

Um Wartezeiten zu vermeiden, wird gebeten, Gepäckstücke, die nicht zwingend für den Messebesuch benötigt werden, zu Hause zu lassen. ◀

Quelle: Koelnmesse

ANZEIGE

Alle Produkte und Angebote finden Sie in **Halle 02.2 Stand E031**. *Ihr Plus in der Medizin- und Dentaltechnik*

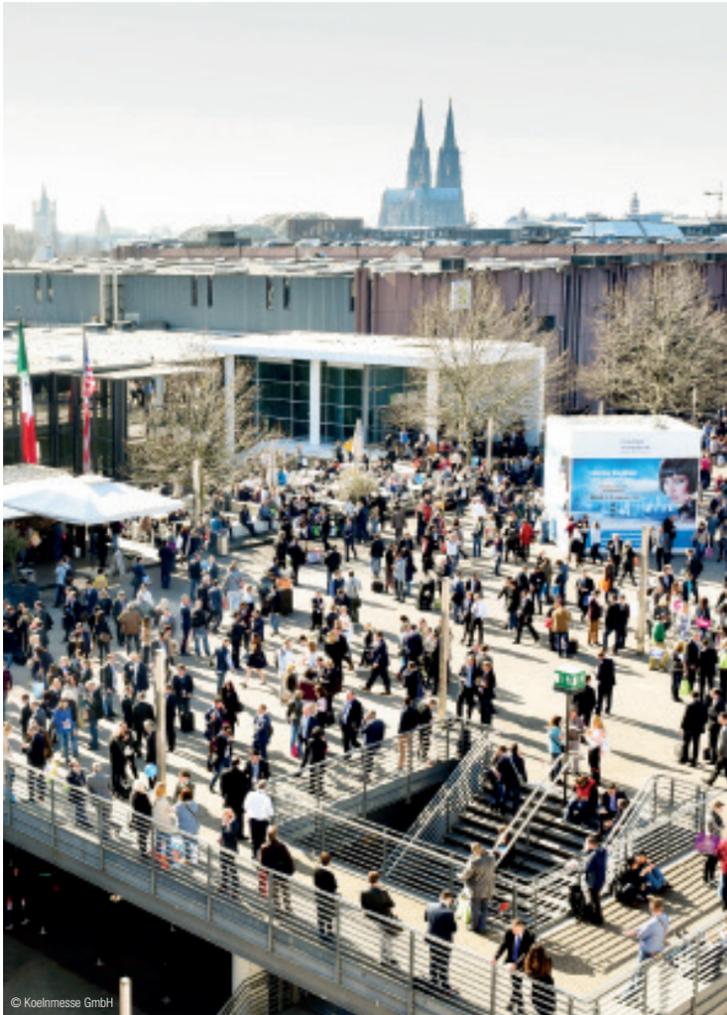
HanChaDent⁺

NEU und EXKLUSIV Bei HanChaDent

Ein Gerät zum Entfernen von frakturierten Wurzelkanalinstrumenten

An unserem Stand zur IDS finden Sie:

- FLEXION Dentalmikroskop
- FragRemover
- MEDenti Access Bohrer und MEHR



IDS: Komprimiert und prägnant

Grußwort von Dr. Peter Engel, Präsident der Bundeszahnärztekammer (BZÄK).

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

mit weit über 100.000 Besuchern und mehr als 2.000 Ausstellern aus Ländern rund um den Globus ist die Internationale Dental-Schau (IDS) in Köln alle zwei Jahre der „Place to be“ der gesamten Dentalbranche. Auch für die BZÄK ist diese Messe von Weltrang ein wichtiger Termin. Zusammen mit unseren Partnern sind wir vom 21. bis 25. März 2017 an einem gemeinsamen Stand vor Ort.

So komprimiert und prägnant wie sonst nirgends, haben Sie auf der IDS die Möglichkeit, Neues in Zahnmedizin und Zahntechnik kennenzulernen. Hier können Sie einen Blick auf die Neuheiten werfen, mit denen Sie vielleicht morgen schon in der Praxis arbeiten werden. Aber natürlich müssen Sie selbst auswählen, was für Ihre tägliche Arbeit in der Praxis wirklich sinnvoll ist und was nicht. Zudem können Sie Kollegen treffen und mit Anbietern und Fachleuten aus der ganzen Welt diskutieren.

In Halle 11.2, Stand O050-P059, finden Sie den Stand von Bundeszahnärztekammer und ihren Part-



Dr. Peter Engel (Quelle: BZÄK/Lopata)

nern: Institut der Deutschen Zahnärzte (IDZ), Zentrum Zahnärztliche Qualität (ZZQ), Zahnärztliche Mitteilungen (zm), Stiftung Hilfswerk Deutscher Zahnärzte (HDZ), Bundesverband der Zahnmedizinischen Studenten in Deutschland e.V. (BdZM), Bun-

desverband der zahnmedizinischen Alumni in Deutschland e.V. (BdZA), Dentista e.V., Aktion Zahnfreundlich e.V. (AZeV), Verein für Zahnhygiene e.V. (VfZ) sowie Young Dentists Worldwide (YDW).

Unser Stand soll für Sie eine Kontaktbörse sein, um Experten zu treffen und sich zu informieren. Fragen rund um die zahnärztliche Berufsausübung werden beantwortet, z. B. zur Gebührenordnung für Zahnärzte (GOZ), zum Elektronischen Heilberufsausweis oder zur Behandlung von Geflüchteten.

Darüber hinaus organisiert die Bundeszahnärztekammer im Rahmen der IDS wieder die Koordinierungskonferenz „Hilfsorganisationen“. Denn das soziale und gesellschaftliche Engagement der deutschen Zahnmediziner ist enorm – innerhalb Deutschlands und weltweit.

Ich würde mich freuen, Sie zwischen dem 21. und 25. März 2017 auf der IDS und am BZÄK-Stand begrüßen zu können. ◀

Ihr
Dr. Peter Engel

„Köln und die IDS passen zusammen wie Zahnbürste und Zahnpasta“

Grußwort von Ute Berg, Dezernentin für Wirtschaft und Liegenschaften der Stadt Köln.

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich heiße Sie herzlich willkommen auf der Internationalen Dental-Schau 2017 in Köln. Mit der IDS besuchen Sie eine Leitmesse, die sich seit vielen Jahren international etabliert hat. Eine Pflichtveranstaltung, um die Entscheider der Zahnmedizin und Zahntechnik nicht herumkommen. Sie bietet einen umfassenden Überblick über den Dentalmarkt: Der neueste Stand der Technik, aktuelle Innovationen, interessante Produktentwicklungen und neue Services werden in den Hallen der Koelnmesse präsentiert.

2017 schreibt die IDS ihre Erfolgsgeschichte fort und toppt abermals die vorangegangenen Messen. Mit 2.300 Unternehmen aus rund 60 Ländern legt die Ausstellerzahl noch einmal deutlich zu. Der Trend zur Internationalität ist ungebrochen: Die größten internationalen Aussteller kommen u. a. aus Italien, Südkorea, China und den USA. Auch die Besucherzahlen steigen weiter. 2017 wird zudem die Ausstellungsfläche um eine Halle erweitert.

Das bedeutet noch mehr Raum zum Austausch und zum Netzwerken in innovativen Formaten und Veranstaltungen: Der „Dealers Day“ bietet allen Fachhändlern und Importeuren die Möglichkeit, exklusive und ungestörte Gespräche mit den Ausstellern zu führen. Im „Speakers Corner“ können ausstellende Unternehmen bei Fachvorträ-

gen und Produktpräsentationen mit den Besuchern ins Gespräch kommen. Zum zweiten Mal bringt der „Career Day“ potenzielle Arbeitgeber und Mitarbeiter zusammen.

Die Dentalwirtschaft hat schon früh erkannt, wie wichtig die Digitalisierung ist und sich diese zu Nutzen gemacht. Mit der Koelnmesse hat sich die IDS einen hervorragenden Partner gesucht. Starke digitale Marken wie die gamescom oder die dmexco ziehen jedes Jahr Hunderttausende



Ute Berg (Quelle: Stadt Köln)

Besucher in die Messehallen. Auch bei anderen Veranstaltungen nutzt die Koelnmesse die unterschied-

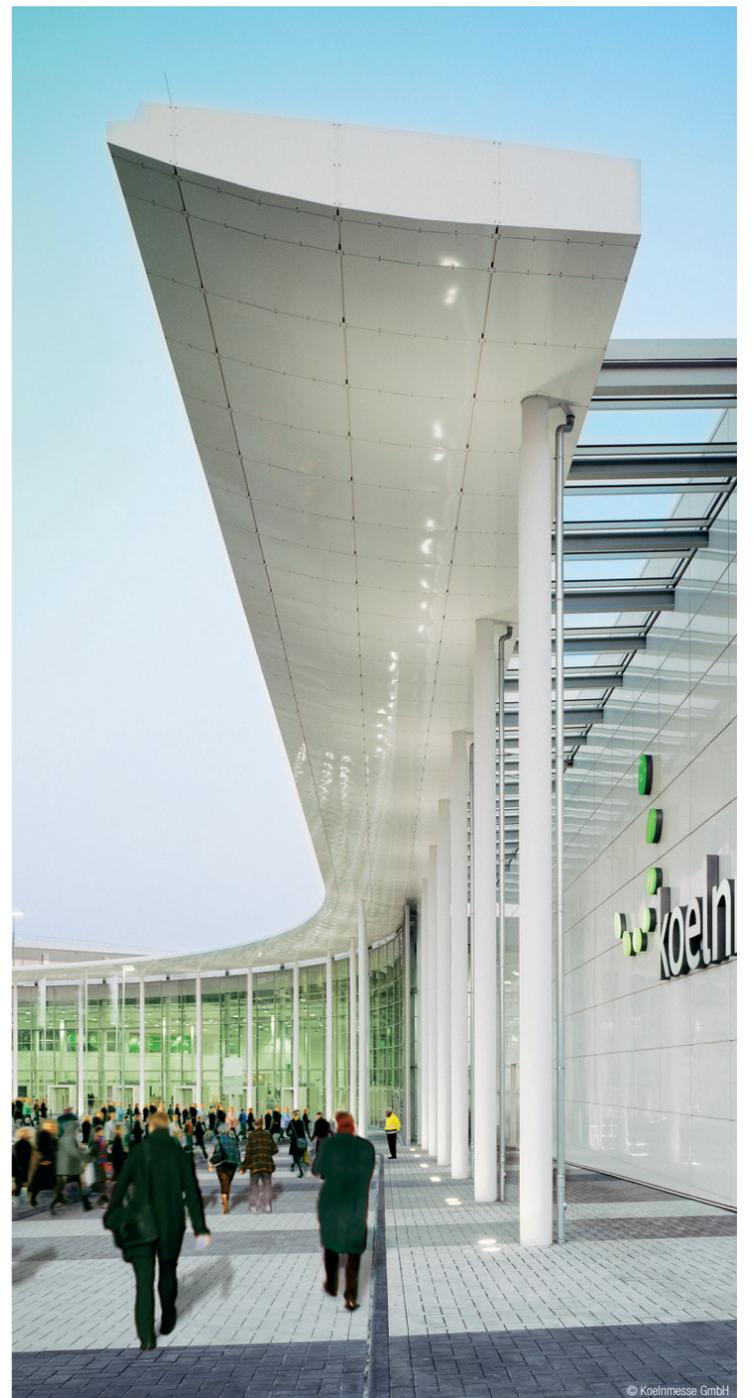
lichsten Möglichkeiten, um digitalisierten Mehrwert für Aussteller und Besucher zu schaffen.

Köln und die IDS passen zusammen wie Zahnbürste und Zahnpasta. In Köln sitzen der Verband der Deutschen Dental-Industrie (VDDI) und die Gesellschaft zur Förderung der Dental-Industrie (GFDI). Die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung und die Deutsche Zentralbibliothek für Medizin nennen Köln ebenfalls ihr Zuhause. Unsere Universitätsklinik gehört zu den Topkliniken Deutschlands, eingebettet in eine exzellente Hochschullandschaft, die hoch motivierten wissenschaftlichen Nachwuchs ausbildet. Wir sind also auch ein bedeutendes Zentrum für die Gesundheitswirtschaft.

Und wir sind eine lebenswerte Metropole. Ganz besonders möchte ich Ihnen daher ans Herz legen, sich Zeit für unsere Stadt zu nehmen. Köln ist jung, kreativ und weltoffen, bei uns gibt es viel zu entdecken: eine facettenreiche Kunst- und Kulturszene, ein vielfältiges Gastronomie- und Freizeitangebot und herausragende Einkaufsmöglichkeiten.

Liebe Messebesucher, Sie sehen, unsere Stadt hat viel zu bieten. Ich wünsche Ihnen einen erfolgreichen Messebesuch und einen angenehmen Aufenthalt in Köln! ◀

Ihre
Ute Berg





Hält, was es verspricht.
Heute und morgen!

stabil!

Be yourself.
With exciting products.

Besuchen Sie die W&H Virtual
Reality Zone auf der IDS!

NEU

Implantmed mit W&H Osstell ISQ module für sichere Behandlungsergebnisse.

Mit dem als Zubehör erhältlichen W&H Osstell ISQ module ist eine gesicherte Bewertung der Implantatstabilität möglich. Zusammen mit der Drehmomentkontrolle erhöht das substantiell die Sicherheit im Behandlungsablauf. Jederzeit upgraden – für heute und morgen!



implantmed

„Das Interesse an der IDS ist ungebrochen“

Katharina C. Hamma, Geschäftsführerin der Koelnmesse, im Gespräch mit der *today international*.

■ Die Internationale Dental-Schau hat für Wissenschaft und Industrie einen enormen Stellenwert erlangt. Als Weltleitmesse dieser Branche verspricht sie, auch in diesem Jahr wieder alle Rekorde in Bezug auf Aussteller, Besucher und Ausstellungsfläche zu brechen. Im Interview gibt Katharina C. Hamma Ein- und Ausblicke auf das dentale Großereignis.

today international: 2015 war bisher das umsatzstärkste Jahr in der Geschichte der Koelnmesse. Welchen Anteil hat die IDS an diesem Erfolg?

Katharina C. Hamma: Die IDS befindet sich unter den Top Ten unserer Veranstaltungen und trägt damit natürlich auch wesentlich zu unserem Gesamtergebnis bei.

Die letzte IDS übertraf wieder alle Erwartungen. Kann die Nachfolgeveranstaltung in diesem Jahr dieses Ergebnis ihrer Meinung nach steigern?

Wir rechnen fest damit. Mit rund 2.300 Ausstellern aus 60 Ländern wird die Produktvielfalt und -breite auf der IDS 2017 so groß sein wie nie. Aufgrund der hohen Nachfrage auf Ausstellerseite können wir in diesem Jahr erstmals eine Ebene der Halle 5 öffnen. Damit liegen wir nun mehr

bei über 160.000 Quadratmetern Bruttoausstellungsfläche. Wir erwarten außerdem mehr Fachbesucher in Köln. Das Interesse an der IDS ist ungebrochen – und das international.

Durch die Hinzunahme einer weiteren Messehalle vergrößert sich ja auch das Angebot. Aus welchen Gebieten und Märkten kommen die neuen Aussteller?

„Die Entwicklung und der Erfolg der IDS in den vergangenen Jahren lässt uns sehr positiv in die Zukunft schauen.“

Die Neuzugänge kommen aus unterschiedlichen Bereichen der Dentalindustrie. Insgesamt wird sich dadurch die Produktvielfalt auf der IDS 2017 einmal mehr erhöhen. Auch die Internationalisierung schreitet weiter voran, beispielsweise mit neuen Playern aus dem nordamerikanischen und asiatischen Raum, aber auch aus dem europäischen Ausland, die dieses Jahr erstmals auf der IDS ausstellen.

Die IDS ist seit einigen Jahren von der Digitalisierung in der Zahnmedizin geprägt. Setzt sich diese Entwicklung weiter fort?

Definitiv. Die IDS ist der reale Knotenpunkt einer ausgezeichnet vernetzten Branche, die es früh verstanden hat, sich den technologischen Fortschritt und die Chancen der Digitalisierung bestmöglich zunutze zu machen. Am Messestandort Köln ist sie damit in besten Händen: Mit Tools

wie der Neuheitendatenbank, der IDS App oder dem Matchmaking365 helfen wir Ausstellern und Besuchern, sich optimal auf den Messebesuch vorzubereiten und die Woche in Köln erfolgreich zu gestalten.

Welche Bereiche der Zahnmedizin werden außerdem im Vordergrund stehen?

Unter anderem Parodontologie, Implantologie und Endodontie sind

derzeit zentrale Themen im zahnmedizinischen Diskurs. Auch das Thema Prophylaxe spielt weiterhin eine große Rolle. Diese Bereiche werden wir auch auf der IDS wiederfinden – neben vielen anderen.

2015 feierten einige neue messebegleitende Konzepte wie der Career Day oder die „Know-how-Tour“ Premiere. Sind diese Konzepte angekommen und werden sie fortgesetzt?

Beide Formate wurden von unseren Besuchern sehr gut angenommen und sind auch 2017 fester Bestandteil. Die IDS fokussiert sich zwar auf das Business und die Produktvorstellungen an den Ständen der Aussteller, wir glauben aber fest daran, dass ein interessantes Rahmenprogramm zusätzliche Impulse zur Geschäftsanbahnung und Informationsgewinnung setzen kann.

Wie sehen die langfristigen Perspektiven der IDS aus und welche Konzepte gibt es, das Messeangebot zu erweitern?

Die Entwicklung und der Erfolg der IDS in den vergangenen Jahren lässt uns sehr positiv in die Zukunft schauen. Stillstehen darf man in unserer Branche aber ohnehin nie. Deswegen werden wir uns auch nach dieser



▲ Katharina C. Hamma, Geschäftsführerin Koelnmesse. (Foto: Koelnmesse)

IDS mit dem Verband der Deutschen Dental-Industrie (VDDI), dem Veranstalter der IDS, zusammensetzen und gemeinsam überlegen, wie wir uns aufstellen müssen, um diesen Erfolg nachhaltig zu sichern.

Vielen Dank für das Interview. ◀

Quelle: Koelnmesse

ANZEIGE



Oral-B® GENIUS
LIVE AUF DER IDS
2017 ERLEBEN.

Besuchen Sie uns auf der IDS und überzeugen Sie sich selbst von unserer umfassenden Produktwelt für bestmögliche Prophylaxe und Compliance. Innovative Technologien anschaulich demonstriert von unseren Experten – auf dem Messestand von morgen.

IDS



© iordani/Shutterstock.com

GC hat sich zu höchsten Qualitätsstandards verpflichtet und tritt mit seinen Produkten nachhaltig dafür ein, seinen gesellschaftlichen Beitrag für die Zahngesundheit zu leisten. Unser Ziel? Mit einem „Lächeln für die Welt“ aus dem 21. Jahrhundert ein „Jahrhundert der Gesundheit“ zu machen.

GC EUROPE N.V.
Tel. +32.16.74.10.00
Fax. +32.16.79.11.99
info@gceurope.com
<http://www.gceurope.com>

GC

Sie
möchten
mehr
erfahren?

IDS
2017

Halle 11.2, Stand N010-O029

Die deutsche Dentalindustrie ist auch heute „Herz und Motor“ der IDS

Dental Tribune D-A-CH sprach mit Burkhard Sticklies vom Verband der Deutschen Dental-Industrie e.V. über die bevorstehende Internationale Dental-Schau in Köln.



war es damals wie heute, gemeinsame Anliegen gegenüber der Fachwelt zu vertreten, neue Märkte zu erschließen und bestehende Kundenkreise zu erweitern.

Heute ist der VDDI ein weltweit geachteter Industrieverband, der auf allen Ebenen ein erfolgreicher Vertreter seiner Industrieinteressen ist. Erfolgreich auch deshalb, weil er seine Interessen weitestgehend mit denen seiner Partnerverbände zu verbinden sucht.

Die Aufgabe, die IDS zu organisieren, nimmt heute das Wirtschaftsunternehmen des VDDI, die GFDI Gesellschaft zur Förde-

elle Messen einzurichten, die den traditionellen Messen den Rang ablaufen sollten. Fachleute sind sich indes einig, dass virtuelle Informationsangebote eine Messe sinnvoll ergänzen, aber nicht überflüssig machen. Das trifft auch auf die Dentalbranche zu. Nicht ohne Grund nennt sie sich oft auch „Dentalfamilie“. Wie jede Familie will sie zusammenkommen und sich persönlich begegnen. Das geht nirgendwo besser als auf der IDS.

Als Messe muss die IDS den Anforderungen von Industrie und Fachbesuchern gleichermaßen genügen. Worin besteht die Herausforderung und wie gelingt diese?

Erlebnis der Gastfreundlichkeit vermittelt. Freuen können sie sich auf den unmittelbaren und lebendigen Austausch mit Fachkollegen aus aller Welt. Freuen können sie sich auf einen sportlich ambitionierten und gemeinschaftlichen Leistungsvergleich, für den die IDS die besten Wettbewerbsbedingungen bietet. Freuen können wir uns auf rund 800 Medienvertreter, die die IDS publizistisch begleiten.

Die IDS gilt als Motor für Innovationen. Welche Impulse sind von ihr zu erwarten?

Fachbesucher werden Neuheiten in allen Produktfamilien und Anwen-

ein und inwiefern nimmt die IDS auf diese Entwicklung Einfluss?

Die deutsche Dentalindustrie ist auf allen Weltmärkten aktiv und beobachtet die Marktentwicklungen genau. 2017/2018 werden unsere Unternehmen auf mehr als zwanzig Auslandsmessen, die vom Bundesministerium für Wirtschaft gefördert werden, in allen Wirtschaftsregionen Produkte „made in Germany“ präsentieren. Auf jeder dieser Veranstaltungen ist der deutsche Gemeinschaftsstand ein starker Besuchermagnet. Das gilt gleichermaßen für entwickelte Volkswirtschaften als auch sich entwickelnde Regionen und Märkte. Neue Mittelschich-

„Wir wollen mit ausländischen Unternehmen im unmittelbaren Vergleich um die Gunst der Anwender und Kunden in einen fairen Wettbewerb treten.“



Die IDS bietet beste Wettbewerbsbedingungen für einen sportlich ambitionierten und gemeinschaftlichen Leistungsvergleich sowie zahlreiche Möglichkeiten, sich zu informieren, zu netzwerken und mit Kollegen aus aller Welt ins Gespräch zu kommen.

Dental Tribune D-A-CH: Herr Sticklies, der Verband der VDDI fungiert seit 1923, damals noch unter dem Namen Verband der Deutschen Dental-Fabrikanten, als Veranstalter der IDS. Was unterscheidet die Anfänge von der Gegenwart?

Burkhard Sticklies: Die Anfänge des VDDI 1916 und seiner ersten Dental-Schau fanden in Krisenzeiten statt, die wir mit der Gegenwart nicht vergleichen können. Eine wichtige Gemeinsamkeit gibt es aber, denn Ziel-

Die Bedürfnisse der Aussteller wie der Besucher sind sehr ähnlich, denn beide wünschen eine hohe Aufenthaltsqualität. Aussteller wollen ihre Produkte bestmöglich in Szene setzen und Besucher schätzen die Angebotsbreite und -tiefe. Das bedeutet, dass die IDS Raum für die gesamte Vielfalt der Dentalbranche bietet, dabei die Übersichtlichkeit und Kompaktheit einer Weltleitmesse wahrt. Die IDS ist die Messe der kurzen Wege, die Hallen bieten einen komfortablen Rundlauf. Die IDS-App ist ein nützliches Werkzeug, das beim Planen, bei der Orientierung und beim Messebesuch hilft.

Um die Jahrtausendwende wurde das traditionelle Messewesen totgesagt. Worin liegt das Geheimnis der IDS – zumal die Dentalmesse 2015 Rekord-ergebnisse verbuchen konnte?

Die Digitalisierung hat einschneidende Veränderungen und Umbrüche in Wirtschaft und Gesellschaft gebracht. Schon früh gab es Ideen, virtu-

Die Digitalisierung hat einschneidende Veränderungen und Umbrüche in Wirtschaft und Gesellschaft gebracht. Schon früh gab es Ideen, virtuelle Messen einzurichten, die den traditionellen Messen den Rang ablaufen sollten. Fachleute sind sich indes einig, dass virtuelle Informationsangebote eine Messe sinnvoll ergänzen, aber nicht überflüssig machen. Das trifft auch auf die Dentalbranche zu. Nicht ohne Grund nennt sie sich oft auch „Dentalfamilie“. Wie jede Familie will sie zusammenkommen und sich persönlich begegnen. Das geht nirgendwo besser als auf der IDS.

Worauf können sich Aussteller und Besucher zur IDS 2017 freuen?

Freuen können sie sich auf die dentale Weltleitmesse, die ihnen das

Erlebnis der Gastfreundlichkeit vermittelt. Freuen können sie sich auf den unmittelbaren und lebendigen Austausch mit Fachkollegen aus aller Welt. Freuen können sie sich auf einen sportlich ambitionierten und gemeinschaftlichen Leistungsvergleich, für den die IDS die besten Wettbewerbsbedingungen bietet. Freuen können wir uns auf rund 800 Medienvertreter, die die IDS publizistisch begleiten.

Wie schätzen Sie die Entwicklung der Branche in den kommenden Jahren

ten sowie die demografische Entwicklung in alternden Gesellschaften bieten gute Aussichten für eine weitere positive Dentalmarktentwicklung.

Als Weltleitmesse ist jede IDS ein sehr starker Impulsgeber in den dentalen Gesundheitsmärkten. Fachbesucher aus aller Welt überprüfen auf der IDS ihre Zukunftskonzepte und holen sich im Meinungsaustausch mit Entwicklern und Herstellern zusätzliche Anregungen. Dadurch gewinnen sie Klarheit über die für sie wichtigen Praxis- und Laborschwerpunkte, treffen bereits Investitionsentscheidungen während der IDS und sorgen damit für ein lebhaftes Nachmessegeschäft.

Vielen Dank für das Gespräch! ◀◀

ANZEIGE

- schnell
- einfach
- innovativ

BSD Software für Dentallabore Highlights zur IDS 2017:



JDS-Neuheit!

Labor-Praxis Schnittstelle

- ✓ Digitale und sichere Auftragsübermittlung
- ✓ Zeitersparnis in der Praxis und im Labor



Schnelle Abrechnung

- ✓ Abrechnung ganz einfach und sicher
- ✓ Übersichtliche Oberfläche

Organisation im Dentallabor

- ✓ Auftragsplanung und Auftragsverfolgung
- ✓ Spezielle Funktionen für den Techniker



- ✓ Besuchen Sie uns!
- ✓ Halle 11.2 - Stand S 020



21.-25.3.2017

BSD GmbH
Högestr. 10
79108 Freiburg
Tel: 07665-9226 0
Fax: 07665-9226-16
www.bsd-freiburg.de
info@bsd-freiburg.de

NEW 10%
ONLINE SHOP OFF

auf alle Produkte im Online Shop
www.bienair.com/eshop

PROMO CODE: AD7-IDS2017

36.9°C

PATIENTENSICHERHEIT WIRD IN CELSIUS GEMESSEN.

Dank Bien-Airs patentierter, wärmehemmender Technologie CoolTouch+™ ist das EVO.15 das einzige Winkelstück, das niemals wärmer als Körpertemperatur wird*. Sichern Sie sich das Vertrauen Ihrer Patienten.

S W I S S  M A D E

EVO.15
WINKELSTÜCK

BIS ZU 3 JAHRE GARANTIE **
www.bienair-evo15.com



* Bei 200.000 rpm und einer Kräfteinwirkung von 8 N auf den Druckknopf während 10 Sekunden.
** 2 Jahre Standardgarantie und 1 Jahr optionale Garantie mit dem PlanCare-Garantieerlängerungsprogramm von Bien-Air erhältlich.

IDS[®]
2017

BIS ZU 40% RABATT!

Besuchen Sie uns an unserem IDS-Stand und versuchen Sie Ihr Glück
21.-25. März 2017 - Köln - HALLE 10.1 - STAND H050 J051

Hoher Therapiebedarf rückt Paro in den Mittelpunkt

Auf allen Gebieten der Parodontaltherapie stehen zur IDS 2017 Neuheiten bereit.

■ Drei Gründe sprechen dafür, dass die Parodontologie in Zukunft weiter an Bedeutung gewinnt: Zähne können heute immer länger bis ins Alter erhalten werden, sind dann aber häufig parodontal behandlungsbedürftig. Wird nach Exzision ein Implantat gesetzt, wird mindestens eine professionelle Periimplantitis-Prophylaxe nötig, die ähnlichen Protokollen folgt wie die Parodontal-Prophylaxe. Schließlich ist in Betracht zu ziehen, dass der Verlauf von Parodontalerkrankungen zu einem erheblichen Teil genetisch bedingt ist; selbst bei gewissenhafter häuslicher Mundpflege kann daher eine Unterstützung durch das zahnärztliche Team unerlässlich werden. Dies alles spricht dafür, sich regelmäßig umfassend über den Stand der Technik im Bereich der Parodontologie zu informieren – am besten auf der IDS in Köln.

Interessante Neuheiten mit unmittelbarem Nutzen für die Planung und Durchführung einer Parodontaltherapie betreffen eine ganze Reihe unterschiedlicher Forschungsgebiete, in denen sich die Dentalindustrie engagiert. Diagnostische Verfahren, Instrumente für die nichtchirurgische Therapie und für den chirurgischen Eingriff, chemische und mechanische Hilfsmittel für

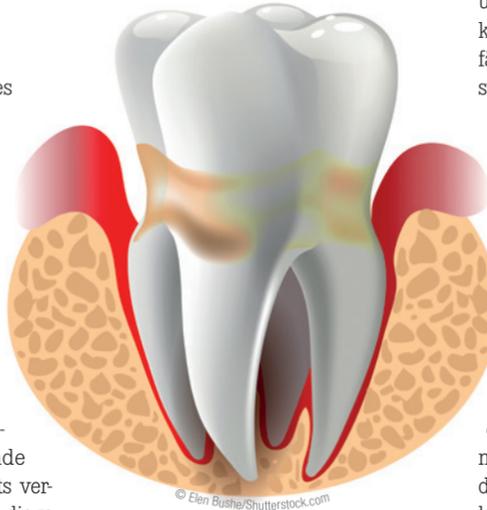
die Prophylaxe oder biologische Wachstumsfaktoren für die Geweberegeneration sowie Laseranwendungen – auf allen Gebieten der Parodontologie stehen Neuerungen für den Einsatz in der Praxis bereit.

Diagnose

Das individuelle Risiko eines Patienten für das Auftreten einer Parodontalerkrankung und die Geschwindigkeit, in der diese fortschreitet, lassen sich heute mit unterschiedlichen Verfahren immer genauer bewerten. Einen Ansatzpunkt stellt die genetische Prädisposition dar. Dabei spielen offenbar Polymorphismen in den Genen der Interleukin-1-Genfamilie (IL-1) eine bedeutende Rolle. Molekulargenetische Tests versetzen den Zahnarzt in die Lage, diagenetisch bedingte Entzündungsneigung abzuschätzen und unter Berücksichtigung weiterer Risikofaktoren (z.B. Rauchen) ein Gesamtrisiko für den einzelnen Patienten zu ermitteln.

Darüber hinaus erlauben molekularbiologische Analyse-Kits die genauere Bewertung eines vorhandenen Entzündungsgeschehens. Untersucht

werden dabei die Zusammensetzung der subgingivalen Flora sowie die Konzentration und Art von Markerkeimen. Die Ergebnisse geben wertvolle Hin-



weise für die zahnärztlichen Maßnahmen und beantworten insbesondere die Frage, ob bei der professionellen Prophylaxe ein Scaling und Root Planning ausreicht oder ob eine adjuvante Antibiose erforderlich ist. Je nach der Schwere der Erkrankung und der Prognose kann gegebenenfalls ein weich-

gewebeschirurgischer Eingriff erforderlich werden.

Parodontaltherapie

Für die professionelle Prophylaxe und Therapie von Parodontalerkrankungen steht auf der IDS ein breit gefächertes Angebot zur Verfügung: Instrumente für die klassische Sondierung, für die Handkürettage, darüber hinaus Schall- bzw. Ultraschall-, Pulverstrahlgeräte sowie Airscaler. Außerdem gewinnen Laser an Bedeutung, zum Beispiel durch die Erweiterung des Spektrums um blaues Licht (445 Nanometer). Eine Hauptanwendung betrifft die Keimreduktion im Rahmen von Parodontalbehandlungen, wobei die Möglichkeit zu einem schmerzarmen, gewebeschonenden und blutungsarmen Vorgehen die wesentlichen Vorteile darstellen können.

Wird die angestrebte maximale Taschentiefe (in der Regel 6 Millimeter) nicht auf Dauer gehalten, kann ein chirurgischer Eingriff helfen. Dabei geht der Trend heute zu minimal-invasiven Verfahren. Die IDS zeigt dazu unter anderem Laseranwendungen zum Schneiden oder Abtragen oraler Weichgewebe, mikrochirurgi-

sches Nahtmaterial auf dem Stand der Technik und effektive Sehhilfen (z.B. Lupenbrillen und Operationsmikroskope). Darüber hinaus kann eine regenerative Therapie sogar verloren gegangene parodontale Strukturen wiederherstellen. Auf der IDS verschafft sich der Besucher dazu einen Überblick über Schmelz-Matrix-Proteine (SMP), resorbierbare Membranen und Knochenersatzmaterialien. Der „Lohn“ kann in einer Reduktion der Sondierungstiefen und einem klinischen Attachmentgewinn liegen.

Mehr als 30 Millionen Bundesbürger weisen behandlungsbedürftige Parodontalerkrankungen auf. Davon sind rund 10 Millionen sogar als schwere Fälle einzustufen, und mit dem demografischen Wandel dürfte die Bedeutung der Parodontitis noch zunehmen. Dr. Markus Heibach, Geschäftsführer des VDDI, betont: „Auf der IDS in Köln lässt sich hautnah erleben, wie sich die Möglichkeiten zu ihrer Prävention und Therapie weiterentwickelt haben. Mit Innovationen zum Anfassen und direktem Kontakt zu den jeweiligen Herstellern hält die IDS für alle Besucher einen echten Mehrwert bereit.“ ◀

Quelle: Koelnmesse

Praxishygiene auf der IDS: schnell, vielseitig, individuell

Das Schwerpunktthema stellt vor allem ein leistungsfähiges QM-System in den Vordergrund.

■ Hygiene und Infektionskontrolle zählen zu den Kernkompetenzen des Zahnarztes und seines Teams, dieses Thema bleibt immer aktuell – dafür sorgt schon die Wandlungsfähigkeit vieler potenziell pathogener Mikroorganismen. Die IDS zeigt aktuelle Konzepte und Innovationen zur Praxishygiene – eine einzigartige Gelegenheit, sich durch einen informativen Rundgang durch die Messehallen einen umfassenden Überblick zu verschaffen.

Neben den aktualisierten Empfehlungen des Robert Koch-Institutes (RKI), die den Stand der Wissenschaft widerspiegeln, gilt es in der Zahnarztpraxis, ein komplexes Konglomerat weiterer Hygienenormen und -standards zu beachten: das Medizinproduktegesetz (MPG), die Medizinprodukte-Betreiberverordnung (MPBetreibV), die Vorschriften der Berufsgenossenschaft zu Arbeitsschutz und Arbeitssicherheit sowie das Gesetz zur Verhütung und Bekämpfung von Infektionskrankheiten beim Menschen (IfSG). Noch dazu unterliegen diese Maßgaben einer fortlaufenden Aktualisierung.

Unterstützung von Industrie und Verbänden

Erfreulicherweise stehen der Zahnarztpraxis bei der Pflicht zur Umsetzung bestehender und neuer Regelungen starke Partner zur Seite. Eine gute Hilfestellung bietet der von der BZÄK und dem Deutschen Arbeitskreis für Hygiene in der Zahnmedizin (DAHZ) erstellte Musterhygieneplan. Unterstützung kommt auch durch vielfältige Angebote der Kammern

und KZVen oder externer Anbieter. Mit der Überprüfung der Umsetzung sind die einzelnen Kassenzahnärztlichen Vereinigungen beauftragt.

Konsequentes Hygienemanagement in der Zahnarztpraxis unterstützen insbesondere die darauf spezialisierten Firmen der Dentalindustrie. Desinfektion und Reinigung von Händen, Flächen, Instrumenten und Spezialbereichen – alles ist auf der IDS



zu sehen. Eingeschlossen sind auch neueste Hard- und Software-Produkte sowie eine Vielzahl hochwertiger Verbrauchsmaterialien.

Geschlossener Kreislauf der Instrumente

Im Bereich der Flächenhygiene sind es zurzeit vor allem die kleinen Helfer, die große Wirkung erzielen.

Spezielle universell einsetzbare Wischtücher, die mit geringem Alkoholgehalt auskommen, sorgen für die Schnelldesinfektion von nichtinvasi-

ven Medizinprodukten und eignen sich im Besonderen für empfindliche elektronische Geräte. Dies trägt dem verstärkten Einsatz von Touchscreens, Displays, Tastaturen und selbst von Mobiltelefonen („Anschauungsmaterial für den Patienten“) Rechnung. Die Kombination „gebrauchsfertiges Produkt – schnelles Trocknen der desinfizierten Oberfläche“ spart dem Hygiene-Team noch dazu wertvolle Zeit.

Ein Plus an Sicherheit bei der Flächen-desinfektion lässt sich mit Kaltvernebelungssystemen erzielen. Als Wirkstoffe dienen dabei zum Beispiel Wasserstoffperoxid und Silberionen. Vorteil: Die Biozide dringen in jede Nische, wobei eine ausreichende Effektivität auf den benetzten Oberflächen selbst bei Anwesenheit kleiner Verunreinigungen (z. B. durch Eiweiße) gegeben ist.

Ebenso bieten sich in puncto Arbeitsschutz neue Möglichkeiten: Spezielle auf Aktivsauerstoff basierende

Präparate zur manuellen Reinigung und vollviruziden Desinfektion von empfindlichen Materialien (z.B. Silikon, Polycarbonat, Polysulfon und Acrylglas) stehen in Form von Granulaten zur Verfügung – kein Staub, kein Inhalationsrisiko, höhere Anwendersicherheit.

Ein solches Granulat eignet sich darüber hinaus auch für den Einsatz im Ultraschallbad. Zahnärztliche Instrumente durchlaufen es, alternativ zur manuellen Reinigung im Tauchbad, zwecks Reinigung und Desinfektion. Daneben ist mit Spezialgeräten auch eine vollautomatische „Aufbereitung per Knopfdruck“ möglich (Thermodesinfektor/RDG). Avancierte Geräte lassen sich in das Praxisnetzwerk ein- und an die Software anbinden, was die Dokumentation erleichtert. Die Freigabe, Kennzeichnung und Rückverfolgung der Desinfektionsprozesse ist damit ebenso schnell wie sicher erledigt. Auch lassen sich Modelle namhafter Hersteller aufgrund ihres material-schonenden Arbeitens insbesondere für die Aufbereitung von Übertragungsinstrumenten empfehlen.

Für den Sterilisationsschritt eignen sich verschiedene maßgeschneiderte Praxis-Autoklaven. Fortgeschrittene Modelle lassen sich ebenfalls in die Doku-Software einbinden. Bei einigen Ausführungen ist es darüber hinaus möglich, nach wenigen Minuten die unverpackten Instrumente und nach etwas längerer Zeit die verpackten (Zwei-Kammer-Technologie) zu entnehmen.

Zur sterilen Verpackung stehen unterschiedliche Systeme zur Verfügung, zum Beispiel nach DIN EN ISO

11607-2 validierbare Durchlaufsiegelgeräte. Zusätzlich zur Einbindung in die Dokumentationssoftware der Praxis lässt sich der Sterilisationsprozess durch Aufkettierung der wesentlichen Daten festhalten – fertig für den nächsten Einsatz. Hier schließt sich endgültig der Instrumentenkreislauf. Auf der IDS lässt er sich in einem Rundgang vollständig nachvollziehen und dabei so manche wichtige Investitionsentscheidung für die eigene Praxis treffen.

Händedesinfektion: vielseitig und individuell

Gilt schon bei der Desinfektion von Flächen und Instrumenten das Gebot, bei sicherer Wirkung das Material zu schonen, so trifft dies natürlich in noch größerem Maße für die wichtigsten und sensibelsten „Instrumente“ des Zahnarztes und seines Teams zu: die Hände. Moderne gelartige Mittel schaffen beides in einem: Desinfektion und Hautpflege. „Praxishygiene ist ein individuelles Thema. Das zeigt sich ganz konkret daran, dass der Gesetzgeber einen auf die jeweilige Praxis zugeschnittenen Hygieneplan verlangt. Aus diesem Grund lassen sich moderne Hygienekonzepte an eine Vielzahl von Szenarien anpassen. Welcher Weg dabei der richtige ist, lässt sich besonders gut nach einem Gang über die IDS bewerten – idealerweise mit dem ganzen Team“, erläutert Dr. Martin Rickert, Vorstandsvorsitzender des VDDI, die Vorzüge der weltgrößten Dentalmesse. ◀

Quelle: Koelnmesse

Implantologie auf der IDS 2017

Neues rund um Werkstoffe, Backward Planning und digitale Verfahren.

Die Implantologie zeichnet sich als Querschnittswissenschaft durch eine Vielzahl von Impulsen aus unterschiedlichen Disziplinen aus und ist ein Wachstumsbereich der Zahnheilkunde. Beispielsweise implantieren in Deutschland schon deutlich über 10.000 Zahnärzte regelmäßig. Für sie und für alle Kollegen, die einen Einstieg in dieses attraktive Therapiefeld erwägen, stellt die IDS in Köln die umfassende Informationsquelle für Trends, innovative Behandlungsformen und Produktneuheiten dar.

Werkstoffe und Größen

Eine klare Entwicklung ist bei den Werkstoffen für Implantate auszumachen. Zu den bewährten Klassikern aus Titan kommen immer neuere Materialien hinzu. Eine Option stellen heute Keramikimplantate aus Zirkonoxid dar. Bereits zur IDS 2017 dürften verschiedene zweiteilige Alternativen verfügbar sein – wahlweise mit Klebe- oder Schraubverbindung. Sie sollen eine geschlossene Einheilung ermöglichen, was bei Ein-Stück-Implantaten in der Regel nicht möglich ist.

Darüber hinaus werden auch Kunststoffimplantate interessant. Solche aus PEEK (Polyetheretherketon) eignen sich zum Beispiel für die minimalinvasive Flapless-Methodik (Insertion ohne Mukoperiostallappen). In Zukunft könnten auch verwandte Materialien an Bedeutung gewinnen, namentlich PEKK (Polyetherketonketon). Außer den reinen Keramiken und den reinen Kunststoffen erscheinen Hybridmaterialien spannend, die das Beste beider Welten zu kombinieren versuchen.

Im Bereich der Titanimplantate bleiben neben den klassischen „großen“ Implantaten Mini-Implantate (für schmale und atrophierte Kiefer sowie für Prothesenträger oder in schmalen Lücken im seitlichen Frontzahnbereich) sowie Kurz-Implantate (z.B. als Alternative zum Sinuslift) interessante Optionen. Bei langjährigen Prothesenträgern und Tumorpatienten oder wenn der Chirurg oder der Patient einen Knochenaufbau ablehnen (zum Beispiel als „zu zeitaufwendig“), können auch die besonders langen Zygoma-Implantate zum Zuge kommen, die im Jochbein verankert werden (3–5 Zentimeter).

Prophylaxe von Periimplantitis

Einen großen Raum nimmt die Implantatnachsorge ein, denn sie bestimmt wesentlich die Erfolgsquote nach vielen Jahren. Hier spielt die individuelle Auswahl des Werkstoffs für den betreffenden Patienten ebenso eine Rolle wie das Emergenzprofil, das beispielsweise durch ein sorgfältiges Backward Planning und durch individuelle Abutments optimiert werden kann.

Bei der prothetischen Planung ist stets die Hygienefähigkeit zu beachten, wobei die Dentalindustrie hier Produkte und Services für alle Optionen bietet. Für eine sichere Prognose steht eine fein differenzierte mikrobiologische Diagnostik zur Verfügung. Dazu zählt die klassische Sonde zur Bestimmung der Sondierungstiefen und der Test auf BOP (Bleeding on Probing)



ebenso, wie Spiegel und Lupe zur Erhebung des Plaque-Indexes. Ergibt sich hier der Verdacht auf eine periimplantäre Entzündung, kommt das gesamte weiter gehende analytische Instrumentarium zum Einsatz. Die IDS zeigt, bis zu welcher Stufe die betreffenden Werte direkt chairside erhoben werden können, wo die Hinzuziehung eines spezialisierten Labors angezeigt ist und mit welchen Verfahren in diesem Falle die Probenahme in der Praxis erfolgen kann.

Digitale Verfahren für die Implantologie

Durch eine optimierte Planung der Implantatposition und des chirurgischen Eingriffs wird das Heilungspotenzial des Körpers maximal ausgeschöpft. Dabei helfen klassischerweise digitale Verfahren, wobei die Implantologie wohl die Paradedisziplin darstellt. Hier lassen sich die Vorzüge der dentalen digitalen Welten vielleicht am besten nutzen. Dies reicht von der Überlagerung verschiedener Bilddaten (z.B. Röntgenbild, ggf. DVT, CT, Intraoralscanner, gescannte Modell-daten) über das oben angesprochene Backward Planning bis hin zur Bohrschablonenherstellung. Diese kann neuerdings öfter im Labor bzw. in der Praxis erfolgen – mit Gewinn an Zeit und Wertschöpfung für den eigenen Betrieb.

GTR & GBR

Einen weiteren aufstrebenden Bereich innerhalb der Implantologie stellen die gesteuerte Geweberegeneration und die gesteuerte Knochenregeneration (GTR, GBR) dar. Dafür stellt die Dentalindustrie eine ganze Reihe von Produkten zur Verfügung, allen voran ein vielfältiges Angebot an Knochenersatzmaterialien. Man denke hier nur an die auf 3-D-Röntgendaten basierenden, patientenindividuell CAD/CAM-gefertigten Knochenblöcke, die passgenau inseriert werden und die Erfolgchancen beispielsweise bei Augmentationen oder Osseotransplantationen erhöhen können. In Köln werden die Ergebnisse dieser Entwicklungen von Experten der Dentalindustrie umfassend dargestellt. Es kann sich dabei um autologe Transplantate handeln oder auch um allogene Knochenblöcke. Denn auch Letztere lassen sich selbst bei parodontal erkrankten Patienten zur Rekonstruk-

tion defizitärer Kieferkämme verwenden.

Einzigartige Möglichkeiten

Die kommende IDS bietet dem implantologisch orientierten Fachbesucher eine perfekte Gelegenheit, sich

über sämtliche Innovationen seines dynamischen Fachgebietes umfassend zu informieren – ein Vorteil, den nur die Internationale Dental-Schau dank ihrer einzigartigen Größe und konzentrierten Kompetenz vermitteln kann. Wie der persönliche Schwerpunkt

auch gesetzt sein mag, auf der IDS findet jeder Besucher die zu ihm passenden Lösungen: Dazu stehen zahlreiche Experten vor Ort für Beratungsgespräche bereit. Wer seine Teilnahme an der IDS bereits im Vorfeld plant, hat optimale Chancen, wichtige Impulse und Informationen für die eigene Tätigkeit zu gewinnen. Idealerweise finden sich dabei zahnärztlich-zahntechnische Teams zusammen, denn gerade Implantologie bedeutet bekanntlich stets enges Teamwork.

„Auf der IDS in Köln bietet sich dem Implantologen die einzigartige Möglichkeit, Hersteller und ihre Produkte live zu erleben und von neuen Werkstoffen über zweiteilige Keramikimplantate bis zum zeitgemäßen Backward Planning einen fundierten Überblick über alles zu gewinnen, was ihm in naher Zukunft bei seiner Arbeit zusätzliche Unterstützung geben kann“, so Dr. Martin Rickert, Vorstandsvorsitzender des Verbandes der Deutschen Dental-Industrie e.V. (VDDI). ◀

Quelle: koelnmesse

ANZEIGE

(R)Evolution für Implantologen

Das »(R)Evolution White« Implantat

... das elastisch-zähe Zirkon-Implantat aus dem patentierten pZircono

Das Champions (R)Evolution® White Implantat unterscheidet sich von anderen Zirkon-Implantaten durch:

- ★ keine Frakturgefahr
- ★ hohe Osseointegrationsfähigkeit
- ★ raue und hydrophile Oberfläche
- ★ marktgerechter Preis

Der Shuttle vereint vier Funktionen in Einem:

- ★ Insertions-Tool
- ★ Verschluss-Schraube
- ★ Gingiva-Former
- ★ Abformungs-Tool



(R)Evolution für jede Praxis

Der Champions Smart Grinder

Vermeiden Sie 50 Vol. %-Alveolenfach-Resorption nach Extraktion durch Socket Preservation mit chair-side erzeugtem autologen Knochenaugmentat – in weniger als 15 Minuten!



Einbringen des gewonnenen Augmentats



Das eingebrachte Knochenersatzmaterial

IDS
**HALLE 4.1
B071**

champions  implants

Champions-Implants GmbH
Champions Platz 1 | D-55237 Flonheim
fon +49 (0)6734 91 40 80
info@champions-implants.com

Wissenschaftliche Studien auf:
www.champions-implants.com

 www.facebook.com/ChampionsImplants

Grenzverschiebungen für eine erfolgssichere „Endo“

Die IDS 2017 präsentiert das ganze Spektrum moderner Endodontie und geeignete Lösungsansätze.



Der wissenschaftliche und technologische Fortschritt im Bereich der Endodontie hat die Chancen zur langfristigen Zahnerhaltung enorm verbessert und macht dieses Fachgebiet auch zu einem relevanten Teil einer prophylaxeorientierten Zahnmedizin. Denn die Erfolgsraten liegen heute deutlich höher als noch vor zwanzig Jahren. Dabei reicht das methodische Spektrum von der konservierenden Therapie mit manueller oder maschineller Wurzelkanalaufbereitung, Desinfektion und Obturation über die eventuell erforderliche Revision des Wurzelkanals bis hin zu minimalinvasiven, mikrochirurgischen Konzepten zur Behandlung bestimmter endoparodontaler Läsionen. Die gesamte Palette der dafür erforderlichen endodontischen Instrumente und Werkstoffe präsentiert die Internationale Dental-Schau in Köln.

Das Wurzelkanalsystem kennenlernen: Gleitpfad und Diagnose-Tools

Dies beginnt bei Systemen für die Herstellung des Gleitpfads als Basis einer jeden erfolgreichen endodontischen Behandlung. Hierfür stehen sowohl Handfeilen und Chelator-Gele als auch maschinengetriebene Varianten zur Verfügung. Bei diesen lässt sich ein Trend zur Verwendung einer einzigen rotierenden Single-use-Feile feststellen, denn moderne Instrumente aus Nickel-Titan weisen eine hohe Bruchsicherheit auf, können die Behandlungszeit verringern und dabei auch aus wirtschaftlichen Gründen von Vorteil sein.

In diesem Behandlungsstadium erhält der Zahnarzt bereits ein genaues Bild von der Anatomie des Wurzelkanals - nicht zuletzt dank einer Vielzahl diagnostischer Hilfsmittel. Zur visuellen Begutachtung mit dem bloßen Auge greift die In-

spektion mit der Lupe, wobei heute federleichte Hightech-Modelle selbst beim Erfassen sehr klein strukturierter Areale einen besonders entspannten Blick erlauben. Gegebenenfalls wählt der Behandler ein farbkorrigiertes Linsensystem und eine auf seine Brille abgestimmte Korrektur.

Wesentliche Zusatzinformationen über die genauen Kanalverläufe liefert das endodontische Röntgenbild, immer häufiger auch als digitale 3-D-Aufnahme. Im weiteren Verlauf dienen Röntgenaufnahmen oftmals zur exakten Längenbestimmung, wobei die Kombination mit einer elektrometrischen Bestimmung mit einem Endometriegerät sich in vielen Fällen als hilfreich erweist. Die eigentlichen Messgrößen stellen dabei elektrische Widerstände dar. Bei neueren Endometriegeräten wird ein Referenzpunkt zwischen Foramen physiologicum und Foramen apicale bestimmt. Die eigentliche Widerstandsmessung ist damit nur noch abhängig von der Leitfähigkeit des Kanalwanddentins. State of the Art-Entwicklungen funktionieren nach dem Prinzip der Impedanzquotientenmessung: Diese Apex-Locator bestimmen Wechselstromwiderstände bei zwei unterschiedlichen Frequenzen (Multifrequenz-Technologie). Für die praktische Anwendung empfehlen sich Geräte, die mit akustischen und/oder optischen Signalen beispielsweise andeuten „Apikaler Bereich erreicht!“ oder „Achtung, Gefahr einer Überinstrumentierung!“. Moderne Apex-Locator funktionieren sowohl in trockenen als auch in feuchten Wurzelkanälen und sind teilweise sogar im handlichen Kleinformat verfügbar.

Mit immer weniger Feilen zum Ziel

Zur Aufbereitung der Wurzelkanäle dienen Sequenzen aufeinander

abgestimmter Feilen, tendenziell sind es immer weniger oder sogar nur eine einzige (eine wichtige Entwicklung unserer Zeit). Je nach Fall und persönlicher Erfahrung entscheidet der Behandler zwischen klassisch rotierenden Feilen mit einem hohen Maß an Flexibilität und gegebenenfalls erhöhter Bruchsicherheit (kontinuierlich rotierende Bewegung) und einem effektiven und einfachen Vorgehen (reziproke Feilenbewegung).

Gemäß dem Feilensystem lassen sich klassische Endo-Motoren einsetzen oder auch avancierte Systeme, die sowohl kontinuierlich als auch reziprok arbeiten können. Alternativ zu einem üblichen Touchscreen-Bedienfeld ist bei einigen Modellen eine Ansteuerung über eine App vom iPad mini aus per Bluetooth möglich. Diese kann gleichzeitig die Abspeicherung von Feilensequenzen, die anschauliche Darstellung von Behandlungsszenarien gegenüber dem Patienten und vieles mehr erleichtern.

Bei der nachfolgenden Spülung der aufbereitenden Kanäle (z. B. mit NaOCl, EDTA) wurden in den vergangenen Jahren zahlreiche Optimierungen im Detail erreicht. Beispielsweise wird die Ausbildung von Schwingungsknoten und die damit verbundene begrenzte Flüssigkeitsströmung in ihrer Umgebung durch eine Aktivierung der Spülflüssigkeit vermieden. Dies gelingt über eine Druck-Saug-Spülung oder durch kombinierte Vibrations- und Oszillationsbewegungen mit wählbaren Frequenzen. Die dafür geeigneten Geräte bestehen üblicherweise aus einem Handstück (ggf. kabellos) und speziellen Ein-/Aufsätzen. Diese lassen sich teilweise gemäß der Kanal-anatomie vorbeugen und dann einführen. Im Ergebnis kann dies zu der gewünschten sauberen Oberfläche mit offenen Dentintubuli beitragen.

Das nächste Teilziel besteht in einer hermetischen Abdichtung des Kanalsystems. Üblicherweise erfolgt sie mit Guttapercha, wobei sowohl Systeme für die laterale Kondensations- oder die Multi-Fill-Technik als auch für das Ein-Stift-zwei-Materialien-Verfahren (flexibler Kunststoff-Trägerstift + erwärmte Guttapercha) zur Verfügung stehen. Dank der heute zur Verfügung stehenden Optionen zur Obturation lässt sie sich oftmals vorausschauend in einer Weise vornehmen, die sogar eine etwaige Revision erleichtert.

Stark mitentscheidend: Stifte und koronale Versorgung

Für den Gesamterfolg der „Endo“ spielt letztlich auch die Qualität der koronalen Restauration eine entscheidende Rolle. Verbleibt nach der Präparation eine geringe Menge natürlicher Zahnschmelze (z. B. keine Kavitätentwand mehr oder höchstens eine einzige), so ist die Stabilisierung durch einen Stift in Erwägung zu ziehen, gegebenenfalls nach Anlegung einer Dentinmanschette (üblicherweise 2 mm hoch). Dafür kann die Auswahl aus einem breiten Angebot getroffen werden: Stifte aus zirkonoxidbasierter Glasfaser mit 10 bis 20 Prozent Harzanteil, aus unterschiedlichen Glasfaser-Harz-Gemischen, aus vorsilanisiertem glasfaserverstärktem Komposit uvm., alles in verschiedenen geometrischen Ausführungen, so z. B. konisch, zylindrisch, optional mit aktiviertem Gewinde oder mit separatem Kopf (zweiteilig), konisch-zylindrisch oder im Double Taper-Design mit einem weniger konischen unteren Drittel. Einige Stifte verhalten sich wie ein Chamäleon und weisen bei Raumtem-

An der Grenze: Spezialgebiet Endo-Paro-Läsion

Einen bedeutenden Grenzfall stellen generell die endoparodontalen Läsionen dar, denn für die Therapie kommt es im Einzelfalle stark auf die Ursache an. Liegt sie primär in einem parodontalen Entzündungsgeschehen, sind sowohl eine endodontische Behandlung als auch eine Kurettagung angezeigt. Ist die Erkrankung des betreffenden Zahns dagegen primär endodontisch bedingt, so kann eine Wurzelkanalbehandlung ausreichend sein, während eine Kurettagung nicht erfolgen sollte. Bei der Differenzialdiagnose helfen eine umfassende Sondierung und ein leistungsfähiges Mikroskop.

Während einer endodontischen Behandlung ist eine Vielzahl einzelner Entscheidungen zu treffen. Manuelle oder maschinelle Herstellung des Gleitpfads? Aufbereitung mit Mehr-Feilen- oder 1-Feilen-Systemen? Wurzelstift ja oder nein? Restauration der Krone mit Komposit oder prothetisch? Eine Reihe von Vorentscheidungen können vom 21. bis zum 25. März 2017 auf der Internationalen Dental-Schau in Köln fallen, denn hier stehen die unterschiedlichen Verfahren, Produkte und nicht zuletzt zahlreiche Endo-Experten in großer Fülle zur Verfügung.

„In unserer Bevölkerung wächst der Wunsch nach Zahnerhaltung bis ins hohe Alter. Dank der Fortschritte der vergangenen Jahre haben sich im Bereich der Endodontie Grenzverschiebungen ergeben: Was vor fünf oder zehn Jahren als Heilversuch oder gar ‚Wagnis‘ angesehen wurde, stellt heute oftmals eine Herausforderung dar, die sich meistern lässt.“



peratur zur sicheren Erkennung eine Farbcodierung auf, während sie sich bei Körpertemperatur an die Farbe des natürlichen Zahnes anlehnen.

Last, but not least: Nach der „Endo“ ist vor der „Post-Endo“. Auch die definitive koronale Versorgung muss dicht schließen und langzeitstabil sein. Hier kann der Behandler zwischen üblichen prothetischen Werkstoffen, klassischen Füllungsmaterialien und Bulkfüll-Kompositen (außer bei Stiftaufbau) wählen.

Welche Innovationen diesen Trend fortschreiben, zeigt die IDS als Leitmesse für Zahnmedizin und Zahntechnik in Köln vom 21. bis zum 25. März 2017 - das ganze Spektrum moderner Endodontie und der aktuellen Entwicklungen bei Therapie und Diagnostik“, sagt Dr. Martin Rickert, Vorstandsvorsitzender des VDDI. ◀

Quelle: Koelnmesse



TEAMGEIST

www.die-za.de | facebook.com/dieza.teamgeist

**UNSERE
OFFENSIVE**

**ZA:factor | ALEX
Abrechnungsfeuerwehr | KFO:best ZA:fibudoc
OPOS | ZA:abc**

Wir machen mehr als Factoring.

Eine individuelle Factoringlösung verbessert Ihren Praxiserfolg. Ein webbasiertes Abrechnungslexikon macht Sie zum „Besserwisser“.

Eine Personalreserve der ZA sichert Ihre Einkünfte. Eine korrekte Vereinnahmung der AV-Leistungen macht Sie entspannt. Eine pfiffige Software erspart Ihnen viel Arbeit.

Einfach mitmachen auf der IDS in Köln.
Halle 11.1, Stand F60.

DIE ZA – EIN STARKES TEAM
ZA AG | ZA eG | ALEX | ZA NORD

IDS 2017: Career Day findet erneut statt

Köln bietet spannende Einblicke in eine zukunftssträchtige Branche.

■ Mehr als 2.400 Unternehmen aus rund 60 Ländern werden vom 21. bis 25. März 2017 zur Internationalen Dental-Schau in Köln erwartet. Alle zwei Jahre ist die IDS der weltweit wichtigste Branchentreff für den internationalen Dentalmarkt. 2015 fand in diesem Rahmen zum ersten Mal der „Career Day“ statt. Diese Initiative soll den Kommunikations- und Informationsaustausch zwischen den ausstellenden Unternehmen der IDS und Berufseinsteigern oder an einem Beruf in der Dentalbranche interessierten Bewerbern forcieren. Die Veranstaltung des Verbandes der Deutschen Dental-Industrie e.V. (VDDI) und der Koelnmesse fand 2015 großen Anklang bei Ausstellern und Besuchern und wird 2017 deshalb erneut stattfinden.

Der „Career Day“ der IDS bietet Hochschulabsolventen, Auszubildenden aus den Sparten Zahnmedizin und Zahntechnik sowie Schülern und Schulabgängern, die sich über Ausbildungsmöglichkeiten und Berufsperspektiven im Dentalbereich informieren möchten, erste



“CHOOSE A JOB YOU LIKE AND YOU WILL NEVER HAVE TO WORK A DAY IN YOUR LIFE”

© Ayszejmell/Shutterstock.com

Samstag, 25. März 2017, in der Passage zwischen den Hallen 4 und 5.

Einblicke in die verschiedenen Betätigungsfelder der teilnehmenden Unternehmen. Fertige Auszubildende oder Berufsquereinsteiger bietet der „Career Day“ zudem Informationen über Weiterbildungsmöglichkeiten und Berufschancen in der Dentalbranche.

IDS-Ausstellern eröffnet der „Career Day“ eine perfekte Präsentationsmöglichkeit im Bereich berufliche Fortbildung, Weiterentwicklung und Karriereförderung. Zur Unternehmenspräsentation können am 25. März 2017 Kurzvorträge auf der „Career Day“-Bühne gebucht werden. Die an die Vortragsfläche angeschlossene „Recruitment Lounge“ bietet

zusätzlich individuelle Gesprächs- und Präsentationsmöglichkeiten in dezent abgeteilten Bereichen. Erstmals findet die Veranstaltung auf großzügiger Fläche in der lichtdurchfluteten Passage zwischen den Hallen 4 und 5 statt.

Der „Career Day“ erhält innerhalb der IDS-Homepage eine eigene Präsenz. Mit dem Online-Terminplaner können im Vorfeld unkompliziert Gespräche mit Bewerbern und Interessierten vereinbart werden, aber auch spontane „Speed-Dating-Aktionen“ sind möglich. Alle an der Initiative beteiligten Aussteller werden auf der IDS-Homepage genannt und außerdem in einem gedruckten Spezial-

flyer erwähnt. Interessierte Gruppen, beispielsweise von Berufsschulen oder Universitäten, können sich bei der Koelnmesse (Kontakt: Sonja Blümel, s.bluemel@koelnmesse.de) bezüglich individueller Angebote und Betreuung melden. ◀

Quelle: Koelnmesse

ANZEIGE



hwan both plays the sax

instruments for real composers

myClip 2.0
Teilmatrizenring mit integrierter Zange

Hauptmerkmale

- Optimale Separationskraft dank innovativem Doppelfeder-System
- Füßchen passen sich bestens an die Anatomie der Zähne an
- Komfortable Einhand-Platzierung
- Austauschbare Füßchen

Einzigartig

Rezension von Dr. med. dent. Georg Erhardt, Augsburg - Deutschland

“Die Kunststoffgriffe geben den Fingern guten Halt beim Aufsetzen und Abnehmen, die Spannung des doppelten Rings ist prima - da verrutscht nichts und die approximalen Kontakte sind stramm. Die Kunststofffüßchen greifen gut in die Zahnunterschnitte, passen sich den Zahnoberflächen sehr schön an und adaptieren die Teilmatrize dicht am Zahn”



polydentia
swiss manufacture 



IDS
2017

10.2 - N058



www.polydentia.ch



Besuchen Sie uns!

IDS Köln

21.03. - 25.03.2017

Halle 10.1

Stand J-064

Minimalinvasive Prothesenstabilisierung

Beachten Sie unser Weiterbildungsprogramm!

Patientenzufriedenheit auf höchstem Niveau dank MDI von condent.

Mit einer von MDI Mini-Dental-Implantaten gestützten Prothese können Sie Ihren Patienten eine klinisch bewährte Lösung anbieten – vor allem jenen, die eine Behandlung bisher aus Angst oder Kostengründen abgelehnt haben! Die Implantate werden minimalinvasiv eingebracht und sind in der Regel sofort belastbar.

- Minimalinvasive Vorgehensweise und vergleichsweise simples Protokoll
- Ideale Ergänzung des implantologischen Behandlungsspektrums
- Millionenfach bewährtes System mit FDA-Zertifizierung für Langzeiteinsatz
- Hohe Wirtschaftlichkeit für die Zahnarztpraxis
- Flächendeckendes Vertriebsnetz und Unterstützung in der Praxis

Bestellen Sie jetzt Ihr kostenloses Informationspaket! Der kompetente Außendienst steht Ihnen bei Fragen gern in Ihrer Praxis zur Verfügung.

Profitieren Sie von aktuellen Studienergebnissen und dem umfangreichen Weiterbildungsprogramm.

MDI-Hotline: 0800 / 100 3 70 70

Kurstermine:

04.03.17 Dresden

10.05.17 Stuttgart

20.05.17 München

21.06.17 Freiburg



MDI®

www.original-mdi.de

by condent

Bei Kölner Kollegen zu Gast

Im Rahmen der exklusiven „Know-how-Tour“ haben IDS-Besucher die Möglichkeit, am 22. und 23. März von 18 bis 20 Uhr Führungen durch zwei repräsentative Zahnarztpraxen Kölns zu erleben.

Doctores

ALAMOUTI & MELCHIOR
Zahnärzte im Mediapark

Praxisinhaber:

Dr. med. dent. André Melchior,
Dr. med. dent. Cyrus Alamouti

Leistungen:

- Mikroskopunterstützte Endodontie
- DVT-Diagnostik
- Ästhetische Zahnheilkunde
- Funktionsdiagnostik und Therapie (Freecorder)
- Implantologie
- Laserzahnmedizin
- Non-Prep Veneers

Der wissenschaftliche und technologische Fortschritt im Bereich der Endodontie hat die Chancen zur langfristigen Zahnerhaltung enorm verbessert und macht dieses Fachgebiet auch zu einem relevanten Teil einer prophylaxeorientierten Zahnmedizin. Denn die Erfolgsraten liegen heute deutlich höher als noch vor zwanzig Jahren. Dabei reicht das methodische Spektrum von der konservierenden Therapie mit manueller oder maschineller Wurzelkanalaufbereitung, Desinfektion und Obturation, über die eventuell erforderliche Revision des Wurzelkanals, bis hin zu minimalinvasiven, mikrochirurgischen



Konzepten zur Behandlung bestimmter endoparodontaler Läsionen. Die gesamte Palette der dafür erforderlichen endodontischen Instrumente und Werkstoffe präsentiert die Internationale Dental-Schau in Köln.

1. Was erwartet die Teilnehmer der „IDS Know-how-Tour“ 2017 in Ihrer Praxis?

Wie auch im Jahr zuvor zeigen wir wieder unverblümt unsere zeitgemäßen Praxiskonzepte und Philosophien. Moderne Zahnmedizin von A bis Z, von Labor über Fallplanung bis hin zu minimalinvasiven kosmetischen Konzepten.

2. Zur IDS 2015 fand die Tour das erste Mal statt – Welche Resonanz haben Sie erhalten? Wer nahm das Angebot wahr?

Die Resonanz war durchweg positiv, da wir keine klassische Vorlesung oder PowerPoint-Präsentation gehalten, sondern ganz individuell praxisbezogene Tipps und Tricks gezeigt haben

und so direkt auf Fragen reagieren konnten. Die Kollegen kamen aus aller Herren Länder und unser Zahntechnikermeister wurde beispielsweise direkt nach Ägypten eingeladen, um seine Art Oral-Veneertechnik zu lehren.

3. Hat Sie die positive Resonanz auch dazu veranlasst,

Ihre Praxis erneut für Gäste der IDS zu öffnen?

Definitiv. Die Kölnmesse kam wieder auf uns zu und hatte bereits viele Anfragen zu dieser Tour. Da uns internationaler kollegialer Austausch schon immer Spaß gemacht hat, sind wir gerne wieder dabei! ◀◀

Doctores Alamouti & Melchior

Im Mediapark 4d, 50670 Köln
Tel.: +49 221 922957-70
Fax: +49 221 922957-71
mail@alamouti-melchior.de
www.alamouti-melchior.de

PAN Klinik

Zahnärztliche Praxisgemeinschaft – Zahnärzte an der PAN Klinik

Praxisinhaber:

Dr. med. dent. Esther Eichhorn
Dr. med. dent. Ahmad Ali Teymourash
Dr. med. dent. Katja Trennheuser

Leistungen:

- Ästhetische Zahnheilkunde
- Bleaching
- 3-D-gesteuerte Implantologie und Diagnostik
- Endodontologie
- Kieferorthopädie
- Funktionsdiagnostik
- Kinderzahnheilkunde
- Parodontologie
- Mundgeruchsprechstunde
- Parodontologie
- Zahntrauma
- Prophylaxe
- Prothetik
- Schnarchapnoe
- Zahnärztliche Operationen
- Narkosebehandlung

Dr. Esther Eichhorn erlangte ihr Examen und ihre Promotion 1994 an der

Universität zu Köln. Sie ist Implantologin, Endodontologin, Invisalign-Therapeutin und DVT-Spezialistin. Kontinuierliche internationale Fortbildungen, u.a. in Boston und Paris, sind für Dr. Eichhorn unerlässlich. Ihre Tätigkeitsschwerpunkte sind Ästhetische Zahnheilkunde, Ästhetische Implantologie und Endodontologie.

Dr. Ahmad Ali Teymourash absolvierte an der Universität zu Köln das Studium der Zahnheilkunde. An der Universität Witten-Herdecke führte er später eine Weiterbildung durch und promovierte in dem Fachgebiet Parodontologie. 1999 gründete er mit seiner Ehefrau Dr. Esther Eichhorn eine Gemeinschaftspraxis in der PAN Klinik in Köln. 2002 spezialisierte er sich auf Implantologie. Von 2005 bis 2009 erhielt er einen Lehrauftrag in der Abteilung für Parodontologie an der Universität Witten-Herdecke.

Seine Schwerpunkte legt Dr. Ahmad Ali Teymourash auf regenerative und operative Parodontologie, Implantologie, Sanierung in Vollnarkose sowie Schnarchtherapie.

Von 1994 bis 2001 studierte Dr. Katja Trennheuser Zahnheilkunde an der Universität zu Köln. Von 2002

bis 2003 war sie als Zahnärztin in der Praxis Dr. Michael Astfalk in Leverkusen tätig und von 2003 bis 2004 in der kinderzahnärztlichen Praxis Dr. Mariam Asfour, MSc., in Düsseldorf. Die Zahnärztin hat sich auf die Kinderzahnheilkunde, Kinderanästhesie und präventive Zahnheilkunde spezialisiert.

1. Was erwartet die Besucher in Ihrer Praxis?

Unsere Patienten erwartet höchste Professionalität, Innovation und medizinischer Dialog.

1999 zogen wir Zahnärzte in unsere Räume in das Ärztehaus PAN Klinik.

Wir sind hier zurzeit mit acht Zahnärzten und einem ganzen Stab unverzichtbarer Mitarbeiter tätig.

Das Haus hat den Anspruch, auf höchstem Niveau zu arbeiten – jede Fachdisziplin für sich. Auf dem neuesten Stand, in Kooperation mit der Uniklinikbindung – z.B. UniReha, Uniklinikversorger und der Uni Neurochirurgie, die hier einen Standort haben. Als PAN arbeiten wir im modernen Team und versuchen gezielt und zeitnah zu versorgen.

Modernste Zahnheilkunde in einem modernen interdisziplinären Kontext mit allen Spezialisierungen von Implantologie, Ästhetik bis Endodontologie, Kinderzahnheilkunde und Traumatologie – dies alles in einen Kontext gesetzt mit einer Privatklinik im Zentrum Kölns mit insgesamt 27 operierenden Ärzten aller Fachrichtungen – von Plastischer Chirurgie über HNO, IVF, Endokri-

nologie, Anästhesie, Dermatologie, modernster Radiologie, Neurochirurgie, operativer Augenheilkunde, Viszeralchirurgie, Brustzentrum, Gefäßchirurgie, Orthopädie u.v.m. Es bleiben medizinisch keine Wünsche offen, und dies alles in Zusammenarbeit mit der Uniklinik. Wir betreuen internationale Patienten aus den Emiraten genauso wie aus Russland und China – all dies in einem privatärztlichen Kontext.

2. Warum setzen Sie auf die interdisziplinäre Zusammenarbeit von Anästhesie, HNO, Neurologie, Physiotherapie und Osteopathie?

Im Rahmen der modernen Zahnheilkunde werden Techniken aus allen Disziplinen auf unsere Fachgebiete übertragen – z.B. die Fotodynamische Therapie, die schon lange ihre Anwendung in der Dermatologie hat.

Die Patienten schätzen immer mehr ein interdisziplinäres Konzept, das hier praxistauglich eingesetzt wird. Wir bieten eine Schwundel-sprechstunde an, die vor allem von der HNO unseres Hauses koordiniert wird, sowie wir ein plastisch-chirurgisches Konzil unterhalten, um ein Maximum in der Patiententherapie zu erreichen. Der Dialog spornt uns alle an.

3. Die IDS erlaubt einen Blick in die Zukunft – Wie sieht für Sie die Zahnarztpraxis im Jahr 2050 aus?

Wir werden immer mehr zum Dienstleister und immer technik-

angebundener. Wir sehen es an den Neurochirurgen, deren Geschicklichkeit einst ihre höchste Qualität war. Hier sind immer mehr Diagnostikaffinität, Planbarkeit des Eingriffs und technisch computerisierte präzise gesteuerte Eingriffe gefragt. Auf uns übertragen – der Mensch als handwerklicher Zahnarzt tritt immer mehr in den Hintergrund.

Diagnostik und Therapie werden immer mehr digitalisiert, standardisiert, professionalisiert, minimalinvasiv und übertragbar. Biomaterialien werden immer besser und planbar einsetzbar. Immer mehr Faktoren können berücksichtigt werden und Ästhetik, entsprechend den Patientenwünschen, wird auch immer erfolgreicher mit einbezogen werden können.

Mehr festsitzender Zahnersatz, mehr Präventivtherapie und mehr Prophylaxe. Die Menschen werden immer fitter, und mit ihnen ihre Zähne und ihre Zahnästhetik – die USA macht es vor, mit großem Zahn-bewusstsein und Zähnen als Status-symbol – aber 2050 ist noch lange hin. ◀◀

PAN Klinik

Zahnärztliche Praxisgemeinschaft – Zahnärzte an der PAN-Klinik
Zeppelinstraße 1, 50667 Köln
Tel.: +49 221-2776-410
Fax: +49 221-2776-411
info@pan-zahnheilkunde.de
www.pan-zahnheilkunde.de



Entdecken Sie uns! Neu! Auf der IDS!

Neue Technologien. Neuer Name.
Bewährter Service.

Für Zahntechniker

NEU

**Digitale Fertigung mit cara –
jetzt auch in Ihrem Labor.**

3D-Drucker, 5-Achs-Fräse mit Loader,
neue Materialien und Indikationen

Für Zahnärzte

**Lösungsansätze für den Einstieg in die
digitale Prothetik auch in der Zahnarztpraxis**

Intraoralscanner cara TRIOS 3 – die neueste
Generation

Besuchen Sie uns!

IDS
2017

37. Internationale Dental Show
Köln, Deutschland
21. – 25.03.2017
Halle 10.1, Stand A010 – C019

Unsere weiteren Highlights für Sie

- dentXperts – das Programm für junge Zahnärzte
- Feiern Sie mit uns Produktjubiläen – 80 Jahre Pala und 85 Jahre Carpule
- Breites Produktportfolio für Zahnärzte und Zahntechniker in analoger und digitaler Prothetik, Füllungstherapie, Parodontitistherapie, Schmerzkontrolle



CROIXTURE

PROFESSIONAL MEDICAL COUTURE



NEW COLLECTION

EXPERIENCE OUR ENTIRE COLLECTION AT WWW.CROIXTURE.COM

DENTAL
PROFESSIONAL
SERVICE



BERATUNG UND VERTRIEB IN D/A/CH: DENTAL PROFESSIONAL SERVICE
KRESSBRONN A. BODENSEE

TEL.: +49 7543 50047 -58 / FAX.: +49 7543 50047 -57 / WEB: WWW.DENTALPROFESSIONAL.DE

IDS[®]
2017

Besuchen Sie
uns auf der IDS!
Halle 10.2 + 11.2

Lösungen für eine bessere, sicherere und schnellere zahnmedizinische Versorgung

Dentsply und Sirona haben ihre Kompetenzen gebündelt und sich zum weltweit größten Hersteller für Dentalprodukte und -technologien für Zahnärzte und Zahntechniker zusammengeschlossen. Seit mehr als 100 Jahren unterstützen unsere bewährten Marken Zahnärzte und Zahntechniker dabei, eine bessere, sicherere und schnellere Versorgung in allen Bereichen der Zahnheilkunde zu gewährleisten. Bei allen Fortschritten, die die Zahnmedizin schon erreicht hat, bleibt es dennoch unser gemeinsames Ziel, sie noch weiter zu verbessern. Wir sorgen dafür, dass Sie die bestmögliche zahnmedizinische Versorgung anbieten können - zum Wohl Ihrer Patienten und Ihrer Praxis.

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Webseite:

dentsplysirona.com

Procedural Solutions

Preventive
Restorative
Orthodontics
Endodontics
Implants
Prosthetics

Enabling Technologies

CAD/CAM
Imaging
Treatment Centers
Instruments

THE DENTAL
SOLUTIONS
COMPANY™

 **Dentsply
Sirona**

„Digitale Arbeitsweise“ erfordert enge Zusammenarbeit von Zahntechnikern und Zahnärzten

Der VDZI ist mit seinem Messestand und dem Nachwuchswettbewerb Gysi-Preis auf der IDS 2017 vertreten.

Die IDS ist als Fachmesse für die nationale und internationale Dentalbranche in erster Linie eine Leistungsschau der produkt- und verfahrenstechnischen Entwicklungen in Zahnmedizin und -technik. Bei allen gezeigten Technologien, Materialien und Behandlungsmethoden geht es aber immer auch um die Patienten beziehungsweise die Versorgung der Patienten.

Garant für die flächendeckende zahnmedizinische Versorgung der Patienten in Deutschland ist die intensive fachliche und qualitätsorientierte Zusammenarbeit zwischen Zahnarzt und Zahntechnikermeister. Dabei steht der Zahntechnikermeister mit seiner Erfahrung und seinem Wissen dem Zahnarzt zur Seite. Gerade die „digitale Arbeitsweise“, zum Beispiel bei der optimierten Planung in der Implantologie, erfordert eine noch engere Kooperation von Zahntechnikern im Labor und Zahnärzten in der Praxis. Zahnarzt und Zahntechnikermeister bilden das fachliche Expertenteam und garantieren so täglich optimale Versorgung für den Patienten. Es ist keine technologische Entwicklung denkbar, die diese enge fachliche Zusammenarbeit infrage stellen könnte.

Es ist ein Markenzeichen des Zahntechniker-Handwerks, sich über die verschiedenen Möglichkeiten der Herstellung von Zahnersatz und die Überprüfung der zur Verfügung stehenden Technologien und Materialien auf den Einsatz im Labor einen Überblick zu verschaffen. Insgesamt gibt es hierfür keinen geeigneteren Ort als die Internationale Dental-Schau in Köln.

Wirtschaftliche Situation im Zahntechniker-Handwerk

Den 71.000 behandelnd tätigen Zahnärzten in Deutschland stehen 8.300 Meisterlabore praxis- und wohnortnah mit ihren zahntechnischen Leistungen zur Verfügung. Im Jahr 2015 waren bei der für das Zahntechniker-Handwerk zuständigen Berufsgenossenschaft (BG ETEM/Berufsgenossenschaft Energie Textil Elektro Medienerzeugnisse) 65.663 Personen (Zahntechniker, zahntechnische Hilfskräfte, weitere im Labor Beschäftigte) gesetzlich unfallversi-

GYSI PREIS

NACHWUCHS-
WETTBEWERB
DES VDZI



chert, davon rund 35.000 qualifizierte Zahntechniker als Vollzeitkräfte in der Produktion.

Insgesamt befinden sich über 5.600 junge Menschen in der Ausbildung zum Zahntechniker. Damit bildet das Zahntechniker-Handwerk im Vergleich zur Gesamtwirtschaft weiter überdurchschnittlich aus. Für zahntechnische Leistungen, einschließlich der Materialien, wurden im Jahr 2014 in der Bundesrepublik Deutschland rund 7,1 Milliarden Euro ausgegeben. Der Umsatz der zahntechnischen Labore lag 2014 bei circa 4 Milliarden Euro.

Der VDZI auf der IDS

Der Verband Deutscher Zahntechniker-Innungen ist mit seinem Messestand in Halle 11.2, Stand S010-S012, Anlaufstelle für seine Mitglieds-

innungen und die zahntechnischen Meisterlabore. Gleichzeitig ist die Weltleitmesse auch ein Schaufenster für die Zahntechniker von morgen. Am VDZI-Messestand können sich Laborinhaber und Mitarbeiter aus den Laboren, aber auch Zahnärzte und ihre Praxisangestellten, über die berufspolitischen und betriebswirtschaftlichen Angebote informieren. Am zweigeteilten Messestand wird ein besonderes Augenmerk auf das für Zahnärzte und Patienten wichtige Thema der Qualitätssicherung im Zahntechniker-Handwerk gelegt. Hier erfahren Interessierte alles zum branchenspezifischen Qualitätssicherungskonzept QS-Dental.

Gysi-Preis

Alle zwei Jahre bietet der VDZI dem qualifizierten und engagierten Nach-

wuchs im Zahntechniker-Handwerk auf der IDS eine eigene Plattform. Mit der Ausschreibung seines renommierten Nachwuchswettbewerbs „Gysi-Preis“ setzt der VDZI auch 2017 wieder ein Zeichen für die duale zahntechnische Ausbildung. Die Teilnehmer am Gysi-Preis werden am 23. März in Köln feierlich geehrt. Dann werden die begehrten Gold-, Silber- sowie Bronzemedallien und die Urkunden zum Gysi-Preis im Europasaal überreicht. Die besten zahntechnischen Arbeiten werden zudem während der gesamten IDS ausgestellt und ziehen viele Besucher aus dem In- und Ausland an. Der Nachwuchswettbewerb „Gysi-Preis“ wurde zu Ehren von Professor Dr. med. Dr. h.c. Alfred Gysi, einem Pionier der dentalen Prothetik,

im Jahr 1979 ins Leben gerufen. Der Forscher und Lehrer Alfred Gysi (1865-1957) entwickelte auf Grundlage der zu seiner Zeit bekannten Erkenntnisse und umfangreicher eigener Forschungen seine bis heute angewandte Artikulationslehre.

Sachverständigen-Tagung

Für die Sachverständigen aus den Zahntechniker-Innungen findet am 21. März am Rande der IDS die 3. Sachverständigen-Tagung des VDZI statt. Vor zwei Jahren hatte der VDZI anlässlich der IDS den Startschuss zum jährlichen Dialog mit den Sachverständigen gegeben. Allgemeine Schulungsveranstaltungen bieten den Sachverständigen im Zahntechniker-Handwerk nur geringe Unterstützung, da die Schwerpunkte auf andere Gewerke ausgerichtet sind und die speziellen zahntechnischen Fragestellungen meist nicht beantwortet werden können. Die Referentinnen und Referenten gehen daher auf spezifisch zahntechnische Fragestellungen ein. ◀



Klaus Kanter Förderpreis

Einsendeschluss der Meisterarbeiten im Wettbewerb ist am 31. Mai 2017.

Es ist wieder so weit – die Klaus Kanter Stiftung ruft die Besten der Besten zur Teilnahme am Wettbewerb um den Klaus Kanter Förderpreis auf. Der Gewinner des ersten Preises für die beste praktische Meisterarbeit des vergangenen Jahres eines jeweiligen Kammerbezirks wird mit 3.500 Euro belohnt.

Gleichzeitig wird in diesem Wettbewerb mit dem PEERS-Preis

der Firma Dentsply Sirona Implants auch die beste implantologische Arbeit bewertet. Hierfür sind für den Gewinner 2.500 Euro ausgelobt.

Aber nicht nur die drei besten Arbeiten werden mit einer Urkunde bedacht, allein sich für die Teilnahme am Wettbe-



werb qualifiziert zu haben ist aller Ehren wert und wird mit einem Teilnehmer-Zertifikat be-

stätigt und auf der Klaus Kanter Website veröffentlicht. Auch in der Fachwelt finden diese Zertifikate hohe Anerkennung.

Die Devise lautet also: Mitmachen und anmelden, denn nur wer mitmacht, kann gewinnen!

Die Arbeiten sind einzusenden an:

Galler Zahntechnik
z. Hd. Herrn H.-D. Deusser
Dreihäusergasse 12
60433 Frankfurt am Main

Quelle: Klaus Kanter Stiftung

Der nächste große Durchbruch in der Lasertechnologie ist hier

Solea® heißt der neue Laser von Convergent Dental, der Zahnhartsubstanz und Weichgewebe mit nur einer Einstellung bearbeitet.

■ Convergent Dental hat den revolutionären Laser Solea entwickelt, den laut Aussage des Unternehmens weltweit ersten computergestützten Dental-Laser mit CE-Zulassung zum Schneiden von Zahnhartsubstanz, Knochen und Weichgewebe. Der bereits zweimal mit dem Gold Edison Award für Innovation und Entwicklung ausgezeichnete Solea ist ein CO₂-Laser, der mehr kann als alle bisherigen Dentallaser. Nur Solea arbeitet mit einer Wellenlänge von 9,3µm, die es dem Zahnarzt ermöglicht, Kariesentfernung und Kavitätenpräparation in den meisten Fällen ohne Betäubung vorzunehmen – sicherer, effektiver und für den Patienten komfortabler als mit jedem anderen zahnärztlichen Instrument. Dank Solea können Zahnärzte in der Füllungs-therapie nun fast ohne Bohrer arbeiten.

Ein Laser mit einzigartigen Eigenschaften

In der Zahnheilkunde werden verschiedene Lasertechniken bereits vielfach genutzt. Dazu gehören Erbium, Nd:YAG, Native (10,6µm), CO₂ und Diodenlaser. Diese Laser eignen sich für einige Verfahren, ihre Grenzen liegen jedoch in der langsamen Schneidgeschwindigkeit im Vergleich zum Bohrer sowie in der unzuverlässigen Analgesie. Soleas 9,3µm Wellenlänge und einzigartige Computer-Steuerelemente bieten fast die gleiche Schnittgeschwindigkeit eines Bohrers für hartes Gewebe sowie eine zuverlässige analgetische Wirkung.

Ermöglicht wird die besondere Emissionswellenlänge von 9,3µm durch das Sauerstoff-18-Isotop, verändertes CO₂ und weitere Modifikationen. Solea besitzt mit seiner hohen Absorption sowohl in Hydroxylapatit (85 Prozent des Zahnschmelzes) als auch in Wasser (12 Prozent des Zahnschmelzes und 80 Prozent des Weichgewebes) die ideale Wellenlänge für Arbeiten an Zahnhartsubstanz, Knochen und Weichgewebe. Solea schneidet schnell, zuverlässig und anästhesiefrei durch die Zahnhartsubstanz, während für Weichgewebe ebenfalls nur eine minimale Anästhesie nötig ist. Im Vergleich zu früheren Technologien, die Gewebe verbrennen, verdampft Solea hartes und weiches Gewebe. Zahnärzten ermöglicht Solea ein schnelleres, sauberes und zuverlässiges Schneiden als jeder andere Laser.

Innovative und intuitive Technologie

Als erste Praxis in Europa führte das bekannte Laserzentrum Dental in Rendsburg unter der Leitung von Dr. David Riha den Solea ein. Dr. Hubert Stieve, Fellow der Academy for Laser Dentistry, USA, zeigt sich beeindruckt vom neuen isotonen CO₂-Laser Solea. „Solea bietet in idealer Kombination für viele Bereiche Ersatz für den bei Patienten sehr unbeliebten Bohrer, aber auch für den Einsatz des nicht minder gefürchteten Skalpell. Zahnärzte stehen heute mehr als je zuvor im Wettbewerb mit ihren Kollegen. Die Verfügbarkeit von Lasern, speziell eines schmerzarm bis schmerzfrei arbeitenden isotonen CO₂-Lasers wie Solea, wird in absehbarer Zeit die Patientenströme lenken.“

Das Solea Lasersystem verfügt über drei Handstücke – das Winkelstück, das gerade Handstück und das

Ultraguide-Handstück. Das gewinkelte und das gerade Handstück sind für Arbeiten am Hart- sowie am Weichgewebe vorgesehen, während der als Hohlwellenleiter eingesetzte Ultraguide-Aufsatz das feinst dosierte Schneiden und Bearbeiten von Weichgewebe und den Zugang zu Zahnfleischtaschen ermöglicht.

Jedes Handstück ist aus Edelstahl gefertigt und so gestaltet, dass es sich in der Handhabung leicht und natürlich anfühlt und maximale Bewegungsfreiheit gestattet.

Ein weiterer wesentlicher Bestandteil der einzigartigen Wirksamkeit von Solea ist die Verwendung von sogenannten Galvo-Motoren. Computergesteuerte Motoren manipulieren den Laserstrahl, indem sie die Spiegel bis zu tausendmal pro Sekunde steuern. Fortschrittliche Software-Algorithmen bewegen den Strahl in kreisförmigen Mustern, was die Geschwindigkeit, Präzision und Flexibilität des Solea erst ermöglicht. Diese Muster haben einen variablen Durchmesser von 0,25 bis 1,25 mm, wodurch der Solea als einziger Dental-Laser die Möglichkeit bietet, für jeden Eingriff die geeignete Laserpunktgröße ohne Verwendung von entsprechenden Laserspitzen auszuwählen.

Zudem ist der Solea als erster und bisher einziger Dentallaser mit einem Fußpedal mit Regelwiderstand ausgerüstet. Dies erleichtert dem Zahnarzt den Umstieg vom Bohrer aufgrund der analogen Bedienung. Das Fußpedal des Solea erlaubt eine einfache Bedienung. Durch stärkeren Druck auf das Pedal wird härteres Gewebe geschnitten, durch schwächeren Druck weiches Gewebe. Durch die Möglichkeit, die Pulsfrequenz des Solea sofort anzupassen, kann problemlos zwischen hartem und weichem Gewebe gewechselt werden.

Dank der Flexibilität und Bedienungsfreundlichkeit des Solea werden Eingriffe für den Zahnarzt ebenso wie für den Patienten effizienter und angenehmer. Laut Feedback von Zahnärzten, die mit dem Solea gearbeitet haben, lassen sich mit ihm 95 Prozent der Arbeiten an der Zahnsubstanz und am Weichgewebe ohne Spritze ausführen. Wenn der Zahnarzt auf diese Weise zuverlässig ohne Bohrer, Betäubungsspritze und Maschinengeräusche arbeiten kann, hilft dies auch dem Patienten, seine Angst und Anspannung zu reduzieren.

Da zudem keine Anästhesie verwendet wird, ermöglicht dies eine signifikante Verbesserung der Behandlung. Solea erlaubt das Arbeiten in mehreren Quadranten am gleichen Tag. Da Zahnärzte nicht auf das Taubheitsgefühl warten müssen, können sie Zeit sparen und sofort beginnen. Dank der reduzierten Behandlungszeit können kleine Kavitäten, die während einer Routine-Prophylaxe gefunden wurden, sofort behandelt werden.

Dr. Stieve bestätigt: „Das Besondere am Solea ist die einfache und intuitive Bedienung, das Fehlen von empfindlichen und teuren Laserspitzen und der – analog einem Fußanlasser – arbeitende Rheostat, der in Analogie zum Bohrer die Schnittgeschwindigkeit ‚in flight‘ steuert. Insgesamt bin ich sehr erstaunt über das Potenzial und die Leistungsfähigkeit des Solea: Die un-

glaubliche Schnittgeschwindigkeit, tatsächliche Anästhesie der einzelnen Zähne nach kurzer, initialer Bearbeitung und die durchweg positiven bis begeisterten Reaktionen unserer Patienten waren sehr überzeugend.“

Schnelles und effektives Training, unübertroffene Unterstützung, laufende Software-Erweiterungen

Mit dem Solea ist dank seiner intuitiven Bedienung und Benutzerfreundlichkeit schon nach einem Tag Schulung ein angenehmes und stressfreies Arbeiten möglich. Für Convergent Dental ist exzellenter Kundenservice auch nach dem Kauf selbstverständlich. Convergent Dental bietet daher sowohl vor als auch nach der Erstanwender-Schulung neben umfassendem, online verfügbarem Lernmaterial weitere Schulungen und Supportleistungen an. Der Solea-Anwender erhält exklusiven Zugriff auf die Website Soleadoctors.com.

Dort kann er Tipps zur praktischen Arbeit und weiteres Schulungsmaterial abrufen und hat die Möglichkeit, gemeinsam mit Fachkollegen, die den Solea einsetzen, Fallstudien zu nutzen und sich mit ihnen abzustimmen.

Alle Solea-Modelle sind WLAN-fähig, sodass Updates schnell über das Internet geliefert werden können. Als Hersteller eines der besten Dental-lasersystems in der Zahnheilkunde weltweit, legt Convergent Dental seinen Schwerpunkt auch künftig darauf, das Potenzial des Solea weiter auszubauen. Regelmäßige Software-Updates verbessern stets die Benutzerfreundlichkeit, Schnittgeschwindigkeit, Qualität und den Patientenkomfort.

Convergent Dental freut sich darauf, den Solea-Dentallaser auf der Internationalen Dental-Schau 2017 in Köln vorzustellen. Das Unternehmen begrüßt seine Kunden am Stand F050 des US-Pavillons in Halle 2.2. Vereinbaren Sie jetzt schon einen Termin



per E-Mail unter SOLEAIDS@CONVERGENTDENTAL.COM. ◀

Convergent Dental, Inc.

Tel.: +1 800 8808589

www.convergentdental.com

IDS-Stand: 2.2, F050

ANZEIGE

Philips vereint 25 Jahre Sonicare-Forschung und über 100 Jahre Innovation in der Medizintechnik



Kommen Sie zur IDS und holen Sie Ihre Sonicare zum Testen ab!

Registrierung zum Testputzen direkt am Stand oder bis zum 19.03.2017 online unter www.philips.de/ids.

Besuchen Sie uns auf der IDS, Halle 11.3, Stand G10

- Vorstellung neuer Studien und Publikationen
- Präsentation verbesserter, innovativer Produkte mit **Test-Möglichkeiten vor Ort**
- **Attraktive IDS-Angebote** für Praxis-Mitarbeiter und Patienten

innovation you



PHILIPS

Qualität auf den Punkt gebracht

HanChaDent lockt IDS-Besucher mit cleveren und hochwertigen Produktideen.



■ Der Fachhandelsspezialist für Dental- und Medizintechnik HanChaDent wird auf der diesjährigen IDS seine breite Produktpalette präsentieren und seine Kunden sowie alle Interessierten mit spannenden Angeboten begrüßen. Eines der Highlights im Portfolio bildet dabei das Dentalmikroskop Flexion der Fa. CJ-Optik mit HD-Adapter, Winkeloptik und dem Hochleistungsobjektiv VarioFocus. Dieses optische System ermöglicht einen deutlich größeren Arbeitsabstand von bis zu 400 mm und sorgt so für ungehinderten Zugang zur Operationsstelle, mehr Bewegungsfreiheit im Umgang mit den Instrumenten und eine maximale Übersicht. Darüber hinaus ist das Flexion mit einer medizinischen USB out, HDMI out sowie einer Spannungs-

versorgung für Monitore ausgestattet. Für all diese durchdachten Features in Kombination mit dem ausgeklügelten Design wurde dem Dentalmikroskop der German Design Award Special 2017 verliehen, welcher innovative Produkte mit einem wegweisenden Charakter für die deutsche und internationale Designlandschaft auszeichnet. Gemäß des Leitspruchs des Unternehmens, „Ideen by HanChaDent“, erwarten die Messebesucher am IDS-Stand zudem noch zahlreiche weitere innovative Produkte aus den Bereichen Endodontie, Chirurgie und Implantologie. Der FragRemover ermöglicht beispielsweise die sichere Entfernung frakturierter Wurzelkanalinstrumente. Das CE-zertifizierte, autoklavierbare Gerät ist dank seiner

filigranen Kanülen und äußerst feinen Drähte sehr gut für ein mikroinvasives Vorgehen geeignet, schont damit das Wurzelkollagen und verringert das Risiko von Sekundärfrakturen.

Eine große Auswahl an Bohrer-Aufsätzen bietet die Marke MEDenti, ebenfalls im Sortiment von HanChaDent. Hier findet der Endodontologe alle Instrumente, die er für eine erfolgreiche Behandlung benötigt.

Für weitere Informationen und eine kompetente Beratung steht das Team von HanChaDent zur IDS gern bereit. ◀

HanChaDent Medizin- und Dentaltechnik

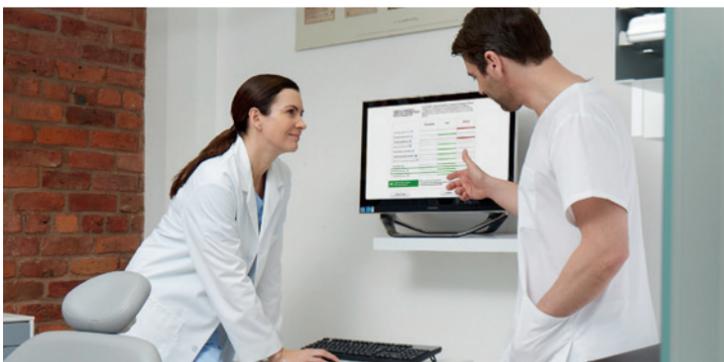
Tel.: +49 34296 43823

www.hanchadent.com

IDS-Stand: 2.2, E031

Werden Sie Experte mit Invisalign Go!

Mögliche ästhetische Korrekturen im Frontzahnbereich erkennen, planen und behandeln



■ Mit der Entwicklung des beinahe unsichtbaren Aligner-Systems hat Align Technology der Kieferorthopädie eine völlig neue Wendung gegeben. Die ästhetische, komfortable und hygienische Alternative zur festen Zahnsperre kann nun auch von Zahnärzten und nicht nur von Kieferorthopäden eingesetzt werden. Seit der Markteinführung im Oktober 2015 in Deutschland konnten mehr als 70 Trainingskurse erfolgreich abgeschlossen werden und über 1.400 Zahnärzte aus ganz Europa wurden in den letzten Monaten für Invisalign Go zertifiziert. Im Verlauf des Jahres 2016 erfolgten weitere Markteinführungen in Italien, Frankreich und Großbritannien. Diese Erfolge zeigen die große Nachfrage nach einer kieferorthopädischen Behandlungsoption, speziell für Zahnärzte.

Invisalign Go führt Sie durch die Ermittlung, Planung und Behandlung Zahnfehlstellungen im Frontzahnbereich wie zum Beispiel Engstand, Lücken und Rückfall. Das System eignet sich für ästhetische Korrekturen für ein schöneres Lächeln, speziell für Verbesserungen zwischen den ersten Prämolaren, und kann sowohl als eigenständige Behandlung als auch in Kombination mit einer prärestaurativen Behandlung eingesetzt werden. Invisalign Go ist für Einzelbogen- oder Doppelbogenbehandlungen erhältlich und kann Ihren Patienten in nur sieben Monaten zum „Invisalign- Lächeln“ verhelfen.

Verbesserungen im Mittelpunkt

Seit der Markteinführung von Invisalign Go wurden von Align weitere Produkterweiterungen und -verbesserungen auf den Markt gebracht, die den Behandlungsprozess noch effizienter machen. Die Erstellung der intra- und extraoralen Aufnahmen zu Beginn der Invisalign-Behandlung ist durch Invisaligns Photo Uploader App für iPhones sehr viel einfacher geworden. Nach einer kurzen Einführung können Zahnärzte Aufnahmen direkt auf die Invisalign Doctor Site hochladen, wo direkt mit der Fallbeurteilung begonnen werden kann.

Das verbesserte Case Assessment-Tool für die Fallbeurteilung hilft bei der Entscheidung darüber, ob eine Behandlung mit Invisalign Go möglich ist. Komplizierte Fälle werden an einen Invisalign Spezialisten überwiesen. In Kombination mit dem klinischen Urteilsvermögen des Zahnarztes fällt es leichter, eine endgültige Entscheidung zu treffen, die für Zahnarzt und Patient zufriedenstellend ist.

Align Technologys überarbeitete und verbesserte proprietäre Software ClinCheck Pro 5.0 zur Behandlungsplanung trägt ebenfalls zur Vereinfachung der Behandlung bei. Mit der verbesserten Darstellung, einer individuell anpassbaren Tool-Leiste und dem ClinCheck-Wizard, der durch den Behandlungsplan führt, ist die Nutzung von Invisalign Go so einfach wie nie zuvor. Kombiniert

man dies mit dem neuen Progress Assessment-Tool zur Fortschrittsbeurteilung, wird deutlich, dass Effizienz den Kern der Innovation darstellt.

Der intraorale Scanner iTero Element

Dieser 3-D-Scanner stellt eine exklusive Integration mit Invisalign Go zur Verfügung und ermöglicht einen kompletten Workflow, der von den prärestaurativen und restaurativen Maßnahmen bis hin zu ästhetischen Feinarbeiten reicht. Dank paralleler konfokaler Bildgebungstechnologie mit optimalem Stitching bietet der iTero eine dentale „Chairside-Plattform“ für die Praxis, über die der Zugriff auf wertvolle Tools für die digitale Diagnose und Behandlung möglich ist. Der iTero bietet zudem Optionen zur Verbesserung der Aufzeichnungen, der Behandlungseffektivität und der Patientenerfahrung.

Darüber hinaus können Zahnärzte mit der Funktion iTero Time Lapse - die bei der Internationalen Dental-Schau (IDS) 2017 in Köln vorgestellt wird - frühere und aktuelle Scans einzelner Patienten miteinander vergleichen, um diese auf Anzeichen für Zahnabrasion, Bewegung und Zahnfleischrückgang zu untersuchen. Der iTero ist auf eine offene Architektur ausgelegt und bietet individuell anpassbare Implant Workflows für Straumann, Dentsply Atlantis, NobelProcera und Elos.

Ein weiteres Feature, das bei der IDS erstmals vorgestellt wird, ist der Invisalign Go Outcome Simulator zur Ergebnissimulation, der die Möglichkeiten von iTero und Invisalign Go miteinander verbindet, sodass Ärzte die Möglichkeit haben, Patienten innerhalb weniger Sekunden ihre potenziellen Behandlungsergebnisse vorzustellen.

Mit dem Vorantreiben der Innovation der digitalen Zahnmedizin verfolgt Align Technology drei Ziele. Erstens, die heutige Praxis zu modernisieren, sodass physische Abdrücke überflüssig werden. Zweitens, eine komplette Behandlungsplanung online zu ermöglichen. Und drittens, nahezu alle Arten der auf dem Markt erhältlichen Behandlungsoptionen durchführen zu können.

Der Weg zur Zertifizierung

Um Invisalign Go-Anbieter zu werden und sich für mehr Patienten zu entscheiden, können Zahnärzte sich für ein Invisalign Go-Trainingsprogramm anmelden. Das Programm setzt sich aus einer Onlineschulung und einem eintägigen Seminar zusammen, bei dem die praktische Anwendung vermittelt wird. Dieser Zertifizierungstag umfasst Live-Vorführungen von praktischen Tipps und Techniken zu den Themen Digitalfotografie, Abdrücke, interproximale Reduktion (IPR) und Befestigungen mit Invisalign Go. Schon in naher Zukunft wird eine reine Online-Zertifizierung möglich

sein, die es Zahnärzten ermöglicht, sich ganz bequem von Zuhause oder der Praxis aus, mit Invisalign Go zu zertifizieren. Nach der Zertifizierung erhalten Sie Zugang zum Online-Mentoring-Dienst von Aligner Consulting. Darüber hinaus stellt Align Technology vor und nach dem Trainingskurs persönlichen Support durch einen Außendienstmitarbeiter zur Verfügung, durch den sichergestellt wird, dass die Ärzte für alle Phasen von Invisalign Go umfassend vorbereitet sind. Ihre Zufriedenheit hat bei Align Technology höchste Priorität.

Am Donnerstag, den 23. März, besteht direkt bei der IDS die Möglichkeit zur Teilnahme an einem auf Englisch abgehaltenen Zertifizierungskurs. Am Freitag, den 24. März, folgt die deutschsprachige Ausführung. Die Kurse werden von einem Invisalign-zertifizierten Sprecher und einem klinischen Berater abgehalten. Sie können also am Montag nach der IDS direkt mit dem Einsatz von Invisalign Go beginnen und das Angebot Ihrer Praxis erweitern.

Besuchen Sie uns auf der IDS!

Wir laden Sie herzlich dazu ein, uns am Stand von Align Technology zu besuchen. Dort können Sie sich persönlich ein Bild des Invisalign Go-Angebots machen - vom ersten Kontakt mit Ihren Patienten bis zum erfolgreichen Abschluss der Behandlung. Zudem haben Sie die Möglichkeit, sich einen der zahlreichen Vorträge verschiedenster internationaler Replace Influencer by "Key Opinion Leader" anzuhören oder den iTero-Scanner in der Praxis auszuprobieren. Auf der IDS können Sie all die Innovation hinter vier Millionen Invisalign-Lächeln live erleben. Besuchen Sie uns an unserem Stand E010 - F029 in Halle 2.2. ◀

Align Technology B.V.

Tel.: +31 20 586-3600

www.invisalign.de

IDS-Stand: 2.2, E010-F029



Die Must-haves der modernen Praxis

Champions-Implants präsentiert zur IDS Must-haves zur Sofortimplantation.



■ Über welche Produkte und Verfahren sollte eine moderne Praxis verfügen? Für das Unternehmen Champions-Implants sind das ganz klar der Smart Grinder zur Herstellung von autologem Knochenersatzmaterial aus extrahierten Zähnen, die minimalinvasive Implantationsmethode MIMI®-Flapless, Sofort-Implantation sowie das „elastische“ Zirkonimplantat (R)Evolution White. Zur Vorstellung dieser vier Must-haves lädt das Unternehmen alle Interessierten zur IDS ein.

Das Champions (R)Evolution® White-Implantat aus patentiertem, zäh-elastischem pZircono steht dabei für eine neue Generation der Keramikimplantate als langlebige, metallfreie und biokompatible Alternative zu gängigen Implantatsystemen.

Im Gegensatz zu den bisherigen Yttriumoxid-stabilisierten Keramiken besteht das (R)Evolution® White-Implantat aus mit Plättchen aus seltenen Erden angereichertem pZircono-Material. Dieses weist gegenüber den Yttriumoxid-stabilisierten Keramiken eine sehr hohe Bruchzähigkeit auf, für ein widerstandsfähiges und langlebiges Resultat.

champions implants

Kennzeichen vieler Zirkonimplantate waren bisher vor allem ihre hydrothermale Instabilität, erhöhte Frakturgefahr, mangelnde Fähigkeit zur Osseointegration durch nicht optimal angeraute und kaum hydrophile Oberflächen sowie ihr hoher Preis. Nach intensiver Forschungs- und Entwicklungsarbeit überwindet Champions-Implants diese Nachteile mit dem (R)Evolution® White-Implantat. Aufgrund der erhöhten Elastizität hält das Implantat einer starken Wechselbelastung stand und ermöglicht damit eine verbesserte Osseointegration - das Ganze zu einem marktgerechten Preis. Da das (R)Evolution® White-Implantat in seinem Aufbau dem bewährten Champions (R)Evolution® Titanimplantat entspricht, kann der Anwender auch weiterhin das umfassende (R)Evolution®-Zubehör in der täglichen Praxis nutzen. «



Champions-Implants GmbH
Tel.: +49 6734 914 080
www.championsimplants.com
IDS-Stand: 4.1, B071

Neoss – Science and Simplicity

Implantatsysteme für den Praktiker.

NEOSS



■ Neoss wurde im Jahre 2000 von Prof. Dr. Neil Meredith und Fredrik Engman in Großbritannien gegründet und entwickelt seitdem hoch innovative Implantatlösungen.

Durch eine langfristige Entwicklung, die sich auf die tägliche Arbeit der Praktiker in der Zahnmedizin konzentriert, verfügt das Unternehmen heute nach eigenen Angaben über eines der rationalsten und flexibelsten Systeme mit einzigartigen Eigenschaften und Vorteilen. So bietet das Neoss Implant System vereinfachte Vorgehensweisen in nahezu allen Behandlungsprotokollen. Die Implantate stehen als Parallel- und wurzelförmiges Implantat in sechs Durchmessern und in Längen von 7 bis 17 mm zur Verfügung und sind für alle Knochenqualitäten geeignet.

Aufgrund der TCF-Geometrie hat das Implantat sowohl gewindeformende als auch gewindeförmige Eigenschaften. Es besitzt darüber hinaus eine „ultra-reine“ Oberfläche sowie eine interne Verbindung und wird mithilfe des Implantateindrehers aus einer sterilen Glasampulle entnommen.

Das Neoss System wurde so entworfen, dass es eine intelligente, rationale und uneingeschränkte prothetische Auswahl bietet. Mit dem Konzept der „einen“ Plattform für alle Implantatdurchmesser, dem einen Schraubendreher und den anwender-

freundlichen Abformpfosten, ist die prothetische Versorgung rationell und die Kommunikation zwischen Behandler und Techniker unmissverständlich. Gleichzeitig bietet sich eine große prothetische Freiheit mit unterschiedlichen Materialien, wie Titan, Gold oder Zirkon, die Patienten mit höchästhetischen verschraubten oder zementierten Lösungen zu versorgen.

Neoss abgewinkelte Schraubengänge für die individuelle Prothetik eröffnet die Freiheit, die Schraubengänge bis zu einem Winkel von 25° und gleichzeitiger Rotationsfreiheit von 360° zu gestalten. Diese Lösung verbessert sowohl die Handhabung als auch die Ästhetik durch die Möglichkeit, die Schraubengänge in den anterioren und posterioren Bereich zu legen bei gleichzeitig geringerem Durchmesser des Schraubenganges. Die Gestaltung der Schraubenverbindung stellt sicher, dass in einem Winkel von bis zu 25° das erforderliche Drehmoment von 32 Ncm sicher erreicht wird! Neoss bietet vom Einzelzahn- bis zur mehrgliedrigen Versorgung eine große Spanne prothetischer Versorgungsmöglichkeiten an. «

Neoss GmbH
Tel.: +49 221 55405-322
www.neoss.com
IDS-Stand: 4.2, K090

CGM Z1.PRO LICENCE TO CHILL

Mit dem neuen **CGM Z1.PRO ABRECHNUNGS-COACH** ist das spielend einfach.

IM AUFTRAG IHRER ABRECHNUNG:
Besuchen Sie uns vom 21.–25. März auf der **IDS 2017** in Köln. Halle 11.1, Stand F050 H051.



CompuGroup Medical

UNSERE MISSION:

Abrechnungen ganz ohne Verluste – einfach auf Knopfdruck. Vergessene Leistungen oder Begründungen gehören ab sofort der Vergangenheit an.

So wird Ihre Arbeit effizienter, profitabler und Sie können sich darauf konzentrieren, was Sie wirklich interessiert: **eine gute, umfassende medizinische Versorgung Ihrer Patienten.**

Mehr unter:
cgm-dentalsysteme.de

Minimalinvasive Implantologie auf der IDS 2017

condent präsentiert renommierte Miniimplantat-Linie in Halle 10.1.

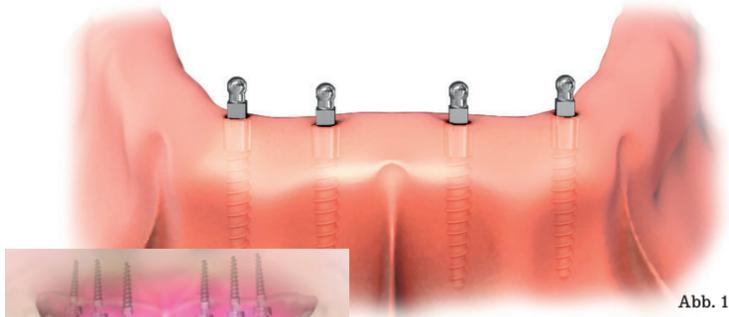


Abb. 1



Abb. 2

Abb. 1: Wissenschaftlich gut abgesichert: Stabilisierung einer Unterkieferprothese ...
Abb. 2: ... und einer Oberkieferprothese mit Miniimplantaten. © condent

bewährte Implantatsystem jetzt erstmals die Messepräsenz von condent auf der Internationalen Dental-Schau – für alle Besucher die Chance, das MDI-System kennenzulernen.

Auf dem Gebiet der minimalinvasiven Implantologie stellt MDI eine feste Größe dar. Kein Wunder, schließlich handelt es sich dabei um ein Miniimplantat-System, das durch eine einzigartige wissenschaftliche Absicherung überzeugt – insbesondere im Bereich der Prothesenstabilisierung. Denn genau für dieses Anwendungsgebiet wurde MDI vor rund 20 Jahren entwickelt und patentiert. Dabei kommen für die Stabi-

lisierung einer Totalprothese im Unterkiefer in der Regel vier, im Oberkiefer mindestens sechs Miniimplantate zum Einsatz.

Sie werden minimalinvasiv inseriert und können in vielen Fällen direkt belastet werden. Somit handelt es sich hierbei um eine zeitsparende und für den Patienten weniger belastende Versorgungsform. Besonders attraktiv ist sie für Patienten, für die aus medizinischen oder finanziellen Gründen keine konventionelle Implantation infrage kommt. Gerade angesichts des demografischen Wandels dürften Miniimplantate, und damit das MDI-System, an Bedeutung gewinnen. Ein Grund mehr, diese Therapieoption auf der IDS 2017 am Stand von condent kennenzulernen. Hier finden Besucher alles Wissenswerte zu MDI sowie kompetente Ansprechpartner, die gerne über das System selbst, aber auch über die entsprechenden Fortbildungsmöglichkeiten informieren. ◀

condent GmbH
Tel.: 0800 4683200
www.original-mdi.de
IDS-Stand: 10.1, J064

■ 2015 übernahm der Hannoveraner Dentalspezialist condent den Vertrieb des erfolgreichen und wissenschaftlich herausragend abgesicherten Miniimplantat-Systems MDI (mini dental implants). Seither hat das Unternehmen sowohl die beliebten Fortbildungen zum Thema „Minimalinvasive Implantologie“ weitergeführt als auch die Produktion von MDI vom bisherigen Eigentümer, 3M ESPE, Seefeld, übernommen. Im März dieses Jahres bereichert das

Im Mittelpunkt der Innovation

Bien-Air setzt auf neue Technologien und eröffnet seinen Onlineshop.

■ Das seit 1959 in Biel ansässige Schweizer Unternehmen Bien-Air Dental entwickelt überragende Instrumente für unterschiedliche Bereiche der Dentalmedizin. Bien-Airs anerkannte Qualitätsprodukte zeichnen sich durch Zuverlässigkeit und Innovation aus – das Unternehmen produziert Instrumente mit dem Ziel, die Arbeit in der Praxis zu erleichtern und den Patientenkomfort stetig zu optimieren.

Um auf die hohen Anforderungen in der Medizin zu reagieren, ist Bien-Air stets auf der Suche nach Innovationen. Die Technologie CoolTouch+ – Erhitzungsschutz, der das Instrument auf menschlicher Körpertemperatur hält – sowie Zahnoperationssysteme mit digitalen iPad- oder iPod-Schnittstellen sind nur einige Beispiele für die technologischen Spitzenleistungen von Bien-Air.

Dank seiner anhaltenden Investitionen im Bereich Forschung und Entwicklung und dank Fertigungsverfahren der neuen Generation steht Bien-Air auch hinter der Entwicklung der TORNADO, eine der leistungsstärksten Turbinen auf dem Markt. Letztere, die mit SteadyTorque™-Technologie aus-

gestattet ist, bietet eine außergewöhnliche Leistung von 30 W. Heute setzt Bien-Air seine Bemühungen in dieser Hinsicht fort und präsentiert die Turbine TORNADO^S mit dem leistungsstarken kleinen Kopf. Mithilfe dieses kleinen Kopfes bietet das Gerät eine bessere Sicht auf das Behandlungsfeld mit gleichbleibender, beeindruckender Leistung. Die TORNADO^S ergänzt die Produktreihe Advanced von Bien-Air, deren Produkte anhand führender Innovationen und Technologien entwickelt werden.

Ergonomische und moderne Website von Bien-Air

Nicht nur hinsichtlich seiner Produkte, auch darüber hinaus möchte Bien-Air Modernität und Dynamik bieten, weshalb das Unternehmen seine Website nun völlig neu überarbeitet hat. Die neue, im Dezember 2016 eingeführte Plattform steht für eine komfortable, leichte sowie intuitive Navigation. Jedes Produkt ist nach Produktreihe gegliedert, woraufhin eine vollständige, individuelle

Beschreibung folgt. Hier findet der Kunde technische Daten, einen Downloadbereich und Wartungsanweisungen für jedes Bien-Air-Produkt: alle Informationen auf einen Klick.

Ihre Einkäufe online erledigen

Von der Idee angetrieben, seinen Kunden eine Anwendererfahrung zu bieten, die seinen Produkten gerecht wird, hat Bien-Air auch einen E-Shop entwickelt. Der von der neuen Website aus zugängliche Onlineshop ermöglicht es seinen Nutzern, rund um die Uhr und in aller Ruhe Bestellungen aufzugeben. Die gesamte Produktreihe Bien-Airs ist somit das ganze Jahr lang zum besten Preis erhältlich. Zudem können Kunden regelmäßig von Sonderangeboten profitieren. Ein praktischer wie auch schneller Service: Die Bestellungen werden innerhalb von 48 Stunden und versandkostenfrei verschickt. Der im Dezember 2016 gestartete E-Shop ist derzeit in der Schweiz und in Deutschland verfügbar. Anlässlich der Eröffnung seines E-Shops bietet Bien-Air Ihnen 10 Prozent Rabatt auf sein gesamtes Produktsortiment. Lösen Sie hierzu einfach den Aktionscode ED5-IDS2017 ein (Angebot gilt vom 10. bis 31. März 2017). Wir freuen uns auf Ihren Besuch. ◀

Bien-Air Deutschland GmbH
Tel +49 761 455740
www.bienair.com
IDS-Stand: 10.1, H050-J051



Praxisorientierung bis ins kleinste Detail

OP-Tische von BRUMABA sind mobil und langlebig.

■ Die Firma BRUMABA produziert hochwertige Operationstische für unterschiedliche Anwendungsbereiche. Wichtige Grundprinzipien sind dabei Mobilität und Langlebigkeit,

BRUMABA-Produkte werden in Deutschland entwickelt und produziert, wobei die Entwicklungsingenieure in engem Kontakt mit den Chirurgen stehen und so vom inten-



weshalb beispielsweise die Stromversorgung der OP-Tische über zuverlässige und leistungsstarke Akkus erfolgt. Die Tische lassen sich auf optional bestellbaren, speziellen Fahrwerken einfach verschieben sowie schnell und geräuschlos in verschiedene Positionen fahren. Dies ermöglicht dem Operateur ein ergonomisches sowie ermüdungsfreies Arbeiten. Moderne Visko-Polster passen sich den Patienten an, sodass sie während der Operation bequem und ruhig liegen können. Alle

siven Gedankenaustausch profitieren. Praxisorientierung bis ins kleinste Detail ist bei BRUMABA der Maßstab für alle Produkte, bei welchen Funktionalität und modernes Design eine Einheit bilden. ◀

BRUMABA GmbH & Co. KG
Tel.: +49 8171 2672 251
www.brumaba.de
IDS-Stand: 10.1, A048-B049

„Die digitalen Chancen nutzen“

Heraeus Kulzer bringt sich für die IDS 2017 in Stellung.
Von Jörg Scheffler, Country Manager Deutschland.

■ „Auf diese IDS freuen wir uns besonders: Erstmals präsentieren wir uns auf großer Bühne unter unserem neuen Namen Kulzer im neuen Design. Unser Ziel bleibt: Anwendern die besten Lösungen an die Hand geben, um Patientenwohl und Mundgesundheits auf sichere, einfache und effiziente Weise wiederherzustellen. Hierzu bauen wir unser Portfolio dentaler Materialien und Technologien weiter aus. Ein Highlight für Zahnmediziner auf der IDS ist unser Intraoralscanner cara TRIOS, mit dem der Arzt schon in der Praxis in den digitalen Workflow einsteigen kann. Unsere Systemlösungen sichern den nahtlosen Anschluss an die CAD/CAM-Fertigung. Neu ist unser Lösungsangebot rund um die digitale Fertigung im eigenen Labor, inklusive 3-D-Drucker, neuer Fräsmaschine und breiter Materialpalette. Daneben entwickeln wir unsere klassischen Materialien für Zahnärzte und Zahntechniker stetig weiter und stellen verschiedene Zukunftsprojekte vor.

Als Partner für Zahnärzte, Zahntechniker und Handel bauen wir zudem unsere Services aus. In unserem dentXperts-Programm unter-

stützen wir verstärkt angehende und junge Zahnmediziner mit praxisnahen Workshops und Tipps. Praxis- und Laborinhaber können sich auf neue Dienstleistungen freuen, mit denen sie die digitalen Chancen für ihren wirtschaftlichen Erfolg optimal nutzen. Entdecken Sie uns neu auf der IDS!“ ◀

Heraeus Kulzer GmbH
www.heraeus-kulzer.de
IDS-Stand: 10.1, A008-B009, A010-B019, A015, B010-C019



Umfassend innovativ

Technik-Update für die W&H-Produktfamilie.



■ Mit dem Ziel einer einfachen, effektiven Anwendung, wahrt das Traditionsunternehmen W&H stets die Balance aus bewährten Qualitätsmerkmalen wie hoher Zuverlässigkeit, Planungssicherheit und Flexibilität sowie Innovationen. Im IDS-Jahr 2017 freut sich die W&H-Produktfamilie daher auf hochtechnologisierten Zuwachs gleich in mehreren zahnmedizinischen Fachdisziplinen.

Nachdem W&H zuletzt im Herbst vergangenen Jahres seine neue Chirurgieeinheit Implantmed vorgestellt hatte, erwartet die Spezialisten im Bereich Oralchirurgie und Implantologie auch 2017 eine Erweiterung des Gerätesortiments: Ein mobiles Geräte-Cart steht ab sofort für eine effiziente und flexible Arbeitsweise im OP zur Verfügung. Das neue Cart bietet Platz für zwei Chirurgiegeräte, die problemlos untereinander positioniert werden können. Eine eigene Ablagefläche für die kabellose Fußsteuerung garantiert zusätzlichen Komfort für den Anwender. Die beiden chirurgischen Geräte Implantmed und Piezomed können dadurch einfach und effizient abwechselnd gesteuert werden. Eine Positionierung der Geräte im Raum ist unabhängig von fest installiertem Inventar möglich. Aufgrund der integrierten Multi-Steckdose werden



die Geräte an eine einzige Stromversorgung angeschlossen.

Das hochwertige Material und die einzelnen Glasflächen des Geräte-Carts lassen sich ohne großen Aufwand zügig reinigen. Die OP-Vorbereitungen gestalten sich somit auch für die Assistenz einfacher und schneller.

Auf eine weitere technologische Neuerung dürfen besonders die Implantologen gespannt sein, und im Hygienebereich, Restauration und Prothetik wird W&H anlässlich der Internationalen DentalSchau 2017 in Köln ein Technologie-Update vorstellen, welches Anwenderfreundlichkeit und Patientenkomfort auf eine neue Ebene hebt. Seien Sie gespannt - und besuchen Sie W&H am IDS-Stand, um sich über alle Produktneuheiten der Firma zu informieren. ◀

W&H Deutschland GmbH

Tel.: +49 8682 8967-0
www.wh.com

IDS-Stand: 10.1, C010-D011

Das A und O: Zufriedene Kunden

Das vielseitige Produktportfolio von J+K bleibt von gewohnter Qualität.

■ J+K Chirurgische Instrumente GmbH ist ein deutsches Unternehmen, das Produkte für die Chirurgie anbietet. Der Solinger Betrieb ist bekannt als zuverlässige Quelle für exzellente Qualität von Dentalinstrumenten - nicht zuletzt aufgrund fortwährender Strategien zur Einführung von Neuerungen und weiteren Entwicklungen auf diesem Sektor. Hauptziel ist die Zufriedenstellung der Kunden sowie eine stete Verbesserung der Produkte und des Service.

Im Programm stehen eine Vielzahl von Instrumenten aus den Bereichen HNO, zahnärztliche und ophthalmologische Instrumente sowie Veterinärmedizin. Das Dentalprodukt-Sortiment umfasst die Bereiche Extraktion, Implantologie, Mikrochirurgie, Endodontie, Diagnostik, Parodontologie und Orthodontie. Es werden hochwertige Produkte zu guten Konditionen geboten, sowohl für Endverbraucher als auch für Vertriebspartner.

Besuchen Sie uns auf der IDS in Köln an unserem Messestand oder fordern Sie kostenfrei unsere Kataloge an. ◀



J+K Chirurgische Instrumente GmbH

Tel.: +49 212 221487-88
www.jkinstrumente.com

IDS-Stand: 10.1, K061

ANZEIGE

PRÄSENTATION DER XO FLEX AUF DER IDS 2017

Erleben Sie unsere neue Behandlungseinheit XO FLEX an unserem **Stand T-008** in **Halle 10.2**.

Treffen Sie uns zum XO DENTAL DIALOGUE und erfahren Sie mehr über unser Behandlungskonzept „Gut sitzen, gut sehen und gut arbeiten für Ihre Gesundheit“.

Machen Sie mit bei unserer Verlosung und gewinnen Sie ein Exemplar unseres XO Ergonomieleitfadens* (im Wert von 195 Euro)

Für weitere Informationen besuchen Sie www.xo-care.com

* entwickelt in Zusammenarbeit mit Dr. Diether Reusch, Westerburger Kontakte, ZA Jan Strüder und Dr. Karsten Priehne

EXTRAORDINARY DENTISTRY



Investition in die Zukunft

Polydentia enthüllt neue Identität und Produkte auf der IDS 2017.

myClip
2.0



REF 6305

Seit einigen Monaten nun schon arbeitet Polydentia an der Gestaltung seines neuen Corporate Designs, das Ende März auf der Internationalen Dental-Schau in Köln zum ersten Mal präsentiert wird. Das neue Design spiegelt nicht nur ein moderneres Erscheinungsbild wider, sondern auch die strategische Stoßrichtung des Unternehmens: Fortwährende innovative Produktentwicklung in Kombination mit hochwertiger Schweizer Qualität. Ziel ist es, ausgezeichnete Produkte herzustellen, um die tägliche Arbeit des Fachpersonals zu erleichtern. Neben der überarbeiteten Unternehmensidentität wird es



polydentia
swiss manufacture

auch mehrere Produktneuheiten geben. Nach gut vierzig Jahren Erfahrung in der Herstellung von Matrizen bietet Polydentia neu auch ein breiteres Produktsortiment an Teilmatrizen-systemen an. Damit soll den verschiedensten Ansprüchen und Bedürfnissen nachgekommen werden. Eines der neuen Produkte ermöglicht dem Nutzer sogar die individuelle Erstellung der Füßchen eines Teilmatrizenrings nach einer neuen Methode von Style Italiano. Jedes neue Produkt wurde in enger Zusammenarbeit mit bedeutenden Opinionleadern und Zahnärzten entwickelt und veranschaulicht, wie sehr Polydentia die Zufriedenheit des Kunden am Herzen liegt. Machen Sie sich selbst ein Bild von dieser neuen Produktserie und dem neuen Design an Stand N058 in Halle 10.2 auf der IDS. «

Polydentia SA
Tel.: +41 91 9462948
www.polydentia.ch
IDS-Stand: 10.2, N058

Bits, Bytes und heiße Ware

SHERA vereint digitale und analoge Werkstofftechnik unter einem Dach.

■ Voll digital und ganz klassisch: SHERA präsentiert die nächste Generation des 3-D-Drucks mit Sheraprint und Neues für die analoge Zahntechnik. Bereits Ende 2014 hat SHERA den 3-D-Druck in der Zahntechnik salon- bzw. laborfähig gemacht. Die Sheraprint-Drucker zählen zu den derzeit schnellsten und präzisesten Printern mit Digital Light Processing für die Dentaltechnologie. Zur IDS 2017 gibt es nun ein spannendes Update in der Druckertechnologie von SHERA - sie werden noch schneller und in mehr Varianten erhältlich sein.

Gestartet mit sechs Materialien präsentiert SHERA zur IDS 2017 nun zehn. Damit lassen sich ästhetische Modelle fertigen, samt Gingivanteil, KFO-Modellen, temporären Kronen und Brücken, Bohrschablonen, Aufbisschienen, Gussgerüsten und individuellen Abdrucklöffeln. Noch in der Planung sind weitere Druckkunststoffe für Bracket-Keys und Retainer.

Das Sheradigital-Team hat den Intraoralscanner von Dental Wings in den digitalen Workflow integriert. Messebesucher können den SHERA-scan-io ausprobieren und sehen, wie einfach das Handling ist. Das Messteam von SHERA zeigt, wie aus Scanergebnissen zahntechnische Anwendungen werden und Schnitt-

stellen funktionieren. Außerdem beleuchtet es den Nutzen des digitalen Workflows. Auch dabei berücksichtigt SHERA das Zusammenspiel von digital und analog gestützter Zahntechnik.

Außer Bits und Bytes hat SHERA auch den klassischen Bereich der Dentaltechnik im Fokus. Für den „heißen Ofen“ ist die neue feuerfeste Stumpfmasse Sherarefract gemacht. Für diese Produktentwicklung haben sich Zahn-techniker Andreas Nolte und SHERA zusammengetan. Andreas Nolte war auf der Suche nach einer einfach zu steuernden feuerfesten Stumpfmasse mit verlängerter Verarbeitungszeit. Der Zahntechniker-Wunsch konnte erfüllt werden mit der neuen Sherarefract. Die Stumpfmasse wahrt einen stabilen Feuchtigkeitsgrad, sodass der Keramikkünstler eine gleichmäßige

Grundlage für präzises Schichten nutzen kann. Das vom Zahntechniker eingestellte Feuchtigkeitsniveau bleibt länger konstant und lässt so mehr Zeit für die Ästhetik bei der Gestaltung von Veneers und Inlays. Eine weitere Eigenschaft: Sherarefract lässt sich leicht und vollständig abstrahlen, ohne das Veneer zu gefährden.

Bei den Einbettmassen gibt es zur IDS 2017 ebenfalls Neues: SHERA-ander pressure ist eine Einbettmasse für die Presskeramik. Sie ist sehr fließfähig und ihre Expansion zuverlässig steuerbar. Sie hält extremem Druck stand, ist hart und lässt sich trotzdem einfach abstrahlen. Glatte Oberflächen und einfache Handhabung verspricht SHERA auch bei dieser Einbettmasse, die das Sortiment abrundet.

Tatsächlich „hot stuff“ ist Sherah-heavy-metal, eine Universallegierung für Kombiarbeiten und Klammerprothesen. Sie bietet mehr Festigkeit bei erhöhter Elastizität in einer Kobalt-Chrom-Legierung vereint. «



SHERA
Werkstoff-Technologie
GmbH & Co. KG
Tel.: +49 5443 9933-0
www.shera.de
IDS-Stand: 10.2,
O060-P061

ANZEIGE

18. EXPERTENSYMPOSIUM/ IMPLANTOLOGY START UP 2017

12./13. Mai 2017

Berlin – Hotel Palace Berlin

THEMA

Moderne implantologische Behandlungskonzepte – Diagnostik, Planung und chirurgisch/prothetische Umsetzung

WISSENSCHAFTLICHE LEITUNG

Prof. Dr. Dr. Frank Palm
Priv.-Doz. Dr. Guido Sterzenbach

WISSENSCHAFTLICHER KOOPERATIONSPARTNER

Charité – Universitätsmedizin Berlin, CC 3 für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde, Abteilung für Zahnärztliche Prothetik, Alterszahnmedizin und Funktionslehre (CBF)

VERANSTALTUNGSORT

Hotel Palace Berlin
Budapester Straße 45 | 10787 Berlin
Tel.: 030 2502-0 | www.palace.de

Freitag, 12. Mai 2017

09.00 – 13.00 Uhr PRE-CONGRESS SEMINARE
13.30 – 15.00 Uhr UPDATE IMPLANTOLOGIE 2017
Table Clinics: 14.30 – 15.15 Uhr 1. Staffel
15.30 – 16.15 Uhr 2. Staffel
16.30 – 17.15 Uhr 3. Staffel

Samstag, 13. Mai 2017

REFERENTEN

Priv.-Doz. Dr. Guido Sterzenbach/Berlin | Prof. Dr. Dr. Frank Palm/Konstanz | Prof. Dr. Dr. Adrian Kasaj, M.Sc./Mainz | Prof. Dr. Peter Rammelsberg/Heidelberg | Prof. Dr. Georg-H. Nentwig/Frankfurt am Main | Prof. Dr. Hans Behrbohm/Berlin | Prof. Dr. Dr. Murat Yildirim/Düren | Dr. Theodor Thiele, M.Sc./Berlin | Prof. Dr. Michael Naumann/Berlin | Dr. René Tunjan/Berlin | Prof. Dr. Stefan Zimmer/Witten | Prof. Dr. Thorsten M. Auschill/Marburg | Priv.-Doz. Dr. Gregor Petersilka/Würzburg | Prof. Dr. Nicole B. Arweiler/Marburg

KONGRESSGEBÜHREN

www.innovationen-implantologie.de

HAUPTKONGRESS, Freitag, 12. Mai 2017 und Samstag, 13. Mai 2017
Zahnarzt 230,- € zzgl. 19 % MwSt.
Assistent (mit Nachweis) 125,- € zzgl. 19 % MwSt.
Tagungspauschale* 118,- € zzgl. 19 % MwSt.

PRE-CONGRESS SEMINARE, Freitag, 12. Mai 2017

Seminar 1 UPDATE Implantologische Chirurgie 195,- € zzgl. 19 % MwSt.
Seminar 2 UPDATE Sinuslift 195,- € zzgl. 19 % MwSt.
Tagungspauschale (pro Kurs)* 39,- € zzgl. 19 % MwSt.

VERANSTALTER

OEMUS MEDIA AG
Holbeinstraße 29 | 04229 Leipzig | Deutschland
Tel.: +49 341 48474-308 | Fax: +49 341 48474-290
event@oemus-media.de | www.oemus.com

Nähere Informationen sowie die Möglichkeit zur Online-Anmeldung finden Sie unter www.mundgesundheitsstag.info

16
FORTBILDUNGSPUNKT
FORTBILDUNGSPUNKT

ONLINE-ANMELDUNG/
KONGRESSPROGRAMM



18. EXPERTENSYMPOSIUM/ IMPLANTOLOGY START UP 2017

Anmeldeformular per Fax an
+49 341 48474-290
oder per Post an

OEMUS MEDIA AG
Holbeinstraße 29
04229 Leipzig
Deutschland

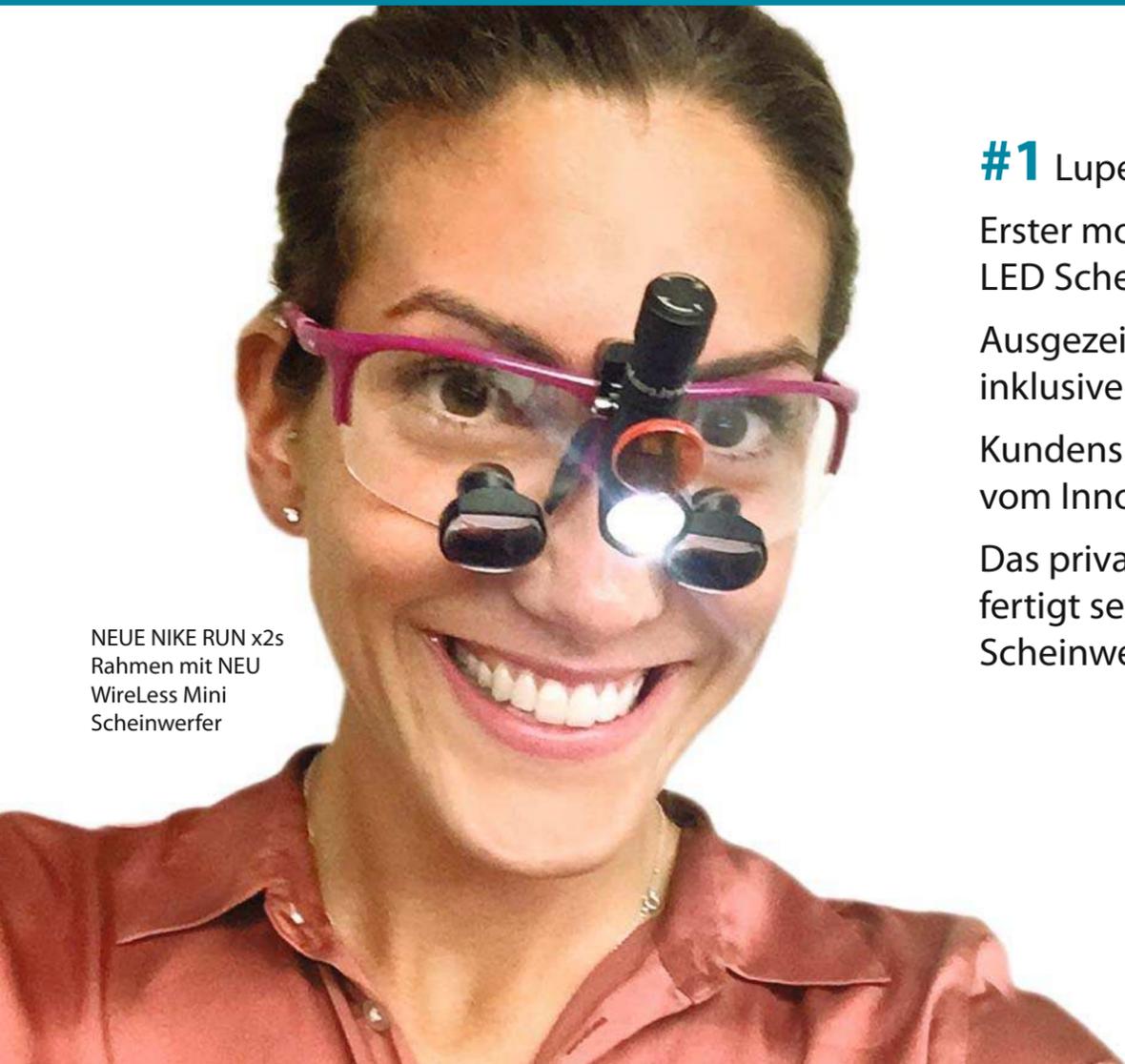
Für die Veranstaltung **18. EXPERTENSYMPOSIUM/IMPLANTOLOGY START UP 2017** am 12./13. Mai 2017 in Berlin melde ich folgende Person verbindlich an:

<p>Titel, Name, Vorname, Tätigkeit</p> <p>Praxisstempel</p>	<p>(Bitte Zutreffendes ankreuzen bzw. Nummer eintragen.)</p> <p>Freitag</p> <p><input type="checkbox"/> Seminar 1</p> <p><input type="checkbox"/> Seminar 2</p> <p><input type="checkbox"/> Vorträge</p> <p>TC 1: Staffel:</p> <p>TC 2: Staffel:</p> <p>TC 3: Staffel:</p> <p>Samstag</p> <p><input type="checkbox"/> Vorträge</p>
<p>Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen für Veranstaltungen 2017 (abrufbar unter www.oemus.com) erkenne ich an.</p> <p>Datum/Unterschrift</p>	
<p>E-Mail (Bitte angeben! Sie erhalten Ihr Zertifikat per E-Mail.)</p>	



**DESIGNS
FOR VISION**

Die führenden Lupen in der Chirurgie, jetzt in der Zahnmedizin
The Leading Loupes in Surgery, now available in Dentistry



NEUE NIKE RUN x2s
Rahmen mit NEU
WireLess Mini
Scheinwerfer



#1 Lupen in den USA

Erster modularer WIRELESS
LED Scheinwerfer

Ausgezeichnete Rahmenauswahl
inklusive NIKE Rahmen

Kundenspezifische Präzisionsoptik
vom Innovator des TTL Designs

Das privat geführte Unternehmen
fertigt seit 1961 Lupen und
Scheinwerfer

NEUE LED DayLite
WireLess Mini
Modularer
Scheinwerfer



**IDS
2017**

HALLE

2.2

STAND

**D
0
4
1**

Wir suchen Vertriebspartner in mehreren Ländern. Besuchen Sie uns in
Seeking distribution in several countries. Visit us at

**Halle 2.2
Stand D-041**



+1.631.585.3300

DesignsForVision.com/IDS.htm



**@Designs4Vision
#LoveMyLoupes**

Nike and Nike logos are registered trademarks of Nike, Inc.



Bewährtes Konzept – mehr Flexibilität

Mit XO FLEX bringt XO CARE eine neue Behandlungseinheit auf den Markt.

■ Pünktlich zur IDS präsentiert der dänische Hersteller XO CARE sein neues Familienmitglied XO FLEX. Der Name der Behandlungseinheit spiegelt den Kultcharakter der Flex Behandlungseinheiten, die vor über 25 Jahren auf den Markt kamen, und die Voraussetzung für eine flexible Arbeitsweise wider. Basierend auf dem bewährten Konzept der XO 4-2, erscheint die neue Behandlungseinheit im neuen schlanken Design mit erweiterten Hygienefunktionen und neuen Instrumenten. Die Standsäule und die Grundplatte der Einheit sind silberfarben und vermitteln dadurch aus allen Blickwinkeln einen leichteren Look. Dazu tragen auch die verfeinerten Griffe an der Instrumentenbrücke, der Lampe und dem HD-Display sowie die Kunststoff- und Gummiteile und der Fußanlasser in Black Grey bei. Einschließlich der Schränke benötigt die XO FLEX weniger als acht Quadratmeter Standfläche und passt damit auch in kleinere Behandlungsräume.

Echte Eyecatcher sind die neuen Farben des Patientenstuhls, bei dem Zahnärzte jetzt wählen können zwischen Black Grey, Mouse Grey, Coral Red, Ultra-Marine Blue, Fern Green, Chocolate Brown oder der Standard-

farbe Traffic White. Auch der neue atmungsaktive Bezugsstoff XO Comfort ist in den dazu passenden Farben erhältlich. Größtmögliche Flexibilität bietet XO CARE Zahnärzten mit der Option für individuelle Bezüge nach kundenspezifischen Wünschen. Auch das Polster kann wahlweise in einer weicherer Variante mit handgenähten Nähten bestellt werden und bietet damit noch mehr Komfort für den Patienten. Passend dazu wurden auch die Sitze für den Behandler – XO SEAT und XO STOOL – neu designet. Der XO SEAT ermöglicht in allen Behandlungspositionen eine aufrechte Sitzhaltung und viel Beinfreiheit unter dem Patientenstuhl. Der XO STOOL hat darüber hinaus eine verstellbare Rückenlehne und eine Ausparung für das Knie der Assistenten. Beide Sitze sind mit dem atmungsaktiven XO Comfort-Bezugsstoff in den zum Patientenstuhl passenden Farben erhältlich.

Ein neues Hygieneplus der XO FLEX ist XO Quick Disinfection, womit Instrumente und Teile der Einheit, die direkt mit Blut oder Speichel in Kontakt kommen, effizient desinfiziert werden können. Darüber hinaus verfügt die Einheit über ein neues Set für die Infektionskontrolle und XO

Gentle Disinfection zur gründlichen Reinigung aller Oberflächen.

Professionell arbeiten können Zahnärzte mit den neuen Instrumenten der Behandlungseinheit. XO ODONTOSON 360 ist ein sehr effektiver, aber dennoch sanfter Ultraschall-Scaler mit einem Aktionsradius von 360 Grad. Die kreisförmige Bewegung der Titanspitze gestattet die Erreichbarkeit aller Oberflächen, ohne die Hand zu verdrehen oder das Instrument zu wechseln. Das Instrument kann für die Verwendung antimikrobieller Mittel oder einer Kochsalzlösung an die Peristaltikpumpe angeschlossen werden.

XO ODONTOCURE ist eine neue, vielseitige LED-Polymerisationslampe. Sie verfügt über eine hohe Leistung, die zu verkürzten Aushärtezeiten führt, drei voreingestellte Aushärtezeiten und eine sanfte Anlaufunktion. ◀

XO CARE A/S

Tel.: +45 7020 5511

www.xo-care.com

IDS-Stand:
10.2, T008



Mit integrierten Lösungen neue Maßstäbe setzen

Dentsply Sirona präsentiert auf der IDS 2017 ein facettenreiches Portfolio.

■ Integrierte Workflows, die dentale Produkte und Arbeitsschritte in Praxis und Labor intelligent und effizient miteinander verbinden – das Unternehmen Dentsply Sirona ist als weltweit größter Hersteller von dentalen Lösungen dafür prädestiniert, hier Innovationen weiter voranzutreiben. „Unser Anspruch ist es, die Prozesse der zahnmedizinischen Behandlung von der Diagnose bis zur finalen Versorgung des Patienten komplett zu durchdenken und dafür aufeinander abgestimmte Lösungen anzubieten“, sagt Markus Boehring, Group Vice President der RCO* Germany, Benelux, Nordics, Dentsply Sirona.

Prozesse zu einem Workflow zusammenführen

Diesen Nutzen, der durch die Verbindung von Produkten zu einem planbaren und vorhersagbaren Therapieablauf entsteht, können Behandler mit Dentsply Sirona schon heute in ihre Arbeitsabläufe einfließen lassen. Beispiel Endodontie: Hier versetzen innovative Produkte wie die 3D Endo Software in Verbindung mit den Orthophos 3D Geräten den Zahnarzt erstmals in die Lage, eine endodontische Behandlung sicher digital zu planen. Das Volumen des Orthophos SL kann bis auf 5 x 5,5 cm reduziert werden und bietet so in Kombination mit dem HD-

Modus optimale Röntgenaufnahmen für endodontische Indikationen. Innerhalb der 3D Endo Software können dann direkt die Feilen visualisiert werden, die in der Therapie zum Einsatz kommen sollen.

Die integrierte Implantologie ist ein weiteres Beispiel für die Systemkompetenz von Dentsply Sirona, die in dieser Form so kein anderes Unternehmen bietet: Dazu gehört neben der kompletten Produktpalette für die Implantologie auch der aufeinander abgestimmte Prozess der chirurgischen und prothetischen Planung. Die Daten aus dem 3D-Röntgen und der digitalen Abformung finden in einer entsprechenden Software (Galileos Implants, mySimplant) zusammen – der Prozess von Scannen, Planen, Insertion und restaurativer Versorgung ist intuitiv und logisch unterstützt.

Live-Behandlungen auf den Messeständen

Dentsply Sirona wird auf der IDS in zwei Hallen vertreten sein: In Halle 10.2 findet der Messebesucher vor allem neue Technologien und Equipment für Praxis und Labor sowie Lösungen für Kliniken – Innovationen, die Zahnärzte von vormals Sirona erwarten. Auf dem Messestand wird Dentsply Sirona Treatment Centers aktuelle Gestaltungstrends für die Zahnarztpraxis als Lebens- und Arbeitsraum auf ganz besondere Art und Weise vorstellen.

In Halle 11.2 erleben Messebesucher alle Produkte von vormals DENTSPLY solo und in ihren kom-



Abb. 2: Markus Boehring, Group Vice President für die RCO Germany, Benelux und Nordics.

pletten Workflows. Die einzelnen Geschäftsbereiche sind entsprechend auf dem Stand angeordnet. So befindet sich der Bereich Prothetics (DequDent) in direkter Nachbarschaft zu CAD/CAM inLab. Zahntechniker können die Materialien aus dem Hause Dentsply Sirona auf diese Weise direkt in der Verarbeitung der inLab-Maschinen sehen.

Dentsply Sirona Implants wird flankiert durch Infostände der Bereiche Bildgebende Systeme und CAD/CAM. Die integrierte Implantologie lässt sich so live nachvollziehen. Dentsply Sirona Endodontics (vormals DENTSPLY Maillefer) ist umgeben von den Produktwelten aus den Bereichen Instrumente, Vorsorge und Bildgebende Systeme, dazu in unmittelbarer Nähe die Materialien aus dem Bereich Restora-

tive (DENTSPLY DeTrey) – es wird deutlich, wie die Produkte der einzelnen Geschäftsbereiche in der Praxis zusammenspielen.

Die aktuellen Innovationen von CEREC werden auf der IDS täglich in 20 Live-Demonstrationen gezeigt: Erfahrene CEREC-Anwender geben einen tiefen Einblick in die Technologie und stehen für einen fachlichen Austausch zur Verfügung. ◀

* RCO Regional Commercial Organisation

Dentsply Sirona

Tel.: +43 662 2450-0

www.dentsplysirona.com

IDS-Halle: 10.2 & 11.2



Abb. 1: Viel Raum für die Präsentation integrierter Lösungen in den Hallen 10.2 und 11.2.

DESIGNED, ENGINEERED AND MANUFACTURED
SINCE 1980



MADE IN GERMANY

BESUCHEN SIE UNS
21. - 25. MÄRZ IN KÖLN
TÄGL. HAPPY HOUR AB 17:30

IDS
2017

HALLE 10.1
STAND A048/B049



OPERATING TABLE SYSTEMS

DIE EXPERTEN FÜR
ORAL & MKG-CHIRURGIE



Mit den speziell entwickelten BRUMABA - Produkten gestalten Sie Ihre Arbeitsabläufe professionell und effektiv. Ihre Patienten liegen bequem und entspannt. Als Operateur sind Sie in der Lage ergonomisch richtig und damit ermüdungsfrei zu arbeiten. Das flexibel einstellbare Kopfteil ermöglicht besten Zugriff auf sonst schwierig erreichbare Regionen. Lassen Sie sich von einem außergewöhnlichen Qualitätsanspruch hinsichtlich Funktionalität und Material begeistern.

WWW.BRUMABA.DE

BRUMABA
OPERATING TABLE SYSTEMS



© CMG Dentalsysteme GmbH

Mehr Sicherheit für Ihre Praxis

Der Abrechnungs-Coach CGM Z1.PRO bietet allerlei Vorteile.

■ Die CGM Dentalsysteme GmbH widmet die aktuelle IDS dem Thema "Licence to chill - mehr Sicherheit für Ihre Praxis". Das Motto betrifft nicht nur die Softwarelösungen (auch speziell für KFOs), sondern reicht von einer völlig neuen Hardware-Line bis hin zu den passenden Service-Dienstleistungen.

CGM Z1.PRO, eines der modernsten Zahnarztinformationssysteme am Markt, bietet mit dem CGM Z1.PRO Abrechnungs-Coach noch mehr Sicherheit bei der Abrechnung, Zeitersparnis bei Controlling-Aufgaben und zusätzliche Umsätze durch die gezielte Analyse der Patientendaten.

Vor allem im KFO-Bereich wartet CGM Z1.PRO jetzt mit neuen Produkt-Features auf: Anregungen und

Wünsche der Anwender haben hier Einzug gehalten und überzeugen durch eine perfekte Umsetzung. Ebenso wird ein neues Endodontie-Modul vorgestellt, das die rechtssichere Erfassung von speziellen Befunden und die Behandlung von Wurzelfüllungen ermöglicht.

Im Bereich Zahnerhaltung werden neue Möglichkeiten für Kariesbefunde, die Dokumentation von Füllungsmaterialien und Garantiezeiten u.v.m. präsentiert.

Die CGM PROFESSIONAL LINE, das neue Hardware-Portfolio von CGM Dentalsysteme, umfasst die volle Bandbreite von Servern, Arbeitsplatzrechnern und Notebooks. Jedes Produkt ist extrem leistungsfähig und garantiert einen störungsfreien Einsatz in der Zahnarztpraxis.

Um Cyberrisiken von vornherein auszuschließen, setzt CGM Dentalsysteme obendrein neue Maßstäbe für die Praxissicherheit - mit einem kombinierten Paket aus dem Viren-

scanner ENDPOINT PROTECTION, basierend auf OfficeScan von Trend MICRO, der Hardware-Line CGM PROFESSIONAL LINE und neuen Dienstleistungspaketen. Eine ebenfalls im Sicherheitspaket integrierte Firewall lässt keinen äußeren Angriff auf praxisinterne Daten zu!

Am Donnerstag, den 23. März, findet erstmalig der Gründertag am CGM Stand statt. Assistenzärzte und Gründer sind eingeladen, an zwei Sessions Fragen an die Produktexperten der CGM Dentalsysteme und an Alumni-Experte Jan Philipp Schmidt zu stellen.

Spielen Sie mit und gewinnen Sie täglich!

Spielen Sie das neue CGM Virtual Reality-Spiel live auf dem Messestand: Erzielen Sie durch einfaches Eliminieren von Abrechnungsfehlern, Viren und Trojanern Ihren Highscore. Der tagesbeste Highscore gewinnt jeweils ein Wellnesswochenende für

zwei. Danach können Sie sich an der gemütlichen Standbar bei Cocktails, Heiß- oder Softgetränken entspannen.

CGM Dentalsysteme freut sich darauf, Sie zu sehen, zu überraschen und Ihre Erwartungen wieder zu übertreffen! ◀



Infos zum Unternehmen

CGM Dentalsysteme GmbH

Tel.: +49 261 8000-1900
www.cgm-dentalsysteme.de

**IDS-Stand: 11.1,
F050-H051**



Das TEAM ist der Star

ZA in voller Mannschaftsstärke auf der IDS 2017.



■ Ein sportlicher Stand, neue Produkte und exklusive Vorteilsaktionen warten auf das Publikum der IDS. Und natürlich die Stars der Zahnärztlichen Abrechnungsgesellschaft: Die GOZ-Experten.

Ein großes Angebot braucht Platz: So präsentiert sich die ZA anlässlich der dentalen Leitmesse in Köln auf mehr als 130 m² Fläche im typischen magenta-sportlichen Outfit. Unter dem diesjährigen Motto TEAMGEIST hält die ZA-Mannschaft die Standbesucher durch zahlreiche Aktionen und Messeangebote in Bewegung. Und natürlich stellt das ZA-Team seine neuen Produkte zur Vereinfachung des Abrechnungsalldtags in den Praxen vor. Die ZA-Referenten laden zum Mitdiskutieren über Umsatzpotenziale und Teamarbeit ins Speakers Corner-Trainingslager ein. Zudem trainiert der GOZ-Experte Dr. Peter Esser die Besucher täglich von 14 bis 15 Uhr am Stand der ZA auf ihren Weg zum erfolgreichen Besserwisser.

Beratung, Action und TEAMGEIST

„Auf dem sportlich gestalteten Stand mit Tartanbahn und kleinem Eishockeyfeld diskutiert unser Ex-

pertenteam mit den Besuchern über GOZ-Fragen und informiert über unsere innovativen Produkte“, beschreibt Dieter Seemann, Mitglied der Geschäftsleitung der ZA AG, das Messekonzept. TEAMGEIST ist dabei alles, und so kommt auf der IDS das gesamte ZA-Spezialistenteam zusammen - vom Vorstand über die internen GOZ-Experten und den Beraterinnen der ZA NORD bis zu den Mitarbeitern im Kundenservice. Die Besucher erwartet daher ein umfassender Know-how-Transfer zu den Themen Abrechnung, Factoring und Praxismanagement.

Exklusive Vorteile und Aktionspakete

Vom besonderen TEAMGEIST auf der IDS profitieren entscheidungsfreudige Besucher über den reinen Wissenstransfer hinaus: Wer die ZA noch auf der Messe fest in sein Praxisteam holt, wird mit wertvollen Vorteilen belohnt, zum Beispiel mit einem kostenfreien Abrechnungcheck oder einer subventionierten Lizenz der Software fibu-doc OPOS.

Aber auch ohne Verträge für neue Spieler im Transferfenster der IDS gibt es jede Menge zu feiern: Mit prickelndem Prosecco stoßen drei glückliche Gewinner auf ihre neuen „I love ZA“-Fahrräder an. Die eigens engagierte Zahnfee steht für lustige Selfies mit den Besuchern bereit. Wer einen der Schnappschüsse auf der ZA Facebook-Seite postet, landet direkt in dem begehrten Fahrrad-Lostopf.

Präsentation der neuen, innovativen Produktpalette

Mit ZA:factor bietet die ZA für Zahnarztpraxen in allen Phasen eine optimale Factoring-Unterstützung an: ZA:factor START UP für Praxisgründer, ZA:factor GO! für Einsteiger,

ZA:factor POWER für Rund-um-Leistungen, ZA:factor WIN für Qualität und Erfolg sowie ZA:factor WOW für übertroffene Erwartungen. Factoring bei der ZA ist eben weit mehr als ein simpler Ankauf von Rechnungen.

Für Kieferorthopäden, die monatlich hundertfach außervertragliche (AV-)Leistungen erbringen, sind die Abrechnungen eine ganz besondere Herausforderung: Die privat bezahlten Leistungen fallen über den gesamten Behandlungszeitraum eines Patienten an. Viele kleine Beiträge maximieren den Verwaltungsaufwand für Praxen - das kostet Zeit und Nerven, die an anderer Stelle fehlen. Mit KFO:best reduziert die ZA den Aufwand rund um die AV-Leistungen und entlastet die Praxis damit spürbar.

Gleichermaßen für kieferorthopädische wie für rein zahnärztliche

Praxen spart die Software fibu-doc OPOS Zeit und Nerven. Die von der ZA überwiesenen Patientenrechnungen werden automatisiert den offenen Posten in der Praxissoftware zugeordnet, fehlerfrei und vollständig. Die Buchhaltung wird sicherer und die Praxiszahlen transparenter. ALEX, das webbasierte Abrechnungsglossar, hilft, die komplexen Praxisabrechnungen einfach und auf stets aktueller Datenbasis zu erledigen. Geprüft von dem renommierten ZA-GOZ-Experten Dr. Peter Esser, bietet ALEX mit einem Klick strukturiertes Wissen, Fachkommentare und einschlägige Gerichtsurteile.

Und wenn es in der Praxis doch einmal richtig brenzlich wird, ist die Abrechnungsfuerwehr sofort zur Stelle. Die Abrechnungsfuerwehr übernimmt unter Beachtung aller gesetzlichen und datenschutzrechtli-

chen Vorgaben schnell und unbürokratisch alle anstehenden Aufgaben rund um die Abrechnung.

Neben praxisindividueller Beratung ist das ZA:abc eine zukunfts-trächtige Hilfe - Abrechnung, Beratung, Coaching. In sportlichen Halb- oder Ganztagsangeboten wird das Praxisteam fit gemacht für die Abrechnung und das Praxismanagement. Versteckte Potenziale werden aufgedeckt, komplizierte GOZ-Urteile verstanden und der Verwaltungsaufwand durch strategische Tipps optimiert. ◀

ZA Zahnärztliche Abrechnungsgesellschaft AG

Tel.: 0800 9292582
www.za-abrechnung.de

**IDS-Stand: 11.1,
F060-H061**



Infos zum Unternehmen



© Syda Productions/shutterstock.com

Invisalign >Go

Ästhetische
Zahnbegradigung...
**...Nun in den Händen
von Zahnärzten.**

**Viel Erfolg bei Ihren
ersten Schritten mit
einem Invisalign Go-
Mitarbeitererrabatt*!**

Weitere Informationen
finden Sie auf
www.invisalign-go.de oder
besuchen Sie uns an unserem
**IDS-Stand Nr. E/F 10/29,
Halle 2.2**



Zeitersparnis durch effiziente Auftragsabwicklung

BSD-Connect ermöglicht digitale Praxis-Labor-Kommunikation.



■ Auf der diesjährigen 37. Internationalen Dental-Schau (IDS) wird eine Produktneuheit aus dem Hause BSD GmbH vorgestellt: BSD-Connect. Mit dieser Software wird die Kommunikation zwischen Zahnarztpraxis und Dentallabor wesentlich erleichtert und bietet Vorteile für beide Seiten. Mit BSD-Connect kann die Zahnarztpraxis digital einen Auftrag an das Dentallabor übermitteln. Im Labor werden die erhaltenen Aufträge direkt in die BSD Abrechnungssoftware importiert. Der digitale Auftrag kann Informationen, wie z.B. Patientennamen, Versorgung, Zahnfarbe, Kassenstatus, die XML-Nummer und Weiteres, beinhalten.

Selbstverständlich funktioniert die Übertragung in beide Richtungen. Das bedeutet, wenn der Auftrag im

Labor fertiggestellt ist, kann die Rechnung und die XML-Datei an die Praxis zurückübermittelt werden. Die Rechnung kann in der Zahnarztpraxis direkt in die Praxissoftware eingelesen werden. BSD-Connect funktioniert aber nicht nur mit Aufträgen, sondern auch mit Kostenvorschlägen. Diese kann die Praxis ebenfalls digital im Dentallabor anfordern. Durch die digitale Übermittlung ergeben sich wesentlich weniger Rückfragen und eine enorme Zeitersparnis. Außerdem findet die Übertragung, im Gegensatz zur Übermittlung per E-Mail, immer verschlüsselt statt.

Damit BSD-Connect funktioniert, muss die in der Zahnarztpraxis eingesetzte Software die VDDS-Labor-Client-Schnittstelle unterstützen. Diese Schnittstelle wurde von dem

Verband Deutscher Dentalsoftware Unternehmen definiert und kann von seinen Mitgliedern eingesetzt werden. Auf der Seite der Praxissoftwarehersteller unterstützen die meisten Anbieter diese Schnittstelle.

Diese Produktneuheit können Sie an unserem Messestand auf der IDS kennenlernen. Außerdem stellt Ihnen die Firma BSD GmbH ihre anderen Softwareprodukte, wie die Abrechnungssoftware Hyper-Dent und die Organisationssoftware Dent-Expert Pro32, gerne vor. ◀

BSD GmbH
Tel.: +49 7665 9226-0
www.bsd-freiburg.de
IDS-Stand: 11.2, S020

Messehighlights von Young Innovations

Der Schwerpunkt liegt auf Produkten für die Prophylaxe und Restauration.

■ Der Dentalhersteller Young Innovations bringt zur IDS zahlreiche Neuheiten auf den Markt.

Erstmals präsentiert wird ContactPro®, das Matrizensystem von Microbrush® für Klasse II-Restaurationen. Erhältlich sind drei unterschiedliche Kits mit Bändern, Ringen und Keilen sowie hochwertige Präzisionsinstrumente aus Edelstahl. Eine Besonderheit ist der Ring mit Memory-Effekt: Er behält seinen perfekten Sitz und die Spannkraft auch nach zahlreichen Anwendungen und minimiert so die Überschussbildung des Komposits. Ebenfalls hilfreich ist der SmartView Clip, der uneingeschränkte Sicht und den einfachen Zugang zum Arbeitsgebiet garantiert. Außerdem vorgestellt wird Young Dental, die erfolgreiche Linie für die professionelle Zahnreinigung. Zum Portfolio gehören unter anderem Polierkelche, Einweg-Prophy-Winkelstücke und Pasten zur Entfernung von Ablagerungen und zur Politur.



Abb. 2



Abb.1: Zooby® sorgt für fröhliche Momente in der Praxis. (© Zooby)
Abb.2: ContactPro® Ringe von Microbrush® mit Memory-Effekt. (© Microbrush)

Diese überzeugen mit bemerkenswerter Effizienz, hervorragender Aufhellung und neutralem pH-Wert. Für die PZR bei Kindern ist die beliebte Marke Zooby® am Start. Die bunten Prophylaxeprodukte sind dekoriert mit Tieren, von A wie Alligator bis Z wie Zebra. Das sorgt für eine entspannte Atmosphäre, ermöglicht eine angstfreie Therapie und schafft eine positive Grundlage für den nächsten Besuch in der Zahnarztpraxis. Die jungen Patienten haben zahlreiche Polierpasten in beliebten Geschmacksrichtungen zur Auswahl.

Eine weitere Innovation sind Reflective Dry-

Tips® von Microbrush®. Die Parotispflaster halten während der Behandlung die Zähne trocken. Sie sind eine ideale Ergänzung zu Speichelsauger und Watterrollen, denn die extrem aufnahmefähigen Zellstoffkissen werden an der Wangeninnenseite direkt vor der größten Speicheldrüse platziert. Die Pads sind einseitig mit silbriger Folie beschichtet, die zur Zahnreihe ausgerichtet wird. So entsteht deutlich mehr Helligkeit, etwa für die Anwendung des Mikroskops. ◀

Young Innovations Europe GmbH
Tel.: +49 6221 4345442
www.ydnt.com
IDS-Stand: 11.2, P056

Digital- und Materialkompetenz aus einer Hand

GC präsentiert erweitertes Produktportfolio auf der IDS 2017.

■ 2016 war ein erfolgreiches Jahr für das Traditionsunternehmen GC: 95-jähriges Firmenjubiläum, eine Vielzahl neuer Produktlösungen für Praxis und Labor sowie die Auszeichnung von GC Europe als EFQM-Preisträger bei den renommierten EFQM Excellence Awards in der Kategorie „Führen mit Vision, Inspiration und Integrität“.

2017 richtet sich GC weiter strategisch für die Zukunft aus. Im Blick: Die diesjährige Internationale Dental-Schau und das 100jährige Firmenjubiläum 2021. Nachdem GC bereits zur letzten IDS den Einstieg ins digitale Zeitalter verkündet hat, wird dieser Bereich weiter gestärkt: Vom digitalen Know-how zeugen unter anderem der erste GC-Intraoralscanner GC Aadv IOS sowie der innovative Hybridkeramik-Block GC CERASMART. Zur IDS wird GC sein Produktportfolio in diesem Bereich wirkungsvoll erweitern – nicht nur auf dem Gebiet dentaler Geräte, sondern auch mit modernen, hochqualitativen Werkstoffen. Spannende Materialneuerungen wird es auch bei den Composites geben. Hier stehen Erweiterungen

und Weiterentwicklungen des bestehenden, erfolgreichen Sortiments in den Startlöchern. Darüber hinaus werden neue Lösungen für das Dentallabor vorgestellt – unter anderem wird die bekannte Keramik-Linie GC Initial eine richtungsweisende Erweiterung erhalten.



Die Produkt-Highlights präsentiert GC im Rahmen der IDS auf einer exklusiven Pressekonferenz, zudem erhalten die Messebesucher weitere Informationen am Stand der GC Europe N.V. ◀

GC Germany GmbH
Tel.: +49 6172 99596 0
www.germany-gceurope.com
IDS-Stand: 11.2, N010 - O029

Baldus gründet n₂O-Akademie

Neues Institut für Zertifizierungen im Bereich der Lachgassedierung.

■ Seit Januar 2017 bietet die n₂O-Akademie, das neue Schulungszentrum der Baldus Medizintechnik GmbH, deutschlandweite Zertifizierungskurse für die Sedierung mit einem Sauerstoff-Lachgas-Gemisch an. Seit über 15 Jahren setzt sich das Unternehmen mit der Lachgassedierung auseinander und ist seit 2008 unterstützend im Bereich der Lachgasausbildung tätig. Folglich steht die n₂O-Akademie auf einem starken Fundament aus Referenten, die unterschiedliche zahnmedizinische Hintergründe sowie jahrelange Erfahrung mit der Lachgassedierung vorweisen können.

Das n₂O-Akademie-Kursangebot basiert auf den Guidelines des Council of European Dentists von 2012. Der Einführungskurs ist der perfekte Start, um in die Thematik rund um die Lachgassedierung hinein zu schnuppern. Im Anschluss wird es einen ausführlichen Folgekurs geben, bei dem die Zertifizierung inkludiert ist. Eine weitere Fortbildungsalternative sind die Komplettkurse. Nach zwei Fortbildungstagen sind die Teilnehmer direkt zertifiziert und die Lachgassedierung kann sofort in der Praxis eingesetzt werden. Die Kurse beziehen nicht nur Zahnärzte mit ein, ebenso ist das Praxispersonal immer herzlich willkommen, denn der Erfolg der Sedierungsmethode ist vor allem auch der Motivation des gesamten Teams geschuldet. In der Fortbildung werden alle assistenzrelevanten Aspekte für die Inhalationssedierung

mit Lachgas vermittelt, sodass die Lachgassedierung komplikationslos in den Behandlungsalltag integriert werden kann.

Zudem bietet die n₂O-Akademie exklusive Inhouse-Schulungen auch über die Grenzen von Deutschland hinweg an – in deutscher sowie englischer Sprache. Folglich können mehrere Mitarbeiter der Praxis gleichzeitig geschult werden. Das Personal ist der Kommunikationsschlüssel zum Patienten – positive Erlebnisse und eigene Erfahrungen werden von ganz alleine weitergegeben, und somit fungiert das Personal als authentische Werbung für die Lachgassedierung.

„Der Entschluss, eine eigene Sparte für die Fortbildungen der Lachgassedierung zu gründen, ist uns leichtgefallen, da wir in den letzten Jahren viel Erfahrung sammeln und ein entsprechend starkes Netzwerk aufbauen konnten. Außerdem können wir unseren Kunden als einziger Anbieter einen 100%igen Full-Service aus der Baldus® Hand bieten – Baldus® Lachgassedierungssysteme, medizinische Gaslieferungen bis in die Praxis und die Durchführung von Zertifizierungskursen“, so Fabian Baldus, Geschäftsführer. ◀

Baldus Medizintechnik GmbH
Tel.: +49 261 9638926-0
www.n2o-akademie.de
IDS-Stand: 11.2, R061

Lassen Sie uns Ihr Labor- Leben vereinfachen.

Bei Solvay sind wir überzeugt, dass wir mit
Hochleistungs-Polymeren das Leben verbessern.
Wir können es kaum abwarten, Ihnen unsere
Innovationen vorzustellen.



Erfahren Sie mehr.

**BESUCHEN SIE SOLVAY AUF DER IDS 2017
HALLE 2.2, STAND A-019**

Alle Warenzeichen und eingetragenen Warenzeichen sind Eigentum der Unternehmen, die die Solvay-Gruppe oder ihre jeweiligen Eigentümer umfassen. © 2017, Solvay Spezialpolymere. Alle Rechte vorbehalten. DN201700018 v2.0 DE



SOLVAY

asking more from chemistry®

MESSEGUIDE APP ZUR IDS

So wird die Ausstellersuche zum Kinderspiel

TODAY MESSEGUIDE
ONLINE



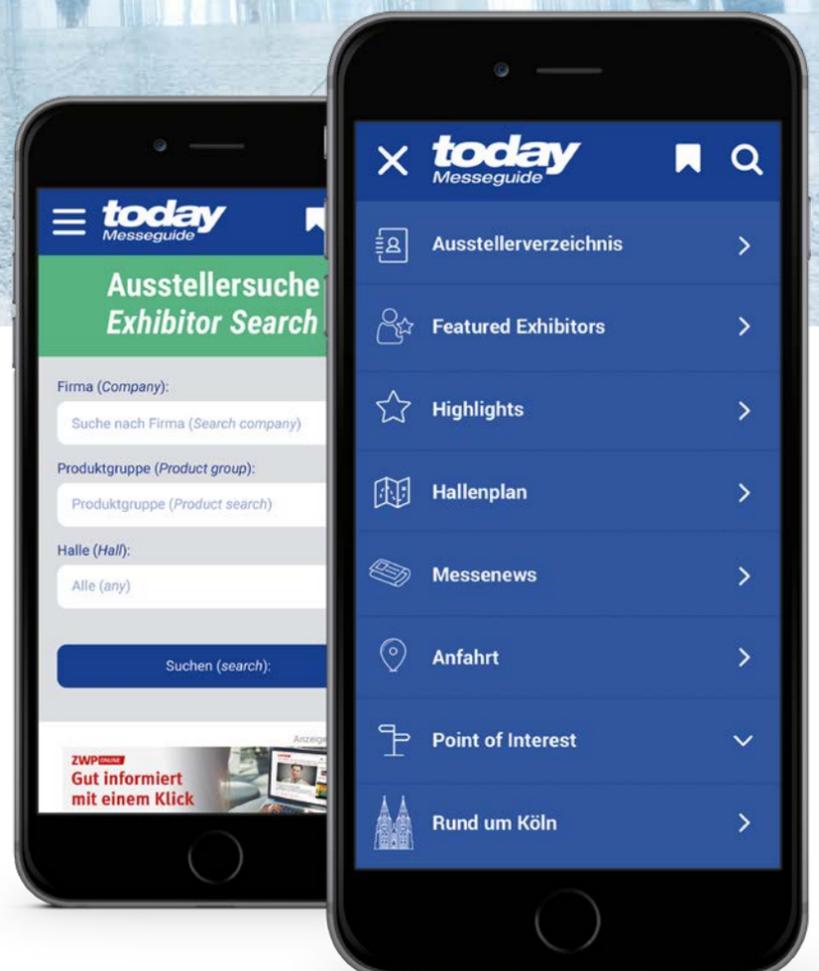
www.messeguide.today



today
Messeguide

Der Messeplaner für die Dentalbranche

- Ausstellerverzeichnis
- Messenews
- Produkte
- Schnellsuche
- Unternehmen
- Hallenplan
- Merkliste



Exzellentes Praxismanagement genießen

Praxissoftware CHARLY von solutio beschleunigt Abrechnungsprozesse.



■ Agile Strukturen, neue Features, innovative Technik: Die Präsentation der solutio GmbH auf der IDS 2017 macht die Zukunft von digitalem Praxismanagement erlebbar. Gut zu erkennen dank des Geparden, dem Markenzeichen, steht der Messeauftritt der solutio GmbH auch in diesem Jahr unter dem Motto „Exzellenz im Praxismanagement“ und verweist auf die Stärken der Software: Schnelligkeit und Effizienz.

Einfach mehr abrechnen

Die Praxissoftware CHARLY zeichnet sich aus durch eine einfache Terminplanung, intuitive Benutzerfreundlichkeit sowie die spezielle prozessorientierte Abrechnung, die jeden Behandlungsschritt digital erfasst und centgenau abrechnet. Neueste Umfrageergebnisse belegen, dass Zahnärzte mit dem Programm ihren Umsatz steigern konnten – meist um fünf bis zehn Prozent – dank vorgefertigter Abrechnungskomplexe, die den

Workflow beschleunigen und lückenlos zur Abrechnung bringen.

Neuentwicklungen

Mehr Individualisierung, mehr Digitalisierung, mehr Automatisierung: Zukunftsorientierte Maßnahmen sind in die Weiterentwicklung der Software eingeflossen und erleichtern dem Nutzer den Arbeitsalltag. Bei der Weiterentwicklung von CHARLY setzt der Softwarehersteller auf agile Entwicklungsmethoden, die eine schnellere Umsetzung aktueller Anforderungen ermöglichen und höchsten Standards entsprechen. Neue, zeitsparende Tools im HKP-Management bringen noch mehr Übersicht und Transparenz in die Arbeitsabläufe. Vielversprechende Aussichten gibt es auch für die betriebswirtschaftliche Umsatzplanung der Zahnarztpraxis: Hier dürfen sich Besucher der IDS auf die Präsentation von mobilen Neuentwicklungen freuen.

Mehr Zeit für Genuss

Mit stimmungsvoller Musik, modernem Design und stilvoller Ausstattung verspricht das Standkonzept des Softwareherstellers auch in diesem Jahr eine Wohlfühlumgebung. Da die Software die Praxisabläufe auf Hochtouren beschleunigt, gewinnen Zahnärzte wertvolle Zeit für sich selbst. Unter dem Motto „Mehr Zeit für Genuss“ dürfen sich CHARLY-Kunden und alle, die es werden wollen, auf eine kulinarische Messeaktion freuen, mit der freie Zeit zur Genusszeit wird. ◀

solutio GmbH - Zahnärztliche Software und Praxismanagement
Tel.: +49 7031 4618-651
www.solutio.de
IDS-Stand: 11.2, R010-S019



Siebzig – und kein bisschen leise

lege artis Pharma feiert das 70-jährige Firmenjubiläum.

■ Wer hätte das im Hungerwinter 1947, als der Firmengründer Johann Pfandl mit einem befreundeten Apotheker die Idee mit dem Arzneimittel TOXAVIT hatte, gedacht. Ähnlich wie im Film Feuerzangenbowle wurde bei einer Flasche Rotwein das Konzept der ersten arsenfreien Devitalisationspaste erdacht. Seinerzeit eine Weltneuheit.

Nach dem Umzug von Innsbruck nach Stuttgart wurde die erste größere Betriebsanlage eingerichtet. So war der Boden bereitet für weitere Innovationen: FOKALMIN, HISTOLITH NaOCl, CALCINASE EDTA-Lösung und vieles mehr.

Letzte Meilensteine waren das Implantat-Pflegeprodukt durimplant und das Endo-Entnahmesystem ESD, das in jedem Flaschenhals der Endo-Lösungen zur einfachen und schnellen Handhabung fest montiert ist.

Inzwischen befindet sich der Sitz des Unternehmens in Dettenhausen, nahe der Universitätsstadt Tübingen. Hier entstand 1972 das erste eigene Betriebsgebäude, das bereits 1981 großzügig erweitert wurde.

Zukunftsweisende Produkte, verbesserte Rezepturen und optimierte Fertigungsanlagen unterstreichen nun schon in der dritten Generation den hervorragenden Ruf des Familienunternehmens. Das Wissen um die eigene innovative Tradition lässt lege artis auch nach 70 Jahren selbstbewusst in die Zukunft blicken.

Gemeinsam feiern

2017 feiern wir den 70sten Geburtstag und laden dazu alle Freunde und Kunden herzlich ein, uns an unserem Stand auf der IDS in Köln zu besu-

chen. Stoßen Sie mit uns an und freuen Sie sich auf unsere Überraschung!

Wir halten für Sie einen besonderen Einkaufsrabatt bereit: **Zahlen Sie auf der IDS nur 70 Prozent für ausgewählte Produkte.** Nutzen Sie dies zu einem Besuch an unserem Stand. Wir freuen uns auf Sie!

70 Jahre lege artis - nach den Regeln der Kunst das Morgen gestalten. ◀

lege artis Pharma GmbH + Co. KG
Tel.: + 49 7157 5645-0
www.legeartis.de

IDS-Stand: 11.2, Q011

Abb.1: TOXAVIT Devitalisationspaste.
Abb.2: Firmengebäude lege artis.
(© lege artis)



YOUNG INNOVATIONS

Young Innovations ist ein führender Hersteller und Händler von bekannten Marken im Bereich Zahnerhaltung und Prophylaxe. Microbrush, DryTips, Young Dental und Zooby sind alle richtungsweisend in ihrem Bereich und bekannt für gleichbleibende Qualität und Innovation. Sie bieten Sicherheit und Verlässlichkeit, damit jede Behandlung eine erfolgreiche Behandlung ist. Können Sie es sich leisten, nicht mit dem Besten zu arbeiten?



VORBEIKOMMEN UND GEWINNEN!

Wir verlosen 10 x einen 2-Jahres-Vorrat Microbrush® Applikatoren im Wert von je 807 Euro (empf. VK).

UND

10 x einen 2-Jahres-Vorrat Young Prophy Cups und Pasten im Wert von je 837 Euro (empf. VK)

Young Innovations Europe GmbH
Kurfürsten-Anlage 1
D-69115 Heidelberg
Germany

Oral-B und blend-a-med erleben

Intelligentes Zahnpflegesystem von P&G dank Positionserkennungstechnologie.



Als einer der weltweit führenden Zahnpflegeexperten präsentiert sich P&G mit den Marken Oral-B und blend-a-med als Vorreiter in der Mundhygiene. Und mit Oral-B Genius unterstreicht Oral-B auf der IDS 2017 einmal mehr seine Innovationskraft. Oral-B Genius zeichnet sich durch ihre bahnbrechende Positionserkennungstechnologie aus, an der Wissenschaftler des Fraunhofer-Instituts für Integrierte Schaltungen (IIS) zusammen mit dem Oral-B- und blend-a-med-Forschungsteam arbeiteten. Dank Sensoren im Handstück der Zahnbürste, die jede Putzbewegung erkennen, der Oral-B App 4.1 und einer Bildanalysefunktion des Smartphones kann in Echtzeit verfolgt werden, ob alle Bereiche im Mund gleichmäßig geputzt oder einzelne Bereiche ausgespart wurden. Darüber hinaus können in der App Putzdaten gespeichert, digital an den Zahnarzt übermittelt und während des persönlichen Praxistermins besprochen werden. Das intelligente Zahnpflegesystem kombiniert die Positionserkennungstechnologie mit einer dreifachen Andruckkontrolle und einem professionellen Timer. Zusammen mit der passenden Zahncreme aus dem Portfolio von blend-a-med für eine Zahnpflegeroutine wie vom Zahnarzt empfohlen. So versprechen zum Beispiel die drei Varianten der blend-a-med COMPLETE PROTECT EXPERT-Serie dank des innovativen

Zinnfluorid-Komplexes gesündere und stärkere Zähne ab dem ersten Tag der Anwendung.¹

Im Rahmen der diesjährigen IDS können Sie sich am Oral-B-Stand im Detail von unserem Portfolio überzeugen und unsere Produkte hautnah erleben. Experten aus Forschung und Entwicklung werden gerne Fragen dazu beantworten. ◀

¹ Bei dauerhafter Anwendung, basierend auf Plaque und Zahnschmelzerosion gegen gewöhnliche Zahnpasta.

Procter & Gamble GmbH

www.dentalcare-de.de

IDS-Stand: 11.3, G030-J039



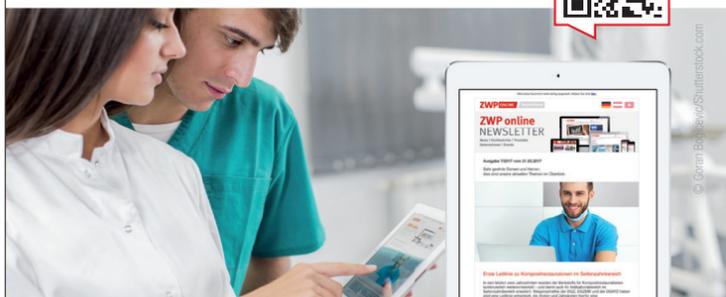
ANZEIGE

ZWP ONLINE NEWSLETTER

Das wöchentliche Update mit News aus der Dentalwelt und -branche

www.zwp-online.info

JETZT NEWSLETTER ABONNIEREN!



ZWP ONLINE

Das führende Newsportal der Dentalbranche

OEMUS MEDIA AG

Holbeinstraße 29 · 04229 Leipzig · Tel.: 0341 48474-0 · info@oemus-media.de

Besonderer Service: Die Fast-Lane

Besuchen Sie Philips Sonicare und Philips Zoom auf der IDS 2017.

Erleben Sie live Innovationen für ein gesundes Lächeln aus den Bereichen Schallzahnbürsten, Zahnzwischenraumreinigung sowie Zahnaufhellung. Erfahren Sie spannende Fakten über Philips, die Sie bis dato noch nicht wussten.

- Testen Sie unsere neuen Schallzahnbürsten.
- Probieren Sie unsere digitalen Innovationen aus.
- Erleben Sie Zahnaufhellung in der Live-Demonstration.
- Erhalten Sie einen Einblick in die Welt der Forschung und Entwicklung bei Philips.
- Profitieren Sie von einmaligen Messeangeboten.



Stefanie Arndt-Belkadi, Philips GmbH

Unser besonderer Service: Die Fast-Lane - Ihr schneller Weg zum Produkttest. Gehen Sie auf www.philips.de/ids, lassen Sie sich registrieren und erhalten Sie Ihr VIP-Ticket. So ersparen Sie sich

die Wartezeit an der Registrierung und kommen auf direktem Weg zur Teststation. „Sie werden sehen: Wenn führende Medizin-Technik-Kompetenz auf Mund- hygiene-Expertise trifft, ist alles möglich! Wir freuen uns darauf, Sie in Köln begrüßen zu können. In Halle 11.3 am Stand G010“, so Stefanie Arndt-Belkadi, Marketing Managerin, Professional Oral Healthcare, Philips GmbH. ◀



Philips GmbH

Tel.: +49 40 2899-1509

www.philips.de/zahnmedizin

IDS-Stand: 11.3, G010-J019

Drei Fragen an Prof. Dr. Michael Noack

Lehrstuhlinhaber und Direktor der Poliklinik für Zahnerhaltung und Parodontologie der Uniklinik Köln.

Prof. Dr. Noack wird am ersten Tag der IDS, am Dienstagmorgen, am Stand von Philips anwesend sein und sich den Fragen der Pressevertreter und Besucher stellen.

Herr Professor Noack, was erwarten Sie von der IDS 2017?

Für viele Menschen ist es nicht leicht, den Anfang des Verdauungstrakts in einem gesunden Gleichgewicht zu halten, sodass wir Zahnärzte gut zu tun haben. Immer bessere Reparaturtechniken und ausgefeiltere Ersatzteile, insbesondere aus Titan, können nicht die einzige Lösung des ursächlichen Problems sein. Ich erwarte auf der IDS 2017 Produkte, die uns allen helfen, die offenbar komplexe Plaque-Biofilmkontrolle im Alltag leichter und wirksamer zu erledigen, ohne dass wir dabei für die wichtigen Dinge des Lebens zu viel Zeit verlieren. Ich werde dazu auch Studien-Neuigkeiten am Philips Messestand vorstellen.

Welche Studien-Neuigkeiten stellen Sie am Philips Stand vor?

Wir haben heute viele Produkte und Hilfsmittel, die eine gute Zahn-



pflge ermöglichen. Aber sie müssen auch angewendet werden. Und deshalb untersuchen wir in der Zahnklinik immer auch die Wirkung und auch den Spaß an der Verwendung.

Ich habe auch nicht immer abends spät noch Lust, die Zähne zu putzen. Deshalb nehme ich eine elektrische Zahnbürste, die macht für mich die Arbeit. Und den Plaque-Biofilm entfernt sie besser als die Handzahnbürste. Aber nicht in der Zeitersparnis liegt der Vorteil, sondern in der Kombination aus Bequemlichkeit und überzeugendem Plaque-Biofilm-Management.

Das gleiche sollte auch für den Zahnzwischenraum gelten. Eine unserer Studien hat nun gezeigt, dass der AirFloss Ultra so gut ist wie Zahnseide und Zahnfleischentzündung reduziert, aber viel lieber angewendet wird. Die Studie werde ich noch im März bei der IADR in San Francisco persönlich vorstellen.

In einer aktuellen Pilotstudie kombinierten wir bei Patienten Zahnbürste und Zahnzwischenraumreinigung und Mundspüllösung. Die ersten Ergebnisse werden in Köln zu sehen sein.

Warum sollte man zur IDS 2017 kommen?

Alle zwei Jahre begrüßt Deutschland die dentale Welt in Köln. Niemals hat man sonst die Gelegenheit, die Ergebnisse jahrelanger Produktentwicklung direkter vergleichen zu können.

Hier können Produkte wieder selbst getestet werden. Und ich freue mich darauf, viele Experten und Meinungsbildner aus Praxis und Wissenschaft zu treffen. ◀

10. KunstZahnWerk

CANDULOR kürt die Besten der Besten.

© CANDULOR AG



KZW Gewinner 2015 - Christian Scheiber, Nabburg/Deutschland

Dieses Jahr jährt sich der Internationale KunstZahnWerk Wettbewerb von CANDULOR zum 10. Mal. Seit 1999 wird der CANDULOR KZW Wettbewerb mit großem Erfolg durchgeführt. Zahntechniker aus der ganzen Welt stellen sich regelmäßig zur Internationalen Dental-Schau (IDS) der Herausforderung in der abnehmbaren Prothetik. Die Teilnehmer haben so eine Plattform, um ihr Können einem breiteren Publikum vorzustellen.

Die CANDULOR Mission trägt dazu bei, das Beste aus sich herauszuholen, im Sinne des Patienten. Der Techniker hat die Möglichkeit, mit seinem und unserem Know-how, dem Patienten ein Stück Lebensqualität zurückzugeben. Sie wollen das auch? Wir bieten die richtigen Kurse, um Ihren Anspruch und dem des Kunden ein Stück näher zu kommen. ◀

CANDULOR AG

Tel.: +41 44 8059000

www.candulor.com

IDS-Stand: 11.3, C010-D019

EUROSYMPOSIUM

12. SÜDDEUTSCHE IMPLANTOLOGIETAGE

16
FORTBILDUNGSPUNKTE
FÜR
FACHBEREICH

ONLINE-ANMELDUNG/
KURSPROGRAMM



www.eurosymposium.de

22./23. September 2017

Konstanz – Hedicke Gastro Benefits



Thema:

**Minimalinvasive Implantologie State of the Art –
Behandlungskonzepte von Strukturerhalt bis
Sofortimplantation**

Wissenschaftliche Leitung:

Prof. Dr. Dr. Frank Palm/Konstanz

Thema:

OEMUS MEDIA AG
Holbeinstraße 29 | 04229 Leipzig, Deutschland
Tel.: +49 341 48474-308 | Fax: +49 341 48474-290
event@oemus-media.de | www.oemus.com

Hauptsponsoren



Faxantwort an **+49 341 48474-290**

Bitte senden Sie mir das Programm zum EUROSYMPOSIUM/
12. Süddeutsche Implantologietage zu.

Titel, Name, Vorname

E-Mail-Adresse (Für die digitale Zusendung des Programms.)

Praxisstempel / Laborstempel

DTG 2/17

Für Ihren Besuch der IDS: Wertvolle Tipps für Dentalhygienikerinnen

Planung ist alles – Hallenpläne und Apps erleichtern die Orientierung auf der Koelnmesse. Von Sabrina Dogan, Mauer.

Die Internationale Dental-Schau (IDS) öffnet 2017 in Köln wieder einmal ihre Tore für Aussteller und Besucher der Dentalbranche. Seit einigen Jahren ist der Besuch der IDS für mich als praktisch tätige Dentalhygienikerin ein fester Bestandteil in meinem dentalen Veranstaltungskalender. Gemeinsam mit einer ehemaligen Kollegin aus meiner Zeit an der Uniklinik Heidelberg schaue ich diesem besonderen Event mit Neugier und großer Vorfreude entgegen. Auch 2017 hält die Internationale Dental-Schau sicher einige Überraschungen, Produktneuheiten, Angebote sowie Fortbildungsmöglichkeiten für uns bereit. Wir freuen uns daher schon sehr auf den bevorstehenden Messebesuch. Im Vorfeld kann man sich folgende Fragen beantworten und somit einen effektiven Messetag planen.

Welche Hallen sind speziell für DHS sehenswert?

Mein persönliches Interesse liegt in diesem Jahr auf den Schwerpunkten Prophylaxe, Parodontologie und Implantatprophylaxe. Daher werde ich mich vorab online mittels der Hallenpläne informieren, in welchen Messehallen die Hersteller sowie die nötigen Kontakte zu oben genannten Themen zu finden sind. Vor Ort wird uns die App zur IDS beim Planen, Umsetzen und Zurechtfinden behilflich sein.



Wichtig sind für mich persönlich, alle Angebote oder Produktinnovationen, die meinen Patienten und mir selbst den Behandlungsablauf im Praxisalltag erleichtern. Eine möglichst angenehme Behandlung ist meiner Meinung nach sowohl für den Patienten, als auch für das Prophylaxefachpersonal äußerst erstrebenswert.

Welche Firmen und Aussteller möchten Sie als DH besuchen?

Konkret plane ich einen Besuch bei jenen Firmen und Herstellern, mit welchen ich in der Zahnarztpraxis seit vielen Jahren erfolgreich zusammenarbeite. Dies sind, bezogen auf die häusliche Mundhygiene meiner Pa-

tienten, beispielsweise Firmen und Aussteller wie Curaprox, Oral-B, CP GABA oder GlaxoSmithKline. Hinsichtlich des professionellen Arbeitens in der Praxis und meiner persönlichen Arbeitsmedien, sind es Hersteller wie Dürr Dental, KerrHawe, DMG, HuFriedy, Loser, ACTEON, EMS und KaVo. Diese Aussteller befinden sich weitestgehend in den Hallen 10 und 11.

Wichtig ist mir auch der Direktkontakt zu den jeweiligen Ansprechpartnern und Außendienstmitarbeitern meiner Region. Zusätzlich hoffe ich, vor Ort gezielte Informationen zu neuen Produkten und Arbeitsmethoden zu erhalten. Auch die Gelegenheit ergreifen zu können, einmal mehr

„über den Tellerrand“ zu schauen und mir neue Materialien sowie Hersteller aus anderen Ländern anzusehen sowie diese kennenzulernen, empfinde ich als extrem spannend.

Welche Fort- und Weiterbildungen, Fachvorträge und Produktpräsentationen sind für Sie als DH interessant?

Grundsätzlich wird auf der IDS immer ein schönes Rahmenprogramm geboten. Die Fachvorträge, der IDS Career Day, eine Generation Lounge, ein Meeting Point für das Zahntechniker-Handwerk und die Speakers Corner der Firmen sind sehr informativ. Mein Interesse wird aber eher durch

eine praktische Live-Demo, eine Hands-on-Experience oder eine instruierte Produktanwendung in der eigenen Mundhöhle geweckt. Diese Art der Präsentation passt auch besser zu meiner praktischen und händischen täglichen Arbeit. Bezogen auf das Fort- und Weiterbildungsangebot lässt die IDS keine Wünsche offen, ich bin mir sicher, für jeden Besucher ist etwas Passendes dabei. Auch bezogen auf ein Erinnerungsfoto und das leibliche Wohl werden keine Kosten und Mühen gescheut.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen daher viel Spaß beim Besuch der IDS 2017! ◀◀



Kontakt

Infos zur Autorin



Sabrina Dogan

Dentalhygienikerin
Praxis für Zahnheilkunde Mauer
Sinsheimer Straße 1
69256 Mauer
Tel.: +49 6226 1200
sabrinaliebler82@web.de

Förderprogramm für ausländische Gastwissenschaftler

FDG stellt Mittel für Forschung an deutschen Hochschulen zur Verfügung.



Die Forschungsgemeinschaft Dental e.V. (FGD) fördert mit einem eigens ins Leben gerufenen Förderprogramm den Wissensaustausch ausländischer Gastwissenschaftler der Zahnmedizin, die an einem Forschungsprojekt der deutschen Hochschulen teilnehmen. Gegenstand der Förderung sind sämtliche Forschungsvorhaben, die sich mit einer praxisnahen, anwendungsorientierten Problemstellung auseinandersetzen oder über ein hohes Technologiepotenzial verfügen. Förderwürdige Forschungsprojekte müssen innerhalb des Förderzeitraums ein publi-

zierbares Ergebnis oder Zwischenergebnis erzielen.

Die Fördermittel werden als pauschaler Personalkostenzuschuss in Höhe von 18.000 Euro an forschende deutsche Hochschulen ausgezahlt. Darüber hinaus ist auf Antrag die Erstattung von Geräte-, Ausstattungs-, Material- und sonstigen Studienkosten bis zu einer Höhe von maximal 2.000 Euro möglich. Reisekosten der Gastwissenschaftler werden auf Nachweis durch die FGD erstattet. ◀◀

Quelle: DGZMK



today Messeguide zur IDS

App navigiert durch den Messedschungel.

Zur diesjährigen Internationalen Dental-Schau vom 21. bis 25. März in Köln werden mehr als 2.400 Aussteller auf der Koelnmesse vertreten sein und ihre innovativen Produkte einem breiten Publikum präsentieren. Der *today* Messeguide hilft bei der Orientierung auf der großräumigen Dentalmesse und bei der Planung des Messebesuches. Als Besucher der Internationalen Dental-Schau legt man mitunter sehr lange Strecken auf dem großzügigen Messegelände der Koelnmesse zurück. Daher sollte ein Besuch auf der diesjährigen IDS sorgfältig geplant sein. Der *today* Messeguide zur IDS 2015 erfreute sich daher bei den Besuchern der zweijährlich stattfindenden Leitmesse der Zahnmedizin großer Beliebtheit. Pünktlich zur diesjährigen IDS in Köln findet der Guide im Netz unter messeguide.today als

auch in Form einer neuen App (für iOS und Android) seine Fortführung.

Schnell und unkompliziert

In diesem Jahr präsentiert sich der *today* Messeguide erstmals als benutzerfreundliche App - in frischem Gewand und mit vielen zusätzlichen Funktionen. Neben einer vollumfänglichen, zweisprachigen und gut sortierten Ausstellersuche, stündlich aktualisierten Messenews, profitieren Nutzer von tollen Aktionen ausgewählter IDS-Aussteller, die innerhalb der App unter der Rubrik „Highlights“ angekündigt werden. Der „Point of Interest“ mit vielen nützlichen Informationen rund um das Messegelände und der ausführliche Hallenplan runden die App inhaltlich ab.

Dank der Merkfunktion können Nut-

zer ihren Messebesuch bereits vorab planen und jederzeit über die Favoritenliste abrufen. Ein weiterer Benefit der App ist die ausführliche Vorstellung der ZWPOnline-Firmenprofilkunden, die innerhalb der App farblich hervorgehoben werden. Neben Hallen- und Standnummer sowie einer kurzen Vorstellung des Unternehmens erhält der Leser der App zusätzliche Informationen zu Produktgruppen und ausgewählten Produkten des Unternehmens.

Die App steht Anfang März 2017 im App Store sowie Google Play Store zum Download bereit. ◀◀



DER NÄCHSTE GROSSE DURCHBRUCH IN DER LASERTECHNOLOGIE IST HIER.



Solea macht die Zahnarzt-Erfahrung deutlich einfacher. Es ist der erste Laser, der alle Gewebe mit einer einzigen Einstellung schneiden kann. Solea leistet- anders als andere Laser- etliche Behandlungen zuverlässig ohne Spritze, ohne Blutung, ohne Nähte und schmerzfrei. Solea gibt dem Besuch beim Zahnarzt eine neue Bedeutung

SEHEN SIE SOLEA ZUM ERSTEN MAL IM
IDS USA PAVILLON, HALLE 2.2, STAND F-050



CONVERGENTDENTAL

GOSOLEA@CONVERGENTDENTAL.COM



Was Köln noch zu bieten hat ...

Die Rheinmetropole präsentiert sich während der IDS von ihrer besten Seite – und beweist einmal mehr kulinarische und kulturelle Spitzenklasse.

■ So spannend die Internationale Dental-Schau auch ist – durchgängig hat sie in der Woche vom 20. bis zum 25. März leider nicht geöffnet. Die Abendstunden lassen sich dennoch versüßen, denn Köln bietet als bunte Kulturstadt vielfältige Möglichkeiten.

Ob musikalisch, literarisch oder historisch interessiert – Köln und seine Besonderheiten lassen sich angenehmer mit vollem Magen erkunden. Dabei wird jeder geschmackliche Wunsch bedient: Für Gourmets beispielsweise führt kaum ein Weg am 2-Sterne-Restaurant „Le Moissonier“ vorbei. Französische Küche in Verbindung mit internationalen Einflüssen sorgt für ein ganz besonderes kulinarisches Ereignis.

Wer es lieber mediterran mag, dem bietet beispielsweise das griechische Restaurant „Plomari“ verschiedene kleine, variantenreiche Gerichte, sogenannte Mezedes. Nicht zuletzt hat auch die große Auswahl an exzellenten griechischen Weinen dieses Restaurant stadtbekannt gemacht. Für leichte internationale Küche sei das Funkhaus am Wallrafplatz in unmittelbarer Domnähe ans Herz gelegt. Hier können Gäste in historischem Ambiente den Tag unter anderem mit einem wohl gemixten Cocktail oder einer der Kaffeespezialitäten des Hauses ausklingen lassen.

Die kölnische Kulinariklandschaft bliebe jedoch unvollständig, würde man nicht die zahlreichen Traditionsgaststätten der Stadt erwähnen: Da wäre unter anderem das „Bierhaus en d'r Salzgass“, das mit einer echten „Kölsche Föderkaat“ und originalem Kölsch aufwartet. Beliebt

bei Kölnern und Touristen gleichermaßen ist auch das „Weinhaus Vogel“. Täglich wird hier nicht nur gut bürgerliches Essen serviert, sondern auch das Lebensgefühl der Stadt spürbar.

Köln Tag und Nacht

Wahrzeichen der rheinischen Metropole ist zurecht der Kölner Dom: Das zweithöchste sakrale Gebäude Deutschlands wurde bereits 1996 zum UNESCO-Weltkulturerbe ernannt und zieht jährlich Scharen von Besuchern an. Doch nicht nur das architektonisch prägnante Bauwerk ist einen Besuch wert – auch ein Ausflug zum Heintzemannbrunnen, zum Rathaus oder zum Melaten-Friedhof lohnt sich. Letzterer erstreckt sich über 435.000 m² und kann mit zahlreichen beeindruckenden Denkmälern und Grabstätten aufwarten. Um Köln einmal mit ganz anderen Augen zu sehen, sollte man sich auch die Nachtwächter-Fackeltour durch die Altstadt am 24. März nicht entgehen lassen. Hierbei wird die Stadtgeschichte anhand von Mythen und Legenden rund um die Gebäude und Straßen anschaulich erzählt. Weitere Stadtführungen, auch bei Tageslicht, führen an berühmte und weniger bekannte, doch nicht minder schöne Ecken der Domstadt.

Ausstellungen außerhalb der Messe

2017 ist nicht nur das Jahr der IDS, sondern auch das Jubiläumsjahr anlässlich des 150. Geburtstages der Grafikerin und Malerin Käthe Kollwitz. So präsentiert das Käthe Kollwitz Museum während der kompletten Woche in der Sonderausstellung

MUSIK				
Datum	Veranstaltung	Ort	Uhrzeit	Beschreibung
17.03.–02.04.	Kölner Fest für Alte Musik			Festivalmotto „Greatest Hits“
20.03.	Gregory Alan Isakov	Kulturkirche	20.00	Singer-Songwriter-Konzert
20.03.	Till Brönner – The Good Life	Kölner Philharmonie	21.00	Star-Trompeter; Jazz
21.03.	Danko Jones	Live Music Hall	20.00	Rock'n'Roll
21.03.	Bachs Geburtstag – Kölner Fest für Alte Musik	Altstadt Köln; Trinitatiskirche	20.00	
21.03.	Jazz-O-Rama	ARTheater	21.30	Jazzkonzert
22.03.	BBC Philharmonic	Philharmonie Köln	20.00	Konzert für Violine und Orchester
22.03.	Marcel Brell	Studio 672	20.00	Singer-Songwriter-Konzert
22.03.	We Were Strangers	Die Wohngemeinschaft	20.30	Folkpop
23.03.	Ida Gard	Die Wohngemeinschaft	20.30	Indiepop
22.03. – 25.03.	BODYGUARD – Das Musical	Musical Dome	18.30	

THEATER				
19.03.	The Word is not Enough	Blue Shell	20.30	Poetry Slam
23.03.	Gernot Hassknecht: Jetzt wird's persönlich	Comedia-Theater	20.00	Politische Satire
23.03.	„Was Ihr wollt“ von W. Shakespeare	metropol Theater	20.00	
24.03.	„Die Möglichkeit einer Insel“ von Michel Houellebecq	Alte Feuerwache	20.00	crossmediales Theaterprojekt
24.03.	„Das Versprechen“ von Friedrich Dürrenmatt	Theater der Keller	20.00	
24.03.	Rock'n'Read	Klüngelpütz-Theater	20.30	Musical & Show
25.03.	„Terror“ von Ferdinand von Schirach	Theater der Keller	20.00	

STADTFÜHRUNGEN				
24.03.	Nachtwächter-Fackeltour	Treffpunkt: Eingang vor dem Römisch-Germanischen Museum	18.30/ 21.00	
jederzeit	Citisafari		immer	Objekte aufspüren in Gruppen ohne Leiter, aber mit Smartphone

MUSEEN				
10.03.–05.06.	AUFSTAND! Renaissance, Reformation und Revolte im Werk von Käthe Kollwitz	Käthe Kollwitz Museum	Di–Sa 10/11– 18.00	Jubiläumsprogramm 150. Geburtstag
11.03.–28.01.18	Berliner Secession und Russisches Ballett	Deutsches Tanzarchiv	14.00– 19.00	Ernst Oppler Retrospektive
Bis 26.03.	„Zerbrechlicher Luxus“	Römisch-Germanisches Museum		Sonderausstellung römisches Glas
bis 01.05.	Drunter und Drüber: der Heumarkt	Kölnisches Stadtmuseum	10.00– 20.00	
Bis 11.06.	„FULL HOUSE“: Design by Stefan Dietz	Museum für Angewandte Kunst		

„AUFSTAND! Renaissance, Reformation und Revolte im Werk von Käthe Kollwitz“ zahlreiche Leihgaben sowie Werke aus dem eigenen Bestand.

Eine Möglichkeit, mehr über die Geschichte der Stadt zu erfahren, bietet sich im Kölnischen Stadtmuseum. Hier wird in der Ausstellung „Drunter und Drüber. Schauplatz Kölner Geschichte“ in Zusammenarbeit mit dem Römisch-Germanischen Museum der Heumarkt, der traditionsreiche Platz in der Altstadt, näher vorgestellt. In der Zeit bis zum 26. März zeigt das Römisch-Germanische Museum eine weitere Sonderausstellung: Unter dem Titel „Zerbrechlicher Luxus“ lassen sich über 400 antike bis frühmittelalterliche Glasexponate begutachten, die hier im Kontext ihrer Entstehungszeit präsentiert werden.

lichkeit einer Insel“ von Michel Houellebecq. Eine heitere Einlage wird am 23. März geboten: Gernot Hassknecht macht wieder einmal seinen Namen zum Programm und stellt mit „Jetzt wird's persönlich“ politische Satire vom Feinsten in Aussicht.

Novitäten und Evergreens

Die ganze Woche lang wird musikalisch ebenfalls einiges geboten: Gleich am Montagabend lädt beispielsweise der StarTrompeter Till Brönner in die Kölner Philharmonie, wo er sein neues Album „The Good Life“ vorstellen wird. Ein besonderes Spektakel stellt das in diesen Tagen stattfindende „Kölner Fest für Alte Musik“ dar - unter dem vielversprechenden Motto „Greatest Hits“ werden hier Stücke erklingen, die die Welt schon früh bewegten. Im Rahmen des Festi-

LAUT TRIPADVISOR BESTE RESTAURANTS IN KÖLN	
Lokal	Beschreibung
Plomari	Griechisch
Pasta Bar di Caruso	Italienisch
Bulgogi-Haus	Korean BBQ
Shaka Zulu Southern African Restaurant	Südafrikanisch
Bei Oma Kleinmann	Gutbürgerlich
Die Fette Kuh	Burger
Gast und Weinhaus Brungs	Gutbürgerlich
Ginti Indisches Restaurant	Indisch
Funkhaus	Leichte Küche
Tapeo Picus	Tapas
Lommerzheim	Kölsche Traditionschenke



Facettenreiche Theaterkunst

Die zahlreichen Theater Kölns bieten den Besuchern der IDS in dieser Woche weitere Abwechslung. Die Liebhaber klassischer Theaterkunst kommen unter anderem mit einer Neuaufgabe von William Shakespeares Stück „Was Ihr wollt“ im metropol Theater am 23. März auf ihre Kosten. Am Freitag lässt das Theater der Keller Friedrich Dürrenmatts Kriminalroman „Das Versprechen“ auf der Bühne aufleben. Wer Samstagabend noch in der Stadt ist, dem sei auch das polarisierende Moralstück „Terror“ von Ferdinand von Schirach im selben Theater ans Herz gelegt. Für experimentierfreudige Theatergänger zeigt die Alte Feuerwache vom 23. bis 26. März eine crossmediale Adaption des Science-Fiction-Romans „Die Mög-

vals kann man beispielsweise am 22. März in der Trinitatiskirche Lutherkantaten von Johann Sebastian Bach hören. Besonderes Highlight ist auch die Darbietung der Oper „Die Zauberflöte“ von Wolfgang Amadeus Mozart: In der Rolle des Papageno wird darin am Samstag, dem 25. März, Guido Horn zu sehen sein.

Wem alte Musik weniger zusagt, dem sei schließlich noch das Musical „BODYGUARD“ im Musical Dome ans Herz gelegt. Die Adaption des Kinohits wartet mit einer Bandbreite an berühmten Pop-Hits und einer glamourösen Inszenierung von Mittwoch bis Samstag auf.

Genießen Sie Ihren Aufenthalt zur IDS - auch nachdem sich die Tore der Koelnmesse geschlossen haben - in einer der lebendigsten, charmantesten und attraktivsten Städte Deutschlands. ◀



Neues von SHERAprint:



3D-Druck noch schneller, mit mehr Materialien und einem Plus an Vielfalt.

Besuchen Sie uns



Halle 10.2
O 60 / P 61

3RD ANNUAL MEETING OF

ISMI | INT. SOCIETY OF METAL FREE IMPLANTOLOGY



Hauptsponsoren

camlog

champions implants

SDS SWISS DENTAL SOLUTIONS

ONLINE-ANMELDUNG/
KONGRESSPROGRAMM



HAUPTVORTRÄGE

Freitag, 5. Mai 2017

SYMPOSIUM CAMLOG

- 10.00 – 12.00 Uhr **Dr. Frederic Hermann/Zug (CH)**
Zweiteilige Zirkondioxidimplantate –
Wissenschaftliche und klinische Aspekte
- Jens Strohm/Wimsheim (DE) (CAMLOG)**
Vorstellung des CERALOG Implantatsystems.
Komponenten und Indikationen
- Dr. Siegmund Döttelmayer/Bad Aussee (AT)**
Anwendungsbeispiele und Fallvorstellung
im Hinblick auf die Live-Operation

LIVE-OPERATIONEN

- 13.00 – 14.00 Uhr **Live-Operation 1**
Implantation mit dem CERALOG Implantatsystem
Dr. Siegmund Döttelmayer/Bad Aussee (AT)
- 14.30 – 15.30 Uhr **Live-Operation 2**
WhiteBeauty – Implantation im Front- bzw.
Seitenzahnbereich
Priv.-Doz. Dr. Armin Nedjat/Flonheim (DE)
- 16.00 – 17.00 Uhr **Live-Operation 3**
Sinuslift mit dem neuen SDS Sinus-Implantat
unter Verzicht auf Knochenersatzmaterial
Sabine Hutfilz/Chemnitz (DE)

TEILNAHMEMÖGLICHKEIT AN DEN SEMINAREN

- 09.00 – 13.00 Uhr **Seminar 1**
UPDATE Implantologische Chirurgie von A–Z
- 13.00 – 17.00 Uhr **Seminar 2**
UPDATE Biologische ZHK – Spezialistenkurs

SYMPOSIUM SWISS DENTAL SOLUTIONS

- 10.00 – 12.00 Uhr **Dr. Karl Ulrich Volz/Konstanz (DE)**
Neue Implantate und Konzepte 2017:
– Die neuen BONE GROWING IMPLANTS
– Die neuen SHORT IMPLANTS
– Die neuen chirurgisch-implantologischen
Konzepte (BTP Biological Treatment Protocol, The
Swiss Biohealth Concept, ALL IN ONE CONCEPT u.v.m.)

LIVE-OPERATION

- 13.00 – 15.00 Uhr **Live-Operation 4**
Sofortimplantation in der Oberkieferfront
mit Sofortversorgung
Dr. Karl Ulrich Volz/Konstanz (DE)

Samstag, 6. Mai 2017

- 09.05 – 09.50 Uhr **Dr. Karl Ulrich Volz/Konstanz (DE)**
BONE GROWING IMPLANTS: Mit neuen
Implantatformen und cleverem Knochen-
management schnell und sicher zum Erfolg
- 09.50 – 10.20 Uhr **Prof. Dr. Dr. Frank Palm/Konstanz (DE)**
Knochenregeneration unter allgemein-
medizinischen Gesichtspunkten
- 11.00 – 11.30 Uhr **Dr. Dominik Nischwitz/Tübingen (DE)**
Socket Preservation 3.0:
Sofortimplantation mit Keramikimplantaten
- 11.30 – 12.00 Uhr **Dr. Peter Fairbairn/London (UK)**
Paradigmenwechsel in der GBR
- 12.00 – 12.30 Uhr **Priv.-Doz. Dr. Armin Nedjat/Flonheim (DE)**
Kann Zirkon elastisch sein?
- 13.45 – 14.05 Uhr **Dr. Frederic Hermann/Zug (CH)**
Zweiteilige Zirkondioxidimplantate in Praxis
und Wissenschaft
- 14.05 – 14.25 Uhr **Dr. Christoph Hesse/Dachau (DE)**
Vollkeramische Zahnimplantate –
Mode oder Pflicht?
- 14.25 – 14.45 Uhr **Dr. Ralf Lüttmann/Eckernförde (DE)**
Keramikimplantate:
Einteilig, zweiteilig, geklebt, geschraubt –
Was kommt danach?
- 14.45 – 15.05 Uhr **Dr. Henrik-Christian Hollay/München (DE)**
Ist autologer Knochen in der zahnärztlichen
Implantologie noch zeitgemäß?
Ein Überblick über verschiedene synthetische
Knochenersatzmaterialien und ihre
Indikationen
- 15.45 – 16.15 Uhr **Dr. Andreas Hordt/Hamm (DE)**
Kiefergelenk: das vergessene Störfeld
- 16.15 – 16.45 Uhr **Dr. Alexander Neubauer/Titting (DE)**
Biologische Zahnmedizin: die Zukunft
- 16.45 – 17.15 Uhr **Prof. Dr. Joseph Choukroun/Nice (FR)**
New Trends for Soft and Hard tissue healing
in Oral Surgery

ORGANISATORISCHES

Veranstaltungsort

Hedicke Gastro Benefits
Luisenstraße 9 | 78464 Konstanz | Deutschland
Tel.: +49 7531 94234-0 | www.terracotta-konstanz.de

Zimmerbuchungen in den Veranstaltungshotels und in unterschiedlichen Kategorien

PRIMECON, Tel.: +49 211 49767-20 | Fax: +49 211 49767-29
info@prime-con.eu | www.prim-con.eu

Begrenzte Zimmerkontingente in den Hotels bis zum 7. April 2017. Nach diesem Zeitpunkt:
Zimmer nach Verfügbarkeit und tagesaktuellen Raten.

KONGRESSGEBÜHREN

Freitag, 5. Mai 2017 | Pre-Congress

Live-Operationen Einzelbuchung	65,- € zzgl. MwSt.
Live-Operationen 1 2 3	145,- € zzgl. MwSt.
Inkl. Verpflegung und Getränke	
Symposium & Live-Operation 1 CAMLOG	95,- € zzgl. MwSt.
Inkl. Verpflegung und Getränke	
Symposium & Live-Operation 4 SDS (in Kreuzlingen, Swiss Biohealth Clinic)	150,- € zzgl. MwSt.
Inkl. Verpflegung und Getränke	
Seminar 1 oder 2 (pro Seminar)	195,- € zzgl. MwSt.
Tagungspauschale (pro Seminar)*	39,- € zzgl. MwSt.

Bei der Teilnahme an den Seminaren 1 oder 2 reduziert sich die Kongressgebühr für den Hauptkongress (Vorträge) am Samstag um 50,- € netto.

ISMI-Mitglieder erhalten 20 % Rabatt auf die Kongressgebühr am Samstag!

Samstag, 6. Mai 2017 | Hauptkongress

Zahnarzt (Frühbucherrabatt bis 28.02.2017)	235,- € zzgl. MwSt.
Zahnarzt	260,- € zzgl. MwSt.
Assistent (mit Nachweis)	135,- € zzgl. MwSt.
Tagungspauschale*	59,- € zzgl. MwSt.

Abendveranstaltung
Freitag, 5. Mai 2017, ab 17.30 Uhr im Hotel Villa Barleben am See
Preis pro Person 120,- € zzgl. MwSt.
Grillspezialitäten, Leckereien, gute Weine im wunderschönen Garten der historischen Villa Barleben.
Ende 0.00 Uhr

Veranstalter: ISMI – International Society of Metal Free Implantology
Lohnerhofstraße 2 | 78467 Konstanz | Deutschland
Tel.: 0800 4764-000 | Fax: 0800 4764-100
office@ismi.me | www.ismi.me

Organisation/Anmeldung: OEMUS MEDIA AG
Holbeinstraße 29 | 04229 Leipzig | Deutschland
Tel.: +49 341 48474-308 | Fax: +49 341 48474-290
event@oemus-media.de | www.oemus.com

Hinweis: Nähere Informationen zu den Seminaren und den Allgemeinen Geschäftsbedingungen finden Sie unter www.oemus.com

* Die Tagungspauschale beinhaltet Karfreiepausen, Tagungsgetränke, Imbissversorgung und ist für jeden Teilnehmer verbindlich zu entrichten.



3RD ANNUAL MEETING OF ISMI

Anmeldeformular per Fax an
+49 341 48474-290
oder per Post an

OEMUS MEDIA AG
Holbeinstraße 29
04229 Leipzig
Deutschland

Für das 3rd Annual Meeting of ISMI am 5./6. Mai 2017 in Konstanz melde ich folgende Personen verbindlich an:

	<input type="checkbox"/> Freitag	<input type="checkbox"/> Symposium/Live-OP 4 SDS	<input type="checkbox"/> Live-OP 1
	<input type="checkbox"/> Samstag	<input type="checkbox"/> Seminar 1	<input type="checkbox"/> Live-OP 2
Titel, Name, Vorname, Tätigkeit	Teilnahme	Freitag (Bitte ankreuzen!)	

	<input type="checkbox"/> Freitag	<input type="checkbox"/> Symposium/Live-OP 4 SDS	<input type="checkbox"/> Live-OP 1
	<input type="checkbox"/> Samstag	<input type="checkbox"/> Seminar 2	<input type="checkbox"/> Live-OP 2
Titel, Name, Vorname, Tätigkeit	Teilnahme	Freitag (Bitte ankreuzen!)	

Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen für Veranstaltungen 2017 erkenne ich an.

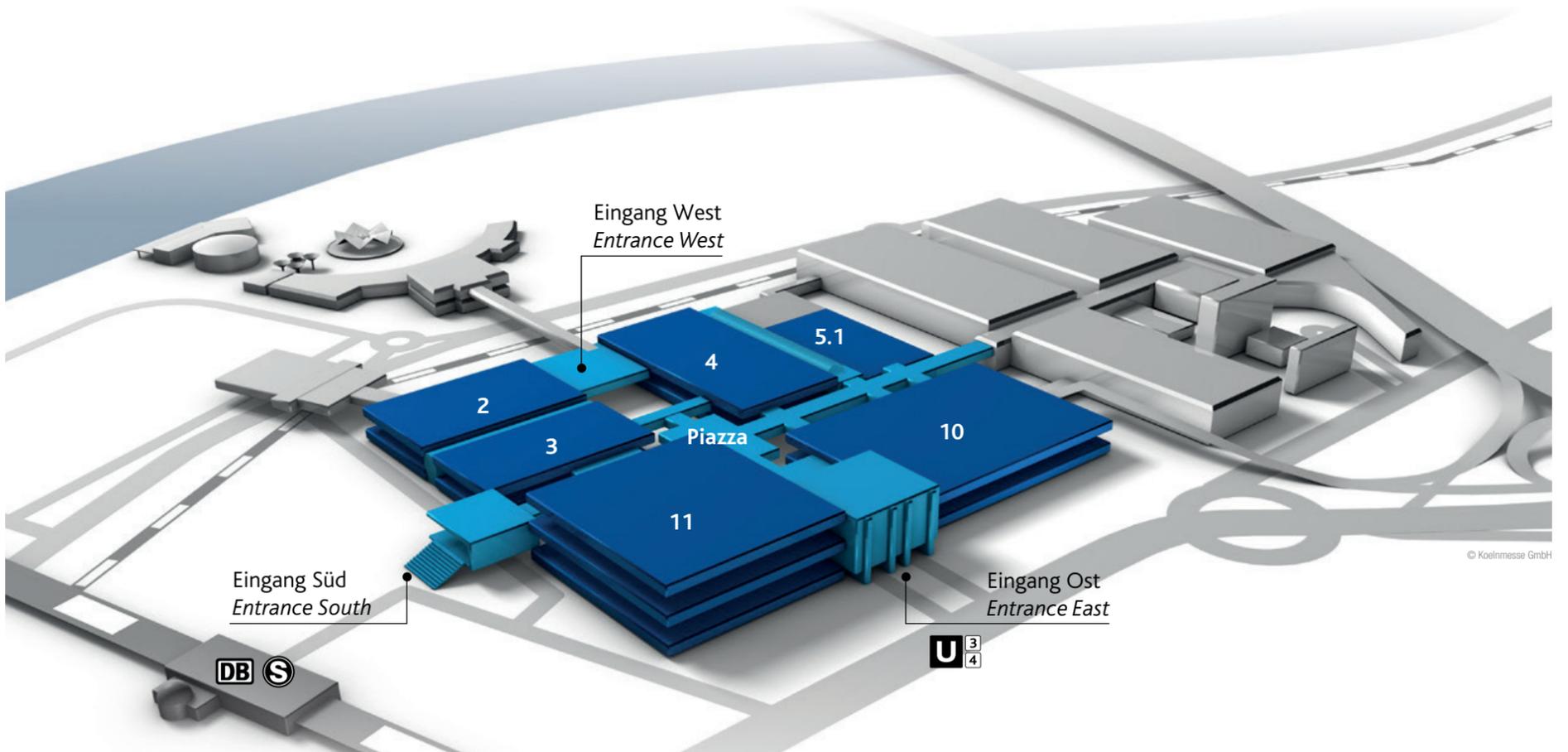
Datum/Unterschrift

E-Mail (Bitte angeben! Sie erhalten Ihr Zertifikat per E-Mail.)

today

FLOOR PLAN

37. Internationale Dental-Schau • Köln • 21.–25. März 2017



„We energize your business“

Damals wie heute steht die Kölner Messe für internationale Ausstellungsqualität.

■ Mit der am 11. Mai 1924 eröffneten ersten Frühjahrsmesse auf dem Köln-Deutzer Messegelände fällt der Startschuss für die inzwischen über 90-jährige Erfolgsgeschichte der Koelnmesse. Mit gerade einmal 32.000 m² Ausstellungsfläche entwickelt sich die Kölner Messe bereits in den 1920er-Jahren zu einer umfassenden Präsentationsplattform für das bunte Marktgeschehen: Großereignisse wie die Nahrungs- und Genussmittel-Ausstellung Anuga und die sechs Monate dauernde Internationale Presse-Ausstellung, auch kurz Pressa genannt, ziehen Besucher von nah und fern in die Stadt am Rhein. Die anlässlich der Pressa-Ausstellung 1928 erbaute rote Backsteinummantelung der Hallen der Kölner Messe steht heute sogar unter Denkmalschutz.

Fall und Aufstieg

Auch vor dem Messewesen macht der Nationalsozialismus nicht Halt und schaltet es ab Mitte der 1930er-Jahre de facto gleich – in Köln prägt die NS-Ideologie das Messereschehen, Propaganda wird zum Hauptzweck. Ab 1942 wird das Messegelände in Deutz gar als KZ-Außenlager zweckentfremdet, ehe es im Zuge der Bombenangriffe auf Köln beinahe vollständig zerstört wird.

Der Wiederaufbau des Geländes wird nach Kriegsende doppelten Schrittes vorangetrieben, sodass 1950 bei Abschluss der Bauarbeiten 52.000 m² gedeckte Hallenfläche zur Verfügung stehen. Einer Spezialisierung der Kölner Messe auf das Konzept der Fachmesse steht nichts

mehr im Wege, und so erreicht die Messegesellschaft mit Ausstellungen wie der Kölner Möbelmesse und der Photo- und Kino-Ausstellung photokina Fachpublikum und internationale Gäste gleichermaßen. Es

Weltweite Ausstrahlung

Fünf Jahrzehnte nach ihrer Gründung ist die Kölner Messe anerkannter Anbieter von spezialisierten Fachmessen mit weltweiter Ausstrahlung. So findet beispiels-

weise im internationalen Vergleich in den 1980ern und 1990ern weiterhin eine führende Rolle. Als die Internationale Dental-Schau 1992 ihre Tore einem weltweiten Fachpublikum öffnet, ist die dentale Leit-

messe ebenfalls Aushängeschild des Erfolges der Kölner Messe.

messe ebenfalls Aushängeschild des Erfolges der Kölner Messe.

Koelnmesse heute

Nach der Jahrhundertwende und im Zuge der Globalisierung wird das Logo und der Leitspruch einem stetig wachsenden internationalen Markt angeglichen: „We energize your business“ lautet das Motto, welches das Leistungsversprechen der Koelnmesse auf den Punkt bringt.

Mit dem neunten Jahrzehnt ihres Bestehens ist die Koelnmesse heute Messeplatz Nummer eins für zahlreiche Branchen und hat das sechstgrößte Messegelände der Welt. Jährlich kommen rund 3 Millionen Besucher aus 210 Staaten sowie mehr als 50.000 ausstellende Unternehmen aus 128 Ländern zu den rund 80 Fachmessen, die die Koelnmesse in Köln und weltweit organisiert. 2015 erzielte die Gesellschaft einen Rekordumsatz von mehr als 321 Millionen Euro.

Investition in die Zukunft

Das erklärte Ziel der Koelnmesse ist es, nachhaltig das attraktivste innerstädtische Messegelände der Welt zu schaffen und damit auch in Zukunft den passenden Rahmen für Messen, Events und Kongresse zu bieten. Deshalb plant die Gesellschaft bis zum Jahr 2030 bedeutende Investitionen in die Zukunft des Geländes und in das Messeprogramm. Der Maßnahmenplan trägt den Titel „Koelnmesse 3.0“ und umfasst bis 2030 Investitionen von rund 600 Millionen Euro. ◀

Quelle: Koelnmesse



folgt ein Messeboom bis in die 1950er-Jahre hinein, der sich durch die Erweiterung des Messegeländes auf 100.000 m² Hallenfläche sowie immer umfangreicher gestaltete Ausstellungen bemerkbar macht.

weise seit 1984 regelmäßig die ART COLOGNE in Köln statt, die älteste und bestehende Messe für die bildenden Künste des 20. und 21. Jahrhunderts. Bis 1983 ist auch der öffentliche Nahverkehr an das Ge-

werbs im internationalen Vergleich in den 1980ern und 1990ern weiterhin eine führende Rolle. Als die Internationale Dental-Schau 1992 ihre Tore einem weltweiten Fachpublikum öffnet, ist die dentale Leit-

Das Serviceangebot der Kölnmesse zur Internationalen Dental-Schau 2017



Autovermietung
In unmittelbarer Nähe zur Koelnmesse befindet sich eine Filiale des Autovermieters Europcar, die täglich 24 Stunden geöffnet hat. Mietwagen können darüber hinaus direkt über das auf dem Messegelände befindliche Reisebüro BCD Travel angemietet werden.

Bank
Die Möglichkeit, Geld abzuheben, haben Gäste der IDS an den Messeeingängen Nord, Süd und Ost. Hier stehen Geldautomaten der Sparkasse KölnBonn zur Verfügung. Auf dem inneren Messegelände selbst befindet sich kein Bankautomat.

Behinderte
Bei Fragen oder Problemen helfen die Mitarbeiter der Messegewache im Eingang Nord und Ost gern weiter. Hier können u.a. Rollstühle für die Nutzung auf der Messe ausgeliehen werden. Darüber hinaus hält die Koelnmesse für Besucher mit Handicap eine Broschüre und einen speziellen Hallenplan mit barrierefreien WCs und Aufzügen, Sanitätsstationen und Sonderparkplätzen bereit, die auf der Webseite der Koelnmesse heruntergeladen werden können. Barrierefreie Sonderparkplätze befinden sich am Eingang Nord P20A, am Eingang Ost unter der Piazza sowie am Eingang Süd Tor F.

Bonn Bahn
Vom Hauptbahnhof Bonn verkehrt ein Regionalzug in direkter Verbindung zum Kölner Messegelände, Haltestelle Koelnmesse/Deutz. Nähere Informationen zu den Fahrzeiten finden Besucher auf der Webseite der Deutschen Bahn www.bahn.de.

Dolmetscher
Für die uneingeschränkte Kommunikation auf der IDS stellt die Koelnmesse einen Dolmetscher-Service zur Verfügung, der zeitlich begrenzt kostenfrei genutzt werden kann. Die Dolmetscher hal-

ten sich in ausgewiesenen Eingängen für ihren Einsatz bereit. Für längere Gespräche ab 60 Minuten sollte vorab Kontakt zu den Partnern pts Marketing Services GmbH (Tel.: +49 211 8289810, pts@pts-services.com) oder IIS International Interpreting Service (Tel.: +49 2157 138538, sie-minski@t-online.de) aufgenommen werden.

E-Ticket
Eintrittskarten können bequem online über den Ticketshop der Koelnmesse bestellt und heruntergeladen werden. Nach Registrierung im Shop und erfolgter Buchung sind die E-Tickets direkt im Kundenprofil unter „Ihre Bestellungen“ zum Download als PDF-Dokument verfügbar. Außerdem werden alle Dokumente noch einmal per E-Mail versandt. Um die Datei mit den E-Tickets öffnen und drucken zu können, muss ein aktuelles PDF-Programm auf dem Computer installiert sein. Die Tickets sollten nach Möglichkeit nicht laminiert werden, da es andernfalls am Einlass beim Scannen des Strichcodes zu Problemen kommen kann.

Ermittlungsdienst
Sollte auf der IDS etwas verloren gehen, können Diebstahl oder Verlust beim Ermittlungsdienst der Messe gemeldet und angezeigt werden. Kontakt: Hallen 6-9: Büro Halle 7, Raum: 7.2.14, Tel.: +49 221 821-2563; Hallen 1-5, 10-11: Service und Informationscenter, westliche Passage 10/11, Büros 44 und 42, Tel.: +49 221 821-2573.

Garderobe
An der Garderobe direkt an den Messeeingängen haben Besucher die Möglichkeit, Mäntel, Jacken oder Gepäck für 3 Euro je Stück abzugeben. Für ein Gepäck- und ein Kleidungsstück zusammen bezahlen die Gäste 5 Euro.

Haustiere
Hunde und andere Haustiere sind auf der IDS nicht erlaubt.

IDS 2019
Die 38. IDS findet vom 12. bis 16. März 2019 auf der Koelnmesse statt.

Infoscout
Neben zahlreichen Infopoints mit Servicemitarbeitern, die bei Fragen gern weiterhelfen, steht den IDS-Besuchern ein webbasiertes Informationssystem zur Verfügung, das die Orientierung auf der Koelnmesse erleichtert und weitere nützliche Informationen liefert. Per kostenloser WLAN-Verbindung können die Messegäste u.a. einen Hallen- und Geländeplan inkl. gastronomischer Einheiten abrufen. Auch die Ausstellersuche mit Infos zu den Unternehmen sowie aktuelle Meldungen zur Messe und zum Rahmenprogramm werden online bereitgestellt.

Katalog
Einen Messe-Katalog für die IDS 2017 erhalten Interessenten für 24 Euro zzgl. Versandkosten im IDS Ticket-Shop.

Notruf
Bei Notrufen gelten folgende Nummern auf dem Kölner Messegelände: Feuer-Notruf: +49 221 821-3333; Polizeiwache, Siegburger Straße 195a: +49 221 229-5530, +49 221 229-5533; Sanitätsstationen-Notruf: +49 221 821-2606; Sanitätsstation Halle 7: +49 221 821-3517; Sanitätsstation Halle 11.1: +49 221 821-2608.

Öffnungszeiten
Die IDS hat täglich für Besucher von 9 bis 18 Uhr, für Aussteller von 8 bis 19 Uhr geöffnet. Der erste Messetag, der 21. März, ist als „Dealers Day“ traditionsgemäß dem Dentalfachhandel und den Importeuren vorbehalten.

Parkplatz
Die Koelnmesse verfügt über insgesamt rund 15.000 Parkplätze, auf denen Besucher mit einem Tagesparkschein für 10 Euro parken können. Die Parkgebühr wird vor Ort erhoben. Kostenlose

Pendelbusse bringen die Gäste vom Parkplatz zu den Messeeingängen.

Restaurants
Im browserbasierten und mobilen Hallenplan der Koelnmesse sind alle geöffneten Restaurants und gastronomischen Einheiten des Messegeländes verzeichnet.

Rollstühle
Manuelle oder elektrische Rollstühle können auf der Koelnmesse gegen Vorlage des Personalausweises und einen Pfand in Höhe von 50 Euro ausgeliehen werden. Gebeten wird um eine vorherige Anmeldung unter +49 221 821-2606; sanitaetsstation-halle11@koelnmesse.de.

Sanitätsstation
Für die medizinische Versorgung sind eine DRK-Station sowie ein Arzt von 8 bis 19 Uhr in Halle 7, Telefon: +49 221 821-3517/-2606 sowie in Halle 11.1, Telefon: +49 221 821-2606/-2608 zu erreichen.

Touristeninformation
Auf dem Messegelände befindet sich ein Informationsstand der Kölner Touristeninformation „KölnTourismus“, der zu den Besucher-Öffnungszeiten am Eingang Nord, Boulevard Halle 7, Souvenirs sowie Kultur- und Tourismusinformationen für Köln und die Region bereithält. (Telefon: +49 221 821-2437/-2467, Passage 10/11, Counter 1-3, Tel.: +49 221 821-2017, -2019)

Tischbuchung Gastrobereich
Tische im Restaurant ‚Ampère‘ auf dem Messegelände können vorab über Herrn Zimmer vom Betreiber Hase Catering unter +49 178 1311410 telefonisch reserviert werden.

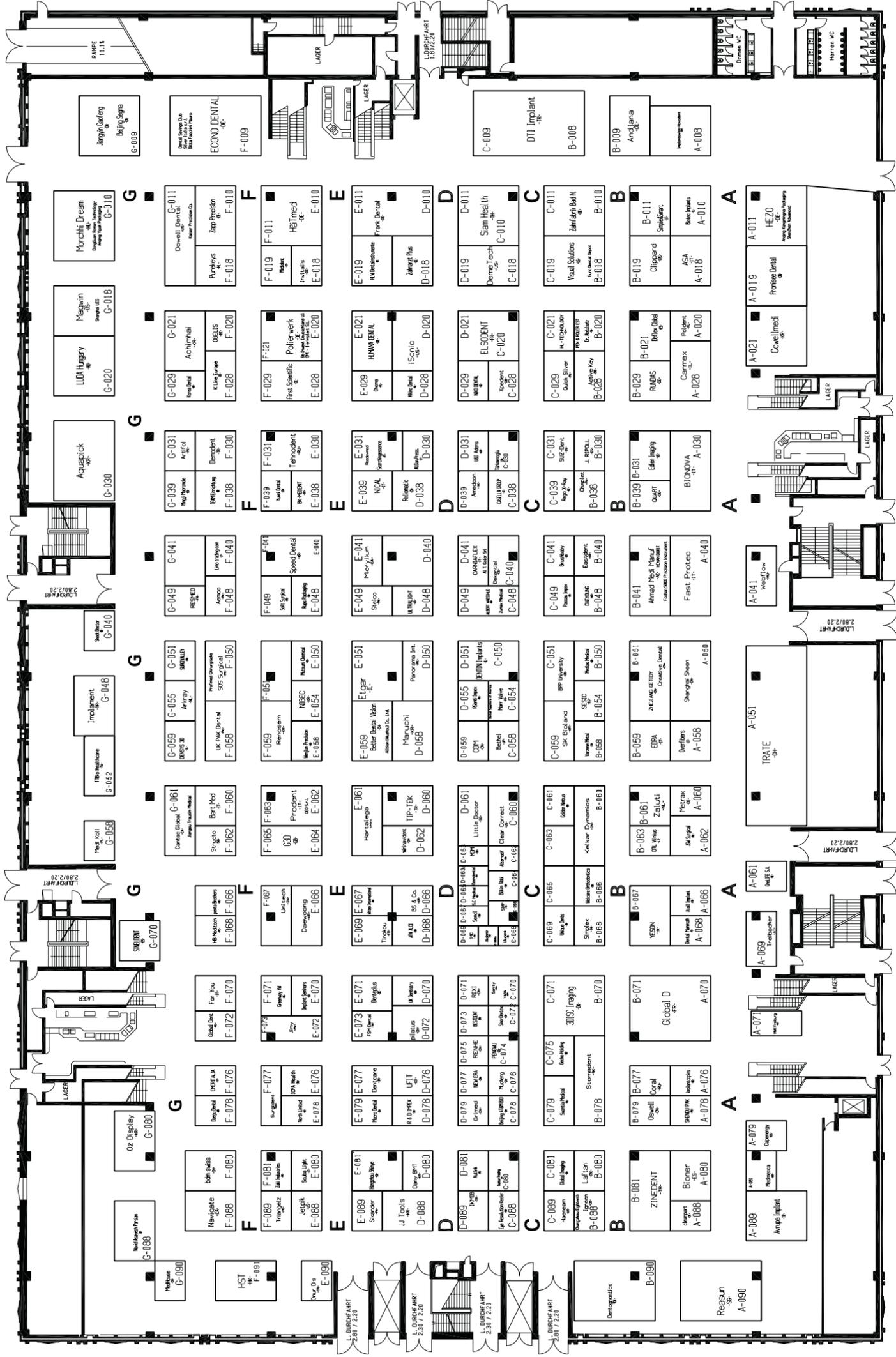
WLAN
Kostenloses WLAN können Messebesucher nach Anmeldung über SSID (Name des WLAN-Netzes) #hotspot.koelnmesse nutzen.

IDS-Eintrittskarten

Mit mehr als 160.000 Quadratmetern Bruttoausstellungsfläche präsentiert sich die IDS in diesem Jahr besonders großzügig. Das Durchqueren der weitläufigen Hallen und das Stöbern an verschiedenen Unternehmensständen wird deshalb einige Zeit in Anspruch nehmen. Aus diesem Grund bietet die Koelnmesse ihren Gästen neben Tagestickets auch 2-Tages-Karten und Dauerkarten an. Die Tickets können schon vorab ganz bequem online erworben, heruntergeladen und ausgedruckt werden. Hierzu ist lediglich eine Registrierung im Ticket-Shop nötig. Im Vorverkauf bis 20.3.2017 sparen sich Online-Käufer so nicht nur das Warten an der Kasse auf dem Messegelände, sondern auch bis zu 23 Prozent beim Ticketpreis. Alternativ erhalten Messebesucher die Eintrittskarten vor Ort an der Tageskasse. Die Messetickets sind personalisiert und nicht übertragbar, können aber als Fahrausweis im erweiterten Netz des Verkehrsverbund Rhein-Sieg (VRS) genutzt werden.

Preise	Vorverkauf	ab 21.3.17
Tageskarte	13,00 EUR	17,00 EUR
2-Tage-Karte	17,00 EUR	21,50 EUR
Dauerkarte	21,00 EUR	27,00 EUR
Tageskarte Fachschüler/Studenten (gegen entsprechende Legitimation)	7,50 EUR	8,50 EUR





today Trend Index

Implantologie
Implantology

Prävention/Parodontologie
Prevention/Periodontology

Veranstalter, Verbände & Depots
Organisers, Associations & Trade

Endodontie/Kons
Endo/Conservative Dentistry

Kieferorthopädie
Orthodontics

Kosmetische Zahnheilkunde
Cosmetic Dentistry

Laserzahnheilkunde
Laser Dentistry

Digitale Praxis
Digital Practice

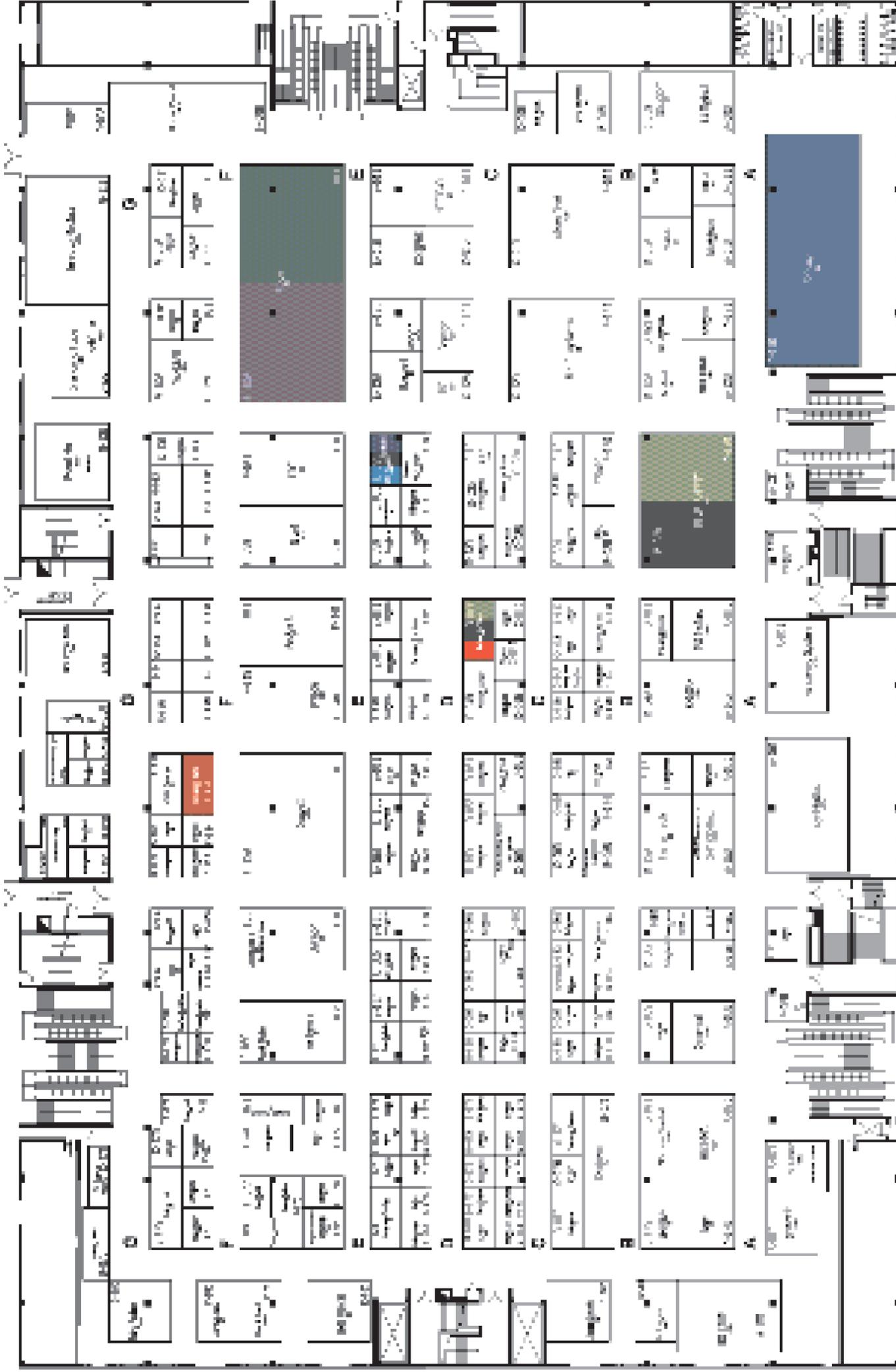
Praxiseinrichtung
Interior Design

Zahntechnik
Dental Technology

Praxishygiene
Hygiene and Sterilisation

Praxismanagement
Practice Management





today Trend Index

- Implantologie
Implantology
- Prävention/Parodontologie
Prevention/Periodontology
- Veranstalter, Verbände & Depots
Organisers, Associations & Trade
- Endodontie/Kons
Endo/Conservative Dentistry
- Kieferorthopädie
Orthodontics
- Kosmetische Zahnheilkunde
Cosmetic Dentistry
- Laserzahnheilkunde
Laser Dentistry
- Digitale Praxis
Digital Practice
- Praxiseinrichtung
Interior Design
- Zahntechnik
Dental Technology
- Praxishygiene
Hygiene and Sterilisation
- Praxismanagement
Practice Management



BLUE SAFETY

Die Wasserexperten

Wasserhygiene?



SAFEWATER - wirksame, rechtssichere und kosteneffiziente Wasserhygiene in Dentaleinheiten und Wasserleitungen.

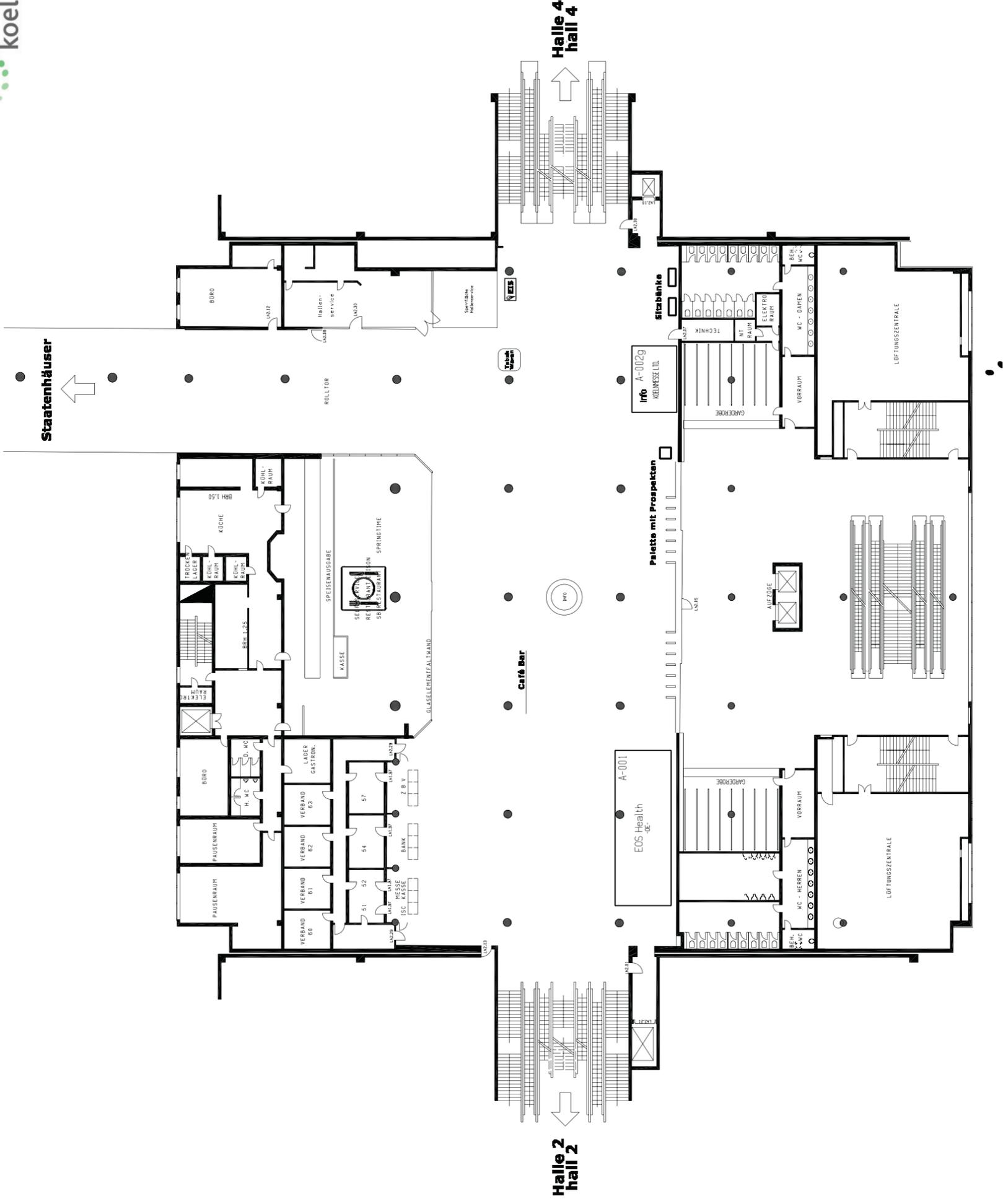


Herzlichen Glückwunsch! Ihre Tasse* wartet auf Sie in **Halle 2.2 - Stand A030 / B039**



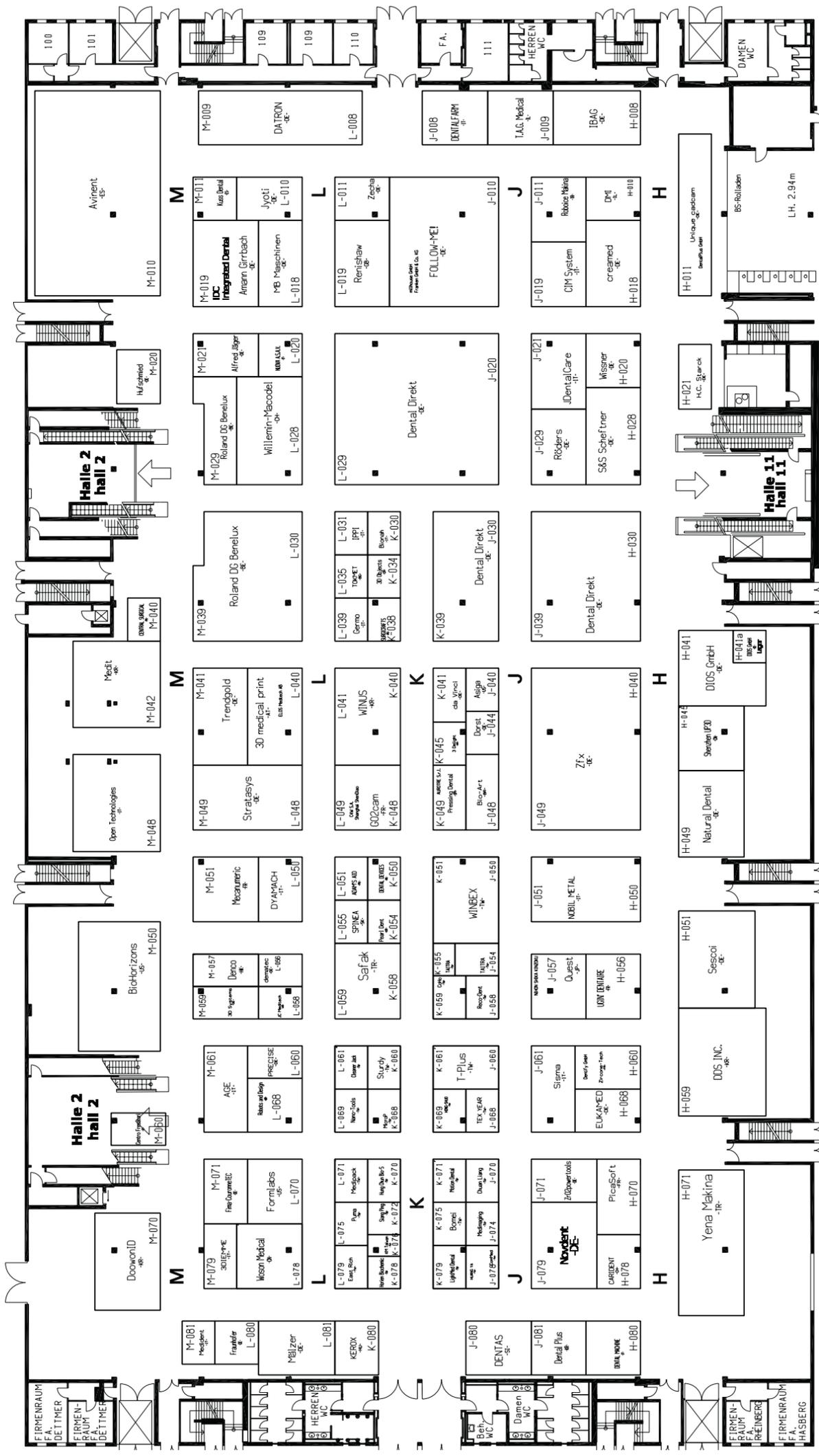
*solange der Vorrat reicht

Biozidprodukte vorsichtig verwenden. Vor Gebrauch stets Etikett und Produktinformationen lesen.



today Trend Index

- Implantologie
Implantology
- Prävention/Parodontologie
Prevention/Periodontology
- Veranstalter, Verbände & Depots
Organisers, Associations & Trade
- Endodontie/Kons
Endo/Conservative Dentistry
- Kieferorthopädie
Orthodontics
- Kosmetische Zahnheilkunde
Cosmetic Dentistry
- Laserzahnheilkunde
Laser Dentistry
- Digitale Praxis
Digital Practice
- Praxiseinrichtung
Interior Design
- Zahntechnik
Dental Technology
- Praxishygiene
Hygiene and Sterilisation
- Praxismanagement
Practice Management



today Trend Index

Implantologie
Implantology

Prävention/Parodontologie
Prevention/Periodontology

Veranstalter, Verbände & Depots
Organisers, Associations & Trade

Endodontie/Kons
Endo/Conservative Dentistry

Kieferorthopädie
Orthodontics

Kosmetische Zahnheilkunde
Cosmetic Dentistry

Laserzahnheilkunde
Laser Dentistry

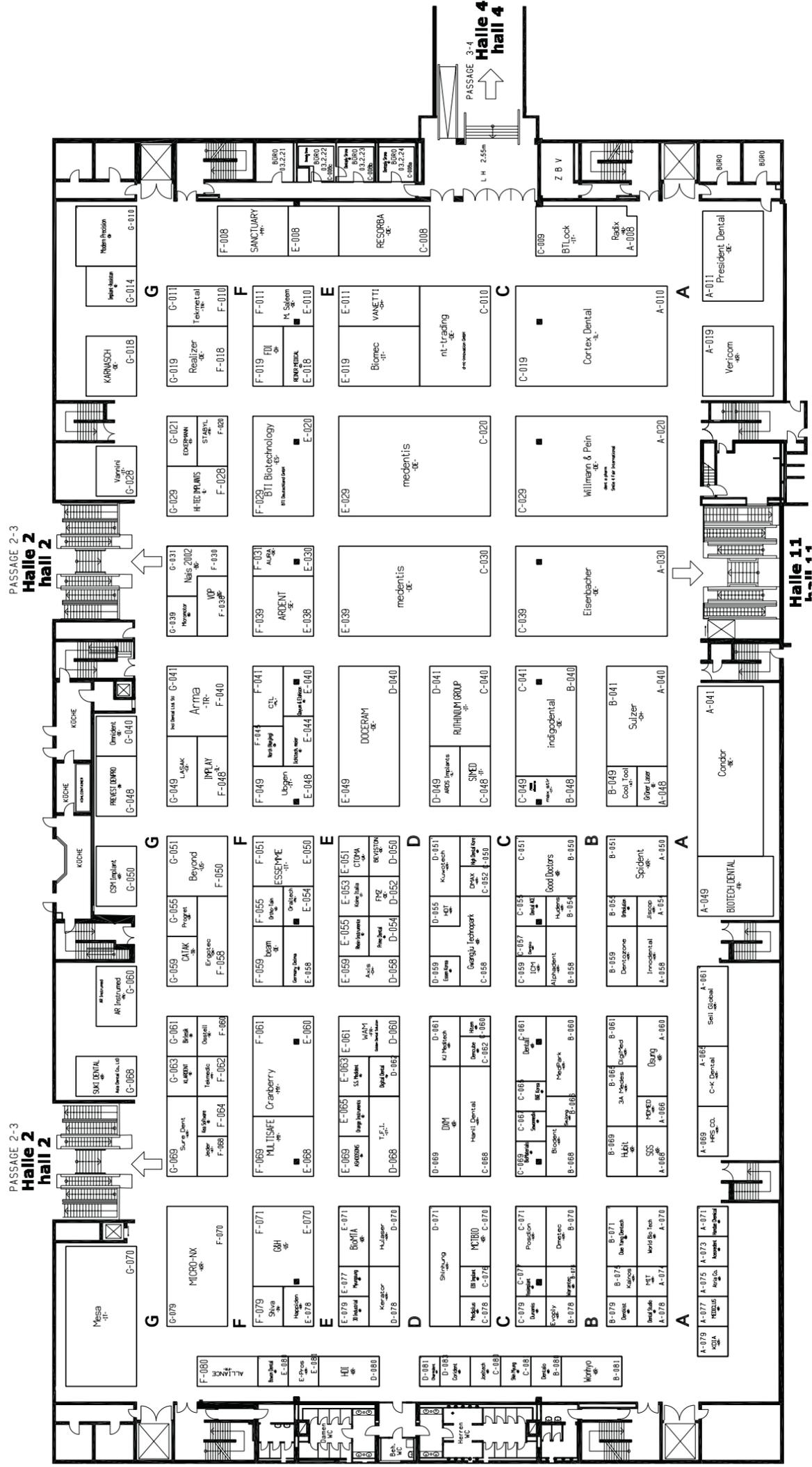
Digitale Praxis
Digital Practice

Praxisseinrichtung
Interior Design

Zahntechnik
Dental Technology

Praxishygiene
Hygiene and Sterilisation

Praxismanagement
Practice Management



today Trend Index

- Implantologie
Implantology
- Prävention/Parodontologie
Prevention/Periodontology
- Veranstalter, Verbände & Depots
Organisers, Associations & Trade
- Endodontie/Kons
Endo/Conservative Dentistry
- Kieferorthopädie
Orthodontics
- Kosmetische Zahnheilkunde
Cosmetic Dentistry
- Laserzahnheilkunde
Laser Dentistry
- Digitale Praxis
Digital Practice
- Praxiseinrichtung
Interior Design
- Zahntechnik
Dental Technology
- Praxishygiene
Hygiene and Sterilisation
- Praxismanagement
Practice Management

SCHOTT Solidur® LEDs

Weil jedes Instrument eine wirklich zuverlässige Lichtquelle verdient.

Solidur® LEDs halten mehr als 3500 Autoklavierzyklen stand, sind kundenspezifisch anpassbar und ermöglichen die Entwicklung von Dentalinstrumenten mit völlig neuen und innovativen Lichtdesigns. **Was ist Ihr nächster Meilenstein?**

www.schott.com/led

IDS | Halle 11.3, Stand B 081



SCHOTT
glass made of ideas



today Trend Index

- Implantologie
Implantology
- Prävention/Parodontologie
Prevention/Periodontology
- Veranstalter, Verbände & Depots
Organisers, Associations & Trade
- Endodontie/Kons
Endo/Conservative Dentistry
- Kieferorthopädie
Orthodontics
- Kosmetische Zahnheilkunde
Cosmetic Dentistry
- Laserzahnheilkunde
Laser Dentistry
- Digitale Praxis
Digital Practice
- Praxiseinrichtung
Interior Design
- Zahntechnik
Dental Technology
- Praxishygiene
Hygiene and Sterilisation
- Praxismanagement
Practice Management

3. Giornate Romane

12
FORTBILDUNGSPUNKTE

Implantologie ohne Grenzen

19./20. Mai 2017 in Rom/Italien
Sapienza Università di Roma

Kongresssprache
Deutsch

ONLINE-ANMELDUNG/
KONGRESSPROGRAMM



LEARN & LUNCH

Freitag, 19. Mai 2017

LEARN & LUNCH

14.00 – 14.30 Uhr Begrüßungsempfang auf dem Roofgarden
Prof. Dr. Mauro Marincola/Rom
Prof. Dr. Andrea Cicconetti/Rom

14.30 – 17.15 Uhr **Table Clinics**
14.30 – 15.15 Uhr 1. Staffel
15.30 – 16.15 Uhr 2. Staffel
16.30 – 17.15 Uhr 3. Staffel



TC 1 **Prof. Dr. Mauro Marincola/Rom**
Das reduzierte Knochenvolumen: Kurze Implantate bei der Therapie von Nichtanlagern und atrophischem Kiefer

TC 2 **Dr. Hakan Candas/Mülheim an der Ruhr**
Nadine Remy-Ludwig/Urbar am Rhein
Die dentale Lachgassedierung in der Chirurgie und Implantologie mit Live-Demonstration

TC 3 **Dipl.-Inform. Frank Hornung/Chemnitz**
3-D-Navigation und Modellierung in der augmentativen Chirurgie und Implantologie (individuelle Augmentate, Kiefermodelle und Schablonen)

TC 4 **Priv.-Doz. Dr. Armin Nedjat/Flonheim**
Autologes Knochenersatzmaterial aus Zahnhartsubstanz (Herstellung und praktische Anwendung)

TC 5 **Dr. Stefan König/Bochum**
Stichkanalinfektion – die „stille“ Komplikation. Materialspezifische Einflussparameter und ihre klinische Relevanz

TC 6 **Dr. Walter Wille-Kollmar/Innsbruck**
Dr. Theodor Thiele, M.Sc./Berlin
Sinuslift von A–Z
– einfach, schnell und sicher
– Fenestrierung am rohen Ei mit dem DASK (Dentium Advanced Sinus Kit), Augmentation, Implantation

TC 7 **Prof. Dr. Hans Behrbohm/Berlin**
Update Kieferhöhlenendoskopie für den Implantologen

WISSENSCHAFTLICHES SYMPOSIUM

Samstag, 20. Mai 2017 inkl. Pausen und Diskussionen

Prof. Dr. Mauro Marincola/Rom, Prof. Dr. Andrea Cicconetti/Rom
10.00 – 10.05 Uhr Begrüßung

10.05 – 10.30 Uhr **Prof. Dr. Mauro Marincola/Rom**
Prof. Dr. Andrea Cicconetti/Rom
Chirurgische Aspekte der Short-Implantate

10.30 – 10.55 Uhr **Dr. Stefan König/Bochum**
Ultrakurzimplantate mit Plateadesign – wenn implantologische Grenzen sich verschieben

10.55 – 11.20 Uhr **Prof. Dr. Hans-Joachim Nickenig, M.Sc./Köln**
3-D-basierte minimalinvasive Augmentationen

12.15 – 12.40 Uhr **Dipl.-Inform. Frank Hornung/Chemnitz**
3-D-Verfahren zur Bestimmung der kranialen Symmetrie als Grundlage für die zahnärztliche Therapie

12.40 – 13.05 Uhr **Priv.-Doz. Dr. Armin Nedjat/Flonheim**
Sofortimplantation mit WhiteBeauty Zirkonimplantat und Einsatz von autologem Knochenersatzmaterial mittels extrahierter Zähne

13.05 – 13.30 Uhr **Dr. Hakan Candas/Mülheim an der Ruhr**
Angst- und Würgereizpatienten? Lachgassedierung in der Zahnheilkunde

14.30 – 14.55 Uhr **Dr. Walter Wille-Kollmar/Innsbruck**
Erfolgreiche Sinus-Augmentation – Herausforderungen, chirurgische Herangehensweise und Komplikationsmanagement

14.55 – 15.20 Uhr **Prof. Dr. Hans Behrbohm/Berlin**
Einfluss von Pathologien des Sinus maxillaris auf den Sinuslift

15.20 – 15.45 Uhr **Dr. Theodor Thiele, M.Sc./Berlin**
Komplikationen in der Implantologie durch neue Medikamente – ein Update

15.45 – 16.10 Uhr **Dr. Vincent J. Morgan, DMD/Boston**
Short Implants: Maximize Implant Placements, Minimize Bone Grafting Procedures, and Facilitate Prosthetic Restorations with 360° of abutment positioning for nano-ceramic and metal-free fiber-reinforced CAD/CAM materials, and milled copings

ORGANISATORISCHES

www.giornate-romane.info

Veranstaltungsort

Università di Roma „Sapienza“
Dipartimento di Scienze Odontostomatologiche e Maxillofacciali
Eingang: Via Caserta, 6
www.uniroma1.it



FLÜGE UND HOTELZIMMER

Il Mondo Reiseservice
Nutzen Sie gern unseren Reisespartner für diese Veranstaltung. Ihre persönliche Ansprechpartnerin: Nicole Houck
Tel.: +49 1520 8145505, E-Mail: nhouck@live.de

KONGRESSGEBÜHREN (Preis pro Veranstaltungstermin)

Zahnärzte 385,- € zzgl. 19% MwSt.
Assistenten/Helferinnen 260,- € zzgl. 19% MwSt.

Die Kongressgebühr beinhaltet die Teilnahme an den Table Clinics, den wissenschaftlichen Vorträgen sowie die Verpflegung während der Tagung und die Teilnahme an der Abendveranstaltung am Samstag.

ABENDVERANSTALTUNG

Samstag, 20. Mai 2017, ab 21.00 Uhr im Ristorante Le Grotte
Via della Vite 37, www.legrotte.eu



Begleitpersonen 65,- € zzgl. 19% MwSt.

Veranstalter:

OEMUS MEDIA AG
Holbeinstraße 29 | 04229 Leipzig | Deutschland
Tel.: +49 341 48474-308 | Fax: +49 341 48474-290
event@oemus-media.de | www.oemus.com



Wissenschaftliche Leitung:

Prof. Dr. Mauro Marincola/Rom
Prof. Dr. Andrea Cicconetti/Rom (Direktor der Spezialisierung für Kieferchirurgie)
Prof. Antonella Polimeni/Rom (Direktor der Abteilung für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie)
Prof. Susanna Annibali/Rom (Direktor der Abteilung für Oralchirurgie)

Fortbildungspunkte: Die Veranstaltung entspricht den Leitsätzen und Empfehlungen der KZBV vom 23.09.05 einschließlich der Punktebewertungsempfehlung des Beirates Fortbildung der BZÄK vom 14.09.05 und der DGZMK vom 24.10.05, gültig ab 01.01.06.

✓ Bis zu 12 Fortbildungspunkte

in collaborazione con



3. Giornate Romane Implantologie ohne Grenzen

Anmeldeformular per Fax an
+49 341 48474-290
oder per Post an

OEMUS MEDIA AG
Holbeinstraße 29
04229 Leipzig
Deutschland

Für die Veranstaltung **3. Giornate Romane** am 19./20. Mai 2017 in Rom melde ich folgende Personen verbindlich an:

Table Clinics (Bitte ankreuzen, max. 3)

TC 1 Marincola TC 5 König
 TC 2 Candas/Remy TC 6 Wille-Kollmar/Thiele
 TC 3 Hornung TC 7 Behrbohm
 TC 4 Nedjat

Titel, Name, Vorname, Tätigkeit

Table Clinics (Bitte ankreuzen, max. 3)

TC 1 Marincola TC 5 König
 TC 2 Candas/Remy TC 6 Wille-Kollmar/Thiele
 TC 3 Hornung TC 7 Behrbohm
 TC 4 Nedjat

Titel, Name, Vorname, Tätigkeit

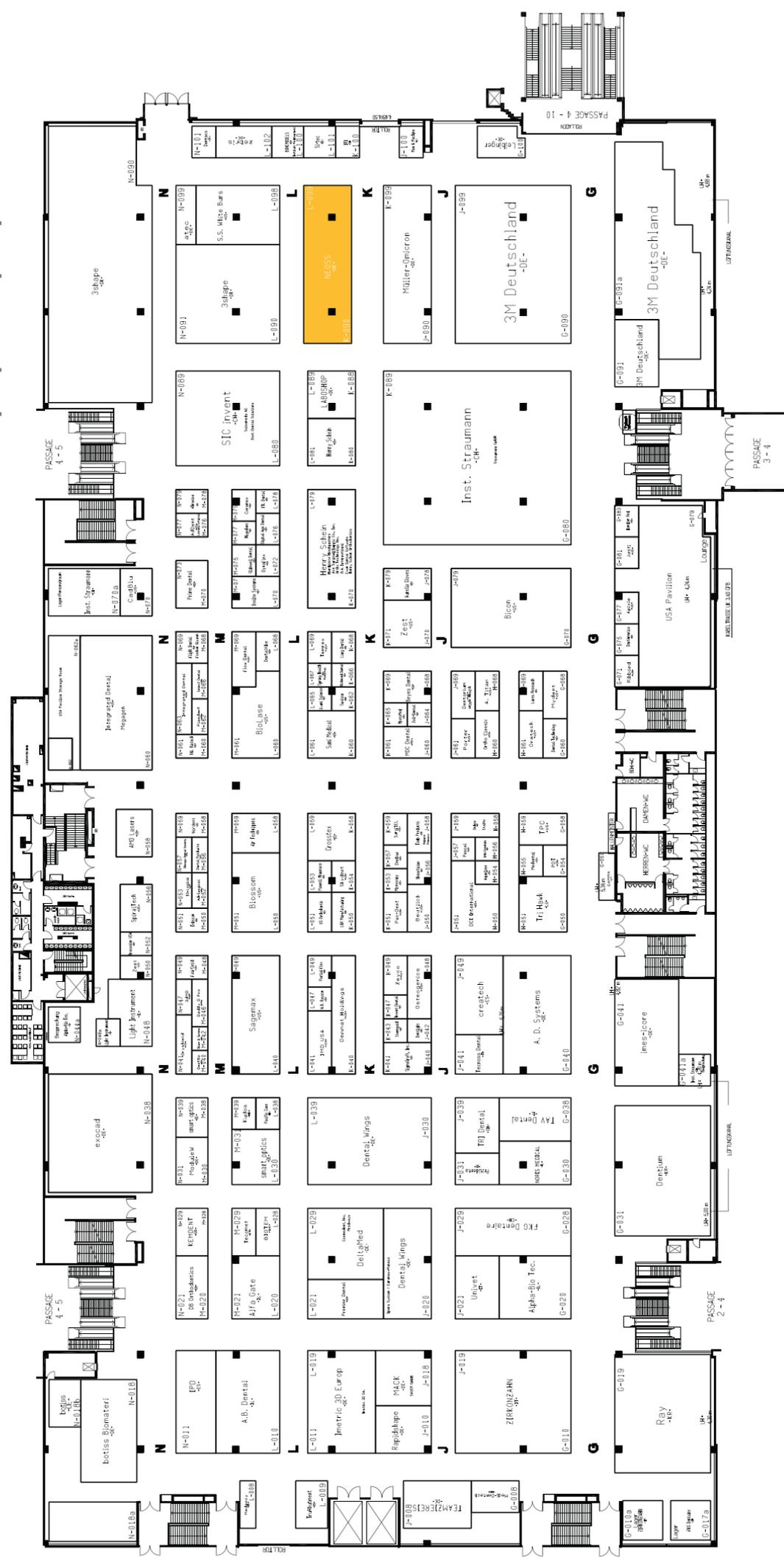
Abendveranstaltung Teilnehmer ____ Begleitpersonen ____ (Bitte ankreuzen und Personenzahl eintragen!)

Praxisstempel

Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen für Veranstaltungen 2017 (abrufbar unter www.oemus.com) erkenne ich an.

Datum/Unterschrift

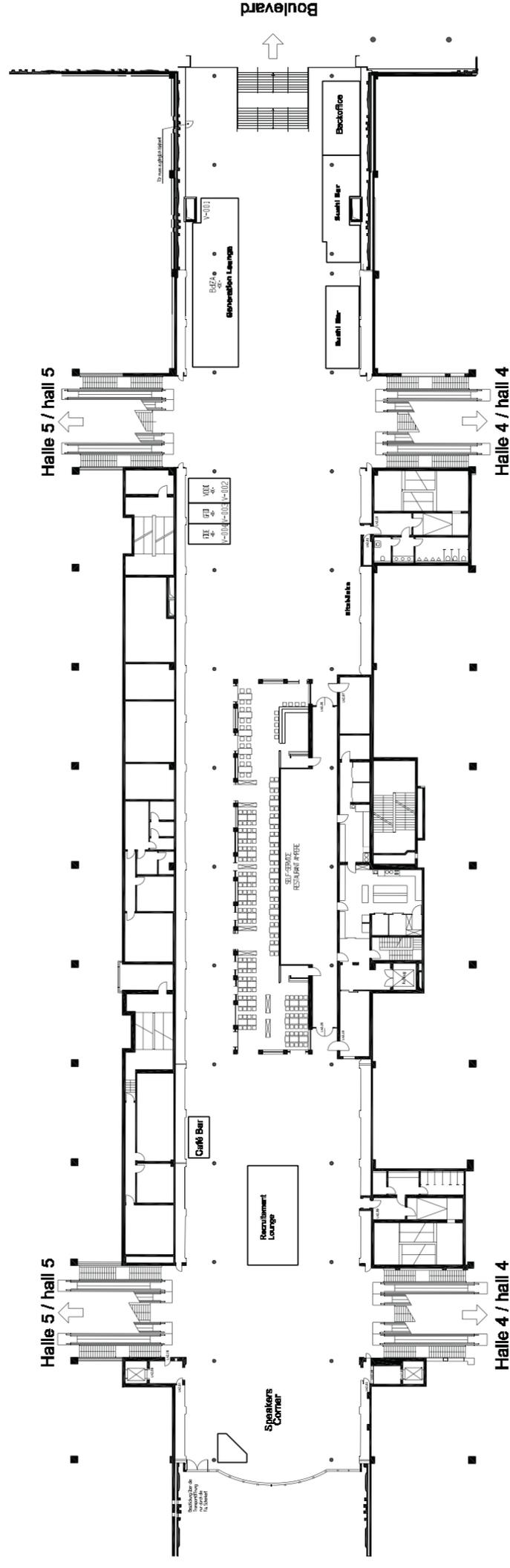
E-Mail (Bitte angeben! Sie erhalten Ihr Zertifikat per E-Mail.)

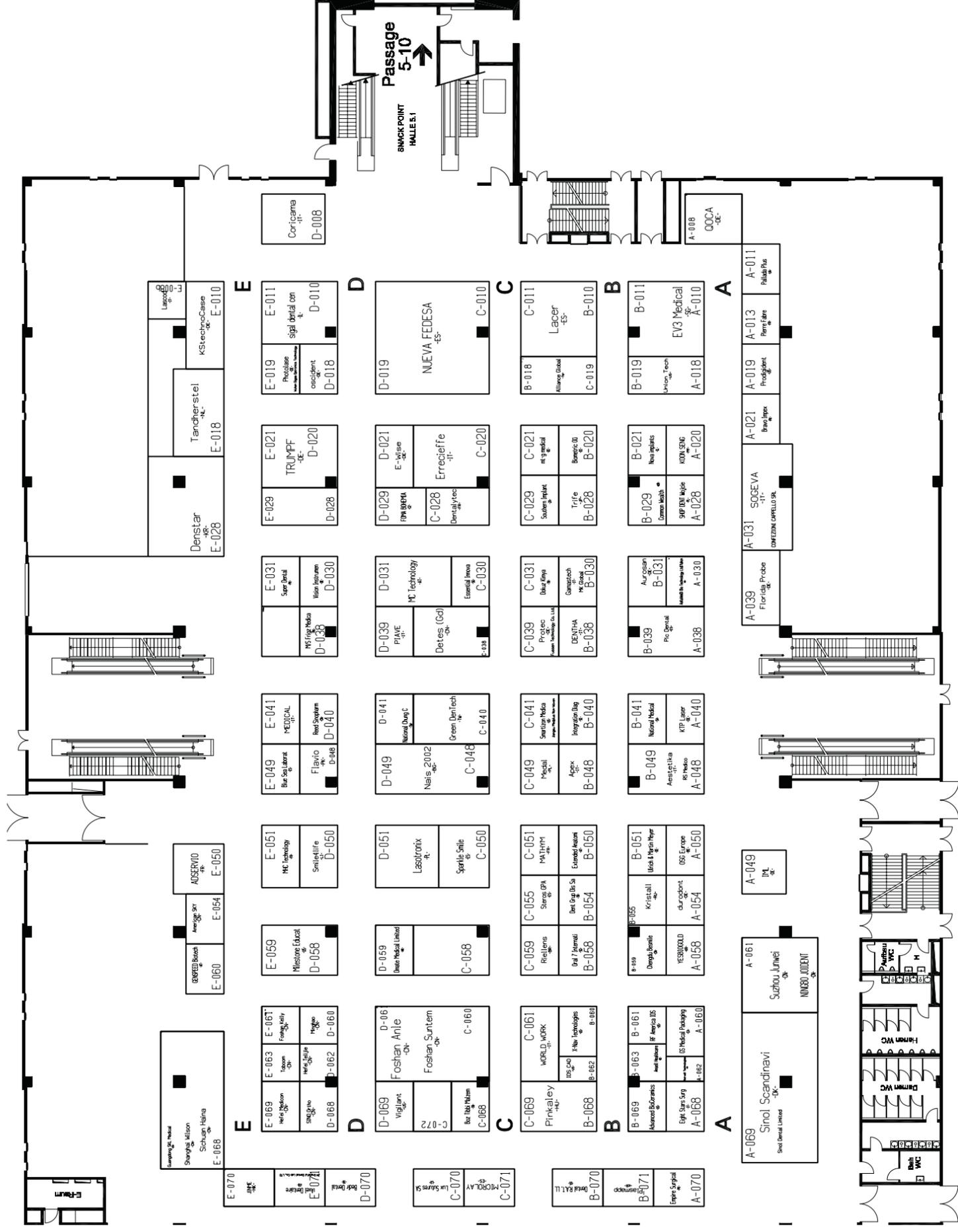


- today Trend Index**
- Implantologie
Implantology
- Prävention/Parodontologie
Prevention/Periodontology
- Veranstalter, Verbände & Depots
Organisers, Associations & Trade
- Endodontie/Kons
Endo/Conservative Dentistry
- Kieferorthopädie
Orthodontics
- Kosmetische Zahnheilkunde
Cosmetic Dentistry
- Laserzahnheilkunde
Laser Dentistry
- Digitale Praxis
Digital Practice
- Praxiseinrichtung
Interior Design
- Zahntechnik
Dental Technology
- Praxishygiene
Hygiene and Sterilisation
- Praxismangement
Practice Management

today Trend Index

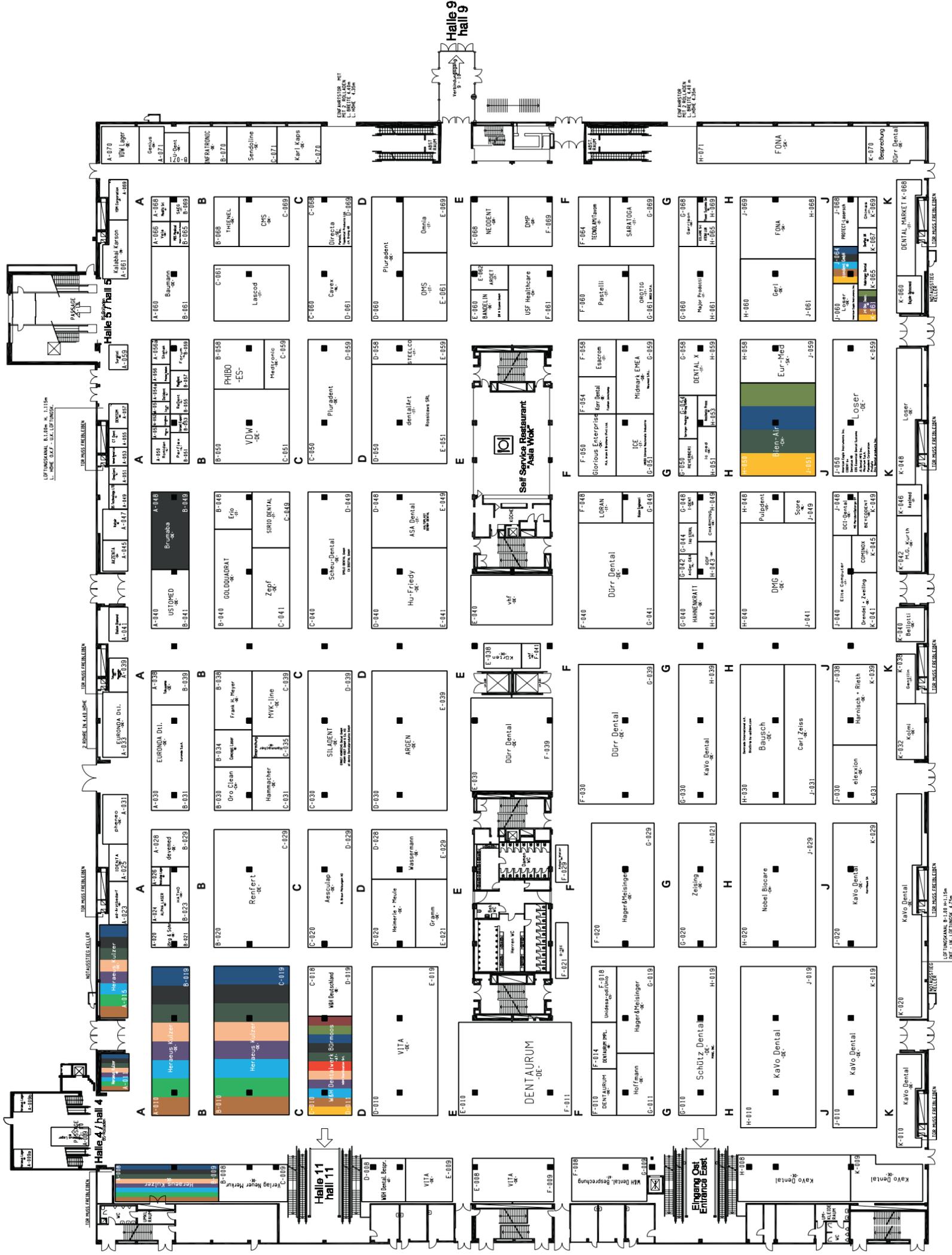
- Implantologie
Implantology
- Prävention/Parodontologie
Prevention/Periodontology
- Veranstalter, Verbände & Depots
Organisers, Associations & Trade
- Endodontie/Kons
Endo/Conservative Dentistry
- Kieferorthopädie
Orthodontics
- Kosmetische Zahnheilkunde
Cosmetic Dentistry
- Laserzahnheilkunde
Laser Dentistry
- Digitale Praxis
Digital Practice
- Praxiseinrichtung
Interior Design
- Zahntechnik
Dental Technology
- Praxishygiene
Hygiene and Sterilisation
- Praxismanagement
Practice Management





today Trend Index

- Implantologie
Implantology
- Prävention/Parodontologie
Prevention/Periodontology
- Veranstalter, Verbände & Depots
Organisers, Associations & Trade
- Endodontie/Kons
Endo/Conservative Dentistry
- Kieferorthopädie
Orthodontics
- Kosmetische Zahnheilkunde
Cosmetic Dentistry
- Laserzahnheilkunde
Laser Dentistry
- Digitale Praxis
Digital Practice
- Praxiseinrichtung
Interior Design
- Zahntechnik
Dental Technology
- Praxishygiene
Hygiene and Sterilisation
- Praxismanagement
Practice Management



today Trend Index

- Implantologie
Implantology
- Prävention/Parodontologie
Prevention/Periodontology
- Veranstalter, Verbände & Depots
Organisers, Associations & Trade
- Endodontie/Kons
Endo/Conservative Dentistry
- Kieferorthopädie
Orthodontics
- Kosmetische Zahnheilkunde
Cosmetic Dentistry
- Laserzahnheilkunde
Laser Dentistry
- Digitale Praxis
Digital Practice
- Praxiseinrichtung
Interior Design
- Zahntechnik
Dental Technology
- Praxishygiene
Hygiene and Sterilisation
- Praxismangement
Practice Management



today Trend Index

Implantologie
Implantology

Prävention/Parodontologie
Prevention/Periodontology

Veranstalter, Verbände & Depots
Organisers, Associations & Trade

Endodontie/Kons
Endo/Conservative Dentistry

Kieferorthopädie
Orthodontics

Kosmetische Zahnheilkunde
Cosmetic Dentistry

Laserzahnheilkunde
Laser Dentistry

Digitale Praxis
Digital Practice

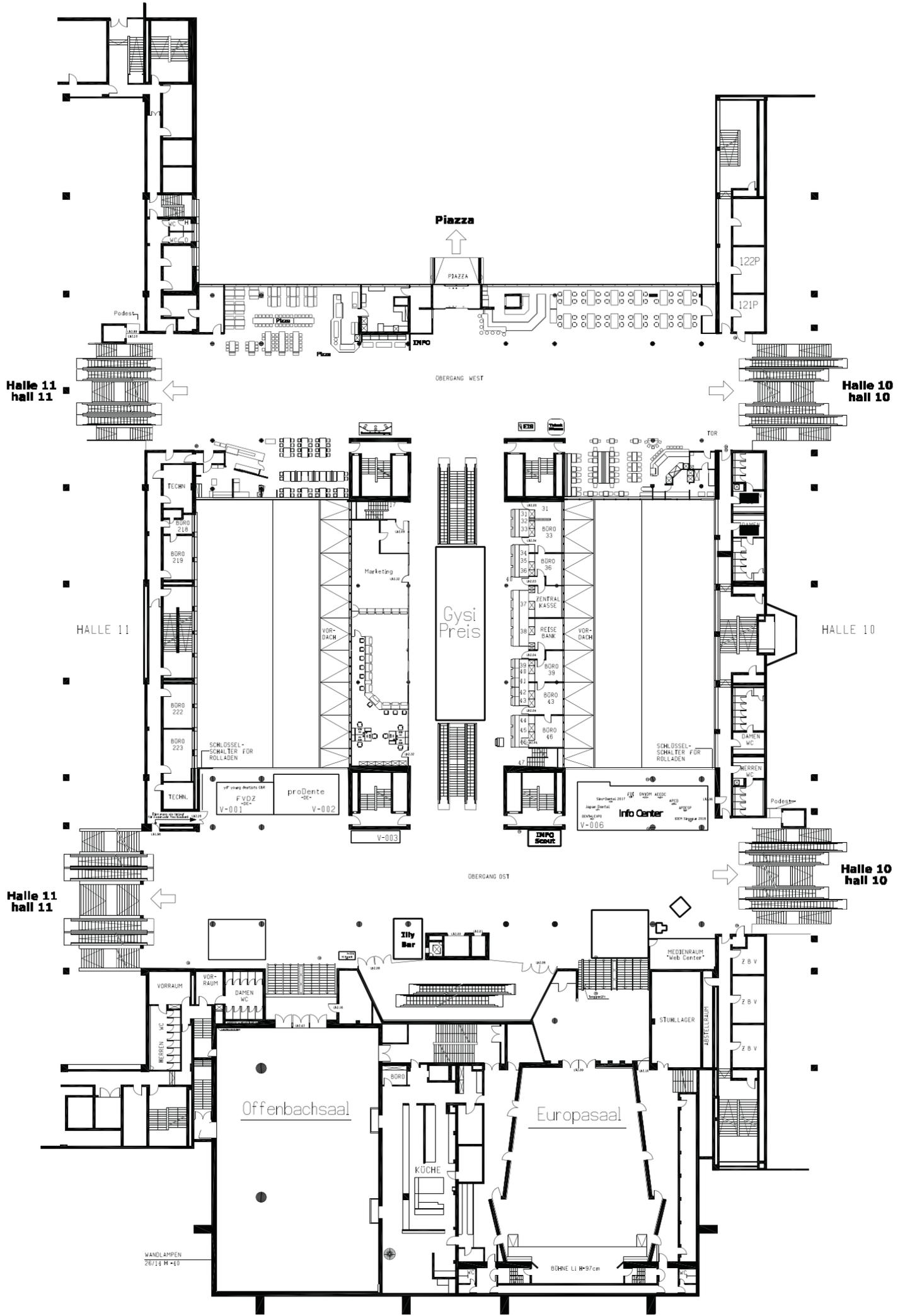
Praxisseinrichtung
Interior Design

Zahntechnik
Dental Technology

Praxishygiene
Hygiene and Sterilisation

Praxismanagement
Practice Management





today Trend Index

- Implantologie
Implantology
- Prävention/Parodontologie
Prevention/Periodontology
- Veranstalter, Verbände & Depots
Organisers, Associations & Trade
- Endodontie/Kons
Endo/Conservative Dentistry
- Kieferorthopädie
Orthodontics
- Kosmetische Zahnheilkunde
Cosmetic Dentistry
- Laserzahnheilkunde
Laser Dentistry
- Digitale Praxis
Digital Practice
- Praxiseinrichtung
Interior Design
- Zahntechnik
Dental Technology
- Praxishygiene
Hygiene and Sterilisation
- Praxismanagement
Practice Management

Zahnärzte ohne Grenzen – Großeinsatz in der Mongolei

DWLF plant Projekt 2017– Interessierte sind aufgerufen, sich zu melden.

Die Stiftung Zahnärzte ohne Grenzen (DWLF) ruft zu einem Großeinsatz in der Mongolei auf. Für Juli und August 2017 werden wieder 112 Einsatzteilnehmer gesucht, davon 56 erfahrene Zahnärzte sowie 56 Assistenzen mit zahnmedizinischem Hintergrund.

Zielgruppe der Aktion sind bedürftige Bevölkerungsschichten im Land, die keinen Zugang zur Zahnmedizin haben oder sich keinen Zahnarzt leisten können. Der von DWLF geplante Großeinsatz wird von der mongolischen Regierung und der Universität für Gesundheitswissenschaften nachhaltig unterstützt.

gerne als zahnärztliche Assistenzen zum Einsatz melden.

Es wird in fest eingerichteten oder mobilen Zahnkliniken gearbeitet. Jede Vierergruppe wird von einem erfahrenen Zahnarzt geleitet, außerdem begleiten einheimische Helfer und Dolmetscher die Arbeit. Verpflegung und Unterbringung – zumeist in Großzelten – sind kostenlos.

Im Rahmen des Einsatzes können europäische Teilnehmer für drei Wochen die weite Natur der Mongolei, ihre Gastfreundschaft und ihre Kultur erleben. Anmeldeabschluss ist der 1. April 2017. ◀◀



Am effektivsten arbeitet das DWLF-Team bei der gemischten Besetzung von zwei Zahnärzten und zwei Helfern. Hier können in zwei Wochen im Durchschnitt 500 bis 600 Patienten behandelt und ca. 1.500 bis 1.800 Einzelleistungen erbracht werden.

Um diese Leistung 2017 in der Mongolei zu erreichen, ruft die DWLF zur Anmeldung auf. Dabei benötigen Zahnärzte mindestens drei Jahre Berufserfahrung und müssen unter 65 Jahre alt sein (Vorgabe der mongolischen Regierung). Zahnärzte mit weniger als drei Jahren Erfahrung, zahnmedizinische Studenten in den letzten beiden Semestern sowie ZAH, ZMF, ZMP und ZMA können sich

Interessenten wenden sich bitte an:

Stiftung Zahnärzte ohne Grenzen
Dentists Without Limits Foundation (DWLF)
Wächterstraße 28,
90489 Nürnberg
Tel.: +49 911 5309-545
Fax: +49 911 5309-547
info@dwlf.org
www.dwlf.org

Spendenkonto:

Evangelische Bank
IBAN: DE83 5206 0410 0005 3024 71
BIC: GENODEF1EK1



Weltdienst 30+ Senior Experten Service (SES) macht junge Sparte auf

Fachkräfte ab 30 Jahren für ehrenamtliche Einsätze im Ausland gesucht.



SES Senior Experten Service

DER WELT EXPERTEN DIENST

Der Senior Experten Service (SES) entsendet ab sofort auch Fachleute, die noch im Berufsleben stehen und sich ehrenamtlich in Entwicklungs- und Schwellenländern engagieren möchten. Anders als andere Angebote im Bereich Volunteering oder Freiwilligenarbeit ist der neue SES Weltdienst 30+ für seine Experten kostenfrei.

„Wir setzen uns seit über drei Jahrzehnten dafür ein, dass Menschen im Ruhestandsalter ihr Fachwissen in den sogenannten Ländern des Südens weitergeben können, und werden das selbstverständlich auch

weiterhin tun“, sagt SES-Geschäftsführerin Dr. Susanne Nonnen. „Ab sofort aber werden wir auch Berufstätige entsenden. Wir hören immer wieder, dass ihr Know-how international enorm gefragt ist.“

Für seinen Weltdienst 30+ sucht der SES Fach- und Führungskräfte aus allen beruflichen Richtungen. Willkommen ist jeder, der seinen Urlaub, ein Sabbatical oder eine andere berufliche Auszeit nutzen möchte, um professionelles Wissen in einem Entwicklungs- oder Schwellenland weiterzugeben. Mögliche Einsatzbereiche sind: kleine und mittlere Unternehmen, öffentliche Verwaltungen und deren Unternehmen oder auch Institutionen der Bildung und Ausbildung.

Die Registrierung für den Weltdienst 30+ ist kostenfrei. Vorausgesetzt werden:

- mindestens acht Jahre relevante Berufserfahrung,
- Interesse an einer ehrenamtlichen Tätigkeit im Ausland,
- sprachliche und interkulturelle Kompetenz,
- zeitliche Flexibilität,
- eine Freistellung des Arbeitgebers,
- Kranken- und Sozialversicherung.

SES-Einsätze im Rahmen des Weltdienstes 30+ dauern im Schnitt vier bis sechs Wochen und maximal ein halbes Jahr. Sie werden vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) gefördert. Auch im Einsatz entstehen den Experten des neuen Dienstes keine Kosten. Weitere Informationen unter www.ses-bonn.de. ◀◀

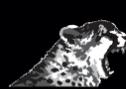
Quelle: Senior Experten Service SES

ANZEIGE

KOMMEN SIE AUF DEN NEUESTEN STAND
Halle 11.2
Stand R/S, Gang 10/19

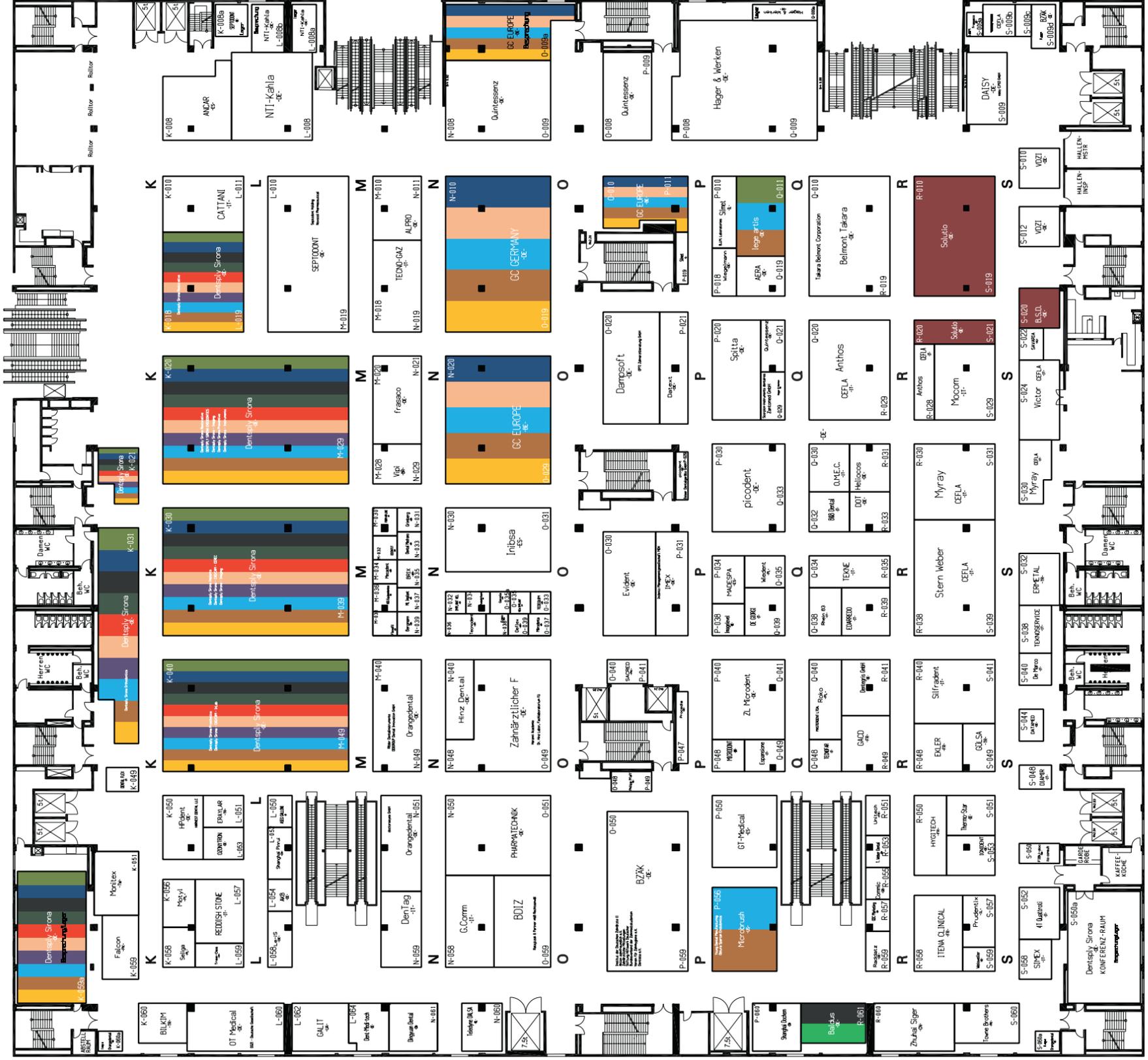
EXZELLENZ IM PRAXISMANAGEMENT

Gut, besser, CHARLY: Die Praxissoftware der solutio GmbH organisiert Praxisprozesse sehr effizient. Termine, Organisations- und Verwaltungsaufgaben sind mit wenigen Klicks erledigt – mit einem System, das von einem Zahnarzt für Zahnärzte entwickelt wurde. Deshalb zahlt sich CHARLY auch vom ersten Tag an aus. Mit bis zu 50 Euro mehr pro Behandlung. Weitere Informationen dazu oder ein Beratungstermin unter www.solutio.de/software



CHARLY
Exzellenz im Praxismanagement

CHARLY by solutio



today Trend Index

- Implantologie
Implantology
- Prävention/Parodontologie
Prevention/Periodontology
- Veranstalter, Verbände & Depots
Organisers, Associations & Trade
- Endodontie/Kons
Endo/Conservative Dentistry
- Kieferorthopädie
Orthodontics
- Kosmetische Zahnheilkunde
Cosmetic Dentistry
- Laserzahnheilkunde
Laser Dentistry
- Digitale Praxis
Digital Practice
- Praxisseinrichtung
Interior Design
- Zahntechnik
Dental Technology
- Praxishygiene
Hygiene and Sterilisation
- Praxismanagement
Practice Management

curaden
BETTER HEALTH FOR YOU

HEAVEN EVEN

DIE FASZINIERENDE GESCHICHTE,
WIE MAN DEN HOHEN ERWARTUNGEN
VON ZAHNÄRZTEN GERECHT WIRD

Besuchen
Sie uns!

IDS Köln
21. - 25. März 2017

Neu:

Halle 11.3,
K040-L69

BRINGEN SIE IHRE KARTE MIT UND GEWINNEN SIE:

- **EIN WOCHENENDE FÜR ZWEI IN ROM** WÄHREND
DES ATP-TENNISTURNIERS IM MAI 2017
MIT **MARTINA HINGIS**
- UND **111** WEITERE ATTRAKTIVE PREISE



www.curaden.com

CURAPROX

CURAPROX
Baby
- keeps parents happy as well -

CURAPROX
**BLACK
IS WHITE**

swiss smile

edel
white

INDUSTRIA ZINGARDI
zeta zeus oral care

itop
by curaden

CURASEPT
SWISS ORAL CARE SYSTEM

id
em

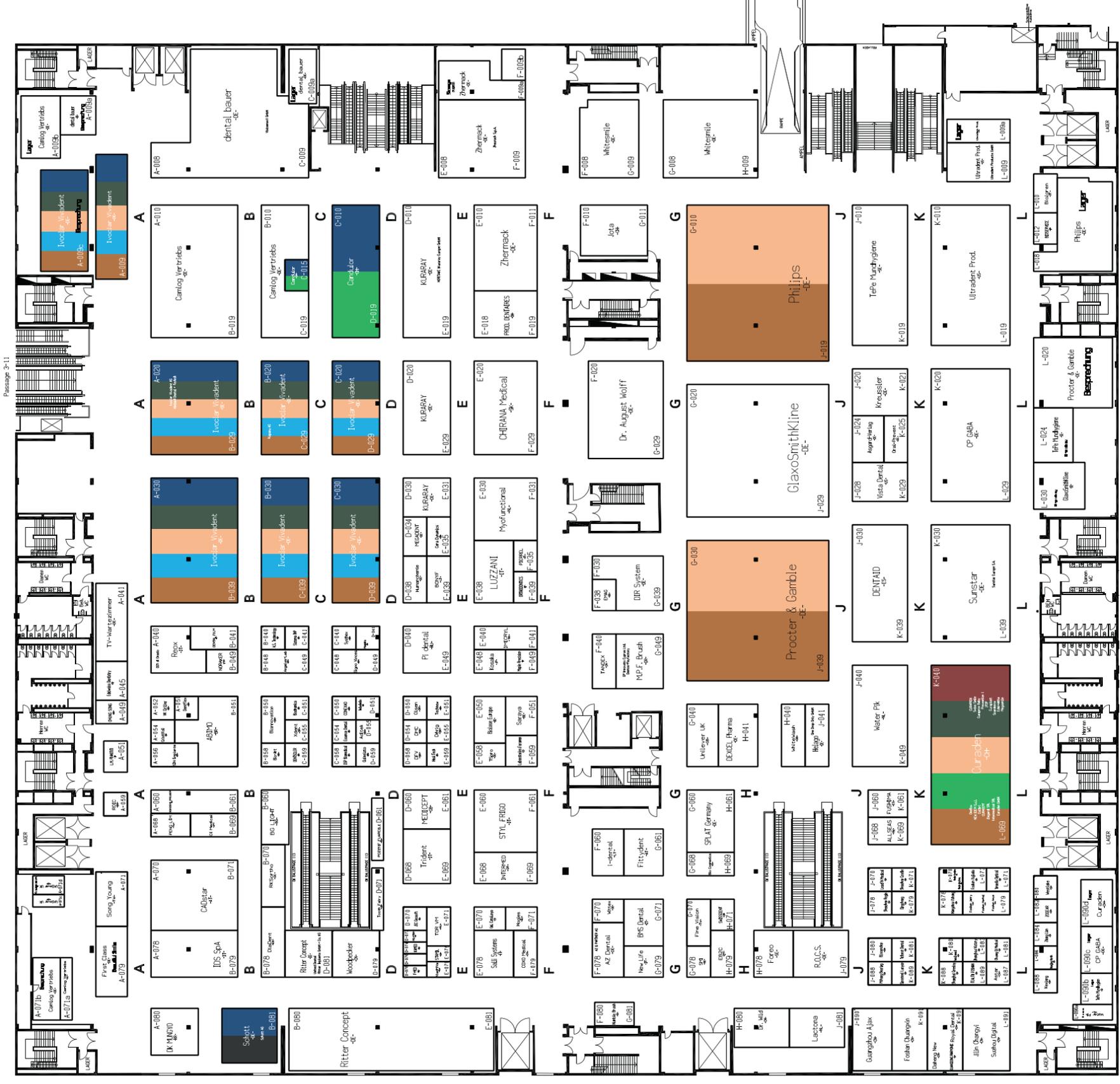
REVENTION ONE
by curaden

megasmile™
swiss dental aesthetics

GERHÖ®

INTERMEDICAL®

ERFAHREN SIE MEHR DAZU UND BESUCHEN SIE UNS IN KÖLN WÄHREND DER **IDS VOM 21. - 25. MÄRZ 2017**
TÄGLICH VON 09:00 - 18:00 UHR



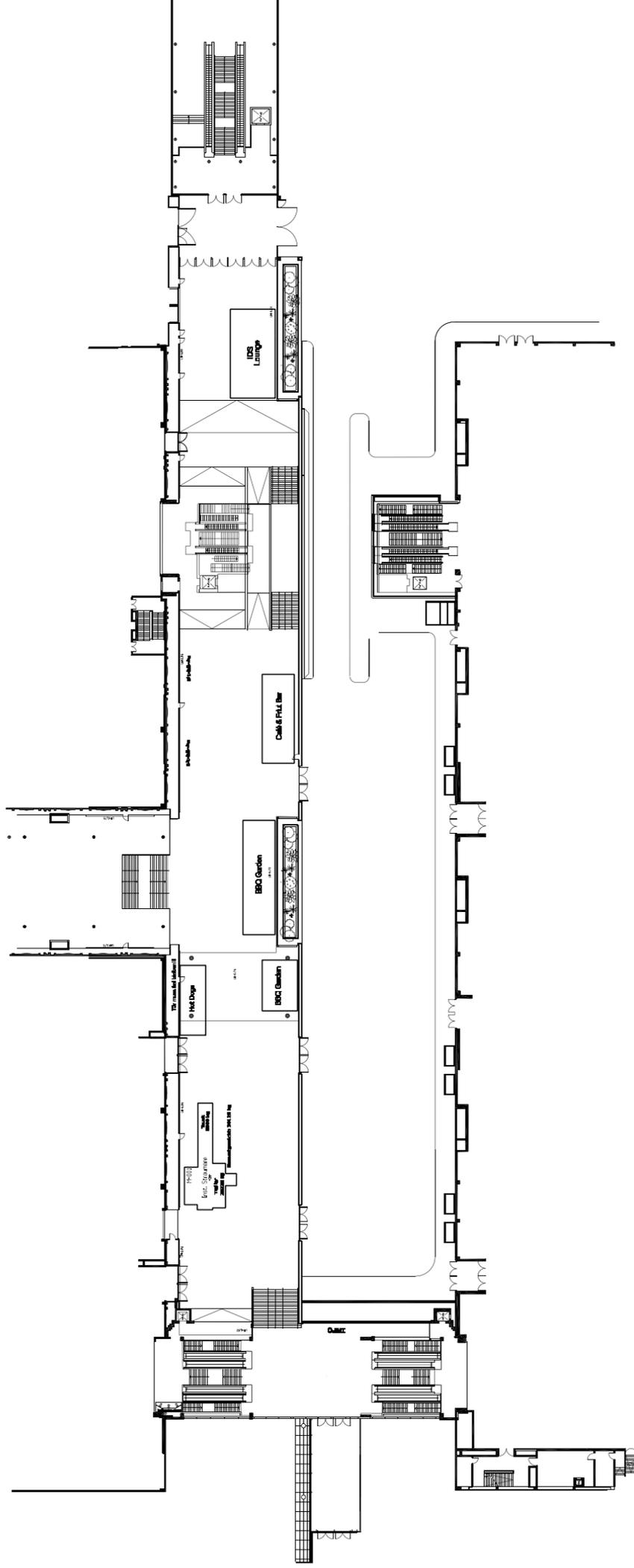
today Trend Index

- Implantologie
Implantology
- Prävention/Parodontologie
Prevention/Periodontology
- Veranstalter, Verbände & Depots
Organisers, Associations & Trade
- Endodontie/Kons
Endo/Conservative Dentistry
- Kieferorthopädie
Orthodontics
- Kosmetische Zahnheilkunde
Cosmetic Dentistry
- Laserzahnheilkunde
Laser Dentistry
- Digitale Praxis
Digital Practice
- Praxiseinrichtung
Interior Design
- Zahntechnik
Dental Technology
- Praxishygiene
Hygiene and Sterilisation
- Praxismanagement
Practice Management



today Trend Index

- Implantologie
Implantology
- Prävention/Parodontologie
Prevention/Periodontology
- Veranstalter, Verbände & Depots
Organisers, Associations & Trade
- Endodontie/Kons
Endo/Conservative Dentistry
- Kieferorthopädie
Orthodontics
- Kosmetische Zahnheilkunde
Cosmetic Dentistry
- Laserzahnheilkunde
Laser Dentistry
- Digitale Praxis
Digital Practice
- Praxiseinrichtung
Interior Design
- Zahntechnik
Dental Technology
- Praxishygiene
Hygiene and Sterilisation
- Praxismanagement
Practice Management



NSK

CREATE IT.

IDS
2017

Halle 11.1
Stand D030/
E030/
E039/
F039

2 in 1

ULTRASCHALL x PULVERSTRAHL



Das neue Gesicht Ihrer Prophylaxe.

Varios Combi Pro

Komplettlösung für die Oralhygiene:
Ultraschall, Pulverstrahl, supragingival, subgingival.

NSK Europe GmbH

TEL.: +49 (0)6196 77606-0 FAX: +49 (0)6196 77606-29
E-MAIL: info@nsk-europe.de WEB: www.nsk-europe.de